Digitized by Google

Gen. 22 b -1795

Calender.

Rupert f.

Digitized by Google

Gothaischer Hof KALENDER

zum

Nutzen u. Vergnügen

auf das Jahr

1795.

Gotha,

bey C. W. Ettinger.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Erklärung
der
XII. Monatskupfer.

Der gegenwärtige Kalender liefert, wie mehrere seiner Vorgänger, Kupferstiche historischen Inhalts, die hoffentlich den Besitzern desselben, theils der Gegenstände wegen, theils wegen der Zeichnungen von der Meisterhand Chodowiecky's doppelt willkommen seyn werden.

I.

Franz der *II.* trinkt auf das Wohl seiner Bürger.

Franz der II. gehört unter die Fürsten, deren erster Zweck es ist, die Herzen ihrer Völker zu gewinnen; und wie zahllos sind dagegen auch die Beweise, die er von der Anhänglichkeit derselben an ihn und sein hohes Haus erhielt. Bürger, Bauern und Soldaten, ja alle Stände seiner weitläuftigen Monarchie, wetteifern miteinander, ihn bey dem traurigen, durch Frankreichs Zerrüt-

tung

tung entstandenen Kriege, zu unterstützen. Die Bürger Wiens zeichneten sich vorzüglich durch freywillige Beyträge zu den ungeheuren Kriegskosten aus, und dies bewog den menschenfreundlichen Monarchen, vielen dieser patriotisch-gesinnten Bürger ein Fest zu geben, bey welchem er selbst erschien, einen gefüllten Becher nahm, und auf das Wohl dieser guten Männer trank.

2.

Ein steyermärkischer Landmann bringt der Kaiserin Geschenke.

Auch diese Vorstellung ist ein würdiges Seitenstück zu der ersten Platte. Die wohlhabenden, unter der sanften Regierung des Kaisers zufriedenen Landleute von Steyermark nahmen an dem Glücke, das ihre Monarchin bald Mutter werden würde, den wärmsten Antheil. Einige Gemeinden dachten darauf, wie sie diese Freude auf die deutlichste Art zu erkennen geben wollten, und dazu schien ihnen ein Pathengeschenk am zweckmäßigsten. Sie wählten dazu ein feines Stück Leinwand, und in dieses wurden eine beträchtliche Zahl von Dukaten und Banknoten eingewickelt. Einer von ihnen mußte das Geschenk nach Wien tragen; es war ihm nicht schwer, vorgelassen zu werden, und der Kaiserin das Geschenk mit sehr naiver Art zu überreichen. (Wir bemerken hier noch, daß durch einen Zufall sich in die Unterschrift dieser Platte auf einigen Abdrücken ein Fehler von Bedeutung eingeschlichen hat, denn es muß statt märkischer, steyermärkischer Landmann gelesen werden.)

3.

Potemkin zu den Füßen der Kaiserin von Rußland.

Als der Fürst Potemkin während des letzten Türkenkriegs, der unter seiner Leitung größtentheils

theils geführt wurde, auf eine kurze Zeit nach Petersburg kam, suchte er seiner großen Wohlthäterin Katharina der 2ten, durch ein Fest, wie gewiß in neueren Zeiten wenige gefeyert worden sind, seinen Dank für den Gipfel des Glücks, auf welchen er durch sie gehoben war, zu zollen. Er veranstaltete dazu in seinem Pallaste ein Fest, wobey überall eine kaum denkbare orientalische Pracht herrschte. Innere Verzierung der Gemächer, Beleuchtung, Teppiche, Vergoldungen, Spiegel, Kronleuchter alles war im höchsten Grade prächtig, und mit diesem Glanze hielten die Tänze, Spiele und die Tafeln, kurz Alles gleichen Schritt. Alle Große des Reichs waren zugegen, und als die Kaiserin erschien, und auf einem für sie errichteten Throne ihren Sitz genommen hatte, warf sich der Fürst auf die Knie, um sowohl seiner Wohlthäterin, als allen Gegenwärtigen zu zeigen, daß er voll der dankbarsten Empfindungen sey.

4.

Potemkins Tod.

Eben der Held Potemkin, welchen wir kurz zuvor noch umgeben von orientalischer Pracht sahen, zollte wenige Zeit später der Natur seine Schuld, auf eine mit seiner gewöhnlichen Hoheit und Pracht kontrastirende Art. Der Fürst war seit seiner Abreise von Petersburg, zu der gegen die Türken versammelten Armee, fast ununterbrochen krank gewesen. Ein Wechselfieber untergrub seine sonst dauerhafte Gesundheit um so mehr, weil er sich schlechterdings nicht zu dem Gebrauche dienlicher Arzneymittel entschließen wollte. Sehr krank, beynahe halb sterbend, verließ er gegen den Rath der Aerzte Jassy, um sich nach Nikolaewa am Bog bringen zu lassen. Sein Zustand verschlimmerte sich auf der Reise merklich, aber noch immer wollte er weiter, bis endlich in einer Entfernung von 35 Werften von Jassy die herannahende To-

Aengst ihn Halt zu machen nöthigte. Man mußte ihn aus den Wagen heben, ein kühler Rasenplatz war seine Ruhestelle; und nachdem er wenige Minuten darauf gelogen hatte, starb er am 16 October 1791.

5.

Der hannöversche Feldmarschall von Freytag in französischer Gefangenschaft.

In der unglücklichen Schlacht bey Hondschoten (6 Sept. 1793.) wurde der Feldmarschall von Freytag verwundet und gefangen weggeführt. Die Wunde, welche er am Kopfe erhalten hatte, benahm ihm alle Besinnungskraft, so daß er nicht wußte, wie und auf welche Art er in ein kleines, unweit Hondschoten gelegenes Dorf gekommen war. Als er aus seiner Betäubung erwachte, sah er sich, in einem Lehnstuhle sitzend, von sechs französischen Soldaten umgeben. Sein Erstaunen nahm zu, als er bemerkte, daß ihm weder seine beyden goldenen Uhren noch seine Geldbörse genommen waren. Er fragte die Soldaten, wie sie ihn gefangen hätten? und während der Beantwortung dieser und anderer Fragen, nahm der Gefangene unbemerkt 6 Schildlouisd'ore aus der Börse, und verbarg sie. Hierauf sagte er: "Ihr Leute habt zu nehmen vergessen, was euch gehört: **Hier sind meine Uhren und mein Geld.** Die Soldaten weigerten sich es anzunehmen, und nur durch anhaltendes Zureden entschlossen sie sich dazu, mit dem Zusatze, "wir nehmen es als ein Geschenk." Diese rechtlichen Leute waren nachher damit beschäftigt, dem Gefangenen etwas zu kochen, als ein Troß von echten Sansculotts eindrang. Die Soldaten riefen, jetzt ist alles verlohren! und wirklich mußten sie alle Kräfte anwenden, um die äußersten Mißhandlungen, welchen der Gefangene ausgesetzt werden sollte, abzuwenden. Nachdem die Sansculotts dem Feldmarschall die Epauletts herunter gerissen hat-

hatten, entfernten sie sich. Am folgenden Tage drangen die Hannoveraner in das Dorf, und schon waren sie im Begriffe die Franzosen, welche ihren Chef bewachten, nieder zustossen, als der Feldmarschall ihnen zurief, diesen braven Leuten, welche seine Retter gewesen waren, Pardon zu geben. Die Hannoveraner gehorchten augenblicklich, und freuten sich ihren Freytag befreyt zu haben.

6.

Des Feldmarschalls v. Möllendorf Abschied von einer südpreußischen Dame.

Diese Platte bedarf nur einer kurzen Erklärung: der Feldmarschall von Möllendorf nahm bekanntlich auf Befehl einen Theil des ehemaligen Polens, welcher jetzt Südpreußen heißt, für seinen König Friedrich Wilhelm den II. in Besitz. Jeder Wechsel der Landesherrschaft erregt bey den Bewohnern solcher Landesstriche, welche diesem Schicksale unterworfen werden, sehr natürliche Besorgnisse: dies war auch in Polen der Fall. Der menschenfreundliche Möllendorf wußte bey allen, die ihn näher kennen lernten, jene Besorgnisse durch Güte zu entfernen, und es war ein wirklich sehr passender und dem Helden Ehre machender Ausdruck, dessen sich eine polnische Dame von Stande bey Möllendorfs-Abschiede bediente, indem sie sagte, "als Sie kamen, fürchteten wir uns, und jetzt da wir Sie lieben, verlassen Sie uns."

7.

Charlotte Corday vor Gericht.

Die Geschichte der Charlotte Corday, welche bekanntlich glaubte, daß sie durch die Ermordung des blutdürstigen Marat's, ihrem unglücklichen Va-

terlande die verlohrne Ruhe zurück geben würde, entschloß sich zu der Vollendung dieser raschen That, und wurde, hingerissen von Patriotismus, eine Meuchelmörderin. Sie hatte nichts gethan, um nach vollendeter That ihre Person in Sicherheit zu bringen; das Bewußtseyn, ihrem Vaterlande einen Dienst geleistet zu haben, unterdrückte jeden Gedanken an ihre eigene Erhaltung, und auch bey ihrem Verhör, da ihr als einer Meuchelmörderin der Tod zuerkannt wurde, behielt sie eine Fassung, durch welche sie so wohl ihre Richter, als alle bey der Fällung ihres Urtheils gegenwärtige Personen in mitleidvolles Erstaunen setzte. Selbst in den letzten Stunden ihres Lebens behielt sie diese Standhaftigkeit, sie schrieb auch noch an die Ihrigen, freute sich ihrer That, und starb jung und schön durch das Schwerd der Guillotine. Ihre Standhaftigkeit und Schönheit bewog bey dem Urtheilsspruche einen eben gegenwärtigen Mahler sie zu zeichnen; der Kupferstich erschien in Paris, und zum Theil nach ihm die gegenwärtige Vorstellung.

8.

Herzog Eugen von Wirtemberg am Sterbebette seines Bruders.

Das Schicksal mancher Großen, sich durch politische Verhältnisse von denen, die ihnen die Nächsten sind, getrennt zu sehen, fand auch zwischen dem letztverstorbenen Herzoge von Wirtemberg, und seinem Erben, dem jetztregierenden Herzoge, statt. Es waren viele Jahre verflossen, ohne daß sich die Brüder sahen. Als endlich Karls Kräfte ganz hinschwanden, und man seinem Tode entgegen sehn mußte, machte die edle, allgemein geliebte Gemahlin desselben, den Wunsch in ihm rege, seinen Bruder und Nachfolger noch einmal zu sehen. Eugen eilte nach Hohenheim, er nahte sich mit gerührtem Herzen dem Sterbebette seines Bruders;

ders; beyde reichten die Arme einander entgegen, und es erfolgte im Beyseyn der Herzogin eine vollkommene Aussöhnung, die gleich rührend für sie selbst, so wie für das ganze Land war. Karl starb bald darauf am 22. Oct. 1793.

9.

Der französische General Vandamme erschießt den Herrn von Chevron.

Als im Herbste des Jahrs 1793 bey Fürnes zwischen den Alliirten und den Franzosen sich so manche blutige Vorfälle ereigneten, traf es sich, daß einige unglückliche ausgewanderte Franzosen von dem Korps Royal Emigré sich bey der Vertheidigung des Eingangs von Hondschoten zu lange verweilt hatten. Der Muth einiger Hessen rettete indeß die meisten dieser Unglücklichen, aber Einer derselben, welcher einen Schuß ins Bein bekam, gerieth nebst zwey andern, die ihn wegtragen wollen, in Gefangenschaft. Die armen Leute wurden ämmerlich behandelt, ausgeplündert, entkleidet nd so vor den General Vandamme geführt. Er chimpfte sie aus, und befahl darauf, den verwunneten Gefangenen dicht vor sein Pferd zu bringen, nd nach einigen Fragen an ihn, über seine Herunft, Stand, ꝛc. schoß er ihn mit der Pistole ödt. Die Sansculotts jauchzten. Der zweyte Gefangene wurde vorgeführt, er bekam einen Schuß urch den untern Kinnbacken, der ihn nicht tödtete, orauf Vandamme vom Pferde stieg und ihn mit m Säbel vollends todt hieb. Der dritte Gefanne, ein Herr von Chevron, ehemals Garde du rps, ein sehr schöner Mann, war Augenzeuge, d er behauptete dabey eine beyspiellose Gelassenit. Auch er mußte sich nun dem Tyrannen nän, der seine Pistole lud. Vandamme zog die n gespannte Pistole zurück und sagte: "Mein r, wenn sie es bereuen die Waffen gegen das erland ergriffen zu haben, und wenn sie nun

nur dagegen streiten wollen, so sey ihnen das Le geschenkt." Chevron, ohne aus der Fassung kommen, erwiederte: "Mein Leben gehört G und dem Könige, die Du und Deine Rotte n Füssen trittst: ich erwarte den Tod von Dir Vandamme ergriff die Pistole, und streckte d Unglücklichen zu Boden.

10.

Kaiser Franz II. vor seiner niederländ schen Armee.

Es war unstreitig für die durch die beyspiellos sten Strapatzen ermüdete kaiserliche Armee in de Niederlanden, die höchste Ermunterung, den geliebten gütigen Kaiser Franz II. im Frühjahre 1794 a ihrer Spitze zu sehn, und bald nach seiner Ankunf hatte sie Gelegenheit, dem Monarchen durch di Einnahme der französischen Festung Landrecy neu Beweise der Beharrlichkeit und Tapferkeit zu ge ben. Die Ursachen zu den nachfolgenden Begeben heiten sind jetzt noch zum Theile mit einem so dich ten Schleyer bedeckt, welchen durchdringen zu wol len, Kühnheit wäre.

11.

Die Prinzessin Elisabeth geht zum Tode.

Die Hinopferung Ludwigs des XVI. des un glücklichsten aller Könige, und eines Theils seine Familie, wird so lange es Geschichte giebt, ein Begebenheit seyn, die jeder Billigdenkende verab scheut, und die ein unauslöschlicher Flecken in der französischen Jahrbüchern bleiben wird. Man hofft vergebens darauf, daß jene, nun größtentheils mi Recht vertilgte blutdürstige Bande von Menschen

Digitized by Google

WICHARD JOACHIM HENRI
DE MOELLENDORF.

Digitized by Google

Zeitrechnung
auf das Jahr 1795.

Von Erschaffung der Welt, nach dem Kalvisius	
nach dem Usserius	5744.
Von der Geburt Christi	5799.
Von der Regierung Kaisers Franz II.	1795.
Von der Regierung Herzogs Ernst zu Sachsen-Gotha	3.
	23.

Festrechnung.

auf das Jahr 1795.		auf das Jahr 1796.
10.	Goldene Zahl	11.
12.	Sonnenzirkel	13.
9.	Epacten	20.
13.	Römer Zinszahl	14.
D.	Sonntags-Buchstaben	C B.

Be-

Bewegliche Feste.

1795.		1796.
1. Febr.	Septuagesimä	24. Jan.
3. April	Charfreytag	25. März
5. April	Ostern	27. März
14. May	Himmelfahrt	5. May
24. May	Pfingsten	15. May
29. Nov.	Advent	27. Nov.

Quatember.

1795.		1796.
25. Febr.	Reminiscere	17. Febr.
27. May	Trinitatis	18. May
16. Sept.	Crucis	21. Sept.
16. Dec.	Luciä	14. Decemb.

Die vier Jahrszeiten.

Der Anfang des Frühlings, oder der Eintritt der Sonne in den Widder, da Tag und Nacht gleich wird, ist den 20. Merz um 3 U. 5 M. Abends.

Der Anfang des Sommers, oder der Eintritt der Sonne in den Krebs, da sie den längsten Tag macht, ist den 21. Jun. um 1 U. 1 M. Abends.

Der Anfang des Herbstes, oder der Eintritt der Sonne in die Waage, da sie Tag und Nacht abermals gleich macht, ist den 22. Sept. um 6 U. 40 M. Morgens.

Der Anfang des Winters, oder der Eintritt der Sonne in den Steinbock, da sie den kür-

kürzesten Tag macht, ist den 21. Dec. um 7 U. 58 M. Abends.

Die Sonne nebst den sieben Planeten.

♅	Uran	☉	Sonne
♄	Saturn	☿	Erde
♃	Jupiter	♀	Venus
♂	Mars	☿	Merkur

Die zwölf Zeichen des Thierkreises.

Nördliche.		Südliche.	
♈	Widder	♎	Waage
♉	Stier	♏	Skorpion
♊	Zwillinge	♐	Schütz
♋	Krebs	♑	Steinbock
♌	Löwe	♒	Wassermann
♍	Jungfrau	♓	Fische

Finsternisse.

Wir haben im gegenwärtigen Jahre vier Finsternisse zu erwarten, zwey an der Sonne und zwey am Monde, wovon aber in unsern Gegenden und in Europa überhaupt nur die beyden Mondfinsternisse sichtbar seyn werden.

Die

Die erste ist eine unsichtbare Sonnen- oder Erdfinsterniß, welche sich in der Nacht vom 20sten auf den 21sten Januar ereignet. Sie wird in dem nördlichen Theil des stillen Meeres zwischen Asien und Nordamerika wahrzunehmen seyn, auch in einigen dortigen Gegenden central und ringförmig erscheinen. Ihr Anfang auf der Erde geschieht beym Aufgang der Sonne unterm 153° 2′ der Länge und 27° 54′ nördlicher Breite im Ocean, südlich von den japanischen Inseln, wenn es zu Gotha am 20. Januar 10 U. 26′ Abends ist. Die Sonne geht central und ringförmig verfinstert auf um 11 U. 40 Min. unterm 138° 2′ der Länge und 34° 55′ nördlicher Breite an der Küste von China bey Korea. Die Sonne erscheint gerade im Meridian central verfinstert unterm 19° 17′ der Länge und 26° 12′ der Breite im nördlichen Theil des stillen Meeres, wenn es in Gotha 1 U. 8 M. früh den 21. Jan. ist. Das Ende der ringförmigen Finsterniß zeigt sich beym Untergang der Sonne unterm 240° 47′ der Länge und 47° 15′ nördlicher Breite im Ocean bey Nordamerika westwärts von Notka Sund um 2 U. 18 M. Das Ende der ganzen Finsterniß erfolgt um 3 U. 32 Min. bey Sonnenuntergang unterm 237° 17′ Länge und 40° 31′ nördlicher Breite im Ocean bey Nordamerika. Die Dauer der ringförmigen Finsterniß beträgt demnach 2 Stunden 38 Min. Die ganze Verweilung des Mondhalbschattens auf der Erde aber 5 Stunden 6 Min.

Die zweyte ist eine sichtbare partiale Mondfinsterniß, welche sich in der Nacht vom 3ten zum 4ten Febr. ereignet. Sie ist in ganz Europa, Afrika und dem größten Theil von Asien in ihrer ganzen Dauer sichtbar, im östlichen Asien aber und in Amerika geht indeß der Mond unter oder auf. Nach dem hiesigen Meridian

ist

ist ihr Anfang um 11 U. 40 Min. Abends den 3ten Febr. Das Mittel um 1 U. 7 Min. Morg. den 4. Febr. Das Ende um 2 U. 33 Minuten. Also ihre Dauer 2 St. 53 Min. Die Größe beträgt 7 Zoll 31 Min. am südlichen Theil des Mondes.

Die dritte ist eine unsichtbare Sonnen- oder Erdfinsterniß, welche den 16. Jul. des Morgens einfällt und wegen der südlichen Breite des Mondes nur in Afrika, im äthiopischen und indischen Meere, auf Madagascar, den südlichen Inseln und Neuholland sichtbar ist und in dortigen Gegenden total erscheinen wird. Ihr Anfang geschieht auf der Erde nach unserm Meridian um 5 Uhr 41 Minuten früh beym Aufgang der Sonne mitten im südlichen Afrika unterm 39° 2′ der Länge und 14° 28′ südlicher Breite. Die Sonne geht total verfinstert auf um 6 U. 45 Min. unterm 27° 47′ der Länge und 25° 12′ südlicher Breite im Ocean westlich bey der wüsten Küste von Afrika. Die Sonne erscheint im Meridian total verdunkelt unterm 82° 47′ der Länge und 10° 45′ südlicher Breite im indischen Meere zwischen den maldivischen Inseln und Madagaskar, wenn es zu Gotha 8 U. 22 Min. Morgens ist. Das Ende der totalen Finsterniß ereignet sich, wenn die Sonne auf der südwestlichen Küste von Neuholland, unterm 136° 2′ der Länge und 32° 52′ südlicher Breite untergeht und es zu Gotha 9 U. 50 Min. Morg. ist. Das Ende der ganzen Finsterniß erfolgt um 10 U. 55 Min. beym Untergang der Sonne unterm 125° 32′ der Länge und 22° 15′ südlicher Breite im Ocean westlich, nahe bey der Küste von Neuholland. Die Dauer der totalen Finsterniß beträgt demnach 3 Stunden 5 Min. Die ganze Verweilung aber des Mondhalbschattens auf der Erde 5 Stunden 14 Minuten.

Die

Digitized by Google

Die vierte ist eine sichtbare partiale Mondfinsterniß, welche auf den 31. Jul. des Abends fällt, und in ganz Afrika, dem größten Theil von Asien und den östlichen Gegenden von Europa in ihrer völligen Dauer zu sehen ist. Im westlichen Europa aber und im östlichen Asien, geht der Mond inzwischen auf und unter. Der Anfang der Finsterniß geschieht nach unserm Meridian um 7 U. 31 Min. Abends unterm Horizont. Der Mond geht etwas verfinstert auf um 7 U. 40 Min. Das Mittel erfolgt um 8 U. 27 M. Das Ende um 9 U. 23 Minuten. Hieraus ergiebt sich die Dauer 1 St. 52 Min. Die Größe der Finsterniß beträgt nicht mehr als 2 Zoll 56′ am nordlichen Theile des Mondes.

Erscheinung der Planeten.

Uran.

Uran geht auf den 1 Jan. um 8 U. 35 Min. Ab. den 16 um 7 U. 26 M. Den 1 Februar um 6 U. 16 Min. den 16 um 5 U. 13 Min. den 19 kommt er um 8 U. Abends mit der Sonne in Gegenschein, wo er die ganze Nacht hindurch über unserm Horizonte steht. Er geht hierauf unter den 1 Merz um 6 U. 26 M. Morgens, den 16 um 5 U. 29 Min. Den 1 April um 4 U. 30 Min. den 16 um 3 U. 37 Minut. Den 1 May um 2 U. 38 M. den 16 um 1 U. 39 Min. Den 1 Jun. um 12 U. 36 Min. den 16 um 11 U. 31 Min. Ab. Den 1 Jul. um 10 U. 31 Min. den 16 um 9 U. 31 M. Den 1 Aug. um 8 U. 29 Min. den 16 um 7 U. 34 Min. den 27 kommt er um 1 U. Morgens mit der Son-

Sonne in die Zusammenkunft und steht deshalb blose 8 Tage über unserm Horizont. Er geht auf, den 1. Sept. um 4 U. 49 Min. den 16 um 4 U. 0 Min. Den 1. Oct. um 3 U. 11 Min. den 16 um 2 U. 20 Min. Den 1. Nov. um 1 U. 24 Min. den 16 um 12 U. 26 Minuten. Den 1 Dec. um 11 U. 19 Min. und den 16 um 10 Uhr 13 Minuten.

Saturn.

Saturn geht unter, den 1 Jan. um 4 Uhr 5 Min. Morg. den 16 um 2 U. 59 Minuten. Den 1 Februar um 1 U. 54 Min. den 16 um 12 U. 58 Min. Den 1 Merz um 12 U. 10 M. den 16 um 11 U. 17 Min. Abends. Den 1 April um 10 U. 29 Min. den 16 um 9 U. 42 Minut. den 1 May um 8 U. 57 M. den 16 um 8 U. 9 Min. Den 24 kommt er um 10 U. Morg. mit der Sonne zusammen. Er geht auf, den 1 Jun. um 3 U. 53 Min. den 16 um 2 U. 55 Min. Den 1 Jul. um 1 U. 58 M. den 16 um 1 U. 2 Min. Den 1 Aug. um 12 U. 0 M. den 16 um 11 U. 6 Min. Den 1 Sept. um 10 U. 13 Min. den 16 um 9 U. 20 Min. Den 1 Oct. um 8 U. 26 Min. den 16 um 7 U. 29 M. Den 1 Nov. um 6 U. 26 Min. Den 2 befindet er sich um 10 Uhr Morgens mit der Sonne im Gegenschein, und geht unter den 16 um 9 U. 5 Min. Abends. Den 1 Dec. um 7 U. 56 Min. und den 16 um 6 Uhr 44 Minuten.

Jupiter.

Jupiter geht unter, den 1 Jan um 4 U. 0 Min. Ab. Den 5 befindet er sich um 4 Uhr Abends mit der Sonne in der Zusammenkunft. Er geht auf, den 16 um 7 U. 27 M. Morgens.

Den

Digitized by Google

Den 1 Febr. um 6 U. 33 Min. den 16 um 5 U. 44 Min. Den 1 Merz um 5 U. 2 Min. den 16 um 4 U. 16 M. Den 1 April um 3 U. 25 Min. den 16 um 2 U. 35 Min. Den 1 May um 1 U. 43 Min. den 16 um 12 U. 48 Minut. Den 1 Jun. um 11 U. 41 Min. Ab. den 16 um 10 U. 36 Min. Den 1 Jul. um 9 U. 32 Min. den 16 um 8 U. 27 Min. Den 25 kommt er um 2 U. Abends im Gegenschein mit der Sonne. Er geht unter, den 1. Aug. um 3 U. 41 Min. Morg. den 16 um 2 U. 34 M. Den 1 Sept. um 1 U. 27 Min. den 16 um 12 U. 30 Min. Den 1 Oct. um 11 U. 32 Min. Ab. den 16 um 10 U. 42 Min. Den 1 Nov. um 9 U. 49 Min. den 16 um 9 U. 1 M. Den 1. Dec. um 8 U. 10 Minuten, und den 16 um 7 U. 23 Min.

Mars.

Mars geht unter, den 1 Jan. um 8 U. 14 M. Abends, den 16 um 8 U. 15 Min. Den 1 Februar um 8 U. 21 Min. den 16 um 8 U. 25 M. Den 1 Merz um 8 U. 30 Minut. den 16 um um 8 U. 40 Min. Den 1 April um 8 U. 49 M. Den 16 um 8 U. 55 Min. Den 1 May um 9 U. 0 Min. den 16 um 8 U. 56 Min. Den 1. Jun. um 8 U. 49 Min. den 16 um 8 U. 35 M. Den 1 Jul. um 8 U. 14 Min. Den 2 befindet er sich um 4 U. Morg. mit der Sonne in Conjunction, und geht auf, den 16 um 3 U. 38 Min. Morg. Den 1 Aug. um 3 U. 30 Min. den 16 um 3 U. 27 Min. Den 1 Sept. um 3 U. 25 Min. den 16 um 3 U. 26 Min. Den 1 Oct. um 3 U. 25 Min. den 16 um 3 U. 24 Min. Den 1 Nov. um 3 U. 19 Min. den 16 um 3 U. 10 Min. Den 1 Dec. um 2 U. 56 Minuten, und den 16 um 2 Uhr 43 Min.

Ve-

Venus.

Venus ist zu Anfang des Jahres nicht zu sehen, indem sie den 2 Jan. um 2 U. Morg. in ihre untere Zusammenkunft mit der Sonne gelangt. Sie wird hierauf Morgenstern, und geht auf, den 16 Jan. um 5 U. 56 Min. Morg. Den 1 Febr. um 4 U. 55 Min. den 16 um 4 U. 33 Min. Den 1 Merz um 4 U. 28 Min. den 16 um 4 U. 23 Min. Den 24 ist sie in ihrer größten westlichen Ausweichung, diesmal 45. 2/3 Grad von der Sonne. Sie geht auf, den 1 Apr. um 4 U. 13 Min. den 16 um 3 U. 53 Min. Den 1 May um 3 U. 32 Min. den 16 um 3 U. 6 Min. Den 1 Jun. um 2 U. 39 Min. den 16 um 2 U. 18 Min. Den 1 Jul. um 2 U. 7 Min. den 16 um 2 U. 10 Min. Den 1 Aug. um 2 U. 35 Min. den 16 um 3 U. 17 Min. Den 1 Sept. um 4 U. 7 Min. den 16 um 4 U. 59 Min. Den 1 October um 5 U. 52 Min. den 15 befindet sie sich um Mitternacht in ihrer obern Conjunction mit der Sonne und wird alsdenn Abendstern. Sie geht unter, den 1 Nov. um 4 U. 57 Min. Ab. den 16 um 4 U. 10 Min. Den 1 Dec. um 4 U. 38 Min. und den 16 um 4 U. 52 Min.

Merkur.

Merkur ist zu Anfang des Jahres in der Morgendämmerung am östl. Himmel zu suchen. Er geht auf, den 1 Jan. um 6 U. 45 M. Morg. den 16 um 7 U. 22 M. Den 1 Feb. um 7 U. 39 M. Den 4 befindet er sich in seiner obern Conjunction mit der Sonne. Hierauf kommt er Abends am westl. Horizonte zum Vorschein und geht unter den 16 um 5 U. 51 M. Ab. Den 28 ist er am weitsten gegen Osten, und zwar diesmals auf 18 1/4° ausgewichen. Den 1 Merz geht er unter um 7 U 8′ den 16 um 6 U. 31 M. Den 19 ist er um 5 U. Ab. in der untern

untern Zusammenkunft, und geht auf den 1 Apr. um 5 U. 2 M. Morg. d. 16 um 4 U. 34 M. Den 17 ist er in der größten westl. Elongation v. 27 1/2°. Den 1 May geht er auf um 4 U. 18 M. den 16 um 4 U. 2 M. den 25 befindet er sich um 5 U. Morg. abermals in der obern Zusammenkunft. Er geht unter den 1 Jun. um 8 U. 55′ Ab. den 16 um 8 U. 48 M. den 28 ist er am weitsten gegen Osten, auf 26° ausgewichen. Den 1 Jul. geht er unter um 9 U. 24 M. den 16 um 8 U. 12 Min. den 26 ist er um 3 U. Ab. wieder in der untern Zusammenkunft und geht auf den 1 Aug. um 3 U. 56 M. den 14 ist er in der größt. westl. Ausweichung von 18. 3/4° den 16 geht er auf um 3 U. 12 M. Den 1 Sept. um 4 U. 36 M. den 8 befindet er sich um 9 U. Morg. in der obern Zusammenkunft. Er geht unter den 16 um 6 U. 28 M. Ab. Den 1 Oct. um 6 U. 9 M. den 16 um 5 U. 45 M. den 24 ist er in der größten östl. Ausweich. von 24°. Den 1 Nov. geht er unter um 5 U. 18′ den 15 ist er um 9 U. Morg. in der untern Conjunct. Er geht auf, den 16 um 7 U. 26 M. Morg. Den 1 Dec. um 5 U. 57 M. den 2 ist er am weitsten gegen Westen, 20 1/2° ausgewichen. den 16 geht er auf um 6 U. 42 Min.

Der Zodiakalschein.

Den Zodiakalschein kann man bey günstiger Witterung und hinlänglicher Dunkelheit zu Ende des Februar und Anfang des Merzes in den Abendstunden am westlichen Himmel; zwischen den Anfang und der Mitte des Octobers in den Morgenstunden in der östl. Himmelsgegend, und um die Zeit der Winter-Sonnenwende Morgens am südöstlichen und Abends am südwestlichen Horizonte beobachten. Er ist ein blasses der Milchstraße ähnliches Licht, das sich schief von dem Horizont gegen die linke Hand in Form einer Pyramide erhebt. Es ist wahrscheinlich, daß diese Helligkeit nichts anders

ders ist, als der Dunstkreis der Sonne, der entweder von ihren Stralen erleuchtet wird, oder selbst leuchtend ist, dessen Materie durch das Umdrehen der Sonne um ihre Axe verdickt, und dabey um ihren Aequator stärker abgestoßen wird, als um die Pole, mithin linsenförmig ist. Dieser Schein begleitet die Sonne beständig, und folgt immer der Lage ihres Aequators. Der westliche Theil geht alle Tage mit der Sonne auf, so wie der östliche mit derselben untergeht; aber wir können das Zodiakallicht um deswillen nicht alle Tage sehen, weil es die meiste Zeit sich in der Abenddämmerung verliert, auch der Stand der Sonne und der Erde nicht immer vortheilhaft genug ist, um uns diese Erscheinung sehen zu lassen; denn es ist hierzu nothwendig, daß die Sonnenatmosphäre sich unsern Augen in einer senkrechten und nicht schiefen Lage darstelle. In den Ländern, die nahe bey dem Aequator sind, sieht man das Zodiakallicht das ganze Jahr hindurch Abends und Morgens; zuweilen ist es senkrecht auf dem Horizont. Die Größe und Ausdehnung desselben ist verschieden, indem es sich zuweilen auf 100 Grad erstreckt, und zuweilen nicht über 45 Grad geht. Seine Breite ist zwischen 8 und 30 Graden. Er liegt nicht ganz in der Fläche der Ekliptik, sondern macht mit derselben einen Winkel von 7. 1/2°. Der erste, der diesen Zodiakalschein genauer beobachtet hat, war Childräus, im Jahre 1559. Im Jahr 1683 hat ihn Cassini bekannt gemacht. Doppelmaier hat in der 27. Charte seines astronomischen Atlas die Gestalt dieses Lichtes zu bestimmten Zeiten, deutlich abgebildet.

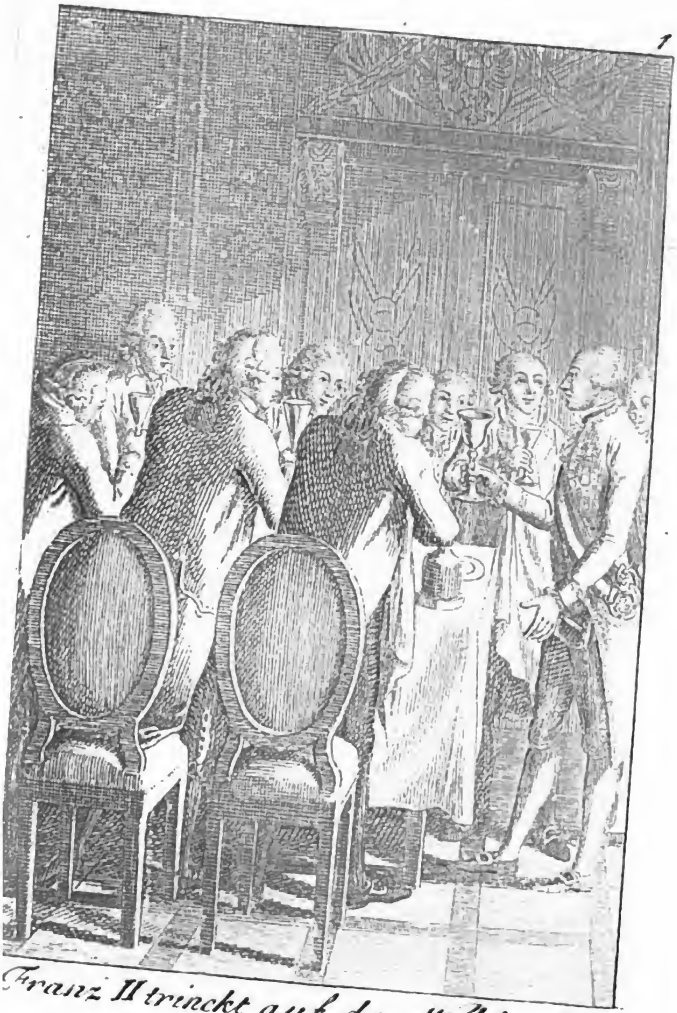
Digitized by Google

Januarius
hat 31 Tage und der Mondenmonat 29.

	Verbesserter Jenner.	Gregor. Jenner.	Rußischer December.
DSMDFSSMDMFSSMDMFSSMDMFSSMDMFSS	1 Neu Jahr	Neu Jahr	21 Juliane
	2 Abel Seth	Makarius	22 Anastasie
	3 Enoch	Genovefa	23 10 M. in Kr.
	4 Sonn. n. Nj.	S. n. Neuj.	24 S. Eugenie
	5 Simeon	Simeon	25 Christfest
	6 Ersch. Chr.	Drey Kön.	26 Vers. Mar.
	7 Isidorus	Raymund	27 Stephan
	8 Erhart	Severin	28 20000 Märt.
	9 Martialis	Marcellin	29 14000 Unsch.
	10 Paul. Eins.	Paul Eins.	30 Anysie
	11 I. Epiph.	I. Epiph.	31 S. Melanie
	12 Reinhold	Ernst	1 Besch. C. Jenner
	13 Hilarius	Felix	2 Sylvester
	14 Felix	Hilarius	3 Malach.
	15 Maurus	Maurus	4 Vers. 70 A.
	16 Marcellus	Marcellus	5 Theop.
	17 Anton	Anton	6 Ersch. Chr.
	18 II. Epiph.	II. Epiph.	7 S. Joh. T.
	19 Marius	Marius	8 Georg
	20 Fab. Seb.	Fab. Seb.	9 Polyeuktus
	21 Agnes	Agnes	10 Gregor
	22 Vincent.	Vincent.	11 Theodos.
	23 Emerent.	Raym. v. P.	12 Tatiana
	24 Timoth.	Timoth.	13 Hermilien
	25 III. E. P. B.	III. E. P. B.	14 S. V. v. B.
	26 Polykarp.	Polykarp.	15 Paul
	27 Chrysostth.	Joh. Chrys.	16 Petr. K.
	28 Karl d. Gr.	Karl d. Gr.	17 Anton
	29 Valerius	Franz v. S.	18 Ath. Cyr.
	30 Adelgunda	Martina	19 Makar.
	31 Virgilius	Petr. N.	20 Euphem.

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	7 U. 15 m.	9 st. 30 m.	7 st. 46 m.	in den ♒
11	7 9	9 42	8 2	den 20. um
21	7 0	10 12	8 26	12 U. 31 M.
31	6 45	10 30	8 58	Morgens.

Digitized by Google



Franz II trinckt auf das Wohl seiner Bürger.

François II boit au bien-être de ses bourgeois.

Digitized by Google

Digitized by Google

Jenner. Die Tage nehmen zu Morgens um 36 Min. und Abends um 36 Min.

	Jüd. Kal. Tebeth.		☽ m	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	10 Fast. B. J.		11		+ 4′ 8″
2	11		12		+ 4 36
3	12 Sabat		13	Vollmond	+ 5 4
4	13		14	den 5. um	+ 5 31
5	14		15	10 U. 17′ Mor-	+ 5 58
6	15		16	gens im 15° 6′	+ 6 24
7	16		17	♎.	+ 6 50
8	17		18	7. ☊☽ Vor-	+ 7 15
9	18		19	mittags.	+ 7 40
10	19 Sabat		20	12. ☽ Erdf.	+ 8 4
11	20		21	23° ♎.	+ 8 28
12	21		22		+ 8 51
13	22		23	Letzt. Viert.	+ 9 14
14	23		24	den 13. um	+ 9 36
15	24		25	5 U. 34 Min.	+ 9 57
16	25		26	Morg. im 23°	+ 10 18
17	26 Sabat		27	5′ ♎.	+ 10 38
18	27		28		+ 10 57
19	28		29	Neumond	+ 11 16
20	29		30	den 21. um	+ 11 34
21	1 Schebat		1	12 U. 52′ Mor-	+ 11 51
22	2		2	gens im 1° 2′	+ 12 7
23	3		3	♒.	+ 12 23
24	4 Sabat		4	21. ☊☽ Nach-	+ 12 37
25	5		5	mittags.	+ 12 51
26	6		6		+ 13 4
27	7		7	Erst. Viert.	+ 13 16
28	8		8	den 27. um	+ 13 27
29	9		9	9 U. 46 Min.	+ 13 38
30	10		10	Ab. im 8° 1′ ♉	+ 13 47
31	11 Sabat		11	27. ☽ Erdn.	+ 13 56
				25° ♈.	

Mondschein.

	St. M.		St. M.		St. M.		St. M.
1	11 3	9	11 12	17	3 34	25	5 50
4	14 45	12	8 27	20	0 30	28	8 17
7	13 28	15	5 44	23	3 15	31	11 53

Digitized by Google

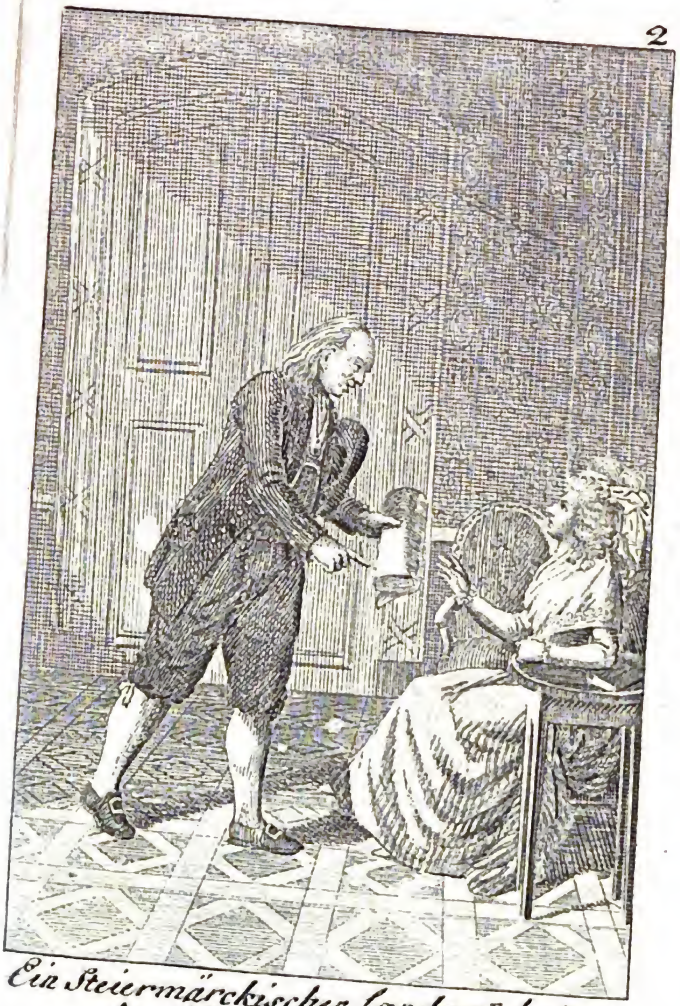
Jenner. Die Sonne ist in dem Zeichen des Steinbocks.

T. d. m.	Ort des ☽ Z.	°	′	Aufg. des ☽ U.	′	Untg. des ☽ U.	′	Ort der ☉ ° Z.	′	Aufg der ☉ U.	′	Untg der ☉ U.	′
1	♉	26	56	1	26	2	56	11 ♑	8	8	7	3	53
2	♊	11	11	1	59	4	18	12	10	8	6	3	54
3		25	20	2	38	5	34	13	11	8	5	3	55
4	♋	9	16	3	28	6	41	14	12	8	4	3	56
5		22	54	4	43	7	42	15	13	8	3	3	57
6	♌	6	15	5	27	8	32	16	14	8	2	3	58
7		19	16	6	32	9	13	17	15	8	1	3	59
8	♍	1	55	7	40	9	47	18	16	8	0	4	0
9		14	19	8	47	10	15	19	18	7	59	4	1
10		26	28	9	53	10	37	20	19	7	59	4	1
11	♎	8	27	10	57	11	0	21	20	7	59	4	1
12		20	20	11	28	11	18	22	21	7	58	4	2
13	♏	2	13	11	59	11	36	23	22	7	57	4	3
14		14	9	1	2	11	58	24	23	7	55	4	5
15		26	14	2	8	12	23	25	24	7	54	4	6
16	♐	8	31	3	11	12	52	26	25	7	52	4	8
17		21	5	4	16	1	26	27	27	7	51	4	9
18	♑	3	56	5	19	2	5	28	28	7	50	4	10
19		17	5	6	16	2	53	29	29	7	49	4	11
20	♒	0	33	7	16	3	50	0 ♒	30	7	48	4	12
21		14	18	8	6	4	57	1	31	7	47	4	13
22		28	15	8	34	6	12	2	32	7	46	4	14
23	♓	12	23	9	3	7	30	3	33	7	45	4	15
24		26	36	9	34	8	50	4	34	7	43	4	17
25	♈	10	53	10	0	10	8	5	35	7	42	4	18
26		25	9	10	26	11	26	6	36	7	40	4	20
27	♉	9	21	10	51	11	57	7	37	7	38	4	22
28		23	28	11	18	12	41	8	38	7	36	4	24
29	♊	7	27	11	50	1	57	9	39	7	34	4	26
30		21	16	12	28	3	11	10	40	7	33	4	27
31	♋	4	55	1	12	4	22	11	40	7	31	4	29

Nachmittag — Vormittag — Vormittag — Nachmittag — Nachmitt. — Vormitt.

	☉	♍	♄	♉	♃	♑	♂	♒	♀	♑	☿	♐
1	2	R59	23	R10	14	D29	29	D40	11	R51	22	D56
13	2	39	22	49	17	17	8	56	5	37	10	38
25	2	14	22	44	20	4	18	10	4	23	29	42

Digitized by Google



Ein Steiermärckischer Landmañ bringt der Kaiserin Geschenke.
Un paysan de la Stirie apporte des presens à l'Impératrice.

Digitized by Google

Digitized by Google

Februarius

hat 28 Tage und der Mondenmonat 29.

	Verbesserter Februar.	Gregor. Februar.	Rußischer Jenner.	
☽	1 Septuages.	Septuages.	21 S. Maxim.	
☽	2 Mar. Rein.	Mar. Rein.	22 Timoth.	
☽	3 Blasius	Blasius	23 Klemens	
☽	4 Veronica	Andreas	24 Xenie	
☽	5 Agatha	Agatha	25 Gregor.	
☽	6 Dorothea	Dorothea	26 Xenoph.	
☽	7 Reichard	Romuald	27 Chrysosth.	
☽	8 Serages.	Serages.	28 S. Euph.	☌
☽	9 Apollonia	Apollonia	29 Ignatius	
☽	10 Scholastic.	Wilhelm	30 Hippolyt.	
☽	11 Euphrosine	Euphrosine	31 Cyr. Joh.	
☽	12 Eulalia	Eulalia	1 Tryphon	
☽	13 Kastor	Severus	2 Mar. R.	Febr.
☽	14 Valentin	Valentin	3 Simeon	
☽	15 Estomihi	Estomihi	4 S. Isidor	
☽	16 Juliana	Daniel M.	5 Agatha	Kuttern.
☽	17 Fastnacht	Fastnacht	6 Bukolus	
☽	18 Concordia	Aschermitt.	7 Parthen.	
☽	19 Gabinus	Barbara	8 Theodor	
☽	20 Encharius	Eleuther.	9 Nicephor.	
☽	21 Eleonora	Pipin.	10 Karalamp	Anf. d. gr. Fast.
☽	22 Invocavit	Invocavit	11 S. Blas.	
☽	23 Serenus	Eberhart	12 Mel. Al.	
☽	24 Matthias	Matthias	13 Martin	
☽	25 Quatember	Avertinus	14 Aurent.	
☽	26 Gotthilf	Porphirius	15 Onesim.	Ost.
☽	27 Leander	Leander	16 Pamph.	
☽	28 Nestorius	Angela	17 Theod.	

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	
1	6 U. 43 m.	10 st. 34 m.	9 st. 2 m.	Die ☉ tritt in die ♓ den 18. um 3 U. 17 M. Abends.
9	6 31	10 58	9 30	
9	6 14	11 32	10 6	
5	5 52	12 10	10 46	

Digitized by Google

Hornung. Die Tage nehmen zu Morgens um 52 Min. und Abends um 52 Min.

	Jüd. Kal. Schebat.	☽ m	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	12	12		+ 14′ 4″
2	13	13	3. ☊☽ Nachmittags.	+ 14 11
3	14	14		+ 14 17
4	15 Freudent.	15	☉ Vollmond	+ 14 23
5	16	16	den 4. um	+ 14 28
6	17	17	1 U. 15′ Morgens im 15°	+ 14 31
7	18 Sabat	18	16′ ♎.	+ 14 34
8	19	19	9. ☽ Erdf.	+ 14 37
9	20	20	26° ♎.	+ 14 38
10	21	21		+ 14 39
11	22	22	☌ Letzt. Viert.	+ 14 39
12	23	23	den 12. um	+ 14 38
13	24	24	2 U. 51 Min.	+ 14 36
14	25 Sabat	25	Morg. im 23°	+ 14 34
15	26	26	25′ ♏.	+ 14 31
16	27	27	17. ☊☽ Nachmittags.	+ 14 27
17	28	28		+ 14 23
18	29	29	● Neumond	+ 14 18
19	30	1	den 19. um	+ 14 12
20	1 Adar	2	1 U. 49′ Abend.	+ 14 6
21	2 Sabat	3	im 0° 57′ ♓.	+ 13 58
22	3	4	23. ☽ Erdn.	+ 13 51
23	4	5	28° ♈.	+ 13 42
24	5	6	☽ Erst. Viert.	+ 13 33
25	6	7	den 26. um	+ 13 23
26	7	8	5 U. 46′ Morgens im 7° 40′	+ 13 13
27	8	9	♊.	+ 13 2
28	9 Sabat	10		+ 12 51

Mondschein.

	St. M.		St. M.		St. M.		St. M.
1	12 53	8	9 34	16	2 7	23	5 19
3	14 25	11	7 13	18	0 32	26	7 45
6	11 48	13	5 13	21	2 42	28	9 58

Digitized by Google

Tag	Ort des ☽		Aufg. des ☽	Untg des ☽	Ort der ☉		Aufg der ☉	Untg der ☉
	Z.	° ′	U. ′	U. ′	° Z.	′	U. ′	U. ′
1	♑	18 22	2 4	5 24	12 ♒	41	7 29	4 31
2	♌	1 36	3 4	6 16	13	42	7 28	4 32
3		14 36	4 8	6 59	14	43	7 26	4 34
4		27 22	5 16	7 36	15	44	7 24	4 36
5	♍	9 53	6 23	8 7	16	44	7 21	4 39
6		22 12	7 30	8 33	17	45	7 20	4 40
7	♎	4 20	8 35	8 55	18	46	7 18	4 42
8		16 19	9 41	9 13	19	47	7 16	4 44
9		28 13	10 45	9 35	20	47	7 15	4 45
10	♏	10 5	11 49	9 57	21	48	7 13	4 47
11		22 0	11 56	10 20	22	48	7 11	4 49
12	♐	4 3	12 ♑ 59	10 47	23	49	7 9	4 51
13		16 18	1 53	11 18	24	50	7 8	4 52
14		28 51	2 57	11 54	25	50	7 6	4 54
15	♑	11 44	3 56	12 ♌ 38	26	51	7 4	4 56
16		25 0	4 54	1 31	27	51	7 3	4 57
17	♒	8 41	5 43	2 35	28	52	7 1	4 59
18		22 44	6 25	3 47	29	52	6 59	5 1
19	♓	7 7	7 2	5 5	0 ♓	53	6 57	5 3
20		22 43	7 33	6 27	1	53	6 56	5 4
21	♈	6 27	8 2	7 48	2	54	6 54	5 6
22		21 10	8 27	9 8	3	54	6 52	5 8
23	♉	5 46	8 54	10 29	4	54	6 50	5 10
24		20 10	9 22	11 47	5	54	6 47	5 13
25	♊	4 19	9 53	11 55	6	55	6 45	5 15
26		18 9	10 28	1 2	7	55	6 43	5 17
27	♋	1 43	11 9	2 14	8	55	6 41	5 19
28		15 1	12 0	3 19	9	55	6 39	5 21

	☉	☿	♄	♃	♃	♂	♓	♀	♑	☿	♒
1	1 R	58	22 D	49	21 D	40	23 D	31	6 D	12	11 D	33
13	1	28	23	0	24	19	2	37	12	40	3	10
25	0	55	23	46	26	51	11	39	21	55	24	12

Martius
hat 31 Tage und der Mondenmonat 30.

	Verbesserter Merz.	Gregor. Merz.	Rußischer Februar.
SMDMDFSMDMDFSMDMDFSMD	1 Reminisc.	Reminisc.	18 S. Leon P.
	2 Simplicius	Franz v. P.	19 Archipp.
	3 Kunigunde	Kunigunde	20 Leon v. C.
	4 Adrian	Adrian	21 Timoth.
	5 Friederich	Theophil.	22 Eugenie
	6 Friedelin	Cyrillus	23 Polykarp.
	7 Felicitas	Felicitas	24 Vorl. Chr.
	8 Oculi	Oculi	25 S. Taras.
	9 Adelheid	Franciske	26 Porphyr.
	10 Alexander	40 Märt.	27 Prokop.
	11 Rosine	Eulogius	28 Basilius
	12 Gregorius	Gregor. P.	1 Eudoxia.
	13 Euphrasie	Euphrasie	2 Theodora
	14 Eutyches	Mathilde	3 Eutrop.
	15 Lätare	Lätare	4 S. Geras.
	16 Cyriac.	Heribert	5 Conon M.
	17 Gertraut	Patricius	6 42 M. in A.
	18 Anshelm	Eduard	7 Bas. d. Gr.
	19 Joseph	Joseph	8 Theophil.
	20 Bußtag	Joachim	9 40 Märt.
	21 Benedict	Benedict A.	10 Quadrat
	22 Judica	Judica	11 S. Sophr.
	23 Eberhard	Victor	12 Theophan
	24 Gabriel	Simeon M.	13 Nicephor.
	25 Mar. Verk.	Mar. Verk.	14 Benedict
	26 Emanuel	Emmanuel	15 Agapet.
	27 Hubert	Joh. Ev.	16 Sabin. M.
	28 Eustachius	Sixtus P.	17 Alexis
	29 Palmsonnt.	Palmsonnt.	18 S. Cyrillus
	30 Guido	Quirinus	19 Chrys. Dar.
	31 Obadias	Anna v. T.	20 M. v. Sab.

Merz.

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	5 U. 55 m.	12 st. 10 m.	10 st. 46 m.	in den ♈
12	5 54	12 52	11 28	den 20. um
22	5 13	13 34	12 8	3 U. 38 M.
31	4 53	14 14	12 46	Abends.

Digitized by Google

Potemkin zu den Füssen d. Kaiserin von Russland.

Potemkin aux pieds de l'Impératrice de Russie.

Digitized by Google

Merz. Die Tage nehmen zu Morgens um 1 St. und Abends um 1 St.

	Jüd. Kal. Adar.	☽ m	☽ Wechsel	Gleichung der Zeit
1	10	11		+ 12′ 39″
2	11	12	2. ☊☽ Nachmittags.	+ 12 27
3	12	13		+ 12 14
4	13 Fast. Esther	14	☉ Vollm. den	+ 12 0
5	14 Pur. od. Hf.	15	5. um 5 U.	+ 11 47
6	15 Sus. Pur.	16	50′ Ab. im 15°	+ 11 32
7	16 Sabat	17	10′ ♍.	+ 11 18
8	17	18	9. ☽ Erdf.	+ 11 2
9	18	19	29° ♎.	+ 10 47
10	19	20		+ 10 31
11	20	21	☾ Letzt. Viert.	+ 10 14
12	21	22	den 13. um	+ 9 58
13	22	23	10 U. 3′ Ab.	+ 9 41
14	23 Sabat	24	im 23° 19′ ♐.	+ 9 24
15	24	25	17. ☽☊ Vormittags.	+ 9 7
16	25	26		+ 8 50
17	26	27		+ 8 32
18	27	28	● Neumond	+ 8 15
19	28	29	den 21. um	+ 7 57
20	29	30	12 U. 25 Mor-	+ 7 38
21	1 Nisan Sab.	1	gens im 0° 59′	+ 7 20
22	2	2	♈.	+ 7 2
23	3	3	1° 23. ☽ Erdn.	+ 6 44
24	4	4	♉.	+ 6 25
25	5	5		+ 6 6
26	6	6	☽ Erst. Viert.	+ 5 48
27	7	7	den 27. um	+ 5 29
28	8 Sabat	8	3 U. 6′ Ab. im	+ 5 10
29	9	9	6° 54′ ♋.	+ 4 52
30	10	10	29 ☊☽ Nach-	+ 4 33
31	11	11	mittags.	+ 4 15

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	10	53	9	8	39	17	1	41	25	5	44
4	12	42	12	6	20	20	0	0	28	8	3
7	10	52	15	3	20	23	3	31	31	10	1

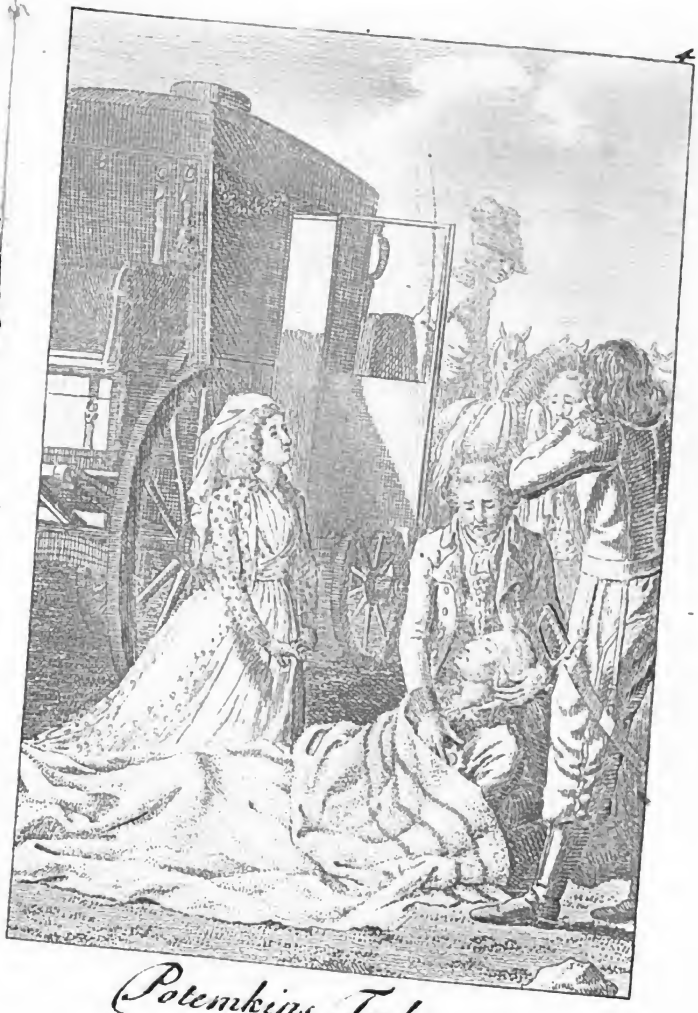
Digitized by Google

Merz. Die Sonne ist in dem Zeichen der Fische.

Tag	Ort des ☽ Z.	°	′	Aufg. des ☽ U.	′	Untg. des ☽ U.	′	Ort der ☉ ° Z.	′	Aufg der ☉ U.	′	Untg der ☉ U.	′
1	♑	28	5	12	57	4	16	♓ 10	55	6	37	5	23
2	♌	10	55	2	1	5	1	11	56	6	35	5	25
3		23	32	3	6	5	38	12	56	6	33	5	27
4	♍	6	0	4	13	6	11	13	56	6	31	5	29
5		18	19	5	20	6	39	14	56	6	29	5	31
6	♎	0	29	6	26	7	2	15	56	6	28	5	32
7		12	31	7	31	7	23	16	56	6	26	5	34
8		24	28	8	35	7	44	17	55	6	23	5	37
9	♏	6	21	9	41	8	3	18	55	6	21	5	39
10		18	12	10	45	8	25	19	55	6	20	5	40
11	♐	0	6	11	47	8	52	20	55	6	18	5	42
12		12	7	11	54	9	20	21	54	6	16	5	44
13		24	19	12	50	9	52	22	54	6	14	5	46
14	♑	6	47	1	51	10	33	23	54	6	12	5	48
15		19	35	2	48	11	22	24	54	6	10	5	50
16	♒	2	48	3	39	12	20	25	53	6	8	5	52
17		16	29	4	23	1	27	26	53	6	6	5	54
18	♓	0	37	5	2	2	43	27	53	6	4	5	56
19		15	12	5	36	4	1	28	52	6	1	5	59
20	♈	0	7	6	6	5	24	29	52	5	59	6	1
21		15	14	6	34	6	48	♈ 0	51	5	57	6	3
22	♉	0	22	7	0	8	13	1	51	5	56	6	4
23		15	22	7	27	9	37	2	50	5	54	6	6
24	♊	0	5	7	58	10	57	3	49	5	52	6	8
25		14	26	8	33	11	54	4	49	5	50	6	10
26		28	21	9	14	12	12	5	48	5	47	6	13
27	♋	11	53	10	3	1	19	6	47	5	45	6	15
28		25	3	10	58	2	20	7	46	5	43	6	17
29	♌	7	54	11	59	3	9	8	46	5	41	6	19
30		20	28	1	5	3	50	9	45	5	39	6	21
31	♍	2	51	2	10	4	24	10	44	5	37	6	23

	☿			♃			♄			♅			♆			♇			☊		
1	♑ 0	R	45	24	D	1	27	D	40	♐ 14	D	38	♈ 25	D	25	♓ 29	D	30	♍		
13	0		15	24		54	29		57	23		31	6		50	3	R	13			
25	29		49	26		0	2		1	2		19	19		10	23		48			

Digitized by Google



Potemkins Tod.
Mort de Potemkin.

Digitized by Google

A p

hat 30 Tage und

Verbesserter Aprīl.	
1	Theodor
2	Gründonn.
3	Charfreyt.
4	Ambros.
5	Ostern
6	Ostermont.
7	Hegesippus
8	Apollonia
9	Begislaus
10	Daniel
11	Ezechiel
12	Quasimod.
13	Patricius
14	Tiburtius
15	Olympia
16	Charisius
17	Rudolph
18	Valerian
19	Mis. Dom.
20	Sulpitius
21	Adolarius
22	Sotherus
23	Georg
24	Albrecht
25	Marc. Ev.
26	Jubilate
27	Anastas.
28	Vitalis
29	Sibylla
30	Eutropius

	Tags Anf.	T. L
1	4 U. 53 m.	14 St.
10	4 35	14
20	4 15	15
30	3 55	16

Digitized by Google

Aprilis
hat 30 Tage und der Mondenmonat 29.

Verbesserter April.	Gregor. April.	Rußischer Merz.
1 Theodor	Hugo B.	21 Jak. Ev.
2 Gründonn.	Gründonn.	22 Basilius
3 Charfreyt.	Charfreyt.	23 Nicon
4 Ambros.	Zosimus	24 Zachar.
5 Ostern	Ostern	25 S. Mar. V.
6 Ostermont.	Ostermont.	26 Vers. Gabr.
7 Hegesippus	Albert	27 Matrona
8 Apollonia	Demetrius	28 Hilarion
9 Bogislaus	Maria Aeg.	29 Markus
10 Daniel	Ezechiel	30 Johann
11 Ezechiel	Leo P.	31 Hypatius
12 Quasimod.	Quasimod.	1 S. Ostern April
13 Patricius	Hermenig.	2 Maria
14 Tiburtius	Tiburtius	3 Titus
15 Olympia	Anastas.	4 Nicetas
16 Charisius	Kallist.	5 Joseph
17 Rudolph	Anicet.	6 Theodulus
18 Valerian	Eleuther.	7 Eutyches
19 Mis. Dom.	Mis. Dom.	8 S. Georg
20 Sulpitius	Agnes	9 Eupsych.
21 Adolarius	Anshelm	10 Terent.
22 Sotherus	Sotherus	11 Antipas
23 Georg	Georg	12 Basilius
24 Albrecht	Alexander	13 Artemon
25 Marc. Ev.	Marc. Ev.	14 Martin
26 Jubilate	Jubilate	15 S. Arist.
27 Anastas.	Peregrin	16 Agapus
28 Vitalis	Vitalis	17 Simeon
29 Sibylla	Petrus M.	18 Johann P.
30 Eutropius	Kathar. v. S.	19 Joh. Eins.

Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
4 U. 53 m.	14st. 14m.	12st. 46m.	in den ♉
4 35	14 50	13 20	den 20. um
4 15	15 30	13 58	4 U. 20 M.
3 55	16 10	14 34	Morgens.

Digitized by Google

April. Die Tage nehmen zu Morgens um 54 Min. und Abends um 54 Min.

	Jüd. Kal. Nisan.	☽ im	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	12	12		+ 3′ 56″
2	13	13		+ 3 38
3	14	14	Vollmond	+ 3 20
4	15 Oſtf. Sab.	15	den 4. um	+ 3 2
5	16 zw. Feſt	16	10 U. 53′ Mor-	+ 2 44
6	17	17	gens im 14° 36	+ 2 26
7	18	18	Min. ♎.	+ 2 8
8	19	19	6. ☽ Erdf.	+ 1 51
9	20	20	3° ♏.	+ 1 34
10	21 ſieb. Feſt	21	Letzt. Viert.	+ 1 17
11	22 Oſtf. E. S.	22	den 12. um	+ 1 1
12	23	23	1 U. 48 Min.	+ 0 45
13	24	24	Ab. im 22° 34′	+ 0 29
14	25	25	♐.	+ 0 13
15	26	26	13. ☽ Nach-	— 0 2
16	27	27	mittags.	— 0 17
17	28	28	Neumond	— 0 31
18	29 Sabat	29	den 19. um	— 0 45
19	30	1	9 U. 5′ Mor-	— 0 59
20	1 Jiar	2	gens im 29°	— 1 12
21	2	3	13′ ♈.	— 1 25
22	3	4	19. ☽ Erdn.	— 1 37
23	4	5	4° ♉.	— 1 49
24	5	6	25. ☽ Nach-	— 2 0
25	6 Sabat	7	mittags.	— 2 11
26	7	8	Erſt. Viert.	— 2 21
27	8	9	den 26. um	— 2 31
28	9	10	2 U. 14 Min.	— 2 41
29	10	11	Morgens im 5°	— 2 50
30	11	12	45′ ♊.	— 2 59

Mondſchein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	10	28	9	5	30	17	0	24	25	6	8
4	11	29	12	3	33	20	1	34	28	7	50
7	7	36	15	1	28	23	4	49	30	8	34

Digitized by Google

☽ im	Ort des ☽	Aufg. des ☽	Untg. des ☽	Ort der ☉	Aufg der ☉	Untg der ☉
	Z. ° ′	U. ′	U. ′	° Z. ′	U. ′	U. ′
1	♍ 15 4	Morgens 3 16	Abends 4 51	♈ 11 43	5 37	6 23
2	27 11	4 25	5 13	12 42	5 35	6 25
3	♎ 9 11	5 29	5 37	13 41	5 33	6 27
4	21 8	6 33	5 58	14 40	5 31	6 29
5	♏ 3 1	7 38	6 17	15 39	5 29	6 31
6	14 54	8 43	6 38	16 38	5 27	6 33
7	26 46	9 47	7 2	17 37	5 25	6 35
8	♐ 8 41	10 48	7 29	18 36	5 23	6 37
9	20 43	11 50	8 0	19 34	5 21	6 39
10	♑ 2 53	Abends 11 43	8 37	20 33	5 20	6 40
11	15 18	Donnerstag 12 48	9 21	21 32	5 18	6 42
12	28 2	1 41	10 13	22 31	5 16	6 44
13	♒ 11 8	2 27	11 17	23 29	5 14	6 46
14	24 42	3 6	Freytag 12 26	24 28	5 12	6 48
15	♓ 8 45	3 41	1 40	25 27	5 10	6 50
16	23 16	4 12	2 59	26 25	5 9	6 51
17	♈ 8 13	4 41	Samstag 4 21	27 24	5 7	6 53
18	23 26	5 7	5 47	28 22	5 5	6 55
19	♉ 8 46	5 33	Sonntag 7 12	29 21	5 3	6 57
20	24 2	6 2	8 33	♌ 0 19	5 1	6 59
21	♊ 9 1	6 36	9 52	1 18	4 59	7 1
22	23 36	7 13	11 10	2 16	4 57	7 3
23	♋ 7 44	8 0	Montag 11 53	3 15	4 56	7 4
24	21 21	8 55	Dienstag 12 19	4 13	4 54	7 6
25	♌ 4 33	9 56	1 16	5 11	4 52	7 8
26	17 22	11 1	Mittwoch 2 0	6 10	4 50	7 10
27	29 52	Mittags 12 9	2 35	7 8	4 49	7 11
28	♍ 12 7	1 16	3 3	8 6	4 47	7 13
29	24 13	2 22	3 28	9 4	4 45	7 15
30	♎ 6 11	3 27	3 51	10 2	4 43	7 17

	☉	☊	♄		♃		♂		♀		☿	
				☌		☌		☌		☌		☌
1	29	R 36	26	D 43	3	D 7	7	D 22	26	D 40	21	D 32
13	29	19	28	2	4	44	15	58	9	51	26	46
25	29	8	29	28	6	0	24	28	23	25	10	17

Majus
hat 31 Tage und der Mondenmonat 29.

	Verbesserter May.	Gregor. May.	Rußischer April.
Sonntag	1 Phil. Jak.	Phil. Jak.	20 Theodoric.
Montag	2 Sigismund	Athanas.	21 Januar
Dienstag	3 Cantate	Cantate	22 S. Theodor
Mittwoch	4 Florian	Monica	23 Georg
Donnerstag	5 Gotthart	Pius V.	24 Sabas
Freytag	6 Joh. Pf.	Joh. v. C.	25 Markus
Samstag	7 Gottfried	Stanisl. P.	26 Basilius
Sonntag	8 Stanislaus	Ersch. Mich.	27 Simeon
Montag	9 Hiob	Gregor. N.	28 Jason
Dienstag	10 Rogate	Rogate	29 S. 9 Märt.
Mittwoch	11 Mamert.	Mamert	30 Jakob A.
Donnerstag	12 Pankratius	Pankrat.	1 Jeremias May
Freytag	13 Servatius	Servat.	2 Athanas.
Samstag	14 Himmelf.	Himmelf.	3 Timoth.
Sonntag	15 Sophia	Sophia	4 Pelagia
Montag	16 Sara	Simon St.	5 Irene
Dienstag	17 Exaudi	Exaudi	6 S. Hiob
Mittwoch	18 Liborius	Venantius	7 Ersch. †
Donnerstag	19 Potentiana	Peter Cel.	8 Johann
Freytag	20 Athanas.	Bernardin.	9 Ev. Nic.
Samstag	21 Prudentius	Hospitius	10 Himmelf.
Sonntag	22 Helene	Julius	11 Ernst Const.
Montag	23 Desiderius	Philip. v. N.	12 Epiphan.
Dienstag	24 Pfingsten	Pfingsten	13 S. Glicere
Mittwoch	25 Pfingstm.	Pfingstm.	14 Isidorus
Donnerstag	26 Beda	Urban P.	15 Pokom.
Freytag	27 Quatemb.	Johann. P.	16 Theodor
Samstag	28 Wilhelm	Wilhelm	17 Andronic.
Sonntag	29 Manitius	Maximin	18 Theodot.
Montag	30 Eduard	Cruperant.	19 Patricius
Dienstag	31 Fest Trinit.	1. Trinit.	20 S. Pfingst.

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	3 U. 54 m.	16 st. 12 m.	14 st. 36 m.	in die ♊
11	3 33	16 54	15 10	den 21. um
21	3 17	17 26	15 36	4 U. 53 M.
31	3 2	17 56	16 0	Morg.

Digitized by Google

Der Feldmarschall Freytag in
französischer Gefangenschaft.
Le Feldmaréchal Freytag prisonnier
des Français.

Digitized by Google

May. Die Tag
42 Min. und

	Jud. Kal. Jiar.	
1	12	
2	13	Sabat
3	14	
4	15	
5	16	
6	17	
7	18	Schülerfest
8	19	
9	20	Sabat
10	21	
11	22	
12	23	
13	24	
14	25	
15	26	
16	27	Sabat
17	28	
18	29	
19	1	Sivan
20	2	
21	3	
22	4	
23	5	Sabat
24	6	Pfingsten
25	7	2w. Fest
26	8	
27	9	
28	10	
29	11	
30	12	Sabat
31	13	

	St.	M.		
1	8	52		
4	9	49	9	
7	5	40	12	
			15	

Digitized by Google

May. Die Tage nehmen zu Morgens um 42 Min. und Abends um 42 Min.

	Jüd. Kal. Jiar.	☽ m	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	12	13		— 3′ 7″
2	13 Sabat	14	6° 3. ☽ Erdf.	— 3 14
3	14	15	♏.	— 3 21
4	15	16		— 3 28
5	16	17	☉ Vollm. den	— 3 33
6	17	18	4. um 3 U.	— 3 39
7	18 Schülerfest	19	26′ Morg. im	— 3 43
8	19	20	13° 32′ ♏.	— 3 47
9	20 Sabat	21	10. U ☽ Nach=	— 3 51
10	21	22	mittags.	— 3 54
11	22	23		— 3 56
12	23	24	☾ Letzt. Viert.	— 3 58
13	24	25	d. 12. um 1	— 3 59
14	25	26	U. 32′ Morg.	— 3 59
15	26	27	im 21° 11′ ♒.	— 3 59
16	27 Sabat	28	17. ☽ Erdn.	— 3 59
17	28	29	7° ♉.	— 3 57
18	29	1		— 3 56
19	1 Sivan	2	● Neum. den	— 3 53
20	2	3	18. um 4 U.	— 3 51
21	3	4	32′ Ab. im 27°	— 3 47
22	4	5	♉.	— 3 43
23	5 Sabat	6	23. N ☽ Vor=	— 3 38
24	6 Pfingsten	7	mittags.	— 3 33
25	7 zw. Fest	8		— 3 28
26	8	9	☽ Erst. Viert.	— 3 22
27	9	10	den 25. um	— 3 16
28	10	11	3 U. 15′ Ab. im	— 3 9
29	11	12	4° 16′ ♍.	— 3 1
30	12 Sabat	13	30. ☽ Erdf.	— 2 54
31	13	14	9° ♏.	— 2 45

Mondschein.

	St. M.		St. M.		St. M.		St. M.
1	8 52	9	4 34	17	0 13	25	5 17
4	9 49	12	2 33	20	2 18	28	6 21
7	5 40	15	1 11	23	4 9	31	7 18

Digitized by Google

May. Die Sonne ist in dem Zeichen des Stiers.

Mon. Tag	Ort des ☽		Aufg. des ☽	Untg. des ☽	Ort der ☉		Aufg der ☉	Untg der ☉
	Z.	° ′	U. ′	U. ′	° Z.	′	U. ′	U. ′
1	♎	18 6	4 Morgens 31	4 Abends 10	11 ♉	0	4 42	7 18
2		29 58	5 35	4 30	11	58	4 40	7 20
3	♏	11 51	6 40	4 51	12	57	4 38	7 22
4		23 45	7 45	5 13	13	55	4 36	7 24
5	♐	5 41	8 47	5 38	14	53	4 35	7 25
6		17 42	9 50	6 5	15	51	4 33	7 27
7		29 49	10 49	6 39	16	48	4 31	7 29
8	♑	12 5	11 43	7 21	17	46	4 29	7 31
9		24 33	11 53	8 11	18	44	4 28	7 32
10	♒	7 18	12 Abends 31	9 10	19	42	4 27	7 33
11		20 22	1 13	10 15	20	40	4 25	7 35
12	♓	3 49	1 49	11 25	21	38	4 23	7 37
13		17 43	2 16	12 40	22	36	4 22	7 38
14	♈	2 3	2 40	1 59	23	34	4 21	7 39
15		16 48	3 6	3 20	24	31	4 19	7 41
16	♉	1 52	3 35	4 43	25	29	4 17	7 43
17		17 5	4 2	6 8	26	27	4 16	7 44
18	♊	2 19	4 33	7 30	27	25	4 15	7 45
19		17 22	5 7	8 50	28	22	4 14	7 46
20	♋	2 3	5 49	10 5	29	20	4 13	7 47
21		16 19	6 41	11 10	0 ♊	18	4 12	7 48
22	♌	0 4	7 41	11 54	1	15	4 10	7 50
23		13 22	8 48	12 0	2	13	4 9	7 51
24		26 16	9 56	12 Abends 40	3	11	4 8	7 52
25	♍	8 47	11 5	1 11	4	8	4 6	7 54
26		21 3	12 Mittags 13	1 35	5	6	4 5	7 55
27	♎	3 6	1 19	1 57	6	3	4 4	7 56
28		15 3	2 23	2 18	7	1	4 3	7 57
29		26 55	3 26	2 39	7	58	4 2	7 58
30	♏	8 47	4 30	2 58	8	56	4 1	7 59
31		20 41	5 34	3 18	9	53	4 0	8 0

	☉	☌	♄	♃	♃	♒	♂	♂	♀	☿	☿	♀
1	29	D 5	☍ D 13		☐ D 30		28	D 40	☍ D 17		19	D 8
13	29	6	1	44	7	10	6	59	14	10	10	15
25	29	15	3	18	7	24	15	13	28	12	5	34

Digitized by Google

Des Feldmarschalls von Möllendorf
Abschied von einer westpreuss. Dame
Adieux du Feldmaréchal Moellendorf
à une Dame.

Digitized by Google

Digitized by Google

Junius
hat 30 Tage und der Mondenmonat 29.

Verbesserter Junius.	Gregor. Junius.	Rußischer May.	
1 Nikodemus	Proklus	21 Const. Hel.	
2 Ephraim	Erasmus	22 Basiliskus	
3 Erasmus	Klotildis	23 Michael	
4 Karpatius	Fronleichn.	24 Simeon	
5 Bonifacius	Bonifacius	25 Haupt Joh.	
6 Benignus	Norbert	26 Karpas.	
7 1. Trinit.	2. Trinit.	27 S. Ther.	Petri Heft. Junius
8 Medardus	Medardus	28 Nicetas	
9 Felician	Pr. u. Felic.	29 Theodos.	
10 Wiegand	Margaretha	30 Isaac	
11 Barnabas	Barnabas	31 Hermes	
12 Basilides	Basilides	1 Justin	
13 Tobias	Johann F.	2 Nicephor.	
14 2. Trinit.	3. Trinit.	3 S. Lucil.	
15 Vitus	Vitus	4 Met. P.	
16 Justina	Franz K.	5 Dorothea	
17 Volkmar	Regner	6 Bessarion	
18 Gervasius	Mark. M.	7 Theoder S.	
19 Silverius	Gervas.	8 Theod. St.	
20 Silas	Sulverius	9 Cyr. Ab.	
21 3. Trinit.	4. Trinit.	10 S. Timoth.	
22 Acacius	Paulinus	11 Barthel.	
23 Basilius	Editrud	12 Onuphr.	
24 Joh. Täuf.	Joh. Täuf.	13 Aquil.	
25 Elogius	Prosper	14 Elisa	
26 Jeremias	Joh. Paul	15 Amos	
27 7 Schläfer	Ladislaus	16 Tychon	
28 4. Trinit.	5. Trinit.	17 S. Emanuel	
29 Petr. Paul	Petr. Paul	18 Leontius	
30 Pauli Ged.	Pauli Ged.	19 Juda A.	

ge Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1 m.	17 st. 58 m.	16 st. 2 m.	in den ♋
52	18 16	16 16	den 21. um
48	18 24	16 20	1 U. 34 M.
57	18 18	16 16	Abends.

Digitized by Google

Brachmonat. Die Tage nehmen zu bis den 20. Morg. um 9 Min. und Ab. um 9 Min.

	Jüd. Kal. Sivan.	☽ m	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	14	15		— 2′ 37″
2	15	16		— 2 28
3	16	17	Vollm. den	— 2 19
4	17	18	2. um 6 U.	— 2 9
5	18	19	45′ Ab. im 12°	— 1 59
6	19 Sabat	20	3′ ♐.	— 1 48
7	20	21	6. ☽ Nach-	— 1 38
8	21	22	mittags.	— 1 27
9	22	23		— 1 15
10	23	24	Letzt. Viert.	— 1 4
11	24	25	den 10. um	— 0 52
12	25	26	9 U. 35′ Morg.	— 0 39
13	26 Sabat	27	im 19° 2′ ♓.	— 0 27
14	27	28	13. ☽ Erdn.	— 0 14
15	28	29	10° ♉.	— 0 2
16	29	1		+ 0 11
17	30	2	Neum. den	+ 0 24
18	1 Tamuz	3	16. um 11	+ 0 37
19	2	4	U. 51′ Ab. im	+ 0 50
20	3 Sabat	5	25° 38′ ♊.	+ 1 3
21	4	6	19. ☊ Vor-	+ 1 16
22	5	7	mittags.	+ 1 29
23	6	8		+ 1 42
24	7	9	Erst. Viert.	+ 1 55
25	8	10	den 24. um	+ 2 8
26	9	11	6 U. 2′ Morg.	+ 2 20
27	10 Sabat	12	im 2° 33′ ♌.	+ 2 33
28	11	13	27. ☽ Erdf.	+ 2 45
29	12	14	12° ♍.	+ 2 57
30	13	15		+ 3 9

Mondschein.

	St. M.		St. M.		St. M.		St. M.
1	7 40	9	3 35	17	0 36	25	4 29
4	6 18	12	2 16	20	2 52	28	5 32
7	4 7	15	0 53	23	3 57	30	6 26

Digitized by Google

Junius. Die Sonne ist in dem Zeichen der Zwillinge.

Tag	Ort des ☽ Z.	°	′	Aufg. des ☽ U.	′	Untg. des ☽ U.	′	Ort der ☉ ° Z.	′	Aufg der ☉ U.	′	Untg der ☉ U.	′
1	♐	2	39	6	38	3	41	10 ♊	50	3	59	8	1
2		14	42	7	41	4	7	11	48	3	58	8	2
3		26	52	8	41	4	38	12	45	3	57	8	3
4	♑	9	11	9	38	5	17	13	43	3	57	8	3
5		21	39	10	28	6	4	14	40	3	56	8	4
6	♒	4	20	11	11	7	0	15	37	3	55	8	5
7		17	13	11	46	8	3	16	35	3	54	8	6
8	♓	0	24	11	56	9	13	17	32	3	53	8	7
9		13	52	12	Mittag	10	26	18	29	3	53	8	7
10		27	43	12	43	11	41	19	27	3	52	8	8
11	♈	11	52	1	9	12	Mitternacht	20	24	3	52	8	8
12		26	21	1	35	2	15	21	21	3	51	8	9
13	♉	11	6	1	59	3	36	22	19	3	51	8	9
14		26	6	2	27	4	58	23	16	3	51	8	9
15	♊	10	56	2	58	6	18	24	13	3	51	8	9
16		25	45	3	35	7	36	25	11	3	51	8	9
17	♋	10	18	4	21	8	45	26	8	3	51	8	9
18		24	31	5	17	9	42	27	5	3	51	8	9
19	♌	8	17	6	21	10	26	28	2	3	50	8	10
20		21	39	7	31	11	2	29	0	3	50	8	10
21	♍	4	36	8	42	11	31	29	57	3	50	8	10
22		17	11	9	50	11	56	♋ 0	54	3	50	8	10
23		29	30	10	58	12	Mittag	1	51	3	50	8	10
24	♎	11	35	12	4	12	18	2	49	3	50	8	10
25		23	32	1	10	12	38	3	46	3	51	8	9
26	♏	5	25	2	14	12	57	4	43	3	51	8	9
27		17	18	3	18	1	Mitternacht	5	40	3	51	8	9
28		29	15	4	21	1	41	6	37	3	51	8	9
29	♐	11	18	5	25	2	5	7	34	3	52	8	8
30		23	30	6	28	2	34	8	32	3	52	8	8

	☉		☽		♄		♃		♂		♀		☿	
1	29	D	23	♌	4	D	12	♍	7	R	19	♎	19	D
13	29		44		5		45		6		49		28	
25	0		11		7		14		5		55		6	

	♂		♀		☿	
1	♊	58	♋	6	D	23
13		2		20		39
25		1		4		58

	☿		♃	
1	♋	20	D	43
13		13		15
25		29		48

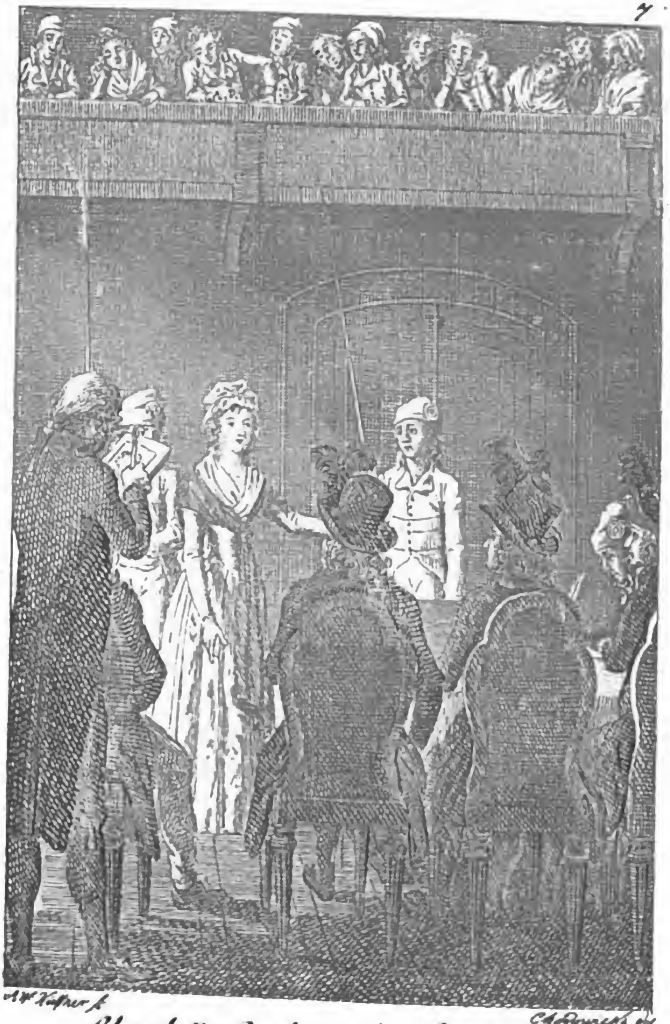
Digitized by Google

Julius
hat 31 Tage und der Mondenmonat 30.

	Verbesserter Julius.	Gregor. Julius.	Rußischer Junius.
M	1 Theobald	Theobald	20 Method.
D	2 Mar. Heimf.	Mar. Heimf.	21 Julian
M	3 Ulrich	Elogius	22 Eusebius
D	4 Cornelius	Ulrich	23 Agrippine
F	5 5. Trinit.	6. Trinit.	24 S. Geb. J. T
S	6 Esaias	Esaias	25 Febronia
S	7 Wilibald	Wilibald	26 David S.
M	8 Kilian	Kilian	27 Schl. h. P.
D	9 Luise	Briccius	28 Cyr. Joh.
M	10 7 Brüder	Amalia	29 Petr. Paul
D	11 Pius	Pius	30 Verf. Ap.
D	12 6. Trinit.	7. Trinit.	1 S. Rosm. D.
F	13 Margaretha	Margaretha	2 Kleid. M. Julius
S	14 Bonavent.	Bonavent.	3 Hyacinth.
S	15 Ap. Theil.	Ap. Theil.	4 Andreas
M	16 Ruth	Skap. Fest	5 Athanas.
D	17 Alexius	Alexius	6 Sisoes
M	18 Eugen	Friederich	7 Thomas
D	19 7. Trinit.	8. Trinit.	8 S. Prokop.
F	20 Elias	Elias	9 Pankrat.
S	21 Praxedes	Daniel	10 42 M. v. N.
S	22 Mar. Magd.	Mar. Magd.	11 Euphem.
M	23 Apollinar	Liborius	12 Proklus
D	24 Christine	Christine	13 Verf. Gabr.
M	25 Jak. Ap.	Jak. Ap.	14 Aquila
D	26 8. Trinit.	9. Trinit.	15 S. Cyriac.
F	27 Martha	Camille	16 Athenog.
S	28 Pantaleon	Innocent.	17 Marine
S	29 Beatrix	Martha	18 Hyacinth.
M	30 Abdon	Abdon	19 Dius Makr.
D	31 Ignatius	Ignatius	20 Elias Pr.

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	2 U. 51 m.	18 st. 18 m.	16 st. 16 m.	in den ♌ 23.
11	3 1	17 58	16 2	12 U. 22' M.
21	3 15	17 30	15 38	☉ Erdf. d. 1.
31	3 31	16 58	15 12	9° 24' ♋.

Digitized by Google



Charlotte Corday vor Gericht.
Charlotte Corday devant ses juges.

Digitized by Google

Digitized by Google

Heumonat. Die Tage nehmen ab Morgens um 32 Min. und Abends um 32 Min.

	Jüd. Kal. Tamuz.	☽ m	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	14	16		+ 3′ 20″
2	15	17	(☺) Vollmond	+ 3 32
3	16	18	den 2. um	+ 3 43
4	17 F.T.E.S.	19	8 U. 29′ Mor-	+ 3 54
5	18	20	gens im 10°	+ 4 4
6	19	21	♎ 18′ ♏.	+ 4 15
7	20	22	3. ☽ Nach-	+ 4 25
8	21	23	mittags.	+ 4 34
9	22	24	(☾) Letzt. Viert.	+ 4 43
10	23	25	den 9. um	+ 4 52
11	24 Sabat	26	3 U. 3′ Ab. im	+ 5 0
12	25	27	17° 14′ ♈.	+ 5 8
13	26	28	11. ☽ Erdn.	+ 5 16
14	27	29	13° ♉.	+ 5 22
15	28	30	(●) Neumond	+ 5 29
16	29	1	den 16. um	+ 5 35
17	1 Ab	2	8 U. 13′ Morg.	+ 5 41
18	2 Sabat	3	im 23° 38′ ♋.	+ 5 46
19	3	4	16. ☽ Nach-	+ 5 50
20	4	5	mittags.	+ 5 54
21	5	6	(☽) Erst. Viert.	+ 5 58
22	6	7	den 23. um	+ 6 0
23	7	8	10 U. 28′ Ab.	+ 6 3
24	8	9	im 0° 54′ ♌.	+ 6 4
25	9 F.3.J.S.	10	25. ☽ Erdf.	+ 6 5
26	10	11	15° ♌.	+ 6 5
27	11	12	31. ☽ Vor-	+ 6 5
28	12	13	mittags.	+ 6 4
29	13	14	(☺) Vollm. den	+ 6 3
30	14	15	31. um 8 U.	+ 6 1
31	15 Freudent.	16	38′ Ab. im 8°	+ 5 58
			♒ 27′ ♒.	

Mondschein.

St. M.			St. M.			St. M.			St. M.
7	3	9	4	1	17	1	1	25	4 18
6	14	12	3	7	20	2	25	28	5 25
4	49	15	1	9	23	3	49	31	9 0

Digitized by Google

Julius. Die Sonne ist in dem Zeichen des Krebses.

T. d. m.	Ort des ☽ Z.	°	′	Aufg. des ☽ U.	′	Untg. des ☽ U.	′	Ort der ☉ ° Z.	′	Aufg der ☉ U.	′	Untg der ☉ U.	′
1	♑	5	52	7 Nachmittag	24	3 Vormittag	11	9 ♋	29	3	52	8	8
2		18	27	8	16	3	55	10	26	3	53	8	7
3	♒	1	13	9	2	4	48	11	23	3	53	8	7
4		14	12	9	40	5	51	12	20	3	54	8	6
5		27	24	10	14	6	58	13	18	3	54	8	6
6	♓	10	51	10	43	8	8	14	15	3	55	8	5
7		24	31	11	8	9	23	15	12	3	56	8	4
8	♈	8	25	11	33	10	38	16	9	3	57	8	3
9		22	32	11	57	11 Nachmittag	56	17	6	3	57	8	3
10	♉	6	49	12 Vormittag	2	1	16	18	4	3	58	8	2
11		21	14	12	25	2	33	19	1	3	59	8	1
12	♊	5	44	12	54	3	53	19	58	4	0	8	0
13		20	14	1	27	5	9	20	56	4	1	7	59
14	♋	4	38	2	7	6	20	21	53	4	2	7	58
15		18	50	2	56	7	23	22	50	4	3	7	57
16	♌	2	47	3	55	8	14	23	47	4	5	7	55
17		16	24	5	2	8	55	24	44	4	6	7	54
18		29	42	6	14	9	26	25	42	4	7	7	53
19	♍	12	38	7	27	9	52	26	39	4	9	7	51
20		25	14	8	37	10	15	27	36	4	10	7	50
21	♎	7	34	9	44	10	36	28	34	4	11	7	49
22		19	41	10	51	10	56	29 ♌	31	4	12	7	48
23	♏	1	39	11 Nachmittag	55	11	16	0	28	4	13	7	47
24		13	32	1	0	11 Vormittag	37	1	26	4	14	7	46
25		25	26	2	5	12	2	2	23	4	16	7	44
26	♐	7	24	3	9	12	13	3	20	4	17	7	43
27		19	31	4	12	12	31	4	18	4	19	7	41
28	♑	1	50	5	12	1	5	5	15	4	20	7	40
29		14	24	6	9	1	46	6	13	4	21	7	39
30		27	13	6	58	2	35	7	10	4	23	7	37
31	♒	10	19	7	40	3	34	8	7	4	24	7	36

	♅	♍	♄	♊	♃	♒	♂	♋	♀	♊	☿	♌
1	0 D	26	7 D	57	5 R	19	9 D	59	12 D	9	5 D	29
13	1	0	9	18	3	57	17	52	26	36	9 R	56
25	1	39	10	32	2	24	25	40	11	8	4	2

Digitized by Google

Herzog Eugen von Wirtemberg am Sterbebette seines Bruders.

Le Duc Eugène de Wirtemberg près du lit de mort de son frere.

Digitized by Google

Augustus
hat 31 Tage und der Mondenmonat 29.

	Verbesserter August.	Gregor. August.	Rußischer Julius.
S	1 Petri Kettf.	Petri Kettf.	21 Sim. Joh.
S	2 9. Trinit.	10. Trinit.	22 S. Marie
M	3 August	Stephanus	23 Trophim.
D	4 Dominicus	Dominicus	24 Christine
M	5 Oswald	Mar. N.	25 Anne
D	6 Sixtus	Verklärung	26 Hermolaus
S	7 Afra	Cajetan	27 Pantal.
S	8 Cyrillus	Romanus	28 Prochorus
S	9 10. Trinit.	11. Trinit.	29 S. Kallin.
M	10 Lorenz	Lorenz	30 Silas
D	11 Herrmann	Susanne	31 Eudocimus
M	12 Clara	Clara	1 Wasserw.
D	13 Hippolyt.	Hippolyt.	2 Steph.
[illegible]	14 Eusebius	Eusebius	3 Isaac
[illegible]	15 Mar. Himf.	Mar. Himf.	4 7 Märt.
[illegible]	16 11. Trinit.	12. Trinit.	5 S. Eus.
[illegible]	17 Bertram	Liberat.	6 Verklär.
[illegible]	18 Agapetus	Helena	7 Domet.
[illegible]	19 Sebald	Joachim	8 Emil.
[illegible]	20 Bernhard	Bernhard	9 Matthias
[illegible]	21 Adolph	Privat.	10 Lorenz
[illegible]	22 Timotheus	Timotheus	11 Eupulus
[illegible]	23 12. Trinit.	13. Trinit.	12 S. Phot.
[illegible]	24 Bartholom.	Bartholom.	13 Maximus
[illegible]	25 Ludwig	Ludwig	14 Micha P.
[illegible]	26 Samuel	Samuel	15 Mar. H.
[illegible]	27 Gebhart	Jos. Cal.	16 H. Schweißt
[illegible]	28 Augustin	Augustin	17 Myron
[illegible]	29 Joh. Enth.	Joh. Enth.	18 Flore L.
[illegible]	30 13. Trinit.	14 Trinit.	19 S. And. St.
[illegible]	31 Paulinus	Raymund	20 Samuel

Fasten der Mutter Gottes August

Tags Anf.		T. Länge.		☉ schein.		Die ☉ tritt in die ♍ den 23. um 6 U. 46 M. Morg.
3 U.	34 m.	16 st.	52 m.	15 st.	8 m.	
3	53	16	14	14	38	
4	13	15	34	14	2	
4	33	14	54	13	24	

Augustmonat. Die Tage nehmen ab Morgens um 52 Min. und Ab. um 52 Min.

	Jüd. Kal. Ab.	☽ m	☽ Wechsel	Gleichung der Zeit.
1	16 Sabat	17	Letzt. Viert.	+ 5′ 55″
2	17.	18	den 7. um	+ 5 51
3	18	19	7 U. 31′ Ab.	+ 5 46
4	19	20	im 15° 6′ ♉.	+ 5 41
5	20	21		+ 5 36
6	21	22	7. ☽ Erdn.	+ 5 29
7	22	23	16° ♉.	+ 5 23
8	23 Sabat	24		+ 5 15
9	24	25	13. ☊☽ Vor-	+ 5 7
10	25	26	mittags.	+ 4 59
11	26	27		+ 4 50
12	27	28	Neumond	+ 4 40
13	28	29	den 14. um	+ 4 30
14	29	1	6 U. 39′ Ab.	+ 4 20
15	30 Sabat	2	im 21° 51′ ♌.	+ 4 8
16	1 Elul	3		+ 3 57
17	2	4	21. ☽ Erdf.	+ 3 44
18	3	5	18° ♍.	+ 3 32
19	4	6		+ 3 18
20	5	7	Erst. Viert.	+ 3 5
21	6	8	den 22. um	+ 2 50
22	7 Sabat	9	4 U. 9′ Ab. im	+ 2 36
23	8	10	29° 26′ ♍.	+ 2 21
24	9	11		+ 2 5
25	10	12	27. ☊☽ Nach-	+ 1 49
26	11	13	mittags.	+ 1 32
27	12	14		+ 1 15
28	13	15	Vollmond	+ 0 58
29	14 Sabat	16	den 30. um	+ 0 41
30	15	17	7 U. 21′ Morg.	+ 0 23
31	16	18	im 6° 47′ ♓.	+ 0 4

Mondschein.

	St. M.		St. M.		St. M.		St. M.
1	8 12	9	4 37	17	1 33	25	5 14
4	6 55	12	3 1	20	2 40	28	7 35
7	5 44	15	0 43	23	4 7	31	9 37

Digitized by Google

Die Sonne ist in dem Zeichen des Löwen.

Aug.	Ort des ☽	Aufg. des ☽	Untg. des ☽	Ort der ☉	Aufg der ☉	Untg der ☉
	Z. ° ′	U. ′	U. ′	° Z. ′	U. ′	U. ′
1	♒ 23 42	8 15	4 40	9 ♌ 5	4 26	7 34
2	♓ 7 20	8 47	5 52	10 2	4 27	7 33
3	21 12	9 13	7 9	11 0	4 29	7 31
4	♈ 5 13	9 37	8 26	11 57	4 30	7 30
5	19 21	10 1	9 44	12 54	4 32	7 28
6	♉ 3 33	10 26	11 2	13 52	4 34	7 26
7	17 47	10 53	12 20	14 50	4 35	7 25
8	♊ 2 0	11 25	1 38	15 47	4 37	7 23
9	16 10	12 3	3 54	16 45	4 38	7 22
10	♋ 0 14	12 20	4 6	17 42	4 40	7 20
11	14 10	12 50	5 11	18 40	4 41	7 19
12	27 55	1 43	6 6	19 38	4 42	7 18
13	♌ 11 29	2 44	6 50	20 35	4 44	7 16
14	24 48	3 54	7 25	21 33	4 45	7 15
15	♍ 7 52	5 7	7 56	22 31	4 47	7 13
16	20 40	6 20	8 21	23 28	4 49	7 11
17	♎ 3 12	7 31	8 42	24 26	4 51	7 9
18	15 30	8 39	9 3	25 24	4 53	7 7
19	27 36	9 44	9 23	26 22	4 55	7 5
20	♏ 9 33	10 50	9 43	27 20	4 57	7 3
21	21 26	11 55	10 6	28 17	4 59	7 1
22	♐ 3 18	12 59	10 33	29 15	5 1	6 59
23	15 16	2 2	11 4	♍ 13	5 3	6 57
24	27 22	3 3	11 41	1 11	5 5	6 55
25	♑ 9 43	4 1	12 27	2 9	5 7	6 53
26	22 24	4 53	1 26	3 7	5 9	6 51
27	♒ 5 24	5 39	2 20	4 5	5 10	6 50
28	18 46	6 18	3 23	5 3	5 12	6 48
29	♓ 2 32	6 51	4 35	6 1	5 13	6 47
30	16 35	7 21	5 52	6 59	5 15	6 45
31	♈ 0 55	7 43	7 14	7 57	5 18	6 42

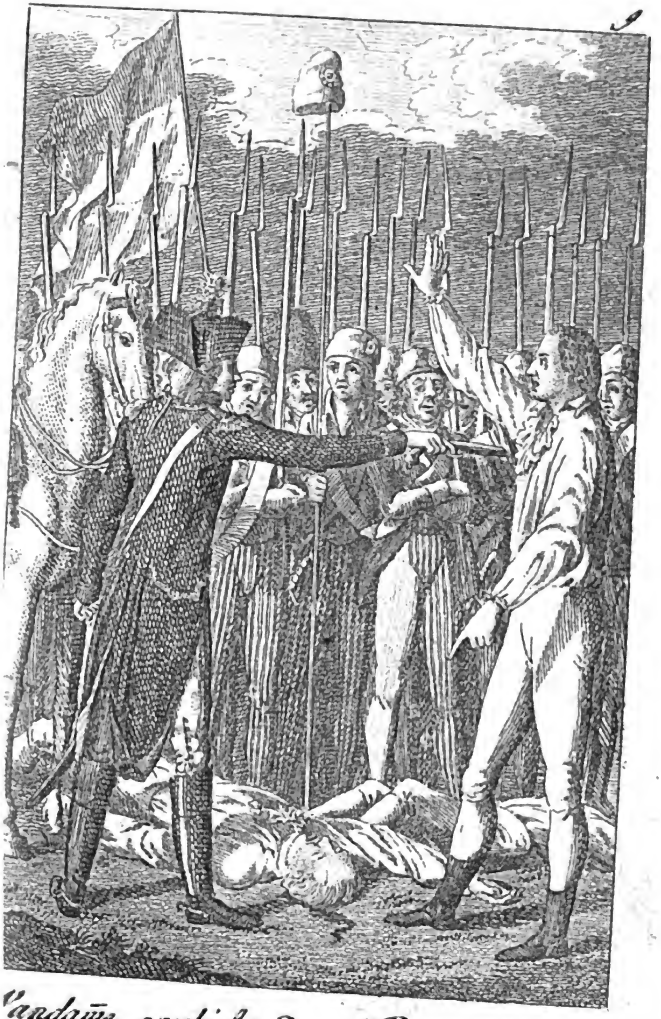
☉	☍	♍	♄	☊	♃	♓	♂	☊	♀	☽	☿	☽
1	D	3	11	D	9	1 R	30	☌D	12	19 D	39	29 R	40
2		48	12		8	0	3	7	55	4	20	2 D	25
3		33	12		52	28	50	15	35	19	6	19	56

September
hat 30 Tage und der Mondenmonat 30.

	Verbesserter September.	Gregor. September.	Rußischer August.
D	1 Aegydius	Aegydius	21 Thaddäus
M	2 Ernst	Stephan.	22 Agathon
D	3 Mansuet.	Simeon St.	23 Lupus
F	4 Rosalia	Marcel.	24 Eutyches
S	5 Herkules	Victorin	25 Barthol.
S	6 14. Trinit.	15. Trinit.	26 S. Natalia
M	7 Regine	Regina	27 Poemen
D	8 Mar. Geb.	Mar. Geb.	28 Moses
M	9 Bruno	Gorgon.	29 Joh. E.
D	10 Sosthenes	Nikolaus T.	30 Alexander
F	11 Protus	Protus	31 Gürt. Mar.
S	12 Syrus	Guido	1 Sim. St.
S	13 15. Trinit.	16. Trinit.	2 S. Mam.
M	14 † Erhöh.	† Erhöh.	3 Anthim.
D	15 Mariane	Nikomedes	4 Babilas
M	16 Quatember	Cornelius	5 Zachar.
D	17 Lampert	Franz W. Z.	6 Wund. G.
F	18 Titus	Thomas	7 Sejon
S	19 Sidonia	Januar	8 Mar. Geb.
S	20 16. Trinit.	17. Trinit.	9 S. Joach. A.
M	21 Matthäus	Matthäus	10 Menod.
D	22 Mauritius	Mauritius	11 Theodos.
M	23 Tekla	Linus	12 Autonom.
D	24 Joh. Empf.	Maria v. M.	13 Temp. Erh.
F	25 Kleophas	Ludwig B.	14 † Erhöh.
S	26 Cyprianus	Cyprian	15 Nicetas
S	27 17. Trinit.	18. Trinit.	16 S. Euph.
M	28 Wenceslaus	Eustochius	17 Sophia
D	29 Michael	Michael	18 Eumenes
M	30 Hieronym.	Hieronym.	19 Trophim.

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	4 U. 35 m.	14 St. 50 m.	13 St. 20 m.	in die ♎
10	4 51	14 18	12 50	den 22. um
20	5 13	13 34	12 8	6 U. 40 M.
30	5 34	12 52	11 28	Morgens.

Digitized by Google



Vandamme erschiesst den Herrn von Chevron.
Vandamme tue Mr de Chevron.

Digitized by Google

Herbstmonat. Die Tage nehmen ab Morgens um 56 Min. und Ab. um 56 Min.

	Jud. Kal. Elul.	☽ m	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	17	19	4. ☽ Erdn.	— 0′ 14″
2	18	20	19° ♉.	— 0 33
3	19	21		— 0 52
4	20	22	(☾) Letzt. Viert.	— 1 12
5	21 Sabat	23	den 6. um	— 1 31
6	22	24	12 U. 40′ Mor-	— 1 51
7	23	25	gens im 13°	— 2 11
8	24	26	18′ ♊.	— 2 32
9	25	27	9. ☽ Vor-	— 2 52
10	26	28	mittags.	— 3 13
11	27	29		— 3 33
12	28 Sabat	30	(●) Neumond	— 3 54
13	29	1	den 13. um	— 4 15
14	1 T. Mi. 5556	2	7 U. 20′ Morg.	— 4 35
15	2 Zw. Fest	3	im 20° 23′ ♍.	— 4 56
16	3 Fast. Ged.	4		— 5 17
17	4	5	18. ☽ Erdf.	— 5 38
18	5	6	21° ♌.	— 5 59
19	6 Sabat	7		— 6 20
20	7	8	(☽) Erst. Viert.	— 6 42
21	8	9	den 21. um	— 7 2
22	9	10	10 U. 23′ Ab.	— 7 23
23	10 Verss. L. M.	11	im 4° 22′ ♎.	— 7 44
24	11	12	23. ☽ Nach-	— 8 4
25	12	13	mittags.	— 8 25
26	13 Sabat	14		— 8 45
27	14	15	(○) Vollmond	— 9 5
28	15 Erst. Lbhf.	16	den 28. um	— 9 25
29	16 Zw. Fest	17	5 U. 11′ Ab.	— 9 45
30	17	18	im 5° 31′ ♈.	— 10 4

Mondschein.

	St. M.		St. M.		St. M.		St. M.
1	9 12	9	4 53	17	2 7	25	7 29
4	7 56	12	1 32	20	3 40	28	11 55
7	5 50	15	1 21	23	6 8	30	11 7

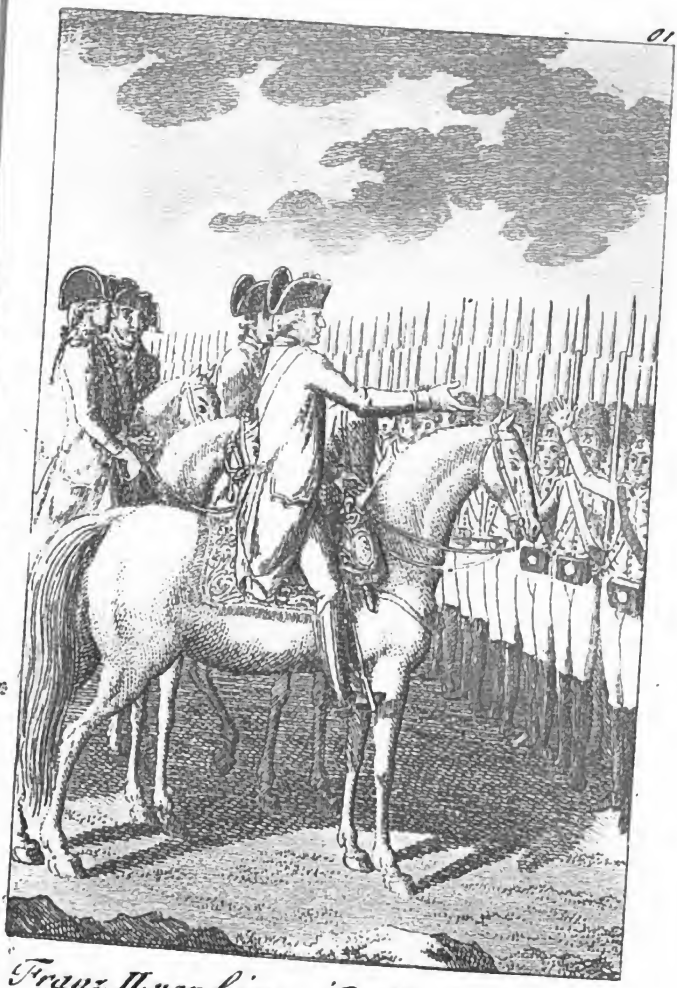
Digitized by Google

September. Die Sonne ist in dem Zeichen der Jungfrau.

Tag	Ort des ☽	Aufg. des ☽	Untg. des ☽	Ort der ☉	Aufg. der ☉	Untg. der ☉
	Z. ° ′	U. ′	U. ′	Z. ° ′	U. ′	U. ′
1	♈ 15 23	8 10	7 35	♍ 8 55	5 20	6 40
2	29 54	8 36	8 55	9 53	5 22	6 38
3	♉ 14 23	9 2	10 16	10 52	5 24	6 36
4	28 45	9 32	11 35	11 50	5 26	6 34
5	♊ 12 55	10 8	12 52	12 48	5 28	6 32
6	26 54	10 52	2 3	13 46	5 29	6 31
7	♋ 10 39	11 43	3 10	14 45	5 31	6 29
8	24 13	12 7	4 9	15 43	5 33	6 27
9	♌ 7 34	12 42	4 58	16 41	5 34	6 26
10	20 44	1 49	5 34	17 40	5 35	6 25
11	♍ 3 41	3 0	6 4	18 38	5 38	6 22
12	16 28	4 10	6 31	19 37	5 40	6 20
13	29 1	5 23	6 54	20 35	5 42	6 18
14	♎ 11 24	6 32	7 16	21 34	5 44	6 16
15	23 36	7 38	7 35	22 32	5 46	6 14
16	♏ 5 38	8 44	7 55	23 31	5 48	6 12
17	17 33	9 51	8 17	24 29	5 50	6 10
18	29 23	10 56	8 43	25 28	5 52	6 8
19	♐ 11 14	12 0	9 11	26 27	5 54	6 6
20	23 8	1 2	9 41	27 26	5 56	6 4
21	♑ 5 12	1 59	10 26	28 24	5 58	6 2
22	17 31	2 53	11 17	29 23	6 0	6 0
23	♒ 0 10	3 42	12 6	♎ 0 22	6 2	5 58
24	13 12	4 23	12 56	1 21	6 4	5 56
25	26 41	4 58	1 23	2 20	6 6	5 54
26	♓ 10 39	5 28	2 37	3 19	6 8	5 52
27	25 1	5 54	3 56	4 17	6 10	5 50
28	♈ 9 43	6 19	5 16	5 16	6 12	5 48
29	24 38	6 45	6 38	6 15	6 14	5 46
30	♉ 9 36	7 11	8 1	7 14	6 16	5 44

	☿		♄		♃		♂		♀		♇	
1	3	D ♍ 59	13	D ♊ 15	28	R ♑ 18	20	D ♎ 2	27	D ♍ 42	3	D ♍ 23
13	4	44	13	36	27	42	27	38	12	38	25	56
25	5	27	13	44	27	34	5	11	27	34	16	8

Digitized by Google



Franz II. vor seiner niederländischen Armee.
François II à son armée des Pays-bas.

Digitized by Google

Digitized by Google

October
hat 31 Tage und der Mondenmonat 29.

	Verbesserter October.	Gregor. October.	Rußische Septembe
S	1 Remigius	Remigius	20 Eustachii
S	2 Leodegarius	Leodegarius	21 Quadrat
M	3 Jairus	Candidus	22 Phocas
D	4 18 Trinit.	19. Trinit.	23 S. Empf.
M	5 Fides	Placidus	24 Tekla
D	6 Friederike	Bruno	25 Euphrosii
M	7 Abadias	Justina	26 Joh. W.
D	8 Pelagius	Brigitte	27 Kallistrat.
M	9 Dionys.	Dionys.	28 Chariton
D	10 Friedemann	Franz B.	29 Cyriac.
M	11 19. Trinit.	20. Trinit.	30 S. Grego
D	12 Maximil.	Maximil.	1 Mar. S.
M	13 Eduard	Colomann	2 Cyprian
D	14 Calixt.	Calixtus	3 Dion.
M	15 Hedwig	Theresie	4 Hieroth.
D	16 Gallus	Gallus	5 Charitine
M	17 Florentin	Hedwig	6 Thomas A.
D	18 20. Trinit.	21. Trinit.	7 S. Serg. B.
M	19 Ferdinand	Petr. A.	8 Pelagius
D	20 Wendelin	Felician	9 Jak. A.
M	21 Ursula	Ursula	10 Eulamp.
D	22 Cordula	Cordula	11 Philippus
M	23 Severin	Joh. C.	12 Probus
D	24 Nathan	Fortunat.	13 Karpus
M	25 21. Trinit.	22. Trinit.	14 S. Nazar.
D	26 Amandus	Evarist	15 Euphem.
M	27 Sabine	Sabine	16 Longinus
D	28 Sim. Jud.	Sim. Jud.	17 Hosea Pr.
S	29 Narcissus	Zenobia	18 Lucas
S	30 Hartmann	Claudius	19 Joel P.
D	31 Ref. Fest	Wolfgang	20 Artemius

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ scheint.	
1	5 U. 34 m.	12 st. 52 m	11 st. 28 m.	Die ☉ tritt
11	5 53	12 14	10 50	in den ♏
21	6 43	11 40	10 14	den 23. um
31	6 49	11 2	9 34	11 U. 18 M.
				Morg.

Digitized by Google

Weinmonat. Die Tage nehmen ab Morgens um 57 Min. und Ab. um 57 Min.

	Jüd. Kal. Tisri.	☽ m.	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	18	19		— 10′ 23
2	19	20	1. ☽ Erdn. 22° ♉.	— 10 42
3	20 Sabat	21		— 11 1
4	21 Palmenf.	22		— 11 19
5	22 Vf. Lyf. L.	23	☌ Letzt. Viert.	— 11 37
6	23 Gesetz Fr.	24	den 5. um	— 11 54
7	24	25	7U. 57′ Morg.	— 12 11
8	25	26	im 11° 58′ ♊.	— 12 28
9	26	27	6. ☽☽ Vor-	— 12 44
10	27 Sabat	28	mittags.	— 12 59
11	28	29		— 13 15
12	29	1	● Neumond	— 13 29
13	30	2	den 12. um	— 13 43
14	1 Marchesv.	3	11 U. 4′ Ab.	— 13 57
15	2	4	im 19° 34′ ♋.	— 14 10
16	3	5	16. Erdf. ☽	— 14 22
17	4 Sabat	6	24° ♌.	— 14 34
18	5	7	20. ☽☽ Nach-	— 14 46
19	6	8	mittags.	— 14 57
20	7	9		— 15 7
21	8	10	☍ Erst. Viert.	— 15 16
22	9	11	den 21. um	— 15 25
23	10	12	3U. 56′ Morg.	— 15 33
24	11 Sabat	13	im 2° 13′ ♎.	— 15 41
25	12	14		— 15 48
26	13	15	○ Vollmond	— 15 54
27	14	16	den 28. um	— 15 59
28	15	17	2U. 37′ Morg.	— 16 4
29	16	18	im 4° 38′ ♉.	— 16 8
30	17	19	29. ☽ Erdn.	— 16 11
31	18 Sabat	20	26° ♉.	— 16 13

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	10	37	9	4	24	17	2	37	25	9	56
4	8	38	12	0	25	20	5	0	28	14	41
5	6	25	15	1	35	23	7	20	31	11	31

Digitized by Google

October. Die Sonne ist in dem Zeichen der Waage.

Tag d. m.	Ort des ☽ Z.	°	′	Aufg. des ☽ U.	′	Untg. des ☽ U.	′	Ort der ☉ °	Z.	′	Aufg der ☉ U.	′	Untg der ☉ U.	′
1	♉	24	28	7 Nachmittag	41	9 Vorm.	25	8	♎	13	6	17	5	43
2	♊	9	6	8	15	10	47	9		13	6	18	5	42
3		23	27	8	57	12	4	10		12	6	20	5	40
4	♋	7	27	9	46	1 Nachmittag	15	11		11	6	22	5	38
5		21	6	10	44	2	15	12		10	6	24	5	36
6	♌	4	27	11	48	3	7	13		9	6	26	5	34
7		17	32	12 Vormittag	5	3	48	14		9	6	28	5	32
8	♍	0	23	12	57	4	20	15		8	6	30	5	30
9		13	1	2	9	4	45	16		7	6	32	5	28
10		25	30	3	19	5	6	17		7	6	33	5	27
11	♎	7	50	4	27	5	28	18		6	6	35	5	25
12		20	1	5	35	5	48	19		6	6	37	5	23
13	♏	2	5	6	42	6	7	20		5	6	38	5	22
14		14	2	7	49	6	28	21		5	6	40	5	20
15		25	53	8	53	6	53	22		4	6	42	5	18
16	♐	7	42	9	57	7	20	23		4	6	44	5	16
17		19	31	11	1	7	51	24		4	6	46	5	14
18	♑	1	24	12	1	8	29	25		3	6	48	5	12
19		13	25	12 Nachmittag	55	9	14	26		3	6	50	5	10
20		25	40	1	43	10	9	27		3	6	51	5	9
21	♒	8	15	2	26	11	12	28		3	6	53	5	7
22		21	12	3	2	12 Vormittag	5	29		2	6	55	5	5
23	♓	4	37	3	32	12	22	0	♏	2	6	58	5	2
24		18	33	4	0	1	36	1		2	7	0	5	0
25	♈	2	59	4	26	2	54	2		2	7	2	4	58
26		17	50	4	50	4	15	3		2	7	4	4	56
27	♉	2	59	5	16	5	37	4		2	7	6	4	54
28		18	16	5	45	7	1	5		2	7	8	4	52
29	♊	3	29	6	17	8	26	6		2	7	10	4	50
30		18	27	6	56	9	48	7		2	7	12	4	48
31	♋	3	5	7	43	11	5	8		2	7	13	4	42

	♂	♍	♄	♊	♃	♑	♂	♍	♀	♎	☿	♐	♎	☿
1	5 D	47	13 D	42	27 D	39	8 D	57	5 D	3	25 D	25		
13	6	25	13 R	26	28	13	16	27	20	3	12	26		
25	6	58	12	56	29	12	23	55	5	5	26	21		

November

hat 30 Tage und der Mondenmonat 30.

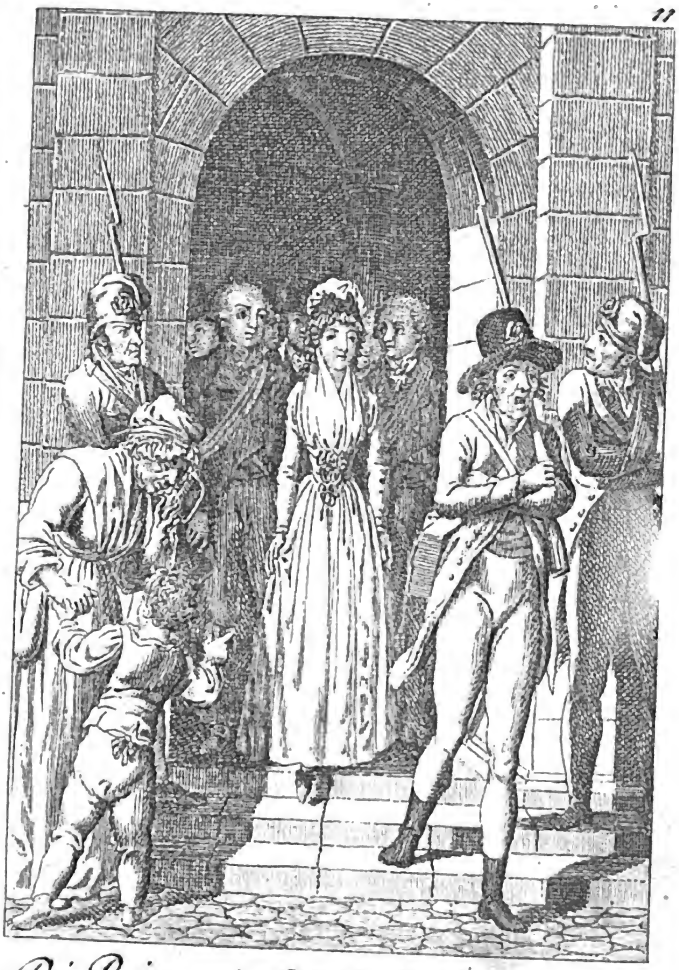
	Verbesserter November.	Gregor. November.	Rußischer October.
S	1 22. Trinit.	23. Trinit.	21 S. Hilarion
M	2 Aller Seel.	Aller Seel.	22 Abertius
D	3 Theophil.	Hubert	23 Jakob
M	4 Otto	Karl	24 Arete
D	5 Blandine	Emeric.	25 Marcian
M	6 Erdmann	Leonhart	26 Demetr.
D	7 Malachias	Engelbert	27 Nestor
M	8 23. Trinit.	24. Trinit.	28 S. Terent.
D	9 Theodor	Theodor	29 Anastas.
M	10 Mart. Luth.	Andreas	30 Zenobia
D	11 Mart. Bis.	Martin	31 Stachys
M	12 Jonas	Didakus	1 Kosm. D.
D	13 Briccius	Stanislaus	2 Alcind.
M	14 Levin	Jucundus	3 Acepsim.
D	15 24. Trinit.	25. Trinit.	4 S. Joh.
M	16 Ottomar	Edmund	5 Galact.
D	17 Hugo	Gregor.	6 Paulus
M	18 Eugen	Eugen	7 33 Märt.
D	19 Elisabeth	Elisabeth	8 Vers. Mich.
M	20 Edmund	Felix	9 Onesiph.
D	21 Mar. Opf.	Mar. Opf.	10 Erast
M	22 25. Trinit.	26. Trinit.	11 S. Menas
D	23 Clemens	Clemens	12 Joh. A.
M	24 Chrysogen.	Joh. †	13 Joh. Chr.
D	25 Katharine	Katharine	14 Phil.
M	26 Kunrath	Kunrath	15 Gürt. Ab.
D	27 Günther	Virgilius	16 Matth.
M	28 Rufus	Sosthenes	17 Greg. N.
D	29 1. Advent	1. Advent	18 S. Plato
M	30 Andreas	Andreas	19 Obadias

November

Phil. Fasten

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	6 U. 31 m.	10 St. 58 m.	9 St. 30 m.	in den ♐
10	6 43	10 34	9 2	den 22. um
20	6 58	10 4	8 28	7 U. 34 M.
30	7 9	9 42	8 4	Morgens.

Digitized by Google



Die Prinzessin Elisabeth geht zum Tode
La Princesse Elisabeth va à la mort.

Digitized by Google

Wintermonat. Die Tage nehmen ab Mo
gens um 43 Min. und Ab. um 43 Min.

	Jüd. Kal. Marcheſvan.	☽ m	☽ Wechſel.	Gleichnu der Zeit.
1	19	21	2. ☊☽ Vor=	— 16′ 1
2	20	22	mittags.	— 16 1
3	21	23		— 16 1
4	22	24	☾ Letzt. Viert.	— 16 14
5	23	25	den 3. um	— 16 13
6	24	26	6U. 23′ Ab. im	— 16 10
7	25 Sabat	27	11° 16′ ♌.	— 16 7
8	26	28		— 16 2
9	27	29	● Neum. den	— 15 57
10	28	30	11. um 4U.	— 15 51
11	29	1	54′ Ab. im 19°	— 15 44
12	30	2	17′ ♍.	— 15 36
13	1 Ciſleu	3	12. ☽ Erdf.	— 15 28
14	2 Sabat	4	27° ♍.	— 15 18
15	3	5		— 15 8
16	4	6	16. ☽☽ Nach=	— 14 57
17	5	7	mittags.	— 14 45
18	6	8	☽ Erſt. Viert.	— 14 32
19	7	9	den 19. um	— 14 18
20	8	10	7U. 30′ Ab. im	— 14 4
21	9 Sabat	11	27° 19′ ♒.	— 13 49
22	10	12	○ Vollmond	— 13 33
23	11	13	den 26. um	— 13 16
24	12	14	12 U. 25′ Ab.	— 12 58
25	13	15	im 4° 15′ ♊.	— 12 40
26	14	16		— 12 21
27	15	17	26. ☽ Erdn.	— 12 1
28	16 Sabat	18	29° ♉.	— 11 41
29	17	19	29. ☊☽ Nach=	— 11 20
30	18	20	mittags.	— 10 58

Mondſchein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	10	39	9	2	56	17	4	41	25	13	40
4	7	19	12	0	29	20	7	49	28	13	40
7	5	6	15	2	47	23	10	49	30	11	32

Digitized by Google

November. Die Sonne ist in dem Zeichen des Scorpions.

T. d. m.	Ort des ☽ Z.	°	′	Aufg. des ☽ U.	′	Untg. des ☽ U.	′	Ort der ☉ Z.	°	′	Aufg der ☉ U.	′	Untg der ☉ U.	′
1	♋	17	15	8	38	12	16	9 ♏		2	7	15	4	45
2	♌	1	2	9	42	1	12	10		2	7	17	4	43
3		14	24	10	52	1	54	11		2	7	18	4	42
4		27	24	12	3	2	27	12		3	7	20	4	40
5	♍	10	6	12	26	2	56	13		3	7	22	4	38
6		22	33	1	11	3	18	14		3	7	23	4	37
7	♎	4	50	2	20	3	38	15		4	7	25	4	35
8		16	58	3	27	3	56	16		4	7	26	4	34
9		28	59	4	33	4	17	17		4	7	28	4	32
10	♏	10	55	5	40	4	37	18		5	7	29	4	31
11		22	47	6	46	4	58	19		5	7	31	4	29
12	♐	4	37	7	51	5	22	20		6	7	32	4	28
13		16	27	8	54	5	51	21		6	7	34	4	26
14		28	18	9	55	6	27	22		7	7	36	4	24
15	♑	10	14	10	52	7	9	23		7	7	38	4	22
16		22	17	11	42	8	0	24		8	7	40	4	20
17	♒	4	31	12	25	8	59	25		8	7	42	4	18
18		17	3	1	3	10	4	26		9	7	43	4	17
19		29	56	1	34	11	15	27		10	7	44	4	16
20	♓	13	14	2	1	12	3	28		10	7	46	4	14
21		27	0	2	25	12	27	29		11	7	47	4	13
22	♈	11	15	2	48	1	42	0 ♐		12	7	48	4	12
23		25	57	3	11	3	0	1		12	7	49	4	11
24	♉	11	1	3	36	4	23	2		13	7	50	4	10
25		26	19	4	7	5	48	3		14	7	52	4	8
26	♊	11	38	4	42	7	13	4		15	7	53	4	7
27		26	49	5	25	8	34	5		16	7	54	4	6
28	♋	11	41	6	17	9	48	6		16	7	56	4	4
29		26	8	7	19	11	53	7		17	7	57	4	3
30	♌	10	6	8	28	11	46	8		18	7	58	4	2

Nachm. Vormittag — Nachmittag — Nachmittag — Vormittag

	♅	♍	♄	♊	♃	♑	♂	♍	♀	♏	☿	♐
1	7 D	15	12 R	32	29 D	59	28 D	16	13 D	51	1 R	5
13	7	39	11	42	1	35	5	40	28	54	24	56
25	7	54	10	45	3	30	13	1	13	58	15	36

Digitized by Google

Patriotismus der franckfurter Bürger.
Patriotisme des bourgeois de Francfort.

Digitized by Google

Digitized by Google

December
hat 31 Tage und der Mondenmonat 30.

	Verbesserter December.	Gregor. December.	Rußischer November.
D	1 Venginus	Elogius	20 Proklus
M	2 Candidus	Bibiena	21 Mar. Opf.
D	3 Demetrius	Franz Xav.	22 Philemon
M	4 Bußtag	Barbara	23 Amphil.
D	5 Abigail	Sabas	24 Katharina
F	6 2. Advent	2. Advent	25 S. Clemens
S	7 Agathon	Ambros.	26 Nyp. St.
S	8 Mar. Empf.	Mar. Empf.	27 Jakob
M	9 Joachim	Leocadius	28 Stephan
D	10 Judith	Melchiades	29 Paramon
M	11 Damasius	Damasius	30 Andr. A.
D	12 Ottilia	Jusius	1 Nah. P.
F	13 3. Advent	3. Advent	2 S. Hab. P.
S	14 Nicasius	Spiridion	3 Zeph. P.
S	15 Ignatius	Irenäus	4 Barbara
M	16 Quatember	Albinus	5 Sabas
D	17 Lazarus	Lazarus	6 Nikolaus
M	18 Wunibald	Gratianus	7 Ambros.
D	19 Abraham	Faustus	8 Patapius
F	20 4. Advent	4. Advent	9 H. Mar. E.
S	21 Thomas	Thomas	10 Menas
S	22 Beata	Zeno	11 Daniel St.
M	23 Dagobert	Victorin.	12 Spiridion
D	24 Adam Eva	Eugenia	13 Eustrat.
M	25 Christfest	Christfest	14 Thyrsus
D	26 Stephan	Stephan	15 Eleuther.
F	27 Sont. n. Cf.	Sont. n. Cf.	16 S. Hagg. P.
S	28 Unsch. Kind.	Unsch. Kind.	17 Daniel P.
S	29 Jonathan	Thomas C.	18 Sebast.
M	30 David	Sabinus	19 Bonifac.
D	31 Sylvester	Sylvester	20 Ignatius

December

	Tags Anf.	T. Länge.	☉ schein.	Die ☉ tritt
1	7 U. 11 m.	9 St. 38 m.	8 St. 0 m.	in d. ♑ 21.
11	7 18	9 24	7 42	7 U. 58′ Ab.
21	7 18	9 24	7 40	☉ i. d. Erdn
31	7 16	9 28	7 46	30. 9° 24′ ♑

Digitized by Google

Christmonat. Die Tage nehmen ab bis den 20. Morg. um 10 M. und Ab. um 10 M.

	Jüd. Kal. Cisleu.	☽ in	☽ Wechsel.	Gleichung der Zeit.
1	19	21		— 10′ 36″
2	20	22		— 10 12
3	21	23	Letzt. Viert.	— 9 49
4	22	24	den 3. um	— 9 24
5	23 Sabat	25	8 U. 21′ Morg.	— 8 59
6	24	26	im 11° 9′ ♍.	— 8 34
7	25 Kirchw.	27		— 8 8
8	26	28	0° 9. ☽ Erdf.	— 7 43
9	27	29	♐.	— 7 14
10	28	30		— 6 47
11	29	1	Neumond	— 6 19
12	30 Sabat	2	den 11. um	— 5 51
13	1 Tebeth	3	12 U. 0′ Ab. im	— 5 22
14	2	4	19° 29′ ♐.	— 4 53
15	3	5	14. ☽ Vor	— 4 24
16	4	6	mittags.	— 3 55
17	5	7		— 3 25
18	6	8	Erst. Viert.	— 2 55
19	7 Sabat	9	den 19. um	— 2 25
20	8	10	8 U. 14′ Morg.	— 1 55
21	9	11	im 27° 28′ ♓.	— 1 25
22	10 Fast. Bet. J	12	2° 22. ☽ Erdn.	— 0 55
23	11	13	♊.	— 0 25
24	12	14		+ 0 5
25	13	15	Vollmond	+ 0 35
26	14 Sabat	16	den 25. um	+ 1 4
27	15	17	11 U. 6′ Ab. im	+ 1 34
28	16	18	4° 12′ ♋.	+ 2 3
29	17	19	27. ☽ Vor-	+ 2 33
30	18	20	mittags.	+ 3 2
31	19	21		+ 3 30

Mondschein.

	St.	M.		St.	M.		St.	M.		St.	M.
1	10	19	9	2	37	1	6	12	25	16	25
4	7	59	12	0	27	28	8	40	28	13	2
7	4	43	15	3	53	23	12	39	31	9	22

December. Die Sonne ist in dem Zeichen des Schützen.

T. d. m.	Ort des ☽ Z.	°	′	Aufg. des ☽ U.	′	Untg. des ☽ U.	′	Ort der ☉ Z.	°	′	Aufg der ☉ U.	′	Untg der ☉ U.	′
1	♌	23	37	9 Nachm.	42	12 Nachmittag	25	9	♐	19	8	0	4	0
2	♍	6	43	10	56	12	53	10		20	8	1	3	59
3		19	26	11	40	1	18	11		21	8	2	3	58
4	♎	1	51	12	5	1	39	12		22	8	3	3	57
5		14	2	1 Vormittag	12	1	58	13		23	8	4	3	56
6		26	4	2	17	2	17	14		24	8	5	3	55
7	♏	7	59	3	24	2	34	15		25	8	6	3	54
8		19	50	4	28	2	56	16		26	8	7	3	53
9	♐	1	41	5	32	3	19	17		27	8	8	3	52
10		13	32	6	36	3	45	18		28	8	9	3	51
11		25	25	7	38	4	17	19		29	8	10	3	50
12	♑	7	23	8	37	4	57	20		30	8	10	3	50
13		19	28	9	31	5	45	21		31	8	10	3	50
14	♒	1	40	10	17	6	41	22		32	8	10	3	50
15		14	3	10	56	7	43	23		33	8	10	3	50
16		26	42	11	28	8	51	24		34	8	10	3	50
17	♓	9	37	11	56	10	2	25		36	8	10	3	50
18		22	51	12 Nachmittag	19	11	16	26		37	8	10	3	50
19	♈	6	29	12	42	12 Vormittag	0	27		38	8	10	3	50
20		20	30	1	3	12	30	28		39	8	10	3	50
21	♉	4	54	1	25	1	47	29		40	8	10	3	50
22		19	39	1	52	3	6	0	♑	41	8	10	3	50
23	♊	4	38	2	22	4	29	1		43	8	10	3	50
24		19	43	2	58	5	51	2		44	8	10	3	50
25	♋	4	47	3	45	7	9	3		45	8	10	3	50
26		19	39	4	43	8	21	4		46	8	10	3	50
27	♌	4	11	5	51	9	20	5		47	8	9	3	51
28		18	19	7	6	10	6	6		48	8	9	3	51
29	♍	2	0	8	21	10	42	7		49	8	8	3	52
30		15	14	9	34	11	9	8		51	8	8	3	52
31		28	3	10	45	11	32	9		52	8	7	3	53

	♂		♍	♄		♊	♃		♒	♂		♎	♀		♐	☿		♏
1	7	D	58	10	R	16	4	D	34	16	D	40	21	D	30	19	D	22
13	8	R	2	9		18	6		53	23		55	6		33	4		21
25	7		58	8		24	9		25	1		6	21		35	22		7

Geburtstage

des Herzogl. Sachsen-Gothaischen Hauses.

Januar. 30. 1745.	Ernst, regierender Herzog zu Sachsen-Gotha.
Merz. 9. 1756.	Luise, Prinzeßin von Sachsen-Gotha, Tochter des Hochseeligen Prinzen Johann August. Vermählt mit Herzog Friederich von Meklenburg-Schwerin.
May. 18. 1721.	Johann Adolph, Prinz von Sachsen-Gotha, Oncle des regierenden Herzogs.
August. 14. 1747.	August, Prinz von Sachsen-Gotha, Bruder des regierenden Herzogs.
Sept. 11. 1751.	Marie Charlotte Amalie, reg. Herzogin zu Sachsen-Gotha.
Nov. 23. 1772.	Emile Leopold August, Erbprinz von Sachsen-Gotha.
28. 1774.	Friederich, zweyter Sohn des regierenden Herzogs.
30. 1752.	Auguste Friederike Luise, Prinzeßin von Sachsen-Gotha, Tochter des Hochseeligen Prinzen Johann August. Wittwe von Fürst Friederich Carl v. Schwarzburg-Rudolstadt.

Ge-

Genealogisches

Verzeichniß

der

ietztlebenden vornehmsten hohen Personen in Europa.

Sachsen.

Ernestinische Linie.

Sachsen-Gotha.

Herzog Ernst, geb. den 30 Januarii 1745. wird 50 Jahr, succed. seinem Herrn Vater Herzog Friedrich III. zu S. Gotha, den 10 Merz 1772. verm. den 21. Merz 1769. mit

Prinzessin Maria Charlotte Amalie Ernestine Wilhelmine Henriette Philippine, H. Anton Ulrich zu S. Meiningen T. geb. den 11 Septemb. 1751. wird 44 Jahr.

Kinder.

Erbprinz Emil Leopold August, geb. den 23 Nov. 1772. wird 23 Jahr.

Prinz Friedrich, Holländischer Generalmajor, geb. den 28 Nov. 1774. wird 21 Jahr.

Bruder.

Prinz August, geb. den 14 Aug. 1747 wird 48 Jahr.

Vaters Bruder.

Dr. Joh. Adolph, Churf. Sächs. General von der Infanterie und Obrist eines Regiments zu Fuß, geb. den 18 May 1721. wird 74 Jahr.

Vaters Bruders Prinz Joh. Auguſt, mit Luiſen Graf Heinrich I. Reuß zu Schlaiz Tochter erzeugte und hinterlaſſene Töchter.

1. Pr. Auguſte Luiſe Friederike, geb. den 30. Nov. 1752. wird 43 Jahr. ſ. Schwarzb. Rudolſtadt.
2. Pr. Luiſe, geb. den 9 Merz 1756. wird 39 Jahr. ſ. Mecklenburg-Schwerin.

Sachſen-Meiningen.

H. Georg Friedrich Carl, geb. den 4 Febr. 1761. wird 34 Jahr, verm. den 27 Nov. 1782. mit Pr. Luiſe Eleonore, F. Chriſtian Albrechts von Hohenlohe-Langenburg T. geb. den 11 Aug. 1763. wird 32 Jahr.

Töchter.

1. Pr. Amalie Adelheid Louiſe Thereſe Caroline, geb. den 13 Auguſt 1792. wird 3 Jahr.
2. Pr. Ida, geb. den 25 Jun. 1794. wird 1 Jahr.

Schweſtern.

1. Pr. Marie Charlotte Amalie Erneſtine Wilhelmine Henriette Philippine, geb. den 11 Sept. 1751. wird 44 Jahr. ſ. S. Gotha.
2. P. Wilhelmine Luiſe Chriſtiane, geb. den 6 Aug. 1752. wird 43 Jahr. ſ. Heſſen-Philippsthal.
3. Pr. Amalie Auguſte Caroline Luiſe, geb. den 4 Merz 1762. wird 33 Jahr, verm. den 10 Febr. 1783. mit dem F. Heinrich Carl Erdmann von Carolath-Schönaich.

Mutter.

H. Charlotte Amalie, H. Anton Ulrich W. und Landgrafs Carl zu Heſſen Philippsthal T. geb. den 10 Auguſt 1730. wird 65 Jahr, W. den 27. Januar 1763.

Sachſen-Hildburghauſen.

H. Friedrich, geb. den 29 April 1763. wird 32 Jahr, ſucc. ſeinem Herrn Vater Herzog Ernſt Friedrich Carl,

Carl, den 23sten Sept. 1780. verm. den 3 Sept. 1785. mit

Pr. Charlotte Georgine Luise Friederike, Pr. Carl Ludwigs von Mecklenburg Strelitz T. geb. den 17 Nov. 1769. wird 26 Jahr.

Kinder.

1. Erbprinz Joseph Georg Friedrich, geb. den 26 Aug. 1789. wird 6 Jahr.
2. Prinz. Catharine Charlotte Georgine Friederike Luise Sophie Thereſe, geb. den 17 Junii 1787. wird 8 Jahr.
3. Pr. Thereſie Charlotte Luise Friederike Amalie, geb. den 8 Jul. 1792. wird 3 Jahr.
4. Pr. Charlotte Luise Friederike Amalie Alexandrine geb. den 28 Januar 1794. wird 1 Jahr.

Vaters Geſchwiſter.

1. Pr. Friedrich Wilh. Eugenius, geb. den 8 Oct. 1730. wird 65 Jahr, Kön. Däniſch. Generallieut. W. den 10 Jan. 1790. von Christiane Sophie Caroline, ſeines Bruders Herzog Ernſt Carl Friedrich v. S. Hildburgh. Tochter.
2. Pr. Sophie Amalie Caroline, geb. den 21 Jul. 1732. wird 63 Jahr. ſ. Hohenlohe-Neuenſtein.

Sachſen Saalfeld-Coburg.

H. Ernſt Friedrich, geb. den 8 Merz 1724. wird 71 Jahr ſucc. ſeinem Hrn. Vater H. Franz Josias, den 16 Sept. 1764. v. den 23 April 1749. mit

Pr. Sophie Antoinette Herz. Ferdinand Albrecht zu Braunſchweig-Wolfenbüttel Tochter, geb. den 23 Jul. 1724. wird 71 Jahr.

Kinder.

1. Erbpr. Franz. Friedrich Anton, geb. den 15 Jul. 1750. wird 45 Jahr verm. zum zweytenmal den 13 Jun. 1777. mit

Auguſte Caroline Sophie, Gr. Heinrich XXIV. Reuß zu Ebersdorf älteſten T. geb. den 19 Jan. 1757. wird 38 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Ernst Friedrich Anton, geb. den 2 Jenner 1784. wird 11 Jahr.
2. Pr. Sophie Friederike Caroline Luise, geb. den 19 August 1778. wird 17 Jahr.
3. Pr. Antoinette Ernestine Amalie, geb. den 28 August 1779. wird 16 Jahr.
4. Pr. Juliane Henriette Ulrike, geb. den 23 Sept. 1781. wird 14 Jahr.
5. Pr. Ferdinand Georg August, geb. den 28 Merz 1785. wird 10 Jahr.
6. Pr. Marie Luise Victorie, geb. den 17 August 1786. wird 9 Jahr.
7. Pr. Mariane Charlotte, geb. den 7 August 1788. wird 7 Jahr.
8. Pr. Leopold Georg Christian Friedrich, geb. den 16 Dec. 1790. wird 5 Jahr.
9. Pr. Maximilian geb. den 12 Dec. 1792. wird 3 Jahr.

2. Pr. Caroline Ulrike Amalie g. den 19 Oct. 1753. wird 42 Jahr, Stiftsdame zu Gandersheim.
3. Pr. Ludwig Carl Friedrich, geb. den 2 Januar 1755. wird 40 Jahr, K. K. General-Major.

Geschwister.

1. Pr. Christian Franz, geb. den 25 Jan. 1730. wird 65 Jahr, K. K. Gen. Major.
2. Pr. Charlotte Sophie, geb. den 24. Sept 1731. wird 64 Jahr, s. Mecklenburg-Schwerin.
3. Pr. Friedrich Josias, geb. den 26 Dec 1737. wird 58 Jahr, Kais. und Reichsgeneral-Feld-Marschall und Chef eines Dragoner-Regiments.

S. Weimar und Eisenach.

H. Carl August, geb. den 3 Septemb. 1757. wird 38 Jahr, succ. seinem Herrn Vater, H. Ernst August Constantin, den 28 May 1758. tritt nach erhaltener Venia aetatis die Regierung an, den 3 Sept. 1775. verm. den 3 Oct 1775. mit

Pr.

Pr. Luiſe, Landgraf Ludwigs von Heſſen-Darmſtadt T. geb. den 30 Jan. 1757. wird 38 Jahr.

Kinder.

1. Erbprinz Carl Friedrich, geb. den 2 Febr. 1788. wird 12 Jahr.
2. Prinzeßin Caroline Luiſe, geb. den 19 Julii 1786. wird 9 Jahr.
3. Pr. Carl Bernhard, geb. den 30 May 1792. wird 3 Jahr.

Mutter.

H. Anne Amalie, H. Carl von Braunſchweig-Wolfenb. T. geb. den 24 Oct. 1739. wird 56 Jahr W. von H. Ernſt Auguſt Conſtantin zu S. Weimar, den 28 May 1758.

Sachſen.

Albertiniſche Linie.

Kurf. Friedrich Auguſt, geb den 23 Dec. 1750. wird 45 Jahr, ſucc den 17 Dec. 1763. ſeinem Herrn Vater, Kurf. Friedrich Chriſtian Leopold, verm. den 29 Jan. 1769. mit
Pr. Marie Amalie Auguſte, Pr. Friedrich zu Pfalz-Zweybrücken T. geb. den 10 May 1752. wird 43 Jahr.

Tochter.

Pr. Marie Auguſte, geb. den 21 Junii 1782. wird 13 Jahr.

Geſchwiſter.

1. Pr. Anton, geb. den 27 Dec. 1755. wird 40 Jahr, verm. zum zweytenm. den 18 Oct. 1787. mit Pr. Marie Thereſie, Kayſer Leopolds II. älteſten Tochter, geb. den 14 Jan 1767. wird 28 Jahr.
2. Pr. Marie Amalie, geb. den 26 Sept. 1757. wird 38 Jahr, ſ. Pfalz Zweybrücken.
3. Pr. Maximilian, geb. den 13 Apr. 1759. wird 36 Jahr, verm. den 9 May 1792. mit

Pr. Caroline Marie Thereſe, H. Ferdinand von Parma T., geb. den 22 Novemb. 1770. wird 25 Jahr.

4. Pr. Marie Anne, geb. den 27 Febr. 1761. wird 34 Jahr.

Vaters Geſchwiſter.

1. Pr. Marie Anne, geb. den 29 Auguſt 1728. wird 67 Jahr. ſ. Bayern.
2. Pr. Franz Xaver, geb. den 26 Auguſt 1730. wird 65 Jahr.
3. Pr. Carl, Herzog von Kurland, geb. den 13 Jul. 1733. wird 62 Jahr.
4. Pr. Marie Eliſabeth, geb. den 9 Febr. 1736. wird 59 Jahr, St. C. O. D.
5. Pr. Albert, Herzog zu Sachſen-Teſchen, K. K. Gen. Feldmarſchall, geb. den 11 Jul. 1738. wird 57 Jahr, verm. den 8 April 1766. mit Erzherzogin Marie Chriſtine, Kaiſer Franz I. T. geb. den 13 May 1742. wird 53 Jahr.
6. Pr. Clemens Wenzeslaus, geb. den 28 Sept. 1739. wird 56 Jahr, Kurfürſt zu Trier, Biſchof zu Augſpurg und Probſt zu Ellwangen.
7. Pr. Marie Kunigunde, geb. den 19 Nov. 1740. wird 55 Jahr, Fürſtin Aebtißin zu Eſſen und Thorn.

Anhalt-Deſſau.

F. Leopold Friedrich Franz geb. den 10 Aug. 1740. wird 55 Jahr, ſucc. den 16 Dec. 1751. verm. den 25 Julii 1767. mit
Pr. Luiſe Henriette Wilhelmine Marggr. Heinrich von Brandenburg-Schwedt Pr. in Preuſſen T. geb. den 24 Sept. 1750. wird 45 Jahr.

Sohn.

Erbprinz Friedrich, geb. den 27 Decemb. 1769. wird 26 Jahr, verm. den 12 Jun. 1792. mit
Pr. Chriſtiane Amalie, Landgrafs Friedr. Ludw. Wilh. Chriſt. zu Heſſen-Homburg T. geb. den 29 Jun. 1774. wird 21 Jahr.

Toch-

Digitized by Google

Tochter.

Pr. Amalie Auguſte, geb. den 18 Auguſt 1793. wird 2 Jahr.

Geſchwiſter.

1. Pr. Henriette Catharine Agneſe, geb. den 5 Jun. 1744. wird 51 Jahr, verm. den 18 Oct. 1779. an Joh. Juſt Freyh. von Loen = Cappeln.
2. Pr. Johann Georg geb. den 28 Jan. 1748. wird 47 Jahr, Königl. Preuß. Generallieut. und Domh. zu Magdeburg.
3. Pr. Albert, geb. den 22 April 1750. wird 45 Jahr. verm. den 25 Oct. 1774. mit Henriette Caroline Luiſe, Gräfin von der Lippe-Weiſſenfeld, geb. den 7. Febr. 1753. wird 42 Jahr.

Anhalt = Bernburg.

F. Friedrich Albert, geb. den 15 Aug. 1735. wird 60 Jahr, ſucc. ſeinem Herrn Vater F. Victor Friedrich den 18 May 1765. W. von Pr. Luiſe Albertine, H. Friedrich Carl von Holſtein = Plön T. den 2 Merz 1769.

Kinder.

1. Erbpr. Alexius Friedrich Chriſtian, geb. den 12 Junii 1767 wird 28 Jahr.
2. Pr. Pauline Chriſtine Wilhelmine, geb. den 23 Febr. 1769. wird 26 Jahr.

Schweſtern.

1. Pr. Friederike Auguſte Sophie, geb. den 28 Auguſt 1744. wird 51 Jahr. ſ. Anhalt = Zerbſt.
2. Pr. Chriſtine Eliſabethe Albertine, geb. den 14 Nov. 1746. wird 49 Jahr. ſ. Schwarzburg = Sondershauſen.

Anhalt Bernburg = Schaumburg.

F. Carl Ludwig, geb. den 16 May 1723. wird 72 Jahr, Holländiſcher Generallieut. = der Infant. verm. den 16 Dec. 1765. mit

Pr. Amalie Eleonore, F. Friedrich Wilhelm von Solms-Braunfels T. geb. den 22 Nov. 1734. wird 61 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Victor Carl Friedrich, geb. den 2 Nov. 1767. wird 28 Jahr. Holl. Oberstlieut., verm. den 29 Oct. 1793. mit
Amalie Charlotte Luise Wilhelmine Fürst Fr. Wilh. von Nassau Weilb. T. geb. den 6 August 1776. wird 19 Jahr.
2. Pr. Wilhelm Ludwig, geb. den 19 April 1771. wird 24 Jahr. K. K. Oberstlieut.

Bruders Pr. Franz Adolphs Kinder.

1. Pr. Friedrich Franz Joseph, geb. den 1 Merz 1769. wird 26 Jahr.
2. Victorie Amalie Erneſtine, geb. den 11 Febr. 1772. wird 23 Jahr, s. Hessen-Philippsthal.
3. Marie Henriette Albertine, geb. den 10 Febr. 1779. wird 16 Jahr.

S. Victor Amadei Adolphs Sohn anderer Ehe, von Hedwig Sophie Gr. von Henkel Donnersmark in Oberberg.

Pr. Friedrich Ludwig Adolph, geb. den 29 Nov. 1741. wird 54 Jahr. Reichs-Feldmarschall Lieut.

Anhalt-Cöthen.

F. August Christian Friedrich, geb. den 18 Nov. 1769. wird 26 Jahr, succedirt seinem Hrn. Vater F. Carl Georg Lebrecht, den 17 Oct 1789. verm. den 9 Febr 1792. mit
P. Caroline Friederike, Pr. Friedrich Augusts von Nassau-Usingen T. geb. den 30 Aug. 1777. wird 18 Jahr.

Mutter.

Luise Charlotte Friederike, Herzog Friedrichs von Holstein-Glücksburg T. geb. den 5 Merz 1749. wird 46 Jahr, W. v. F. Carl Georg Lebrecht, den 17 Oct. 1789.

Bru-

Bruder.

Pr. Ludwig, geb. den 15 Sept. 1778. wird 17 Jahr.

Vaters Bruder.

Pr. Friedeich Erdmann, geb. den 26 Oct. 1731. wird 64 Jahr, K. Franz. Gen. Lieut. und Obrist. W. den 2 Febr. 1784. von Luise Ferdinande, Graf Heinrich Ernst zu Stollberg-Wernigerode Tochter.

Kinder.

1. Pr. Emanuel Ernst Erdmann, geb. den 9 Jun. 1768. wird 27 Jahr.
2. Pr. Friedrich Ferdinand, geb. den 25 Jun. 1769. wird 26 Jahr.
3. Pr. Anne Emilie, geb. den 20 May 1770. wird 25 Jahr, verm. den 20 May 1791. an Johann Heinrich VI. Grafen von Hochberg.
4. Pr. Heinrich, geb. den 30 Julii 1778. wird 17 Jahr.
5. Pr. Christian Friedrich, geb. den 15 Nov. 1780. wird 15 Jahr.
6. Pr. Ludwig, geb. den 16 August 1783. wird 12 Jahr.

Anhalt-Zerbst.

Wittwe des lezten Fürsten Friedrich August.

Pr. Friederike Auguste Sophie, F. Victor Friedrichs zu Anhalt-Bernburg zweyten T. anderer Ehe, geb. den 28 Aug. 1744. wird 51 Jahr. Wittwe den 3 März 1793.

Dessen Schwester.

Sophie Auguste Friederike, nunmehro Catharina II. Rußische Kaiserin, geb. den 2 May 1729 wird 66 Jahr, Wittwe von Peter III. Kaiser von Rußland, und regier. Herzog von Holstein-Gottorp. Sie ward Kaiserin von Rußland den 9 Julii 1762.

Digitized by Google

Anspach, s. Brandenburg-Onolzbach.

Aremberg.

H. Ludwig Engelbert, geb. den 3 Aug. 1750. wird 45 Jahr, succ. seinem Herrn Vater H. Carl, den 17 Aug. 1778. verm. den 19 Jan. 1773. mit
Luise Pauline, Herz. Ludwig Leonh. Gr. von Brancas Herzog von Lauragais T. geb. den 23 Nov. 1755. wird 40 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Prosper Ludwig, geb. den 28 April 1785. wird 10 Jahr.
2. Pauline Charlotte, geb. den 2 Sept. 1774. wird 21 Jahr. s. Schwarzenberg.
3. Paul Philemon Marie, geb. den 10 Jan. 1788. wird 7 Jahr.
4. Philipp, geb. den 2 Oct. 1790. wird 5 Jahr.

Mutter.

Luise Margarethe, Graf Ludwig Engelbert von der Mark T. geb. den 10 Jul. 1730. wird 65 Jahr. W. von H. Carl den 17 Aug. 1778.

Geschwister.

1. Marie Franciske Leopoldine Caroline, geb. den 13 Jul. 1751. wird 44 Jahr, verm. an Joseph Nicolaus Gr. von Windischgrätz, den 30 August 1781.
2. Marie Flore, geb. den 25 Jan. 1752. wird 43 Jahr, verm. an den Herz. Wilhelm von Ursel den 18 April 1771.
3. August Marie Raimond, Graf von der Mark, geb. den 30 Aug. 1753. wird 42 Jahr, verm. den 23 Nov. 1774. an Marie Franciske Ursule, Marq. von Cernay T.

Sohn.

Ernst Engelbert, geb. den 25 May 1777. wird 18 Jahr.

4. Ludwig Marie, geb. den 20 Febr. 1757. wird 37 Jahr, verm. zum zweytenmal den 15ten Febr. 1792.

1792. mit Elisabeth, des Fürsten Boris T. geb. den 10 Dec. 1773. wird 22 Jahr.

Kinder. 1. Ehe.

Von Anne Adelheid Marquise de Néelle.

Amalie Luise geb. den 10 April 1789 wird 6 Jahr.

2. Ehe.

Catherine, geb. den 20 Decemb. 1792. wird 3 Jahr.

5. Marie Luise Franciske geb. den 29 Januar 1764. wird 31 Jahr. s. Stahrenberg.

Auersberg.

Fürst Carl Joseph Anton, Herzog zu Münsterberg und Frankenstein, geb. den 17 Febr. 1720. wird 75 Jahr, folgt seinem Herrn Vater in der Regierung den 9 Jul. 1783. verm. den 26 May 1744. mit.

Marie Josephe Rosalie, F. Joh. Wilhelm von Trautson T. geb. den 26 Aug. 1724. wird 71 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Marie Franciske geb. den 30 Jul. 1745. wird 50 Jahr, W. von Franz. Gr. von Daun, den 17 April 1771.
2. Pr. Wilhelm, geb. den 9 Aug. 1749. wird 46 Jahr, K. K. General Feld Wachtm. verm. im Febr. 1776. mit Leopoldine Franciske Gr. Vincenz von Waldstein T. geb. den 8 Aug. 1761. wird 33 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Marie Josephe, geb. den 15 Jan. 1777. wird 18 Jahr.
2. Pr. Sophie Regine, geb. den 7 Sept. 1780. wird 15 Jahr.
3. Pr. Wilhelm, geb. den 12 Febr. 1782. wird 13 Jahr.
4. Pr. Marie Therese, geb. 1783. wird 12 Jahr.
5. Pr. Carl, geb. 1786. wird 9 Jahr.
6. Pr. Vincenz geb. den 9ten Junii 1790. wird 5 Jahr.

Digitized by Google

3. Pr. Carl, geb. den 21 Oct. 1750. wird 45 Jahr, K. K. Gen. Feld Wachtm. verm. den 2 Oct. 1776 mit Marie Josephe, F. Joseph von Lobkowitz T. geb. den 8 Aug. 1756. wird 39 Jahr.
4. Pr. Pauline, geb. den 11 Dec. 1752. wird 43 Jahr. s. Salm-Reifferscheid, Bedbur.
5. Pr. Aloyse, geb. den 20 Nov. 1762. wird 33 Jahr. s. Oettingen-Spielberg.
6. Pr. Vincentius, geb. den 31 Aug. 1763. wird 32 Jahr.

Bruder.

Johann Adam, geb. den 27 Aug. 1721. wird 74 Jahr, wurde den 14 Aug. 1746. für sich und seine Descendenten in den Fürstenstand erhoben, W. den 21 Oct. 1775. von der zweyten Gem. Mar. Wilh. Josephe Gr. Reinhards von Neipperg T.

Halb-Geschwister.

1. Joseph Franz Anton, geb. den 31 Jan. 1734. wird 61 Jahr, F. Bischof zu Passau, den 21 May 1783.
2. Thereſe, geb. den 22 Merz 1735. wird 60 Jahr, verm. den 25 April 1758. an den Gr. Joh. Jos. von Kinsky.
3. Marie Antoinette, geb. den 30 Sept. 1739. wird 56 Jahr, W. von Gundacker Thomas, Gr. von Würmbrand, den 10 May 1791.
4. Franz de Paula, geb. den 5 Sept. 1741. wird 54 Jahr, verm. den 19 August 1776 mit Vincent. Anne, Reichsfreyin von Rechbach, geb. den 9 Aug. 1750. wird 45 Jahr.
5. Marie Anne, geb. den 25 Apr. 1743. wird 52 Jahr, verm. an den Graf Joseph Wenceslaus von Würben den 23 Nov. 1760.
6. Joh. Bapt. geb. den 28 Febr. 1745. wird 50 Jahr, Domherr zu Passau und Ollmütz.
7. Aloys, geb. den 20 Merz 1747. wird 48 Jahr.
8. Franz Xaver, geb. den 19 Jan. 1749. wird 46 Jahr, verm. den 25 Jan. 1778. mit Pr. Marie Ernestine Fürst Johann von Schwarzenberg T. geb. den 18 Oct. 1752. wird 43 Jahr.

Augs-

Augsburg.

F. Bischof. Clemens Wenzeslaus, Kön. Poln. Pr. und Herzog von Sachsen, Kurfürst zu Trier. geb. den 28 Sept. 1739. wird 56 Jahr, erw. zum Coadjutor den 5 Nov. 1764 Bischof den 20 August 1768.

Baden.

Markgraf Carl Friedrich, geb. den 22 Nov. 1728. wird 67 Jahr, succed. dem Herrn Großvater Markgraf Carl Wilhelm den 12 May 1738. in die Baden-Badenschen Lande den 21 Oct. 1771. vermählt zum zweytenmal den 24 Nov. 1787. mit Luisen Caroline Geyer, von Geyersberg, Gräfin von Hochberg, geb. 1768.

Kinder von der ersten Gemahlin Markgr. Caroline Luise Landgr. Ludw VIII. von Hessen Darmstadt. T.

1. Erbprinz Carl Ludwig, geb. den 14 Febr. 1755. wird 40 Jahr, des Schwäb. Kreises General-Major, verm. den 15 Jul. 1774. mit
Pr. Amalie Friederike, Landgr. Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt T. geb. den 20 Jul. 1754. wird 41 Jahr.

Dessen Kinder.

1. Pr. Carl Ludwig Friedrich, geb. den 8 Juni 1786. wird 9 Jahr.
2. Pr. Cath. Amal. Christiane } Zwillinge geb. d.
3. Pr. Frid. Wilh. Caroline, } 13 Jul. 1776. wer-
4. Pr. Luise Marie Augste, geb. den 19 Jahr. 1779. wird 16 Jahr. s. Rußland.
5. Pr. Friederike Dorothee Wilhelmine, geb. den 12 Merz 1781. wird 14 Jahr.
6. Pr. Wilhelmine Luise, geb. den 10 Sept. 1788. wird 7 Jahr.
2. Pr. Friedrich, geb. den 29 Aug. 1756. wird 39 Jahr, Holländischer auch des Schwäbischen Kreises

ses General-Major. verm. den 10 December 1791. an

Pr. Christiane Luise, Pr. Friedrich Augusts von Nassau-Usingen 2ten T. geb. den 16 Aug. 1776. wird 19 Jahr.

3. Pr. Ludwig Wilhelm August, geb. den 9 Febr. 1763. wird 32 Jahr.

Sohn der zweyten Gemahlin.

4. Pr. Carl Leopold Friedrich, geb. den 29 Aug. 1790. wird 5 Jahr.

Bamberg.

F. Bischof. Franz Ludwig, Freyh. von und zu Erthal, geb. den 16 Sept. 1730. wird 65 Jahr, erwählt zum Bischof in Würzburg den 18 Merz 1779. und zu Bamberg den 16 April 1779.

Barbian und Belgioioso.

F. Alberic XII. geb. den 20 October 1725. wird 70 Jahr. Witwer den 3 May 1777. von Anne Richardis Pr. von Este.

Kinder.

1. Barbara Marie Ignaz Theresie, geb. den 10 Febr. 1759. wird 36 Jahr, verm. den 8 Jan. 1775. an Anton Marq. Litta de Gambalo, Gr. von Spanien.

2. Alberic Reinald Herkules Carl, Marquis von Este, geb. den 1 May 1760. wird 35 Jahr, verm. den 20 Nov. 1792. mit Elisabeth Cajetane, Grä-fin von Albiate Mellevio, geb. den 7 Aug. 1775. wird 20 Jahr.

3. Ludwig Franz Alberic Anton, Gr. von Lugo, geb. den 18 Jan. 1767. wird 28 Jahr, Maltheser-Ritter.

4. Herkules Carl Philibert, Gr. von Cotignola, geb. den 24 May 1771. wird 24 Jahr.

Bru-

Graf Ludwig Carl Marie. K. K. wirkl. Geh. Rath und Generalfeldzeugmeister, geb. den 2 Jan. 1728. wird 67 Jahr.

Basel.

F. Bischof. Franz Xavier Freyh. von Neveu erwählt den 2 Jun. 1794.

Bayern.

Des letzten Kurfürsten Maximilian Josephs Wittwe.

Marie Anne, Königs August III. in Pohlen T. geb. den 29 Aug. 1728. wird 67 Jahr, W. den 30 Dec. 1777.

Bayreuth, s. Brandenburg-Bayreuth.

Berchtolsgaden.

Fürst u. Probst. Joseph Conrad Freyh. von Schrofenberg, geb. den 3 Febr. 1743. wird 52 Jahr, erw. den 6 May 1780. zum F. Bischof von Freysingen den 1 Merz 1790. zu Regenspurg den 30sten eben dieses Monats.

Bernburg, s. Anhalt-Bernburg.

St. Blasien.

F. und Abt. Mauritius I. geb. den 30 Jun. 1740. wird 55 Jahr. erwählt den 17 May 1793.

Bourbon-Conde und Conty, s. Frankreich.

Böhmen, s. Oesterreich.

Brandenburg-Kurhaus, s. Preussen.

Brandenburg-Bayreuth.

Des Markgraf Friedrichs Wittwe.

Markgräf. Sophie Caroline, Herzogs Carl von Braun-

Braunschweig-Wolfenbüttel T. geb. den 8 Oct. 1737. wird 58 Jahr, W. den 26 Jan. 1763.

Brandenburg-Onolzbach oder Anspach-Bayreuth.

Markgraf Alexander, Kön. Preuß. Gen. Lieut. und K. K. Gen. Feld-Wachtm., geb. den 24 Febr. 1736. wird 59 Jahr, succ. in Anspach den 3 Aug. 1757. in die Brandenburg-Bayreuthischen Lande dem Markgrafen Friedrich Christian den 20 Jan. 1769. verm. zum zweytenmal den 30 Oct. 1791. mit Lady Craven, W. des Lord Craven, legt die Regierung seiner Lande nieder im Jan. 1792.

Braunschweig-Lüneburg, s. Großbritannien.

Braunschweig-Wolfenbüttel.

H. Carl Wilhelm Ferdinand, geb. den 9 Oct. 1735. wird 60 Jahr, succ. seinem Hrn. Vater H. Carl den 20 Merz 1780. verm. den 16 Jan. 1764. mit Pr. Auguste, Pr. Friedrich Ludw. von Wallis ältesten T. geb. den 11 Aug. 1737. wird 58 Jahr.

Kinder.

1. Erbpr. Carl Georg August, geb. den 8ten Febr. 1766. wird 29 Jahr, verm. den 14 Oct. 1790. mit Pr. Friderike Luise Wilhelmine, Fürst Wilhelm V. von Nassau, Pr. v. Oranien T. geb. den 28 Nov. 1770. wird 25 Jahr.
2. P. Caroline Amalie Elisabeth, geb. den 17 May 1768. wird 27 Jahr.
3. Pr. Georg Wilhelm Christian, geb. den 17 Jun. 1769. wird 26 Jahr.
4. Pr. August geb. den 18 Aug. 1770. wird 25 Jahr.
5. Pr. Friedrich Wilhelm, geb. den 9 Oct. 1771. wird 24 Jahr.

Mutter.

Mutter.

H. Philippine Charlotte, K. Friedrich Wilhelms in Preussen T. geb. den 15 Merz 1716. wird 79 Jahr, W. den 26 Merz 1780.

Geschwister.

1. Pr. Sophie Caroline Marie, geb. den 8 Oct. 1737. wird 58 Jahr, s. Brandenburg-Bayreuth.
2. Pr. Anne Amalie, geb. den 24 Oct. 1739. wird 56 Jahr, s. S. Weimar.
3. Pr. Friedrich August, Herzog v. Würtemberg-Oels, K. Pr. General-Lieut. der Infant. und Gouv. v. Cüstrin, geb. den 29 Oct. 1740. wird 55 Jahr, W. den 4 Nov. 1789. von Pr. Friderike Sophie Charlotte Auguste, Herz. Carl Christ. Erdmann zu Würtemberg-Oels Tochter.
4. Pr. Elisabeth Christine Ulrike, geb. den 8 Nov. 1746. wird 49 Jahr. War mit K. Friedrich Wilhelm II. von Preussen von 14 Jul. 1765. an verm. ist aber geschieden und resid. seit 1769. zu Stettin.
5. Pr. Auguste Dorothee, Aebtißin zu Gandersheim seit den 3 Aug. 1778. geb. den 2 Octobr. 1749. wird 46 Jahr.

Vaters Geschwister.

1. Pr. Elisabeth Christine, verwittwete Königin von Preussen, geb. den 8 Nov. 1715. wird 80 Jahr, s. Preussen.
2. Pr. Sophie Antoinette, geb. den 23 Jan. 1724. wird 71 Jahr. s. Sachsen-Saalfeld-Coburg.
3. Pr. Juliane Marie, verwittwete Königin von Dännemark, geb. den 4 Sept. 1729. wird 66 Jahr. s. Dännemark.

Vaters Bruders Pr. Anton Ulrichs Kinder.

1. Pr. Catharine, geb. den 26 Julii 1741. wird 54 Jahr.
2. Pr. Peter, geb. den 31. Merz 1745. wird 50 Jahr.

Großvaters Bruder, H. Ernst Ferdinands zu Bevern, Sohn.

Pr. Friedrich Carl Ferdinand, geb. den 5 Apr. 1729. wird 66 Jahr, Kön. Dänis. Feldmarschall und Gouverneur zu Kopenhagen und Christianshafen, verm. den 26 Oct. 1782. mit

Pr. Anne Caroline, F. Wilhelm Heinrichs von Nassau-Saarbrücken T. und W. von Friedrich August Wilhelm, leztern Herz. von Holstein-Glücksburg, geb. den 31 Decemb. 1751. wird 44 Jahr.

Brixen.

F. Bischof. Franz Carl Graf von Lodron, geb. den 17 Nov. 1748. w. 47 Jahr, erw. den 16 Aug. 1791.

Buchau.

Ges. Aebtißin. Marie Maximiliane Esther, Gräfin von Stadion, geb. den 21 Jul. 1737. wird 59 Jahr, erw. den 18 Jan. 1775.

Cassel, s. Hessen-Cassel.

Chimay.

F. Philipp Gabriel Moritz von Hennin-Liskard, geb. den 22 Sept. 1736. wird 59 Jahr, verm. den 29 Sept. 1762. mit

Laure, H. Carl von Fitzjames T. geb. den 7 Dec. 1744. wird 51 Jahr.

Geschwister.

1. Carl Joseph Alexander geb. den 17 Jun. 1744. wird 51 Jahr, verm. 1766. mit Etienne, des Marquis von Monteynard T.
2. Marie Anne Gabriele, geb. den 29 Merz 1728. wird 67 Jahr, verm. den 26 Oct. 1750. an Victor Moritz Riquet, Marquis de Caraman.
3. Gabriele Charlotte Franziske, geb. den 20 Jun. 1729. wird 66 Jahr.

4. Luise

4. Luiſe Franziske, geb. den 30 Merz 1738. wird 57 Jahr, verm. den 15 Febr. 1756. an Jacob Franz Vicomte de Cambis.

Chur.

F. Biſchof. Carl Rudolf Freyh. von Buol zu Schauenſtein, erwählt den 22 Jan. 1794.

Clary.

Fürſt. Johann Nepomuc, geb. den 17 Dec. 1753. wird 42 Jahr, verm. den 31 Jan. 1775. mit Marie Chriſtine Leopoldine, F. Carls von Ligne T. geb. den 27 May 1757. wird 38 Jahr.

Kinder.

1. Carl, geb. den 12 Dec. 1777. wird 18 Jahr.
2. Franz Moritz, geb. den 21 Sept. 1782. wird 13 Jahr.

Mutter.

Marie Joſephe, Fürſt Hermann Friedrichs von Hohenzollern-Hechingen T. geb. den 20 Januar 1728. wird 67 Jahr, W. von Franz Wenzel den 21 Junii 1788.

Geſchwiſter.

1. Marie Sidonie, geb. den 10 Nov. 1748. wird 47 Jahr, verm. den 7 May 1772. an Johann Rudolph Graf von Choteck, geb. den 17 May 1749. wird 46 Jahr.
2. Maria Chriſtiane, geb. den 19 Jan. 1755. wird 40 Jahr, verm. den 27 April 1772. mit Joh. Philipp Gr. Honos, geb. den 6 Sept. 1747. wird 48 Jahr.

Cölln.

Kurf. Maximilian, Erzherzog von Oeſterreich, geb. den 8 Dec. 1756. wird 39 Jahr, Hoch- und Deutſchmeiſter den 4 Jul. 1780. Coadjutor zu

Cöln den 7 Aug. 1780. zu Münster den 16 desselben, wird den 15 April 1784. nach Maximilian Friedrichs Ableben Kurfürst.

Cöthen, s. Anhalt-Cöthen.

Colloredo.

Fürst Franz Gundacker, Reichs-Vicekanzler, geb. den 28 May 1731. wird 64 Jahr, verm. den 6 Jan. 1771. mit

Marie Isabelle, Heinrichs, Fürst zu Fondi und Gr. von Mansfeld T. geb. den 29 Aug. 1750. wird 45 Jahr.

Kinder.

1. Rudolph Joseph, geb. den 16 April 1772. wird 23 Jahr.
2. Marie Henriette, geb. den 3 Sept. 1773. wird 22 Jahr.
3. Hieronymus, geb. den 30 May. 1775. wird 20 Jahr.
4. Ferdinand, geb. den 30 Jul. 1777. wird 18 Jahr.

Geschwister.

1. Hieronymus, geb. den 31 May 1732. wird 63 Jahr. Fürst Erz-Bischof zu Salzburg den 14 Merz 1772.
2. Joseph Marie, K. K. Gen. Feldmarschall Lieut. geb. den 11 Sept. 1735. wird 60 Jahr.
3. Wenzeslaus, Deutsch Ordens Commenthur und K. Reichsgeneral der Cavallerie, geb. den 15 Oct. 1738. wird 57 Jahr.
4. Marie Gabriele, geb den 23 Jun. 1741. wird 54 Jahr, verm. den 27 Jan. 1762. an Joh. Gr. Palfy von Erdödi.
5. Marie Theresie, geb. den 18 Jul. 1744. wird 51 Jahr, verm. den 16 Jun. 1776. an Gr. Eugen Erwin von Schönborn.
6. Marie Franciske, geb. den 2 April 1746. wird 49 Jahr, verm. den 27 Nov. 1765. an Steph. Olivier Gr. von Wallis.

7. Caro-

7. Caroline, geb. den 14 Febr. 1752. wird 43 Jahr, verm. den 18 May 1772. an Ferdinand Graf von Trautmannsdorf.

Cornelii Münster.

F. und Abt. Matthias Ludwig Frh. von Plettenberg, geb. den 2 Febr. 1729. wird 66 Jahr, erwählt den 23 Oct. 1764.

Corvey.

Fürst und Abt. Theodor, Freyh. von Brabeck, geb. den 15 Jul. 1735. wird 60 Jahr, erw. den 18 Jul. 1776.

Costnitz oder Constanz.

F. Bischof. Maximilian Christoph, Freyh. von Rodt, geb. den 17 Dec. 1717. wird 78 Jahr, erw. den 14 Dec. 1775.

Coadjutor. Carl Freyhr. von Dalberg, geb. den 8 Febr. 1744. erw. den 18 Junii 1788.

Culmbach, s. Brandenburg-Bayreuth.

Curland.

H. Peter, geb. den 15 Febr. 1724. wird 71 Jahr, verm. zum drittenmal den 6 Nov. 1779. mit Anne Charlotte Dorothee, Reichsgr. Joh. Friedrichs von Medem T. geb. den 3 Febr. 1761. wird 34 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Catharine Friederike Wilh. Benigne, geb. den 9 Febr. 1781. wird 14 Jahr.
2. Pr. Marie Luise Pauline, geb. den 19 Febr. 1782. wird 13 Jahr.
3. Pr. Johanne Catharine, geb. den 24 Jun. 1783. wird 12 Jahr.
4. Pr. Charlotte Friederike, geb. den 16 Jan. 1789. wird 6 Jahr.
5. Pr. Catharine, geb. den 12 Nov. 1792. wird 3 Jahr.

Geschwister.

1. Pr. Hedwig Elisabeth, geb. den 23 Jun. 1727. wird 68 Jahr, Wittwe von Alexander Iwanowitsch Baron Tscherkassov.
2. Pr. Carl, geb. den 30 Sept. 1728. wird 67 Jahr, verm. den 18 Febr. 1778. mit Apollonia Pr. Poninska, geb. den 4 Febr. 1760. wird 35 Jahr.

Kinder.

1. Benigne, geb. den 30 Dec. 1778. wird 17 Jahr.
2. Gustav, geb. den 29 Jan. 1780. wird 15 Jahr.
3. Peter Alexius, geb. den 21 Febr. 1781. wird 14 Jahr.
4. Adolph, geb. den 30 Nov. 1783. wird 12 Jahr.
5. Constanze, geb. den 14 Merz 1787. wird 8 Jahr.

Dännemark.

K. Christian VII. geb. den 29 Jan. 1749. wird 46 Jahr, succedirt seinem Hrn. Vater K. Friedrich V. den 14 Jan. 1766. M. den 10 May 1775. von Carolina Mathilde, Pr. Friedrich Ludwigs von Wallis Tochter.

Kinder

1. Kronpr. Friedrich, geb. den 28 Jan. 1768. wird 27 Jahr, verm. den 31 Jun. 1790. mit Pr. Marie Sophie Friederike, Pr. Carls von Hessen-Cassel T. geb den 28 Oct. 1767. wird 28 Jahr.

Tochter.

Pr. Caroline, geb. den 28 Oct. 1793. wird 2 Jahr.
2. Pr. Luise Auguste, geb. den 7 Jul. 1771. wird 24 Jahr, s. Holstein-Sonderburg-Augustburg.

Schwestern.

1. Pr. Sophie Magdalena, geb. den 3 Jul. 1746. wird 49 Jahr, s. Schweden.
2. Pr. Wilhelmine Caroline, geb. den 10 Jul. 1747. wird 48 Jahr, s. Hessen-Cassel.
3. Pr. Luise, geb. den 30 Jan. 1750. wird 45 Jahr. s. Hessen-Cassel.

Halb-

Digitized by Google

Halbbruder.

Erbpr. Friedrich, geb. den 12 Oct. 1753. wird 42 Jahr, verm. den 21 Oct. 1774. mit Pr. Sophie Friederike, Prinz Ludwigs von Mecklenburg-Schwerin T. geb. den 24 Aug. 1758. wird 37 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Christian Friedrich, geb. den 18 Sept. 1786. wird 9 Jahr.
2. Prinzeßin Juliane Marie, geb. den 18 Febr. 1788. wird 7 Jahr.
3. Pr. Luise Charlotte, geb. den 30 October 1789. wird 6 Jahr.
4. Pr. Friedrich Ferdinand, geb. den 22 Nov. 1792. wird 3 Jahr.

Stiefmutter.

K. Juliane Marie, Herzogs Ferdinand Albert zu Braunschweig-Wolfenbüttel Tochter, geb. den 4 Septemb. 1729. wird 66 Jahr, Wittwe von König Friedrich V. in Dännemark den 14 Jun. 1766.

Darmstadt, s. Hessen-Darmstadt.

Dessau, s. Anhalt-Dessau.

Deutschmeister.

Großmeister. Maximilian, Erzherz. von Oesterreich, geb. den 8 Dec. 1756. wird 39 Jahr, erw. zum Coadjutor den 3 Oct. 1769. installirt den 25 Oct. 1780. folgt in der Regierung den 4 Jul. 1780. erw. zum Coadjutor zu Cöln, den 7 Aug. 1780. und zu Münster den 16 Aug. 1780. Kurfürst und Erzbischof zu Cöln auch Bischof zu Münster den 15 Apr. 1784.

Dietrichstein.

F. Johann Baptist. Carl, K. K. wirkl. Geh. Rath, geb. den 27 Jun. 1728. wird 67 Jahr, succ. seinem

Vater 1786. W. den 4 Merz 1788. von Mari Christiane Josephe, Gr. Johann Joseph Anto von Thun und Teschen T.

Kinder.

1. Pr. Franz Seraphicus, geb. den 28 Apr. 1767. wird 28 Jahr.
2. Marie Thereſie, geb. den 11 Aug. 1768. wird 27 Jahr, vermählt im Auguſt 1788. mit Philipp Graf von Kinsky.
3. Joh. Bapt. Carl, geb. den 31 Merz 1772. wird 23 Jahr.
4. Moritz Joh. Carl, geb. den 19 Jan. 1775. wird 20 Jahr.
5. Joſeph, geb. den 4 Febr. 1780. wird 15 Jahr.

Geſchwiſter.

1. Franz de Paula Carl, K. K. würkl. Kämmerer, geb. den 13 Dec. 1731. wird 64 Jahr, verm. den 25 April 1770. mit
Charlotte, Freyin von Reiſchach, geb. den 8 Oct. 1740. wird 55 Jahr.

Kinder.

1. Marie Thereſie Joſephe, geb. den 24 Jul. 1771. wird 24 Jahr.
2. Franz Xaver Joſeph, geb. den 9 Jul. 1774. wird 21 Jahr.
3. Aloiſe, geb. den 31 October 1778. wird 17 Jahr.

2. Marie Joſephe, geb. den 2 Nov. 1736. wird 59 Jahr, W. den 23 Merz 1783. von Gr. Ernſt von Harrach.

Dietz, ſ. Naſſau-Dietz.

Eichſtädt.

F. Biſchof. Joſeph Graf von Stubenberg, geb. den 8 Nov. 1740. wird 55 Jahr, erw. zum Biſchof den 21 Sept. 1790.

Elwan-

Elwangen.

Fürst und Probst. Clemens Wenzeslaus, Kön. Poln. Pr. und Herz. v. Sachsen, auch Churfürst zu Trier, geb. den 28 Sept. 1739. wird 56 Jahr, erw. zum Coadjutor den 30 April 1770. Probst den 21 Jan. 1781. durch Resignation seines den 15 Febr. 1787. verstorbenen Vorgängers Anton Ignaz Joseph Gr. Fugger.

St. Emeran.

Fürst und Abt Cölestin Steiglehner, geb. den 17 Aug. 1738. wird 57 Jahr, erw. den 1 Dec. 1791.

England, s. Großbrittanien.

Essen.

Gef. Abtißin. Marie Kunigunde, Kön. Pr. von Pohlen und Herz. von Sachsen, geb. den 10 Nov. 1740. wird 55 Jahr, erw. den 21 Feb. 1775. zur Coadjutorin folgt als Aebtißin den 16 Jul. 1776. auch Aebtißin zu Thorn den 23 Oct. 1775.

Esterhasi.

F. Nicolaus, geb. den 12 Dec. 1765. wird 30 Jahr, verm. den 15 Sept. 1783. mit
Marie Hermengild, des verstorbenen F. Joseph Franz von Lichtenstein jüngsten T. geb. den 13 April 1768. wird 27 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Anton, geb. den 11 Merz 1786. wird 9 Jahr.
2. Marie Leopoldine, geb. 1788. wird 7 Jahr.

Bruder.

2. Leopold, geb. den 15 Nov. 1776. wird 19 Jahr.

Vaters Geschwister.

1. Marie Anne, geb. den 27 Febr. 1739. wird 56 Jahr, verm. den 21 May 1758. an Anton Gr. von Grabalcowich.

2. Nicolaus, K. K. Lämm. geb. den 10 Aug. 174 wird 54 Jahr, verm. den 3 Aug. 1777. mit Anne Franciske, Gr. von Weißenwolf, geb. 174; wird 48 Jahr.

Stiefmutter.

Marie Anne Gr. Otto Franz von Hohenfeld. T geb. den 20 May 1767. wird 28 Jahr, M. vo Fürst Paul Anton den 15 Jan. 1794.

Florenz, s. Toscana.

Fondi, s. Mansfeld.

Frankreich.

Ludwig XVII. geb. den 27 Merz 1785. wird 10 Jahr, verlohr seinen Vater K. Ludwig den XVI. durch Enthauptung den 21 Jan. 1793.

Schweſter.

Madame Marie Thereſie Charlotte, geb. den 19 Dec. 1778. wird 17 Jahr.

Vaters Geſchwiſter.

1. Ludwig Stanislaus Xaver Comte de Provence, Monſieur, geb. den 17 Nov. 1755. wird 40 Jahr, verm. den 10 May 1771. mit

Pr. Marie Joſephine Luiſe, des Königs von Sardinien älteſten T. Madame, geb. den 2 Sept. 1753. wird 42 Jahr.

2. Carl Philipp Comte d'Artois, geb. den 9 Oct. 1757. wird 38 Jahr, verm. den 16 Nov. 1773. mit

Marie Thereſie des Königs von Sardinien T. geb. den 31 Jan. 1756. wird 39 Jahr.

Kinder.

1. Ludwig Anton Duc d'Angouleme, geb. den 6 Aug. 1775. wird 20 Jahr.
2. Carl Ferdinand Duc de Berry, geb. den 24 Jan. 1778. wird 17 Jahr.

3. Marie

3. Marie Adelheid Clotilde Xaverie, geb. den 23 Sept. 1759. wird 36 Jahr, s. Sardinien.

König Ludwigs XV. Töchter.

1. Madame Marie Adelheid, geb. den 23 Merz 1732. wird 63 Jahr.
2. Madame Victorie Luise Marie Thereſe, geb. den 11 May 1733. wird 62 Jahr.

Orleans.

Wittwe des enthaupteten Herzogs Ludwig Philipp Joſeph.

Luiſe Marie Adelheid, T. des H. von Penthievre, geb. den 13 Merz 1753. wird 42 Jahr. Wittwe den 6 Nov. 1793.

Kinder.

1. Ludwig Philipp Duc. de Chartres, geb. den 6 Oct. 1773. wird 22 Jahr.
2. Anton Philipp Duc de Montpenſier, geb. den 3 Jul. 1775. wird 20 Jahr.
3. Mademoiſ. Eugene Adelheide Louiſe de Chartres, geb. den 23 Aug. 1777. wird 18 Jahr.
4. N. N. Gr. von Beaujolois, geb. den 7 Oct. 1779. wird 16 Jahr.

Schweſter.

Luiſe Marie Thereſie Mathilde, geb. den 9 Jul. 1750. wird 45 Jahr, s. Bourbon-Conde.

Bourbon-Conde.

Ludwig Joſeph Prinz von Conde, geb. den 9 Aug. 1736. wird 59 Jahr. W. von Charlotte Gottfriede Eliſabeth, des Prinzen von Soubiſe T. den 5 Merz 1760.

Kinder.

1. Ludwig Heinrich Joſeph, Duc de Bourbon-Conde, geb. den 13 April 1756. wird 39 Jahr, verm. den 24 April 1770. mit

Lui-

Luise Marie Thereſie Mathilde, Ludwig Philipp von Orleans einzige Prinz. geb. den 9 Jul. 175[illegible] wird 45 Jahr, geſchieden 1780.

Sohn.

Carl Ludwig, Herzog von Enghien, geb. den 2 Aug. 1772. wird 23 Jahr.

2. Luise Adelheid Mad. de Bourbon-Conde, geb. den 5 Oct. 1757. wird 38 Jahr.

Bourbon-Conty.

Ludwig Franz Joſeph von Bourbon, Pr. von Conty, geb. den 1 Sept. 1734. wird 61 Jahr, verm. den 7 Febr. 1759. mit

Fortunate Marie von Este, Franz des 3ten Herzogs von Modena T. geb. den 24 Nov. 1731. wird 64 Jahr.

Hinterlaſſene Tochter des legitimirten Prinzen Ludwig Johann Marie *de Bourbon Duc de Penthievre.*

Luise Marie Adelheid, Mademoiſ. von Penthievre, geb. den 13 Merz 1753. wird 42 Jahr, ſ. Orleans.

Freyſingen.

F. Biſchof. Joſeph Conrad Frh. von Schroffenberg, geb. den 3 Febr. 1743. wird 52 Jahr, erw. zum F. Biſchof den 1 Merz 1790. zu Regenſpurg den 30 deſſelben.

Fulda.

F. Biſchof und Abt. Adelbert III. Freyherr von Harſtall, geb. den 18 Merz 1737. wird 58 Jahr, erw. den 18 Nov. 1788.

Fürſtenberg-Möskirch.

Fürſt Carl Friedrichs Wittwe.

Marie Gabriele Felicite, H. Leopold zu Holſtein-Wieſenburg T. geb. den 21 Octob. 1716. wird 79 Jahr. W. den 7 Sept. 1744.

Für-

Fürstenberg-Stülingen.

F. Joseph, geb. den 9 Jan. 1758. wird 37 Jahr, succ. seinem Herrn Vater, F. Joseph Wenzel, den 2 Jun. 1783. verm. den 15 Jan. 1778. mit
Pr. Marie Antonie, F. Joseph Wilhelms von Hohenzollern-Hechingen T. geb. den 10 Nov. 1760. wird 35 Jahr.

Geschwister.

1. Pr. Carl Joachim, geb. den 31 Merz 1771. wird 24 Jahr, des Schwäb. Kreises General Major.
2. Pr. Josephe Marie Benedicte, geb. den 14 Nov. 1756. wird 39 Jahr.

Großvaters Fürst Joseph Wilhelms Wittwe.

Marie Anne, Gr. von der Wahl, geb. den 22 Sept. 1736. wird 59 Jahr. W. den 20 April 1762.

Vaters Bruders F. Carl Egons Wittwe.

Marie Josephe, Franz Leopolds Gr. von Sternberg T. geb. den 24 Jun. 1735. wird 60 Jahr. W. den 11 Jul. 1787.

Kinder.

1. Carl Joseph Aloysius, geb. den 26 Jun. 1760. wird 35 Jahr, K. u. Reichs Feldmarschall Lieut. und des Schwäb. Kreises General-Major. verm. im Dec. 1790. mit
Pr. Elisabethe, Schwester des F. von Thurn und Taxis, geb. den 30 Nov. 1767. wird 28 Jahr.
2. Philipp Maria Josephs W. Josephe Marie Benedikte, s. oben.

Dessen Kinder.

1. Leopoldine Philippine Caroline, geb. den 19 April 1781. wird 14 Jahr.
2. Carl Gabriel, geb. den 2 Febr. 1785. wird 10 Jahr.

Großvaters Bruder Landgrafs Ludwig August Egon Kinder.

1. Joachim Egon, Landgraf, geb. den 22 Dec. 1749. wird 46 Jahr, verm. den 18 Aug. 1772. mit

Sophie Thereſie, F. von Oettingen-Wallerſtein T. geb. den 9 Dec. 1751. wird 44 Jahr.

Kinder.

1. Friedrich Carl Joh. Nepomuk Egon, geb. den 26 Jan. 1774. wird 21 Jahr.
2. Philipp Carl, geb. den 13 Merz 1775. wird 20 Jahr.
3. Caroline Sophie, geb. den 24 Aug. 1777. wird 18 Jahr.
4. Marie Eleonore Sophie, geb. den 7 Febr. 1779. wird 16 Jahr.
5. Marie Thereſie, geb. den 3 Nov. 1781. wird 14 Jahr.
6. Franz Ludwig Egon, geb. den 16 April 1783. wird 12 Jahr.
7. Marie Eliſabetha Philippine, geb. den 12 Jul. 1784. wird 11 Jahr.

2. Joſeph Friedrich, Landgraf, geb. den 24 April 1751. wird 44 Jahr, Reichs-General von der Cavallerie, verm. zum viertenmal mit
Gr. Joſephe von Schrattenbach, geb. den 6 Dec. 1769. wird 26 Jahr.

Kinder erſter Ehe von Joſephe Thecla Gräfin von Schallenberg.

1. Joſeph Friedrich Franz, geb. den 4 Sept. 1777. wird 18 Jahr.
2. Conſtantie Leopoldine, geb. den 7 April 1780. wird 15 Jahr.
3. Friedrich Ladislas, geb. den 27 Jul. 1781. wird 14 Jahr.

St. Gallen.

F. und Abt. Beda Gr. von Toggenburg aus dem Geſchlechte Angern v. Hagenwyl, geb. den 7 Dec. 1725. wird 70 Jahr, erw. den 11 Merz 1767.

Gandersheim.

Gef. Aebtißin. Auguſte Dorothee, Herzogin zu Braunſchweig und Lüneburg, geb. den 2 Oct. 1749.

1749. wird 46 Jahr, erw. den 3 Aug. 1773. und inthronisirt den 13 Merz 1779.

Genua.

Doge. Joseph Doria, erw. den 16 Sept. 1793.

Gonzago-Vescovati 1 L.

F. Carl, geb. den 12 Sept. 1729. wird 66 Jahr.

Gonzago-Vescovati 2 L.

F. Ludwig, geb. den 21 Oct. 1763. wird 32 Jahr, verm. 1785. mit Julie, Marquise von Cavriani, geb. 1765. wird 30 Jahr.

Geschwister.

1. Franz, geb. den 29 Dec. 1766. wird 29 Jahr.
2. Fabius, geb. den 13 Jan. 1768. wird 27 Jahr.
3. Marie Franciske, verm. an Gr. Philipp von Cocastelli.
4. Aurelie, geb. 1771. wird 24 Jahr.

Mutter.

Pr. Olympie, Marquise von Scoti, W. 1783. von F. Franz Nicolaus.

Tanten.

1. Olimpie, geb. den 18 Jul. 1718. wird 77 Jahr.
2. Eleonore, geb. den 16 Dec. 1719. wird 76 Jahr. W. von Nicolaus Ippoliti Graf von Gazoldo.

Gonzago-Luzzara.

F. Johann, geb. den 29 Sept. 1711. wird 84 Jahr, verm. 1765. mit Marie Theresie, Marquise von Anguissola, geb. den 30 Jul. 1745. wird 50 Jahr.

Kinder.

1. Charlotte, geb. den 17 Jun. 1767. wird 28 Jahr, verm. an Gr. Stampa, Marquis von Soncino.
2. Luise, geb. den 24 Jun. 1768. wird 27 Jahr, verm. an den Gr. von Sanvitale.

Gon-

Digitized by Google

Ganzago: Castiglione und Solferino.

F. Aloysius III. geb. den 22 May 1745. wird 50 Jahr, verm. 1779. an Elisabeth Rangoni.

Mutter.

Helena Medina, Wittwe von F. Leopold den 10 Jul. 1760.

Gotha, s. zu Anfang.

Grosbrittanien.

K. Georg III. Churfürst zu Braunschweig-Lüneburg, geb. den 4 Jun. 1738. wird 57 Jahr, succ. seinem Herrn Großvater, König Georg II. den 25 Oct. 1760. verm. den 8 Sept. 1761. mit

Pr. Sophie Charlotte, Pr. Carl Ludwig Friedrich zu Mecklenburg-Strelitz T. geb. den 19 May 1744. wird 51 Jahr.

Kinder.

1. George Friedrich August, Pr. von Wallis und Churprinz von Braunschweig-Lüneburg, geb. den 12 Aug. 1762. wird 33 Jahr, Graf von Chester.
2. Pr. Friedrich, geb. den 12 Aug. 1763. wird 32 Jahr. Bischof von Osnabrück. s. Osnabrück. Herzog von York seit 1784. verm. den 29 Sept. 1791. mit

Pr. Friederike König Friedr. Wilh. II. v. Preußen T. erster Ehe geb. den 7 May 1767. wird 28 Jahr.

3. Wilhelm Heinrich, geb. den 21 Aug. 1765. wird 30 Jahr. Herz. von Clarence.
4. Pr. Charlotte Auguste Mathilde, geb. den 29 Sept. 1766. wird 29 Jahr.
5. Pr. Eduard, geb. den 2 Nov. 1767. wird 28 Jahr.
6. Pr. Auguste Sophie, geb. den 8 Nov. 1768. wird 27 Jahr.
7. Pr. Elisabeth, geb. den 22 May 1770. wird 25 Jahr.

Digitized by Google

8. Pr. Ernst August, geb. den 5 Jun. 1771. wird 24 Jahr.
9. Pr. August Friedrich, geb. den 27 Jan. 1773. wird 22 Jahr.
10. Pr. Adolph Friedrich, geb. den 24 Febr. 1774. wird 21 Jahr.
11. Pr. Marie geb. den 24 Apr. 1776. wird 19 Jahr.
12. Pr. Sophie, geb. den 3 Nov. 1777. wird 18 Jahr.
13. Pr. Amalie, geb. den 7 Aug. 1783. wird 12 Jahr.

Geschwister.

1. Pr. Auguste, geb. den 11 August 1737. wird 58 Jahr, s. Braunschweig-Wolfenbüttel.
2. Pr. Wilhelm Heinrich, H. von Glocester und Edinburg, geb. den 25 Nov. 1743. wird 52 Jahr, verm. den 6 Sept. 1766. mit Marie Ritter Eduard Walpole, T. und Gr. Jacob von Waldgrave W. geb. den 3 Jul. 1739. wird 56 Jahr.

Kinder.

1. Sophie Mathilde, geb. den 29 May 1773. wird 22 Jahr.
2. Wilhelm Friedrich, geb. den 15 Jan. 1776. wird 19 Jahr.

Herz. Heinrich Friedrich von Cumberland Wittwe.

Anne, T. von Simon Luttrell Graf von Carhampton. W. den 18 Sept. 1760.

Heitersheim, s. Johannitermeister.

Herforden.

Gef. Aebtißin. Pr. Friederike Charlotte Leopoldine Luise, Markgraf Heinrichs von Brandenburg-Schwedt T. geb. den 18 August 1745. wird 50 Jahr, erw. zur Coadjutorin den 7 Merz 1755. wird Aebtißin den 13 Oct. 1764.

Coadjutorin. Pr. Friederike Dorothee Luise Philippine des Prinzen August Ferdinand von Preussen Tochter, geb. den 24 May 1770. wird 25 Jahr.

Hessen : Cassel.

Landgraf Wilhelm IX. geb. den 3 Jun. 1743. wird 52 Jahr, succedirt seinem Herrn Vater Landgr. Friedrich II. den 31 Oct. 1785. verm. den 1 Sept. 1764. mit

Pr. Wilhelmine Caroline, K. Friedrich V. in Dännemark T. geb. den 10 Jul. 1747. wird 48 Jahr.

Kinder.

1. Erbpr. Wilhelm, geb. den 28 Jul. 1777. wird 18 Jahr.
2. Pr. Marie Friederike, geb. den 14 Sept. 1768. wird 27 Jahr.
3. Pr. Caroline Amalie, geb. den 11 Jul. 1771. wird 24 Jahr.

Brüder.

1. Pr. Carl, Kön. Dän. Feldmarschall und Statthalter der Herzogthümer Schleßwig und Holstein, geb. den 19 Dec. 1744. wird 51 Jahr, verm. den 30 Aug. 1766. mit

Pr. Luise, K. Friedrich V. in Dännemark T. geb. den 30 Jan. 1750. wird 45 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Marie Sophie Friederike, geb. den 28 Oct. 1767. wird 28 Jahr, s. Dännemark.
2. Pr. Friedrich, geb. den 24 May 1771. wird 24 Jahr.
3. Pr. Juliane Luise Amalie, geb. den 19 Jan. 1773. wird 22 Jahr.
4. Pr. Christian, geb. den 14 Aug. 1776. wird 19 Jahr.
5. Pr. Luise Caroline, geb. den 28 Sept. 1789. wird 6 Jahr.

2. Pr. Friedrich, Holländ. General der Cavallerie und Gouverneur von Mastricht geb. den 11 Sept. 1747. wird 48 Jahr, verm. den 2 Dec. 1786. mit

Pr. Carolinen Polixenen, ältesten T. F. Carl Wilhelms zu Nassau-Usingen, geb. den 4 Apr. 1762. wird 33 Jahr,

Kin-

Kinder.

1. Pr. Wilhelm, geb. den 24 Decemb. 1787. wird 8 Jahr.
2. Pr. Carl Friedrich, geb. den 8 Merz 1789. wird 6 Jahr.
3. Pr. Friedrich, geb. den 25 April 1790. wird 5 Jahr.
4. Pr. Ludwig Carl, geb. den 12 Nov. 1791. wird 4 Jahr.
5. Pr. Georg Carl, geb. den 14 Januar 1793. wird 2 Jahr.
6. Pr. Caroline Marie Friederike, geb. den 9 April 1794. wird 1 Jahr.

Stiefmutter, Landgr. Friedrichs II. Wittwe.

Landgräfin Philippine Auguste Amalie, Markgr. Friedrich Wilhelms in Brandenburg-Schwedt T. geb. den 10 Oct. 1745. wird 50 Jahr, verm. den 10 Jan. 1773. W. den 31 Oct. 1785.

Großvaters Bruders, Prinz Maximilians Tochter.

Wilhelmine, geb. den 23 Febr. 1726. wird 69 Jahr, s. Preussen.

Hessen-Philippsthal.

Landgraf Wilhelm, geb. den 29 Aug. 1726. wird 69 Jahr, Holländ. Generallieut. und Gouverneur zu Herzogenbusch, verm. den 26 Jun. 1755. mit Pr. Ulrike Eleonore, des Vaters Bruders Pr. Wilhelm T. geb. den 27 Apr. 1732. wird 63 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Juliane Wilhelmine Luise, geb. den 8 Jun. 1761. wird 34 Jahr. Wittwe von Graf Philipp Ernst zu Schaumburg-Lippe-Bückeburg, den 13 Febr. 1787.
2. Pr. Friedrich, geb. den 4 Sept. 1764. wird 31 Jahr.
3. Pr. Ludwig, geb. den 8 Oct. 1766. wird 29 Jahr. K. Neapolit. Oberstlieutenant.

4. Pr. Ernst Constantin, geb. den 8 Aug. 1771. wird 24 Jahr. Holländ. Oberstlieut.

Des ältesten Sohnes Prinzen Carls Witwe.

Pr. Victorie Amalie Ernestine, Pr. Franz Adolphs von Anhalt-Bernburg-Schaumburg T. geb. den 11 Febr. 1772. wird 23 Jahr. Wittwe den 2 Jan. 1793.

Dessen Tochter.

Pr. Caroline Wilhelmine Ulrike Eleonore, geb. den 10 Febr. 1793. wird 2 Jahr.

Schwester.

Pr. Charlotte Amalie, geb. den 10 Aug. 1730. wird 65 Jahr, s. Sachsen-Meiningen.

Vaters Bruders des verstorbenen Pr. Wilhelms zu Barchfeld Kinder.

1. Pr. Catharine Friederike Charlotte, geb. den 26 April 1725. wird 70 Jahr. W. den 25 Nov. 1782. von Graf Albert August von Ysenburg-Büdingen, Wächtersbach.
2. Pr. Johannette Charlotte, geb. den 22 Jan. 1730. wird 65 Jahr, Küsterin des Stifts Herforden.
3. Pr. Antoinette Caroline, geb. den 17 Jan. 1731. wird 64 Jahr.
4. Pr. Ulrike Eleonore, geb. den 27 April 1732. wird 63 Jahr. s. oben.
5. Pr. Dorothée Marie, geb. den 30 Dec. 1738. wird 57 Jahr, verm. den 6 Jul. 1764. an Graf Joh. Carl Ludwig von Löwenstein-Wertheim.
6. Pr. Adolph zu Barchfeld, geb. den 29 Junii 1743. wird 52 Jahr, verm. den 18 Oct. 1781. mit Pr. Wilhelmine Luise Christiane, H. Anton Ulrichs zu Sachsen-Meiningen T. geb. den 6 Aug. 1752. wird 43 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Carl August Philipp Ludwig, geb. den 27 Jun. 1784. wird 11 Jahr.

2. Pr.

Digitized by Google

2. Pr. Wilhelm Carl Ludwig, geb. den 10 Aug. 1786. wird 9 Jahr.
3. Pr. Ernst Friedrich Wilh. Carl. Ferdin. geb. den 28 Jan. 1789. wird 6 Jahr.

Wittwe Landgraf Friedrichs.

Sophie Henriette Rheingräfin von Grumbach, geb. den 14 May 1740. wird 55 Jahr. Wittwe den 15 Nov. 1777.

Hessen Rheinfels-Rothenburg.

Landgraf Carl Emanuel K. K. Feldmarschall Lieut. geb. den 5 Jun. 1746. wird 49 Jahr, succedirt seinem Vater Landgraf Constantin den 30 Dec. 1778. verm. den 1 Sept. 1771. mit
Pr. Marie Leopoldine Adelgunde, F. Franz von Lichtenstein T. geb. den 30 Januar 1754. wird 41 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Victor Amadeus, geb. den 2 Sept. 1779. wird 16 Jahr.
2. Pr. Leopoldine Claudia, geb. den 12 Sept. 1787. wird 8 Jahr.

Geschwister.

1. Pr. Clementine Franciske Ernestine, geb. den 5 Jun. 1747. wird 48 Jahr.
2. Marie Hedwig Eleonore Christine, geb. den 26 Jun. 1748. wird 47 Jahr, verm. den 17 Jul. 1766. an Jacob Leopold, Erbprinz von Bouillon.
3. Pr. Marie Antonie Friederike Josephe, geb. den 31 Merz 1753. wird 42 Jahr.
4. Pr. Wilhelmine, Kanonißin zu Essen, geb. den 16 Febr. 1755. wird 40 Jahr.

Des verstorbenen Erbpr. Josephs Tochter.

Pr. Anne Marie Victorie Christine, geb. den 24 Febr. 1723. wird 72 Jahr. W. von Pr. Carl von Rohan-Soubise, den 1 Jul. 1787.

Digitized by Google

Hessen-Darmstadt.

Landgraf. Ludwig X. geb. den 14 Jun. 1753. wird 42 Jahr, succedirt seinem Vater Ludwig IX. den 6 April 1790. verm. den 19 Febr. 1777. mit

Pr. Luise Caroline Henriette, Pr. Georg Wilhelms aus diesem Hause 3ter T. geb. den 15 Febr. 1761. wird 34 Jahr.

Kinder.

1. Erbpr. Ludwig, geb. den 26 Dec. 1777. wird 18 Jahr.
2. Pr. Luise-Caroline Theodore Amalie, geb. den 16 Jan. 1779. wird 16 Jahr.
3. Pr. Ludwig Georg Carl Friedrich Ernst, geb. den 31 Aug. 1780. wird 15 Jahr. Kaiserl. Rittm.
4. Pr. Friedrich August Carl Anton, geb. den 13 May 1788. wird 7 Jahr.
5. Pr. Emil Maximilian Leopold August Carl, geb. den 3 Sept. 1790. wird 5 Jahr.
6. Pr. Ferdinand Gustav Wilhelm, geb. den 18 Dec. 1791. wird 4 Jahr.

Geschwister.

1. Pr. Caroline, geb. den 2 Merz 1746. wird 49 Jahr, s. Hessen-Homburg.
2. Pr. Friederike Luise, geb. den 16 Oct. 1751. wird 44 Jahr. s. Preussen.
3. Pr. Amalie Friederike, geb. den 20 Jul. 1754. wird 41 Jahr. s. Baden.
4. Pr. Luise, geb. den 30 Jan. 1757. wird 38 Jahr. s. S. Weimar.
5. Pr. Friedrich Ludwig, geb. den 10 Junii 1759. wird 36 Jahr.
6. Pr. Christian Ludwig, geb. den 25 Nov. 1763. wird 32 Jahr. Reichs-General-Feldmarschall, General-Major und Chef eines Holländischen Inf. Regim. und Gouverneur zu Grave.

Vaters Bruders Pr. Georg Wilhelms Wittwe.

Marie Luise Albertine, Grafen Christian Carl Reinhard zu Leiningen-Heydesheim T. geb. den 16 Merz

Merz 1729. wird 66 Jahr. W. den 21 Junii 1782.

Kinder.

1. Pr. Ludwig Georg Carl, Reichs-General-Feldzeugmeister und Großkreuz des Ungar. St. Steph. Ordens, geb. den 27 Merz 1749. wird 46 Jahr.
2. Pr. Georg Carl, geb. den 14 Jun. 1754. wird 41 Jahr. Holländ. General Major.
3. Pr. Carl Wilhelm Georg, geb. den 16 May 1757. wird 38 Jahr. K. K. General Major.
4. Pr. Friedrich Georg August, geb. den 21 Jul. 1759. wird 36 Jahr.
5. Pr. Luise Caroline Henriette, Landgraf Ludwigs Gemahlin. s. oben, geb. den 15 Febr. 1761. wird 34 Jahr.
6. Pr. Marie Wilhelmine Auguste, geb. den 14 Apr. 1765. wird 30 Jahr. s. Pfalz-Zweybrücken.

Hessen-Homburg.

Landgraf Friedrich Ludwig Wilhelm Christian, geb. den 30 Jan. 1748. wird 47 Jahr. Reichs-General-Feldzeugmeister, succ. seinem Herrn Vater, Landgraf Friedrich Carl Ludwig Wilhelm, den 7 Febr. 1751. verm. den 27 Sept. 1768. mit
Pr. Caroline Landgr. Ludwigs von Hessen-Darmstadt T. geb. den 2 Merz 1746. wird 49 Jahr.

Kinder.

1. Erbpr. Friedrich Joseph Ludwig, geb. den 30 Jul. 1769. wird 26 Jahr. K. K. Oberstlieutenant.
2. Pr. Ludwig Wilhelm, geb. den 29 August 1770. wird 25 Jahr. K. Preuß. Hauptmann.
3. Pr. Caroline Luise, geb. den 26 Aug. 1771. wird 24 Jahr. s. Schwarzburg-Rudolstadt.
4. Pr. Luise Ulrike, geb. den 26 Oct. 1772. wird 23 Jahr. s. Schwarzburg-Rudolstadt.
5. Pr. Christiane Amalie, geb. den 29 Jun. 1774. wird 21 Jahr. s. Anhalt-Dessau.

Digitized by Google

6. Pr. Auguste Friederike, geb. den 28 Nov. 1776. wird 19 Jahr.
7. Pr. Philipp August Friedrich, geb. den 11 Merz 1779. wird 16 Jahr, Holländ. Hauptmann.
8. Pr. Gustav Adolph Friedrich, geb. den 17 Febr. 1781. wird 14 Jahr. K. schwedischer Lieutenant.
9. Pr. Ferdinand Heinrich Friedrich, geb. den 26 April 1783. wird 12 Jahr.
10. Pr. Mariane geb. den 14 Oct. 1785. wird 10 Jahr.
11. Pr. Leopold Victor Friedrich, geb. den 10 Febr. 1787. wird 8 Jahr.

Hildburghausen, s. S. Hildburghausen.

Hildesheim.

Fürst Bischof. Franz Egon Freyh. von Fürstenberg. F. B. zu Paderborn, geb. den 10 May 1737. wird 58 Jahr., erw. zum Coadjutor den 7 Merz 1786. wird Bischof den 6 Jenner 1789.

Hohenlohe.

Neuensteinische Linie.

Hohenlohe-Neuenstein oder Oeringen.

F. Ludwig Friedrich Carl, geb. den 23 May 1723. wird 72 Jahr, verm. den 28 Jan. 1749. mit
Pr. Sophie Amalie Caroline, Ernst Friedrichs H. zu S. Hildburghausen T. geb. den 21 Jul. 1732. wird 63 Jahr.

Hohenlohe-Langenburg.

F. Carl Ludwig, geb. den 10 Sept. 1762. wird 33 Jahr, vermählt den 31 Jenner 1789. mit
Henrietten Charlotten, Gr. Johann Christians zu Solms-Bayreuth ältesten Tochter, geb. den 30 Jenner 1768. wird 27 Jahr.

Kin-

Kinder.

1. Pr. Elisabeth Eleonore Charlotte, geb. den 22 Nov. 1790. wird 5 Jahr.
2. Pr. Friederike Caroline Constance, geb. den 23 Febr. 1792. wird 3 Jahr.
3. Pr. Friederike Christiane geb. den 27 Jan. 1793. wird 2 Jahr.
4. Pr. Ernst Christian Carl, geb. den 7 May 1794. wird 1 Jahr.

Mutter.

Caroline, F. Friedrich Carls von Stollberg-Gedern T. geb. den 27 Jan. 1732. wird 63 Jahr, W. von Fürst Christian Albert Ludwig, den 4 Julii 1789.

Geschwister.

1. Luise Eleonore, geb. den 11 Aug. 1763. wird 32 Jahr. s. S. Meiningen.
2. Gustav Adolph, geb. den 9 Octob. 1764. wird 31 Jahr.
3. Christian August, geb. den 15 Merz 1768. wird 27 Jahr. K. Preußischer Major.
4. Auguste Caroline, geb. den 15 Nov. 1769. wird 26 Jahr.

Vaters-Geschwister.

1. Pr. Wilhelm Friedrich Gustav, Johanniter-Ordens-Ritter, geb. den 31 May 1736. wird 59 Jahr.
2. Prinz Friedrich August, geb. den 11 Jan. 1740. wird 55 Jahr, des Fränkischen Kreises Major.
3. Graf Friedrich Ernst, geb. den 16 May 1750. wird 45 Jahr, verm. den 7 Febr. 1773. mit Magdalene Adriane, Bar. Onno Zwier von Harem T. geb. den 23 Apr. 1746. wird 49 Jahr.

Kinder.

1. Ludwig Christian August, geb. den 23 Jan. 1774. wird 21 Jahr.
2. Aug. Eleonore Caroline, geb. den 30 Merz 1775. wird 20 Jahr.

Digitized by Google

3. Carl Gustav Wilhelm, geb. den 29 Aug. 1777. wird 18 Jahr.
4. Philippine Henriette, geb. den 30 May 1779. wird 16 Jahr.
5. Carl Philipp Ernst, geb. den 19 Sept. 1781. wird 14 Jahr.
6. Charlotte Juliane, geb. den 11 Febr. 1784. wird 11 Jahr.
7. Wilhelmine Christiane Henriette, geb. den 21 Jun. 1787. wird 8 Jahr.
8. Eleonore Magdalene Friederike, geb. den 4 Apr. 1792. wird 3 Jahr.

Hohenlohe-Ingelfingen.

F. Heinrich August, Kayserl. Königl. Reichs-General der Cavallerie, wie auch des Fränkischen Kreises General-Feldzeugmeister und Obrist eines Kreis-Infanterie-Regiments, geb. den 10 Jul. 1715. wird 80 Jahr. W. den 30 Jul. 1794. von

Wilhelmine Eleonore, F. Johann Friedrichs zu Hohenlohe-Oeringen T. geb. den 20 Febr. 1717. wird 78 Jahr.

Kinder.

1. Friedrich Ludwig, K. Reichs-General der Cavallerie und Kön. Preuß. Gen. Lieut. und Chef eines Infant. Regiments, geb. den 31 Jun. 1746. wird 49 Jahr, verm. den 8 April 1782. mit

Amalie Luise Marie Anne, Gr. von Hoym, geb. den 6 Oct. 1763. wird 32 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Friedrich August Carl, geb. den 27 Nov. 1784. wird 11 Jahr.
2. Pr. Adelheide Charlotte Wilhelmine, geb. den 20 Jenner 1787. wird 8 Jahr.
3. Pr. Amalie, geb. den 20 Nov. 1788. wird 7 Jahr.
4. Pr. Auguste, geb. den 16 Nov. 1793. wird 2 Jahr.

2. Georg

2. Georg Friedrich Heinrich, geb. den 10 Nov. 1757. wird 38 Jahr, Kön. Preußischer Oberster beym Reg. von Wolframsdorf.
3. Sophie Christiane Luise, geb. den 10 Oct 1762. wird 33 Jahr.

Bruders F. Christ. Ludwig Moritz Wittwe.

Luise Henriette, Jobst Christians, Gr. zu Stollberg-Roßla T. geb. den 11 Dec. 1720. wird 75 Jahr. W. den 27 Dec. 1758.

Bruders Fürst August Wilhelms Wittwe.

Josine Elisabethe, Johann Eberhard Adolphs Gr. von Rechtern und Limburg Tochter, geb. den 13 Febr. 1738. wird 57 Jahr. W. den 15 Febr. 1769.

Bruders Sohns Erbprinz Albert Wolfgangs Tochter.

Marie Catharine Wilhelmine Christiane, geb. den 4 Jun. 1771. wird 24 Jahr.

Dessen Wittwe.

Eleonore Juliane, F. Ludwigs zu Hohenlohe-Langenburg T. geb. den 22 Jul. 1734. wird 61 Jahr. W. den 22 April 1778.

Hohenlohe-Kirchberg.

F. Christian Friedrich Carl, geb. den 19 Oct. 1729. wird 66 Jahr, verm. zum zweytenmal den 9 Sept. 1778. mit
Philippine Sophie Ernestine, Graf Wilhelm Moritz zu Ysenburg in Philippseich T. geb. den 1 Nov. 1744. wird 51 Jahr.

Kinder aus dieser zweyten Ehe.

1. Erbpr. Georg Ludwig Moritz, geb. den 16 Sept. 1786. wird 9 Jahr.
2. Pr. Wilhelmine Sophie Friederike Ferdinande, geb. den 7 Nov. 1780. wird 15 Jahr.

3. Pr.

3. Pr. Auguste Eleonore, geb. den 24 May 1782. wird 13 Jahr.
4. Luise, geb. den 16 Sept. 1784. wird 11 Jahr.

Tochter erster Ehe, von Luise Charlotte, F. Ludwigs von Hohenlohe-Langenburg Tochter.

5. Caroline Henriette, geb. den 11 Jun. 1761. wird 34 Jahr, verm. den 10 Jun. 1779. an den Graf Heinrich XLII. von Reuß-Schlaiz.

Geschwister.

1. Prinz Friedrich Wilhelm, K. K. Cämm. und Reichsgeneral-Feldzeugmeister, geb. den 3 Dec. 1732. wird 63 Jahr, verm. den 7 May 1770. mit Friederike Marie Johanne, F. Heinrich des XI. Reuß zu Greiz, ältesten T. geb. den 9 Jul. 1748. wird 47 Jahr.
2. Pr. Friedrich Eberhard, geb. den 21 Oct. 1737. wird 58 Jahr, verm. den 10 Apr. 1778. mit Albertine Renate, Gr. Wolfg. Georg zu Castell-Remlingen Tochter, geb. den 2 Jul. 1735. wird 60 Jahr.

Wittwe von Pr. Friedrich Carl Ludwig.

Gräfin Christiane Luise zu Solms-Laubach, geb. den 7 Aug. 1754. wird 41 Jahr. W. den 12 Jul. 1791.

Sohn erster Ehe von Friederike Charlotte Wilhelmine Gr. von Löwenstein.

1. Carl Friedrich Ludwig Heinrich, geb. den 2 Nov. 1780. wird 15 Jahr.

Kinder zweyter Ehe.

2. Christian Ludwig Friedrich, geb. den 22 Dec. 1788. wird 7 Jahr.
3. Sophie Amalie Caroline, geb. den 27 Jenner 1790. wird 5 Jahr.

Wal-

Waldenburgische Linie.

Hohenlohe-Bartenstein.

F. Ludwig Carl Philipp Leopold, geb. den 15 Nov. 1731. wird 64 Jahr, verm. den 6 May 1757. mit Josephe Friederike Polyxene, Gr. Christian Otto von Limburg-Styrum T. geb. den 28 Oct. 1738. wird 57 Jahr.

Kinder.

1. Erbpr. Ludwig Aloysius Joachim, geb. den 18 Aug. 1765. wird 30 Jahr, verm. zum zweytenmal den 19 Jan. 1790. mit der Reichs-Gräfin Marie Crescenz zu Salm-Reiferscheid, geb. den 29 Aug. 1768. wird 27 Jahr.

Sohn erster Ehe von Franciske Wilhelmine Auguste, Gr. von Manderscheid-Blankenhayn.

Carl August Theodor, geb. den 9 Jun. 1788. wird 7 Jahr.

2. Sophie Caroline Josephe, geb. den 12 Dec. 1758. wird 37 Jahr.
3. Marie Anne Elisabeth, geb. den 20 Merz 1760. wird 35 Jahr, verm. den 22 Aug. 1784. mit Peter Casper Graf von Orsay.
4. Marie Leopoldine Henriette, geb. den 15 Jul. 1761. wird 34 Jahr. s. Löwenstein-Wertheim.
5. Josephe Elisabethe Euphemie Rosine, geb. den 11 Merz 1763. wird 32 Jahr.
6. Carl Joseph Ernst Justin, geb. den 12 Dec. 1766. wird 29 Jahr.
7. Franciske Luise Henriette, geb. den 7 Dec. 1770. wird 25 Jahr.

Brüder.

1. Clemens Armand Franz Leopold, geb. den 31 Dec. 1732. wird 63 Jahr.
2. Joseph Christian Franz Carl Ignaz, geb. den 6 Nov. 1740. wird 55 Jahr.

3. Chri-

Digitized by Google

3. Christian Ernst Franz Xaver, geb. den 11 Dec. 1742. wird 53 Jahr.

Hohenlohe-Schillingsfürst.

F. Carl Albert Christian, K. K. General-Feldwachtm. der Cavallerie, geb. den 21 Febr. 1742. wird 53 Jahr, verm. zum zweytenmal mit Judith Freyin von Rebitzky, den 14 Sept. 1774.

Kinder zweyter Ehe.

1. Carl, geb. den 11 Febr. 1776. wird 19 Jahr.
2. Joseph, geb. den 8 May 1777. wird 18 Jahr.

Geschwister.

1. Marie Anne Theresie Eberhardine Christiane Leopoldine, Canonißin zu Essen und Thorn, geb. den 23 Febr. 1741. wird 54 Jahr.
2. Carl Philipp Franz, Maltheſ. Ordens-Großkreuz, geb. den 17 Oct. 1743. wird 52 Jahr.
3. Franz Carl Joseph, Domherr zu Cölln, Strasburg und Elwangen, geb. den 27 Nov. 1745. wird 50 Jahr.
4. Christine Sophie, geb. den 3 Febr. 1747. wird 48 Jahr.

Stiefmutter.

Pr. Marie Josephe, Fürst Nicolas Leopold von Salm-Salm T. geb. den 26 Dec. 1736. wird 58 Jahr. W. von F. Carl Albert den 18 Jan. 1793.

Hohenzollern-Hechingen.

F. Joseph Wilhelm Eugen Franz, Kaiserl. und Reichs-General-Feldmarschall, geb. den 12 Nov. 1717. wird 78 Jahr, succ. den 4 Jun. 1750. verm. zum zweytenmal den 7 Jan. 1751. mit
Marie Theresie Friederike, Franz Ernst, Graf von Truchſes-Zeyl in Wurzach T. geb. den 26 Jan. 1732. wird 63 Jahr.

Toch-

Tochter.

Marie Antonie Anne Eleonore, geb. den 10 Nov. 1760. wird 35 Jahr. s. Fürstenberg-Stülingen.

Geschwister.

1. Marie Anne, geb. den 7 Aug. 1721. wird 74 Jahr. Sk. D. zu Buchau.
2. Graf Friedrich Anton, K. K. Gen. Feldwachtm. geb. den 24 Febr. 1726. wird 69 Jahr, verm. an Marie Christine, Gr. von Zodeck, geb. 1742. wird 53 Jahr.

Kinder.

1. Joseph Wilhelm Friedrich, geb. den 20 May 1776. wird 19 Jahr.
2. Hermann, geb. den 2 Jul. 1777. wird 18 Jahr.
3. Johann Carl, geb. den 16 März 1782. wird 13 Jahr.

3. Marie Josephe, geb. den 20 Jan. 1728. wird 67 Jahr. s. Clary.
4. Marie Sidonie, geb. den 24 Febr. 1729. wird 66 Jahr. s. Kinsky.
5. Meinrad, Graf, Domherr zu Cölln und Constanz, geb. den 20 Junii 1730. wird 65 Jahr.
6. Graf Johann Carl, Domherr zu Breslau und Abt zu Pilslem, geb. den 25 Julii 1732. wird 63 Jahr.

Brud. Graf Franz Xavers Wittwe.

Marie Philippine, Gräfin von Hoensbröch, geb. den 8 May 1729. wird 66 Jahr. W. den 14 Merz 1765.

Dessen Kinder.

1. Graf Herrmann Friedrich Otto, Kayserl. und Reichs-General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. den 30 Jul. 1751. wird 44 Jahr, verm. zum drittenmal den 26 Jul. 1779. mit
Marie Antonie Monike, Grafens Franz Ernst von Truchses-Zeyl Wurzach T. und Joseph Antons Gr. v. Oettingen-Baldern W. geb. den 6 Jun. 1753. wird 42 Jahr.

Toch-

Tochter erster Ehe mit Luise Juliane Constantie Gr. von Merode Westerloo.

1. Luise Julie Constantie, geb. den 1 Nov. 1774. wird 21 Jahr.

Sohn zweyter Ehe mit Maximiliane Albertine Pr. Gavre.

2. Friedrich Hermann, geb. den 22 Jul. 1776. wird 19 Jahr.

Tochter dritter Ehe.

3. Marie Antonie Philippine Josephe, geb. den 8 Febr. 1781. wird 14 Jahr.

2. Graf Franz Xaver, geb. den 21 May 1757. wird 38 Jahr, verm. den 22 Jenner 1787. mit einer Gräfin von Wildenstein.

Sohn.

Friedrich Anton, geb. den 3 Nov. 1790. wird 5 Jahr.

3. Felicite Theresie, geb. den 18 Dec. 1763. wird 32 Jahr, vermählt an den Graf und Herrn von Neufchateau.

Hohenzollern-Sigmaringen.

Fürst Anton Aloysius Meinrad Franz, geb. den 20 Jun. 1762. wird 33 Jahr, succedirt seinem Herrn Vater F. Carl Friedrich, den 26 Dec. 1785. verm. den 12 Aug. 1782. mit

Pr. Amalie Zephyrine, F. Philipp Josephs von Salm-Kyrburg T. geb. den 9 Merz 1760. wird 35 Jahr.

Sohn.

Pr. Carl Anton, geb. den 20 Febr. 1785. wird 10 Jahr.

Schwester.

Marie Crescentie Anne Joh. Franciske, geb. den 24 Jul. 1766. wird 29 Jahr.

Vaters

Marie Johanne, geb. den 13 Dec. 1726. wird 69 Jahr, Canonißin in Buchau.

Großvaters Bruders Pr. Franz Wilhelms Tochter.

Marie Thereſie Henriette, Canonißin zu Buchau, geb. den 6 Merz 1730. wird 65 Jahr.

Holſtein-Sonderburg-Auguſtenburg.

H. Friedrich Chriſtian, geb. den 6 Apr. 1721. wird 74 Jahr, ſucc. den 20 Jan. 1754. W. von Charlotte Amalie Wilhelmine, H. Friedr. Carl von Holſtein-Plön T. den 11 Oct. 1770.

Kinder.

1. Erbpr. Fridrich Chriſtian, geb. den 28 Sept. 1765. wird 30 Jahr, verm. den 27 May 1786. mit Pr. Luiſe Auguſte, K. Chriſtians VII. von Dännemark T. geb. den 7 Jul. 1771. wird 24 Jahr.
2. Pr. Luiſe Charlotte Caroline, geb. den 17 Febr. 1764. wird 31 Jahr.
3. Pr. Friedrich Carl Aemilius, geb. den 8 Merz 1767. wird 28 Jahr.
4. Pr. Chriſtian Auguſt, geb. den 9 Jul. 1768. wird 27 Jahr.

Geſchwiſter.

1. Pr. Chriſtiane Ulrike, geb. den 15 Merz 1727. wird 68 Jahr.
2. Pr. Sophie Magdalene Marie, geb. den 23 May 1731. wird 64 Jahr.
3. Pr. Charlotte Amalie, geb. den 24 Jan. 1736. wird 59 Jahr.

Holſtein-Beck.

H. Friedrich Carl Ludwig, geb. den 20 Aug. 1757. wird 38 Jahr. ſucc. ſeinem Großvater, Peter Auguſt Friedrich, im Merz 1775. verm. den 9 Merz 1780. mit

Friederike Amalie, Gr. Leopolds von Schlieben T. geb. den 28 Febr. 1757. wird 38 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Wilhelm Paul Leopold, geb. den 4 Jan. 1785. wird 10 Jahr.
2. Pr. Elisabethe Friederike Sophie Amalie, geb. den 13 Dec. 1780. wird 15 Jahr.
3. Pr. Marie Dorothee Henriette Luise, geb. den 28 Sept. 1783. wird 12 Jahr.

Vaters Halbschwester.

Pr. Catharine, geb. den 23 Febr. 1750. wird 45 Jahr, verm. den 8 Jan. 1767. an Iwan Fürst Worátinsky. Russ. K. Generallieutenant.

Holstein-Wiesenburg.

Des letzten Herzogs Leopold T.

Marie Gabriele Felicite, geb. den 21 Oct. 1716. wird 79 Jahr. s. Fürstenberg-Möskirchen.

Holstein-Glücksburg.

Des letzten H. Friedrich August Wilhelm Schwestern.

1. Pr. Sophie Magdalene, geb. den 22 Merz 1746. wird 49 Jahr.
2. Pr. Luise Charlotte Friederike, geb. den 5 Merz 1749. wird 46 Jahr, s. Anhalt-Cöthen.
3. Pr. Juliane Wilhelmine, geb. den 30 Apr. 1754. wird 41 Jahr, verm. den 17 Jul. 1776. an Gr. Geldrik Ludwig Wilhelm von Bentheim-Steinfurth.

Holstein-Gottorp und Oldenburg.

Großfürst. Paul Petrowitz, Kayserl. Rußischer Kronpr. und Thronfolger, geb. den 1 Oct. 1754. wird 41 Jahr. s. Rußland.

Von

H. Peter Friedrich Wilhelm, geb. den 3 Jan. 1754. wird 41 Jahr, succedirt seinem Herrn Vater H. Friedrich August den 6 Jul. 1785. unter Administration seines Vetters H. Peter Friedrich Ludwig.

Schwester.

Pr. Hedwig Elisabethe Charlotte, geb. den 22 Merz 1759. wird 36 Jahr, s. Schweden.

Des verstorbenen Prinz Georg Ludwigs, mit Sophie Charlotte, Prinz. von Holstein-Beck erzeugter Sohn.

H. Peter Friedrich Ludwig, geb. den 17 Jan. 1755. wird 40 Jahr, Bischof des Bisthums Lübeck den 10 Sept. 1776. wird den 9 Jul. zum Administrator des Herzogthums erklärt. W. den 24 Nov. 1785. von Friederike Elisabeth Amalie, Pr. Friedrichs von Würtemberg-Stuttgard 2ten T.

Kinder.

1. Pr. Paul Friedrich August, geb. den 13 Jul. 1783. wird 12 Jhr.
2. Pr. Peter Friedrich Georg, geb. den 9 May 1784. wird 11 Jahr.

Homburg, s. Hessen-Homburg.

Hungarn, s. Röm. Kaiser.

Johannitermeister zu Heitersheim.

F. Johann Joseph Benedikt, Graf von Reinach zu Hesmaigne, geb. den 19 Febr. 1720. wird 75 Jahr, erw. den 20 Aug. 1777.

Isenburg-Birstein.

F. Wolfgang Ernst II. geb. den 17 Novemb. 1735. wird 60 Jahr, verm. zum zweytenmal den 20 Aug. 1783. mit

Geburts

des Herzogl. Sachs
Hause

Januar. 30. 1745.	Ernst, re Sachsen =
Merz. 9. 1756.	Luise, Prinze tha, Toch Prinzen Joh mählt mit H Meklenburg
May. 18. 1721.	Johann Adol sen = Gotha, den Herzog
August. 14. 1747.	August, Prinz Bruder des
Sept. 11. 1751.	Marie Ch reg. Herzog
Nov. 23. 1772.	Emile Leopo von Sachse
28. 1774.	Friederich, gierenden H
30. 1752.	Auguste Frie zeßin von S ter des Hoc hann Augu Friederich Rudolstadt

unitz-Rietberg.

oph, K. K. würkl. Geh. Rath,
. 1737. wird 58 Jahr, verm. den
nit

e, F. Joh. Aloysius von Oettin-
ältesten T. geb. den 28 Nov. 1741.

Tochter.

re, geb. den 1 Oct. 1775. wird

Geschwister.

Andreas, Gr. von Kaunitz Riet-
berg, K. K. Kämmerer, geb. den
wird 56 Jahr. W. von Bernhardi-
s Josephs von Plettenberg-Wit-
Dec. 1779.

Kinder.

resie, geb. den 3 Febr. 1763. wird
rm. den 27 Jul. 1785. an Rudolph
ürben.

onie, geb. den 6 Aug. 1765. wird

geb. den 19 Jun. 1774. wird 21 Jahr.
el, geb. den 2 Jul. 1742. wird 53

Kempten.

Carl Reuchlin Freyh. von Meldegg,
Sept. 1743. wird 52 Jahr, erw. den

Khevenhüller.

Friedrich, geb. den 26 Febr. 1732.
W. den 20 Oct. 1787. von Marie
Emanuel von Lichtenstein T.

Digitized by Google

3. Pr. Auguste Eleonore, geb. den 24 May 1782. wird 13 Jahr.
4. Luise, geb. den 16 Sept. 1784. wird 11 Jahr.

Tochter erster Ehe, von Luise Charlotte, F. Ludwigs von Hohenlohe-Langenburg Tochter.

5. Caroline Henriette, geb. den 11 Jun. 1761. wird 34 Jahr, verm. den 10 Jun. 1779. an den Graf Heinrich XLII. von Reuß-Schlaiz.

Geschwister.

1. Prinz Friedrich Wilhelm, K. K. Cämm. und Reichsgeneral-Feldzeugmeister, geb. den 3 Dec. 1732. wird 63 Jahr, verm. den 7 May 1770. mit Friederike Marie Johanne, F. Heinrich des XI. Reuß zu Greiz, ältesten T. geb. den 9 Jul. 1748. wird 47 Jahr.
2. Pr. Friedrich Eberhard, geb. den 21 Oct. 1737. wird 58 Jahr, verm. den 10 Apr. 1778. mit Albertine Renate, Gr. Wolfg. Georg zu Castell-Remlingen Tochter, geb. den 2 Jul. 1735. wird 60 Jahr.

Wittwe von Pr. Friedrich Carl Ludwig.

Gräfin Christiane Luise zu Solms-Laubach, geb. den 7 Aug. 1754. wird 41 Jahr. W. den 12 Jul. 1791.

Sohn erster Ehe von Friederike Charlotte Wilhelmine Gr. von Löwenstein.

1. Carl Friedrich Ludwig Heinrich, geb. den 2 Nov. 1780. wird 15 Jahr.

Kinder zweyter Ehe.

2. Christian Ludwig Friedrich, geb. den 22 Dec. 1788. wird 7 Jahr.
3. Sophie Amalie Caroline, geb. den 27 Jenner 1790. wird 5 Jahr.

Wal-

Waldenburgische Linie.

Hohenlohe-Bartenstein.

F. Ludwig Carl Philipp Leopold, geb. den 15 Nov. 1731. wird 64 Jahr, verm. den 6 May 1757. mit Josephe Friederike Polyxene, Gr. Christian Otto von Limburg-Styrum T. geb. den 28 Oct. 1738. wird 57 Jahr.

Kinder.

1. Erbpr. Ludwig Aloysius Joachim, geb. den 18 Aug. 1765. wird 30 Jahr, verm. zum zweytenmal den 19 Jan. 1790. mit der Reichs-Gräfin Marie Crescenz zu Salm-Reiferscheid, geb. den 29 Aug. 1768. wird 27 Jahr.

Sohn erster Ehe von Franciske Wilhelmine Auguste, Gr. von Manderscheid-Blankenhayn.

Carl August Theodor, geb. den 9 Jun. 1788. wird 7 Jahr.

2. Sophie Caroline Josephe, geb. den 12 Dec. 1758. wird 37 Jahr.
3. Marie Anne Elisabeth, geb. den 20 Merz 1760. wird 35 Jahr, verm. den 22 Aug. 1784. mit Peter Casper Graf von Orsay.
4. Marie Leopoldine Henriette, geb. den 15 Jul. 1761. wird 34 Jahr. s. Löwenstein-Wertheim.
5. Josephe Elisabethe Euphemie Rosine, geb. den 11 Merz 1763. wird 32 Jahr.
6. Carl Joseph Ernst Justin, geb. den 12 Dec. 1766. wird 29 Jahr.
7. Franciske Luise Henriette, geb. den 7 Dec. 1770. wird 25 Jahr.

Brüder.

1. Clemens Armand Franz Leopold, geb. den 31 Dec. 1732. wird 63 Jahr.
2. Joseph Christian Franz Carl Ignaz, geb. den 6 Nov. 1740. wird 55 Jahr.

3. Chri-

Digitized by Google

3. Christian Ernst Franz Xaver, geb. den 11 Dec. 1742. wird 53 Jahr.

Hohenlohe-Schillingsfürst.

F. Carl Albert Christian, K. K. General-Feldwachtm. der Cavallerie, geb. den 21 Febr. 1742. wird 53 Jahr, verm. zum zweytenmal mit Judith Freyin von Rebitzky, den 14 Sept. 1774.

Kinder zweyter Ehe.

1. Carl, geb. den 11 Febr. 1776. wird 19 Jahr.
2. Joseph, geb. den 8 May 1777. wird 18 Jahr.

Geschwister.

1. Marie Anne Theresie Eberhardine Christiane Leopoldine, Canonißin zu Essen und Thorn, geb. den 23 Febr. 1741. wird 54 Jahr.
2. Carl Philipp Franz, Malthes. Ordens-Großkreuz, geb. den 17 Oct. 1743. wird 52 Jahr.
3. Franz Carl Joseph, Domherr zu Cölln, Strasburg und Elwangen, geb. den 27 Nov. 1745. wird 50 Jahr.
4. Christine Sophie, geb. den 3 Febr. 1747. wird 48 Jahr.

Stiefmutter.

Pr. Marie Josephe, Fürst Nicolas Leopold von Salm-Salm T. geb. den 26 Dec. 1736. wird 58 Jahr. W. von F. Carl Albert den 18 Jan. 1793.

Hohenzollern-Hechingen.

F. Joseph Wilhelm Eugen Franz, Kaiserl. und Reichs-General-Feldmarschall, geb. den 12 Nov. 1717. wird 78 Jahr, succ. den 4 Jun. 1750. verm. zum zweytenmal den 7 Jan. 1751. mit
Marie Theresie Friederike, Franz Ernst, Graf von Truchses-Zeyl in Wurzach T. geb. den 26 Jan. 1732. wird 63 Jahr.

Toch-

Tochter.

Marie Antonie Anne Eleonore, geb. den 10 Nov. 1760. wird 35 Jahr. s. Fürstenberg-Stülingen.

Geschwister.

1. Marie Anne, geb. den 7 Aug. 1721. wird 74 Jahr. St. D. zu Buchau.
2. Graf Friedrich Anton, K. K. Gen. Feldwachtm. geb. den 24 Febr. 1726. wird 69 Jahr, verm. an Marie Christine, Gr. von Zodeck, geb. 1742. wird 53 Jahr.

Kinder.

1. Joseph Wilhelm Friedrich, geb. den 20 May 1776. wird 19 Jahr.
2. Hermann, geb. den 2 Jul. 1777. wird 18 Jahr.
3. Johann Carl, geb. den 16 März 1782. wird 13 Jahr.

3. Marie Josephe, geb. den 20 Jan. 1728. wird 67 Jahr. s. Clary.
4. Marie Sidonie, geb. den 24 Febr. 1729. wird 66 Jahr. s. Kinsky.
5. Meinrad, Graf, Domherr zu Cölln und Constanz, geb. den 20 Junii 1730. wird 65 Jahr.
6. Graf Johann Carl, Domherr zu Breslau und Abt zu Pilslem, geb. den 25 Julii 1732. wird 63 Jahr.

Brud. Graf Franz Xavers Wittwe.

Marie Philippine, Gräfin von Hoensbröch, geb. den 8 May 1729. wird 66 Jahr. W. den 14 Merz 1765.

Dessen Kinder.

1. Graf Herrmann Friedrich Otto, Kayserl. und Reichs-General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. den 30 Jul. 1751. wird 44 Jahr, verm. zum drittenmal den 26 Jul. 1779. mit
Marie Antonie Monike, Grafens Franz Ernst von Truchses-Zeyl Wurzach T. und Joseph Antons Gr. v. Oettingen-Baldern W. geb. den 6 Jun. 1753. wird 42 Jahr.

Toch-

Tochter erster Ehe mit Luise Juliane Constantie Gr. von Merode Westerloo.

1. Luise Julie Constantie, geb. den 1 Nov. 1774. wird 21 Jahr.

Sohn zweyter Ehe mit Maximiliane Albertine Pr. Gavre.

2. Friedrich Hermann, geb. den 22 Jul. 1776. wird 19 Jahr.

Tochter dritter Ehe.

3. Marie Antonie Philippine Josephe, geb. den 8 Febr. 1781. wird 14 Jahr.

2. Graf Franz Xaver, geb. den 21 May 1757. wird 38 Jahr, verm. den 22 Jenner 1787. mit einer Gräfin von Wildenstein.

Sohn.

Friedrich Anton, geb. den 3 Nov. 1790. wird 5 Jahr.

3. Felicite Theresie, geb. den 18 Dec. 1763. wird 32 Jahr, vermählt an den Graf und Herrn von Neufchateau.

Hohenzollern-Sigmaringen.

Fürst Anton Aloysius Meinrad Franz, geb. den 20 Jun. 1762. wird 33 Jahr, succedirt seinem Herrn Vater F. Carl Friedrich, den 26 Dec. 1785. verm. den 12 Aug. 1782. mit

Pr. Amalie Zephyrine, F. Philipp Josephs von Salm-Kyrburg T. geb. den 9 Merz 1760. wird 35 Jahr.

Sohn.

Pr. Carl Anton, geb. den 20 Febr. 1785. wird 10 Jahr.

Schwester.

Marie Crescentie Anne Joh. Franciske, geb. den 24 Jul. 1766. wird 29 Jahr.

Vaters

Marie Johanne, geb. den 13 Dec. 1726. wird 69 Jahr, Canonißin in Buchau.

Großvaters Bruders Pr. Franz Wilhelms Tochter.

Marie Thereſie Henriette, Canonißin zu Buchau, geb. den 6 Merz 1730. wird 65 Jahr.

Holſtein-Sonderburg-Auguſtenburg.

H. Friedrich Chriſtian, geb. den 6 Apr. 1721. wird 74 Jahr, ſucc. den 20 Jan. 1754. W. von Charlotte Amalie Wilhelmine, H. Friedr. Carl von Holſtein-Plön T. den 11 Oct. 1770.

Kinder.

1. Erbpr. Fridrich Chriſtian, geb. den 28 Sept. 1765. wird 30 Jahr, verm. den 27 May 1786. mit Pr. Luiſe Auguſte, K. Chriſtians VII. von Dännemark T. geb. den 7 Jul. 1771. wird 24 Jahr.
2. Pr. Luiſe Charlotte Caroline, geb. den 17 Febr. 1764. wird 31 Jahr.
3. Pr. Friedrich Carl Aemilius, geb. den 8 Merz 1767. wird 28 Jahr.
4. Pr. Chriſtian Auguſt, geb. den 9 Jul. 1768. wird 27 Jahr.

Geſchwiſter.

1. Pr. Chriſtiane Ulrike, geb. den 15 Merz 1727. wird 68 Jahr.
2. Pr. Sophie Magdalene Marie, geb. den 23 May 1731. wird 64 Jahr.
3. Pr. Charlotte Amalie, geb. den 24 Jan. 1736. wird 59 Jahr.

Holſtein-Beck.

H. Friedrich Carl Ludwig, geb. den 20 Aug. 1757. wird 38 Jahr. ſucc. ſeinem Großvater, Peter Auguſt Friedrich, im Merz 1775. verm. den 9 Merz 1780. mit

Friederike Amalie, Gr. Leopolds von Schlieben T. geb. den 28 Febr. 1757. wird 38 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Wilhelm Paul Leopold, geb. den 4 Jan. 1785. wird 10 Jahr.
2. Pr. Elisabethe Friederike Sophie Amalie, geb. den 13 Dec. 1780. wird 15 Jahr.
3. Pr. Marie Dorothee Henriette Luise, geb. den 28 Sept. 1783. wird 12 Jahr.

Vaters Halbschwester.

Pr. Catharine, geb. den 23 Febr. 1750. wird 45 Jahr, verm. den 8 Jan. 1767. an Iwan Fürst Borätinsky. Russis. K. Generallieutenant.

Holstein-Wiesenburg.

Des letzten Herzogs Leopold T.

Marie Gabriele Felicite, geb. den 21 Oct. 1716. wird 79 Jahr. s. Fürstenberg-Möskirchen.

Holstein-Glücksburg.

Des letzten H. Friedrich August Wilhelm Schwestern.

1. Pr. Sophie Magdalene, geb. den 22 Merz 1746. wird 49 Jahr.
2. Pr. Luise Charlotte Friederike, geb. den 5 Merz 1749. wird 46 Jahr, s. Anhalt-Cöthen.
3. Pr. Juliane Wilhelmine, geb. den 30 Apr. 1754. wird 41 Jahr, verm. den 17 Jul. 1776. an Gr. Geldrik Ludwig Wilhelm von Bentheim-Steinfurth.

Holstein-Gottorp und Oldenburg.

Großfürst. Paul Petrowitz, Kayserl. Rußischer Kronpr. und Thronfolger, geb. den 1 Oct. 1754. wird 41 Jahr. s. Rußland.

Von

H. Peter Friedrich Wilhelm, geb. den 3 Jan. 1754. wird 41 Jahr, succedirt seinem Herrn Vater H. Friedrich August den 6 Jul. 1785. unter Administration seines Vetters H. Peter Friedrich Ludwig.

Schwester.

Pr. Hedwig Elisabethe Charlotte, geb. den 22 Merz 1759. wird 36 Jahr, s. Schweden.

Des verstorbenen Prinz Georg Ludwigs, mit Sophie Charlotte, Prinz. von Holstein-Beck erzeugter Sohn.

H. Peter Friedrich Ludwig, geb. den 17 Jan. 1755. wird 40 Jahr, Bischof des Bisthums Lübeck den 10 Sept. 1776. wird den 9 Jul. zum Administrator des Herzogthums erklärt. W. den 24 Nov. 1785. von Friederike Elisabeth Amalie, Pr. Friedrichs von Würtemberg-Stuttgard 2ten T.

Kinder.

1. Pr. Paul Friedrich August, geb. den 13 Jul. 1783. wird 12 Jhr.
2. Pr. Peter Friedrich Georg, geb. den 9 May 1784. wird 11 Jahr.

Homburg, s. Hessen-Homburg.

Hungarn, s. Röm. Kaiser.

Johannitermeister zu Heitersheim.

F. Johann Joseph Benedikt, Graf von Reinach zu Fourmaigne, geb. den 19 Febr. 1720. wird 75 Jahr, erw. den 20 Aug. 1777.

Isenburg-Birstein.

F. Wolfgang Ernst II. geb. den 17 Novemb. 1735. wird 60 Jahr, verm. zum zweytenmal den 20 Aug. 1783. mit

Pr. Ernestine Esperance Victorie, F. Heinrich XI. Reuß zu Graitz T. geb. den 20 Jan. 1756. wird 39 Jahr.

Kinder erster Ehe, von Sophie Charlotte Ernestine, Fürst Victor Amadeus von Anhalt-Schaumburg Tochter.

1. Erbprinz Carl Friedrich Ludwig Moritz, geb. den 29 Jun. 1766. wird 29 Jahr. K. K. Major.
2. Wolfgang Ernst, geb. den 7 Oct. 1774. wird 21 Jahr.
3. Victor, geb. den 10 September 1776. wird 19 Jahr.

Mutter.

Amalie Belgike, Graf Ernst Carls von Isenburg-Marienborn T. geb. den 29 Febr. 1716. wird 79 Jahr, W. den 31 Jan. 1741.

Bruder.

Christian Moritz, geb. den 16 Jul. 1739. wird 56 Jahr, verm. den 20 Merz 1782. mit Luise Gräfin von Winkel.

Vaters Bruder.

Friedrich Wilhelm, Churpfälz. General, geb. den 13 Dec. 1730. wird 65 Jahr, verm. den 25 Oct. 1776. mit Caroline Franciske Dorothee Gr. von Bergstein.

Kinder.

1. Carl August Friedrich, geb. den 20 Aug. 1777. wird 18 Jahr.
2. Carl Theodor Friedrich, geb. den 12 Aug. 1778. wird 17 Jahr.
3. Marie Elisabeth Auguste, geb. den 8 Sept. 1779. wird 16 Jahr.
4. Ernst Ludwig Casimir, geb. den 25 Jan. 1786. wird 9 Jahr.
5. Carl Wilhelm, geb. den 20 Jan. 1789. wird 6 Jahr.

Kay-

Digitized by Google

Kaunitz-Rietberg.

F. Ernst Christoph, K. K. würkl. Geh. Rath, geb. den 6 Jun. 1737. wird 58 Jahr, verm. den 12 Jun. 1761 mit

Marie Leopoldine, F. Joh. Alonsius von Oettingen-Spielberg ältesten T. geb. den 28 Nov. 1741. wird 54 Jahr.

Tochter.

Marie Eleonore, geb. den 1 Oct. 1775. wird 20 Jahr.

Geschwister.

1. Dominikus Andreas, Gr. von Kaunitz Rietberg-Questenberg, K. K. Kämmerer, geb. den 2 Jun. 1739. wird 56 Jahr. W. von Bernhardine Graf Franz Josephs von Plettenberg-Wittem T. den 22 Dec. 1779.

Kinder.

1. Marie Theresie, geb. den 3 Febr. 1763. wird 32 Jahr, verm. den 27 Jul. 1785. an Rudolph Gr. von Würben.
2. Marie Antonie, geb. den 6 Aug. 1765. wird 30 Jahr.
3. Alonsius, geb. den 19 Jun. 1774. wird 21 Jahr.

2. Franz Wenzel, geb. den 2 Jul. 1742. wird 53 Jahr

Kempten.

F. und Abt. Carl Reuchlin Freyh. von Meldegg, geb. den 26 Sept. 1743. wird 52 Jahr, erw. den 16 Oct. 1793.

Khevenhüller.

F. Siegmund Friedrich, geb. den 26 Febr. 1732. wird 63 Jahr. W. den 20 Oct. 1787. von Marie Amalie, F. Emanuel von Lichtenstein T.

Kinder.

1. Carl Marie Franz, geb. den 26 Nov. 1756. wird 39 Jahr, verm. 1789. mit
Gr. Marie Gabriele des Gr. Johann Palfy von Erdödi T. geb. den 11 Aug. 1766. wird 29 Jahr.
2. Marie Antonie, geb. den 10 Apr. 1759. wird 36 Jahr, verm. im Jan. 1776. an Graf Carl von Zichy.
3. Marie Christine, geb. den 23 Dec. 1760. wird 35 Jahr, verm. 1784. an Balthasar Fürst von Erbe-Odeschelchi.
4. Franz Joseph, geb. den 7 Apr. 1762. wird 33 Jahr.
5. Marie Caroline Ferdinande, geb. den 23 Sept. 1763. wird 32 Jahr, vermählt an Joseph Marchese Soresina von Vidoni 1784.
6. Marie Leopoldine, geb. den 22 Aug. 1767. wird 28 Jahr, verm. an Franz, Pr. von Ruspoli.

Geschwister.

1. Graf Johann Franz Anton, geb. den 3 Jul. 1737. wird 58 Jahr. W. von Marie Thereſie, Gr. Adams von Rothal T. den 9 Aug. 1777.

Kinder.

1. Johann Joseph, geb. den 10 Apr. 1765. wird 30 Jahr, verm. den 6 Jul. 1791. mit
Marie Caroline Gr. von Khevenhüller.
2. Marie Caroline, geb. den 14 May 1767. wird 28 Jahr, vermählt an Joseph Orſini, Gr. von Rosenberg.
3. Marie Anne Josephe, geb. den 19 Nov. 1770. wird 25 Jahr. ſ. Lichtenſtein.
4. Marie Franciske, geb. den 4 Oct. 1772. wird 23 Jahr.
5. Marie Eliſabeth, geb. den 17 Oct. 1776. wird 19 Jahr.

2. Marie Thereſie, geb. den 4 Jan. 1741. wird 54 Jahr, verm. den 13 Sept. 1769. an Graf Leopold von Kolowrat-Kralowsky.
3. Joh. Emanuel, geb. den 23 April 1751. wird 44 Jahr, verm. 1773. an Marie Josephe, Gräfin von Mezzabarba, geb. 1757. wird 38 Jahr.

Kinder.

Digitized by Google

Kinder.

1. Marie Charlotte, geb. den 10 May 1774. wird 21 Jahr.
2. Marie Leopoldine, geb. den 16 Junii 1776. wird 19 Jahr.
3. Marie, geb. den 11 Merz 1778. wird 17 Jahr.

Bruders Johann Jos. Franz Wittwe.

Marie Josephe, Gr. Franz Anton von Schlattenbach T. und Gr. Leopold von Dietrichstein-Nicolsburg Wittwe, geb. den 5 Jun. 1750. wird 45 Jahr. W. den 21 Febr. 1792.

Dessen Kinder.

1. Joseph, geb. den 19 Nov. 1776. wird 19 Jahr.
2. Vincentius, geb. den 13 Jul. 1780. wird 15 Jahr.
3. Franciske Seraphike Antonie, geb. den 3 Oct. 1783. wird 12 Jahr.
4. Theresie Josephe, geb. den 20 Apr. 1785. wird 10 Jahr.

Kinsky.

F. Franz Ulrich, geb. den 23 Jul. 1726. wird 69 Jahr, verm. den 14 April 1749. mit
Marie Sidonie, Gr. Hermann Friedrich von Hohenzollern-Hechingen T. geb. den 24 Febr. 1729. wird 66 Jahr.

Kinder.

1. Graf Joseph, geb. den 12 Jan. 1751. wird 44 Jahr, verm. den 23 April 1777. mit
Marie Rose, Gr. Ferdinands von Harrach T. geb. den 25 Nov. 1758. wird 37 Jahr.

Kinder.

1. Marie Anne Sidonie, geb. den 11 Febr. 1779. wird 16 Jahr.
2. Marie Rose, geb. den 23 May 1780. wird 15 Jahr.

3. Ferdinand, geb. den 14 Sept. 1781. wird 14 Jahr.
4. Franz de Paula Joseph, geb. den 22 Merz. 1784. wird 11 Jahr.

2. Marie Anne, geb. den 26 Novemb. 1754. wird 41 Jahr, verm. den 27 Apr. 1778. mit Graf Rudolph Ferdinand von Salaburg.

Geschwister.

1. Marie Thereſie, geb. den 14 April 1730. wird 65 Jahr, verm. den 15 April 1765. an Graf Otto Philipp von Hohenfeld.
2. Marie Antonie, geb. den 2 Febr. 1732. wird 63 Jahr. Wittwe 1777. von Graf Chriſtoph von Erdödy.

Bruders, Grafen Johann Joſeph Wittwe.

Thereſie, T. Heinrichs von Auersberg T. geb. den 22 Merz 1735. wird 60 Jahr.

Deſſen Kinder.

1. Marie Franciske, geb. den 15 Apr. 1760. wird 35 Jahr, verm. den 18 April 1781. an Octavian Gr. von Sinzendorf.
2. Johann Joſeph, geb. den 14 April 1767. wird 28 Jahr.

Lamberg.

F. Johann Friedrich Joſeph, geb. den 24 Febr. 1737. wird 58 Jahr. W. von Marie Anne F. Joh. Wilhelms von Trautſon T. den 4 Jun. 1790.

Vollbürtige Schweſtern.

1. Roſe, geb. 1728. wird 67 Jahr. W. den 22 Aug. 1758. von Joſeph Marie Freyherr von Neuhaus.
2. Eliſabeth, geb. 1734. wird 61 Jahr.

Halbſchweſter.

Aloiſe, geb. den 13 Jun. 1718. wird 77 Jahr. W. von Gr. Fr. Joſeph von Plettenberg-Wittem, den 19 April 1779.

Lich-

Lichtenstein.

F. Aloysius Joseph, geb. den 14 May 1759. wird 36 Jahr, succ. seinem Herrn Vater den 18 Aug. 1781. verm. den 16 Nov. 1783. mit
Caroline, Gräfin von Manderscheid-Blankenheyn, geb. den 13 Nov. 1768. wird 27 Jahr.

Mutter.

Marie Leopoldine, Gr. Franz Philipps von Sternberg T. geb. den 11 Dec. 1733. wird 62 Jahr. W. von Fürst Franz Joseph, den 18 Aug. 1781.

Geschwister.

1. Marie Leopoldine Adelgunde, geb. den 30 Jan. 1754. wird 41 Jahr. s. Hessen-Rheinfels-Rothenburg.
2. Marie Antonie, geb. den 14 Merz 1756. wird 39 Jahr, verm. den 16 April 1781. mit Joseph Marquis de Santa-Cruz.
3. Johann Joseph, geb. den 26 Jan. 1760. wird 35 Jahr, verm. mit einer Gräfin von Fürstenberg.
4. Philipp Joseph, geb. den 2 Jul. 1762. wird 33 Jahr.
5. Marie Josephe Hermenailde, geb. den 13 Apr. 1768. wird 27 Jahr. s. Esterhasi.

Vaters Geschwister.

1. Marie Thereſie, geb. den 15 Oct. 1738. wird 57 Jahr. Wittwe den 22 May 1775. von Graf Emanuel Philibert von Waldstein-Dux.
2. Marie Franciske Xaverie, geb. den 27 Nov. 1739. wird 56 Jahr. s. Ligne.
3. Marie Christine, geb. den 1 Sept. 1741. wird 54 Jahr, verm. den 18 May 1761. an Graf Franz Ferdinand, von Kinsky.

Vaters Bruders Pr. Carl Borrom. Joseph W.

Marie Eleonore, F. Johann Aloys. von Oettingen-Spielberg T. geb. den 5 Julii 1745. wird 50 Jahr. W. den 21 Febr 1789.

Kinder.

1. Marie Joseph Eleonore, geb. den 6 Dec. 1763. wird 32 Jahr, verm. den 21 Jan. 1782. mit Gr. Johann Nepom. Ernst von Harrach.
2. Carl Borr. Joh. Nep. geb. den 1 Merz 1765. wird 30 Jahr, verm. den 28 Sept. 1789. mit Marie Anne Josephe, Gr. Franz Anton von Khevenhüller T. geb. den 19 Nov. 1770. wird 25 Jahr.

Kinder.

1. Carl Borromäus geb. den 23 Oct. 1790. wird 5 Jahr.
2. Sohn N. N. geb. 1792. wird 3 Jahr.
3. Joseph Wenzel, geb. den 21 Aug. 1767. wird 28 Jahr.
4. Moritz Joseph, geb. den 21 Jul. 1775. wird 20 Jahr.
5. Franz Aloysius Crispin, geb. den 25 Oct. 1776. wird 19 Jahr.
6. Aloysius Gonzaga Joseph, geb. den 1 Apr. 1780. wird 15 Jahr.

F. Joh. Carl mit Marie Josephe, Gr. von Harrach erzeugte Tochter.

Marie Antonie, geb. den 13 Junii 1749. wird 46 Jahr. s. Paar.

Ligne.

F. Carl Joseph, geb. den 23 May 1735. wird 60 Jahr, Kais. Kön. Generalfeldmarschall, Gouverneur zu Mons, und Chef eines Infanterie-Regiments, verm. den 6 August 1755 mit Marie Franciske Xaverie, F. Emanuel von Lichtenstein T. geb. den 27 Nov. 1739. wird 56 Jahr.

Kinder.

1. Marie Christine Claudine Leopoldine Philippine, geb. den 27 May 1757. wird 38 Jahr. s. Clary.
2. Ludwig Lamoral, geb. den 7 May 1766. wird 29 Jahr.

3. Euphe-

3. Euphemie Christ. Phil. Thereſie, geb. den 18 Jul. 1773. wird 22 Jahr.
4. Flore, geb. den 18 Nov. 1775. wird 20 Jahr.

Prinz Carl Josephs Wittwe.

Helene, Pr. Masalska, geb. den 9 Febr. 1763. wird 32 Jahr. Wittwe den 14 Sept. 1792.

Dessen Tochter.

Sidonie Franz. Charlotte, geb. den 9 Dec. 1786. wird 9 Jahr.

Lindau.

Gef. Aebtißin. Friederike, Gr. von Bretzenheim, geb. den 9 Dec. 1771. wird 24 Jahr, erw. den den 8 April 1782.

Lippe-Detmold.

Fürſt Friedrich Wilhelm Leopold, geb. den 3 Dec. 1776. wird 19 Jahr, tritt nach erhaltener Venia aetatis die Regier. an, den 5 Sept. 1789. macht Gebrauch von der ſeinem Groß-Vater Graf Simon Heinrich, im Jahr 1720. von K. Carl VI. verliehenen Reichs-Fürſten-Würde.

Halbbruder.

Pr. Caſimir Auguſt, geb. den 9 Oct. 1777. wird 18 Jahr.

Lobkowitz.

F. Franz Joſeph Maximilian, geb. den 7 Dec. 1772. wird 23 Jahr, verm. den 2 Aug. 1792. an Pr. Marie Caroline des verſtorb. Fürſten Joh. zu Schwarzenberg älteſten T. geb. den 7 Septemb. 1775. wird 20 Jahr.

Mutter.

Gabriele Marie, F. Ludwig Victor von Sav. Carignan T. geb. den 17 Merz 1748. wird 47 Jahr, W. von F. Ferdinand Philipp Joſeph, den 11 Jenner 1784. Vormünderin.

Groß-

Großvaters Halbbruders, F. Georg Christian, mit Caroline Henriette, Gräfin von Waldstein erzeugte Kinder.

1. Joseph Marie, Kaiserl. Kön. General-Feldmarschall, geb. den 8 Jan. 1725. wird 70 Jahr. W. den 15 Febr. 1788. von Marie Josephe, Gr. Friedrich von Harrach T. und F. Hanns Carls von Lichtenstein W.

Töchter.

1. Marie Eleonore, geb. den 16 Sept. 1753. wird 42 Jahr.
2. Marie Josephe, geb. den 8 Aug. 1756. wird 39 Jahr. s. Auersberg.

2. Ferdinand Marie, Bischof zu Gent, Domherr zu Salzburg und Augspurg, geb. den 10 Dec. 1726. wird 69 Jahr.
3. August Anton Joseph, K. K. General-Feldmarschall-Lieut. geb. den 21 Sept. 1729. wird 66 Jahr. W. von Marie Ludomille, Gr. Franz Anton von Tschernin T. den 20 Jun. 1790.

Kinder.

1. Marie Theresie, geb. den 13 Sept. 1767. wird 28 Jahr.
2. Marie Eleonore, geb. den 22 Apr. 1770. wird 25 Jahr. s. Thurn und Taxis.
3. Anton Isidor, geb. den 16 Dec. 1773. wird 22 Jahr.

Löwenstein-Wertheim.

F. Dominikus Constantin, geb. den 16 May 1762. wird 33 Jahr, succedirt den 6 Junii 1789. seinem Vaters Bruder dem F. Carl Thomas, verm. den 9 May 1780. mit

Marie Leopoldine Henriette, F. Ludwigs von Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein T. geb. den 15 Jul. 1761. wird 34 Jahr.

Kinder

1. Christiane Henriette Polixene, geb. den 16 May 1782. wird 13 Jahr.

2. Pr.

2. Pr. Carl Ludwig Joseph Constantin, geb. den 18 Jul. 1783. wird 12 Jahr.
3. Constantin Ludwig Carl Franz, geb. den 26 Merz 1786. wird 9 Jahr.
4. Christiane Caroline, geb. den 12 May 1788. wird 7 Jahr.

Mutter.

Catharine Luise Eleonore, geb. Gräfin von Leiningen-Dachsburg-Bockenheim, geb. den 1 Febr. 1735. wird 60 Jahr. W. den 27 Febr. 1780.

Vaters Bruders F. Carl Thomas W.

Marie Josephe, Freyin von Stiplin, geb. den 23 Apr. 1735. wird 60 Jahr. W. den 6 Jun. 1789.

Vaters Bruders, F. Joseph Johann Wenzels Wittwe.

Dorothee Thereſe, Wolfgang Freyh. von Hauſſen und Gleichendorf T. W. den 26 Jenner 1788.

Lothringen.

Franzöſiſcher Linie.

Von Claudius Herzog von Guiſe, einem Sohne Renaldi *II.* Herzog von Lothringen.

Armagnac.

Pr. Carl Eugenius von Lothringen, F. von Lambeſc, Herzog von Elbeuf, geb. den 25 Sept. 1751. wird 44 Jahr.

Mutter.

Luiſe Julie Conſtantie von Rohan, F. Carls von Montauban T. geb. den 5 Merz 1734. wird 61 Jahr. W. den 28 Jun. 1761. von Ludwig Carl Graf von Brionne.

Geſchwiſter.

1. Joſeph Marie, F. von Vaudemont, geb. den 23 Jun. 1759. wird 36 Jahr, verm. den 30 Dec. 1778. mit

Luise Auguste Elisabethe, T. von Montmorench-Logny, geb. den 31 May 1763. wird 32 Jahr.

2. Marie Josephe Thereſe, geb. den 26 Aug. 1753. wird 42 Jahr. s. Savoyen-Carignan.

Lübeck.

T. Bischof. Peter Friedrich Ludwig, Pr. von Holstein-Gottorp, geb. den 17 Jan. 1755. wird 40 Jahr, erw. zum Coadjutor den 16 Sept. 1776. wird Bischof den 6 Jul. 1785. W. den 24 Nov. 1785. von Friederike Elisabethe Amalie, Pr. Friedrichs von Würtemberg-Stuttgard T. s. Holstein-Gottorp.

Kinder.

S. Holstein-Gottorp.

Lüneburg, s. Großbrittannien

Lüttich.

T. Bischof. Franz Anton Maria Constantin, Gr. Mean und Beaurieux, geb. den 6 Jul. 1756. wird 39 Jahr, erw. den 1 Aug. 1792.

Maltha.

Großmeister. Johann Emanuel von Rohan, geb. den 19 April 1725. wird 70 Jahr, erw. den 12 Nov. 1775.

Mannsfeld.

Des letzten Fürsten von Fondi und Grafen von Mannsfeld, Joseph Wenzel Joh. Nep. Wittwe.

Elisabethe, Gr. Maximilians von Regal T. geb. den 21 Febr. 1742. wird 53 Jahr. W. den 31 Merz 1780.

Halbschwestern.

1. Marie Isabelle Anne Ludomille, geb. den 29 Aug. 1750. wird 45 Jahr. s. Colloredo.

2. Marie

2. Marie Eleonore, geb. den 23 Sept. 1757. wird 38 Jahr, verm. den 21 Nov. 1775. mit Adolph Grafen von Kaunitz.

Maynz.

Churfürst. Friedr. Carl Joseph, Freyherr von Erthal, geb. den 3 Jan. 1719. wird 76 Jahr, erw. zum Churfürst und Erzbischof den 18 Jul. 1774. zum Fürst-Bischof von Worms den 26 Jul. 1774.
Coadjutor: Carl Freyh. von Dalberg, geb. den 8 Febr. 1744. wird 51 Jahr, erw. zum Coadjutor den 1 Jun. 1787. den 3 Jun. 1787. zu Worms und den 18 Junii 1788. zu Constanz.

Mecklenburg-Schwerin.

H. Friedrich Franz, geb. den 10 Dec. 1756. wird 39 Jahr, succ. seinem Herrn Vaters-Bruder, H. Friedrich, den 24 April 1785. verm. den 1 Jun. 1775. mit
Pr. Luise, Pr. Johann August von Sachsen-Gotha T. geb. den 9 Merz 1750. wird 39 Jahr.

Kinder.

1. Erbpr. Friedrich Ludwig, geb. den 13 Jun. 1778. wird 17 Jahr.
2. Pr. Luise Charlotte, geb. den 19 Novemb. 1779. wird 16 Jahr. Canonißin zu Gandersheim.
3. Pr Gustav Wilhelm, geb. den 31 Jan. 1781. wird 14 Jahr.
4. Pr. Carl, geb. den 2 Jul. 1782. wird 13 Jahr.
5. Pr. Charlotte Friederike, geb. den 4 Dec. 1784. wird 11 Jahr.
6. Pr. Adolph Friedrich, geb. den 18 Dec. 1785. wird 10 Jahr.

Mutter.

Charlotte Sophie, H. Franz Josias von Sachsen-Saalfeld-Coburg T. geb. den 24 Sept. 1731. wird 64 Jahr. W. den 12 Sept. 1778.

Schwe-

Schwester.

Pr. Sophie Friederike, geb. den 24 Aug. 1758. wird 37 Jahr. s. Dännemark.

Vaters Schwester.

Pr. Ulrike Sophie, geb. den 1 Jul. 1723. wird 72 Jahr.

Mecklenburg-Strelitz.

H. Carl Ludwig Friedrich, Kön. Großbrittann. und Chur-Braunschw. General-Feldmarschall, geb. den 10 Oct. 1741. wird 54 Jahr, succ. seinem Herrn Bruder Herz. Adolph Friedrich IV. am 2 Junius 1794. W. zum zweytenmal den 12 Dec. 1785. von seiner ersten Gemahlin Schwester, Pr. Charlotte Wilhelmine Christine Luise, von Hessen-Darmstadt.

Kinder erster Ehe von der Pr. Friederike Caroline Pr. Georg Wilhelms von Hessen-Darmstadt Tochter.

1. Pr. Charlotte Georgine Luise Friederike, geb. den 17 Nov. 1769. wird 26 Jahr. s. Sachsen-Hildburghausen.
2. Pr. Thereſie Mathilde Amalie, geb. den 5 Apr. 1773. wird 22 Jahr. s. Thurn und Taxis.
3. Pr. Luise Auguste Wilhelmine Amalie, geb. den 10 Merz 1776. wird 19 Jahr. s. Preußen.
4. Pr. Friederike Caroline Sophie, geb. den 2 Merz 1778. wird 17 Jahr. s. Preußen.
5. Pr. Georg Carl Friedrich Joseph, geb. den 12 Aug. 1779. wird 16 Jahr.

Sohn zweyter Ehe.

6. Pr. Carl, geb. den 30 Nov. 1785. wird 10 Jahr.

Geschwister.

1. Pr. Christine Sophie Albertine, geb. den 6 Dec. 1735. wird 60 Jahr, Canonißin zu Herforden.
2. Pr. Ernst Gottlob Albert, geb. den 27 August 1742. wird 53 Jahr. Königl. Großbrittannischer

und Braunschw. Lüneb. General der Inf. und Gouverneur zu Zelle.

3. Pr. Sophie Charlotte, geb. den 19 May 1744. wird 51 Jahr, Königin von Großbrittannien, s. Großbrittannien.

Meiningen, s. S. Meiningen.

Mergentheim, s. Deutschmeister.

Modena und Mirandola.

H. Herkules Reinald, K. K. F. M. und Obrist. eines Dragoner-Regiments, geb. den 22 Nov. 1727. wird 68 Jahr, succ. seinem Hrn. Vater den 22 Febr. 1780. W. den 26 Dec. 1790. von Pr. Marie Theresie Eibo Malaspina, H. Alderand von Massa und F. von Carara T.

Tochter.

Pr. Marie Ricciarde Beatrix, geb. den 7 April 1750. wird 45 Jahr. s. Oesterreich.

Schwestern.

1. Pr. Mathilde, geb. den 8 Febr. 1729. wird 66 Jahr.

2. Pr. Fortunate Marie, geb. den 24 Nov. 1731. wird 64 Jahr, s. Bourbon-Conty, unter Frankreich.

Möskirchen, s. Fürstenberg-Möskirchen.

Münster, s. Cöln.

Nassau-Usingen.

F. Carl Wilhelm, geb. den 9 Nov. 1735. wird 60 Jahr, succ. seinem Herrn Vater Fürst Carl den 21 Jun. 1775. verm. den 6 April 1760. mit Pr. Caroline Felicite, Christian Carl Reinhard, Gr. zu Leiningen-Heidesheim T. geb. den 2 May 1734. wird 61 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Caroline Polixene, geb. den 4 April 1762. wird 33 Jahr. s. Hessen-Cassel.
2. Luise Henriette Caroline, geb. den 14 Jun. 1763. wird 32 Jahr.

Bruder.

Pr. Friedrich August, Reichs Gen. Feld Z. M. und K. K. General-Lieutenant geb. den 23 April 1738. wird 52 Jahr, verm. den 23 Apr. 1775. mit Pr. Luise, F. Carl August Friedrich, von Waldeck T. geb. den 29 Jan. 1750. wird 45 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Christiane Luise, geb. den 16 Aug. 1776. wird 19 Jahr. s. Baden.
2. Pr. Caroline Friederike, geb. den 30 Aug. 1777. wird 18 Jahr. s. Anhalt-Cöthen.
3. Pr. Auguste Amalie, geb. den 30 Oct. 1778. wird 17 Jahr.
4. Pr. Luise Marie, geb. den 18 Jun. 1782. wird 13 Jahr.
5. Pr. Friederike Victorie, geb. den 22 Febr. 1784. wird 11 Jahr.

Nassau-Saarbrück.

Fürst Heinrich Ludwig Carl Albert, geb. den 9 Merz 1768. wird 27 Jahr, succ. seinem Vater Fürst Ludwig den 1 Merz 1794. verm. den 2 Aug. 1785. mit
Marie Franciske Maximiliane von St. Manrice F. Montbarrey T. geb. den 2 Nov. 1761. wird 34 Jahr.

Vaters Schwestern.

1. Pr. Anne Caroline, geb. den 31 Dec. 1751. wird 44 Jahr, s. Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern.
2. Pr. Wilhelmine Henriette, geb. den 27 Oct. 1752. wird 43 Jahr, verm. den 9 Jul. 1783. mit den Marquis Ludwig Armand de Sonecour.

Groß-

Digitized by Google

Großmutter.

Sophie Christine Charlotte, Graf Georg Wilhelm von Erbach Tochter, geb. den 12 Jul. 1725. wird 70 Jahr, Wittwe, von Fürst Wilhelm Heinrich, den 24 Jul. 1768.

Stiefmutter.

Catharine geb. Gräfin von Ottweiler, geb. 1757. wird 38 Jahr, W. von Fürst Ludwig den 1 Merz 1794.

Nassau-Weilburg.

F. Friedrich Wilhelm, geb. den 25 Octob. 1768. wird 27 Jahr, verm. den 31 Jul. 1788. mit der Burggr. Luise Isabelle von Kirchberg, Gr. von Senn-Hachenburg, geb. den 19 April 1772. wird wird 23 Jahr, succ. seinem Vater den F. Carl den 28 Nov. 1788. tritt nach erhaltener Venia aetatis im April 1789. die Regierung an.

Kinder.

1. Erbpr. Georg Wilhelm August Heinrich, geb. den 14 Jun. 1792. wird 3 Jahr.
2. Pr. Auguste Wilhelmine Luise, geb. den 5 Jan. 1794. wird 1 Jahr.

Geschwister.

1. Pr. Auguste Marie Caroline, geb. den 6 Febr. 1764. wird 31 Jahr.
2. Pr. Wilhelmine Luise, geb. den 28 Sept. 1765. wird 30 Jahr.
3. Pr. Caroline Luise Friederike, geb. den 14 Febr. 1770. wird 25 Jahr, s. Wiedrunkel.
4. Pr. Carl Wilhelm Friedrich, geb. den 1 May 1775. wird 20 Jahr.
5. Pr. Amalie Charlotte Luise Wilhelmine, geb. den 6 Aug. 1776. wird 19 Jahr. s. Anhalt Bernburg-Schaumburg.
6. Henriette, geb. den 22 April 1780. wird 15 Jahr.

Nassau-Oranien oder Dietz.

Fürst Wilhelm V. geb. den 8 Merz 1748. wird 47 Jahr, succed. seinem Vater Wilhelm IV. Carl Heinrich Friso, Fürst von Oranien und Nassau-Dietz, den 22 Oct. 1751. Erbstatthalter, Admiral und General-Capitain der sieben vereinigten Niederlande, verm. den 4 Oct. 1767. mit

Pr. Friederike Sophie Wilhelmine, Prinz August Wilhelm von Preußen T. geb. den 7 Aug. 1751. wird 44 Jahr.

Kinder.

1. Erbpr. Wilhelm Friedrich, geb. den 24 Aug. 1772. wird 23 Jahr, verm. den 2 Oct. 1791. mit

Pr. Friederike Luise Wilhelmine, K. Friedrich Wilhelm II. von Preußen Tochter, geb. den 18 Nov. 1774. wird 21 Jahr.

Sohn.

Pr. Wilhelm Friedrich Heinrich Ludwig, geb. den 8 Dec. 1792. wird 3 Jahr.

2. Pr. Friederike Luise Wilhelmine, geb. den 28 Merz 1770. wird 25 Jahr. s. Braunschweig-Wolfenbüttel.
3. Pr. Wilhelm Georg Friedrich, geb. den 15 Febr. 1774. wird 21 Jahr. Holländ. General-Major.

Neapolis, s. Sicilien.

Neuwied, s. Wied.

Niedermünster.

Gef. Aebtißin: Maria Violante, Freyin von Berchenfeld-Premberg.

Obermünster.

Gef. Aebtißin. Marie Josephe, Freyin von Neuenstein, geb. den 10 Jul. 1739. wird 56 Jahr, erw. den 21 Nov. 1775.

Oester-

Oesterreich.

Kaiser Franz II. Kön. von Ungern und Böhmen, geb. den 12 Febr. 1768. wird 27 Jahr, succ. seinem Herrn Vater in allen König- und Erbreichen, den 1 Merz 1792. erw. zum röm. Kaiser den 5 Jul. und gekrönt den 14 Jul. 1792. verm. zum zweytenmal den 19 Sept. 1790. mit

Infl. Marie Theresie Caroline, Kön. Ferdinand IV. von Sicilien ältesten T. geb. den 6 Jun. 1772. wird 23 Jahr.

Kinder.

Erzherz. Marie Ludovike, geb. den 12 Dec. 1791. wird 4 Jahr.

Erzherz. Ferdinand Carl Leopold Franz Joseph Crescentius, geb. den 19 Apr. 1793. wird 2 Jahr.

Erzh. Caroline Leopoldine Franciske Theresie Josephe Prinsa Feliciana, geb. den 8 Jun. 1794. wird 1 Jahr.

Geschwister.

Pr. Marie Theresie Josephe Charlotte, geb. den 14 Jan. 1767. wird 28 Jahr, s. Churfachsen.

Pr. Joseph Ferdinand, Erz-Großherzog von Toscana, geb. den 6 Merz 1769. wird 26 Jahr, verm. den 19 Sept. 1790. mit

Infantin Luise Marie Amalie Theresie, zweyten T. K. Ferdinand IV. von Sicil. geb. den 27 Jul. 1773. wird 21 Jahr.

Tochter.

Caroline Ferdinande Theresie Luise Johanne Josephe, geb. den 2 Aug. 1793. wird 2 Jahr.

Pr. Marie Anne Ferdinande, geb. den 21 Apr. 1770. wird 25 Jahr.

Pr. Carl Ludwig Johann Joseph, geb. den 5 Sept. 1771. wird 24 Jahr, K. Reichs-General-Feldmarschall-Lieutenant.

Pr. Alexander Leopold Joseph, geb. den 14 Aug. 1772. wird 23 Jahr, erw. zum Palatin von Ungarn den 12 Nov. 1790.

6. Prinz Joseph Anton Johann Baptist, geb. den 9 Merz 1776. wird 19 Jahr. K. K. General-Feld-Marschall-Lieut.
7. Pr. Marie Clementine Josephe, geb. den 24 Apr. 1777. wird 18 Jahr, s. Sicilien.
8. Pr. Anton Victor Joseph, geb. den 31 Aug. 1779. wird 16 Jahr.
9. Pr. Marie Amalie Josephe Johanne Catharine, geb. den 15 Oct. 1780. wird 15 Jahr.
10. Pr. Johann Baptist Joseph, geb. den 20 Jan. 1782. wird 13 Jahr.
11. Pr. Renatus Franz Joseph, geb. den 29 Sept. 1783. wird 12 Jahr.
12. Pr. Ludwig Joseph Johann, geb. den 13 Dec. 1784. wird 11 Jahr.
13. Pr. Rudolph Johann Joseph Renatus, geb. den 8 Jan. 1788. wird 7 Jahr.

Vaters Geschwister.

1. Erzherz. Marie Christine, geb. den 13 May 1742. wird 53 Jahr, s. Sachsen Albert. Linie.
2. Erzherz. Marie Elisabeth, geb. den 13 August 1743. wird 52 Jahr, Aebtißin des K. K. Damen-Stifts zu Inspruck, den 20 May 1781.
3. Erzherz. Marie Amalie, geb. den 26 Febr. 1746. wird 49 Jahr. s. Parma.
4. Erzherz. Marie Caroline, geb. den 13 Aug. 1752. wird 43 Jahr. s. Sicilien.
5. Erzherz. Ferdinand, K. K. Gubernator, wie auch General-Capitain der gesammten Italiänischen Staaten, geb. den 1 Jun. 1754. wird 41 Jahr, verm. den 15 Oct. 1771. mit
Pr. Marie Ricciarde Beatrix von Este, Herz. Herkules Reinald von Modena T. geb. den 7 Aug. 1750. wird 45 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Marie Theresie Johanne Josephine, geb. den 1 Nov. 1773. wird 22 Jahr. s. Sardinien.
2. Pr. Marie Anne Leopoldine Josephe Johanne, geb. den 11 Dec. 1776. wird 19 Jahr.

3. Pr.

3. Pr. Franz Joseph Carl Ambros. geb. den 7. Sept. 1779. wird 16 Jahr.
4. Pr. Ferdinand Carl Joseph, geb. den 25 Apr. 1781. wird 14 Jahr.
5. Pr. Maximilian Joseph, geb. den 14 Jul. 1782. wird 13 Jahr.
6. Pr. Carl Ambros. Ferdinand Joseph, geb. den 2 Nov. 1785. wird 10 Jahr.
7. Pr. Marie Beatrix, geb. den 14 Dec. 1787. wird 8 Jahr.
8. Pr. Marie Ludovike Josephe Johanne, geb. den 20 Merz. 1788. wird 7 Jahr.

Erzherz. Maximilian, geb. den 8 Dec. 1756. wird 39 Jahr, Churfürst und Erzbischof zu Cöln und Münster, auch Hoch- und Deutschmeister zu Mergentheim.

Oettingen.

Von der Spielberg. Linie.

Johann Aloysius II. Reichs-General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. den 16 April 1738. wird 37 Jahr, succ. seinem Onkle F. Johann Aloysius Sebastian, den 12 Febr. 1780. verm. zum zweytenmal den 7 May 1787. mit
räfin Aloysia, T. Carl Joseph Anton von Auersberg T. geb. den 20 Nov. 1762. wird 33 Jahr.

Kinder.

Erbprinz Johann Aloys Anton, geb. den 10 May 1788. wird 7 Jahr.
Pr. Carl Friedrich Anton, geb. den 29 Merz 1790. wird 5 Jahr.
Pr. Josephe Johanne Thereſie, geb. den 24 Jun. 1791. wird 4 Jahr.

Geſchwiſter.

Johanne Josephe, geb. den 27 Febr. 1756. wird 39 Jahr.
Friedrich Anton, geb. den 6 Merz 1759. wird 36 Jahr.

3. Marie Thereſie, geb. den 17 Nov. 1763. wird 32 Jahr, verm. den 13 Sept. 1784. mit Franz Joſeph, Gr. von Wilzeck.
4. Marie Creſcentie Joſephe Notgere, geb. den 30 Jan. 1765. wird 30 Jahr, St. Dame zu Thorn.
5. Marie Walpurge Joſephe, geb. den 29 Auguſt 1766. wird 29 Jahr, verm. den 27 April 1788. mit den Fürſt Carl Auguſt, von Bretzenheim.

Vaters Bruders Töchter.

1. Marie Leopoldine Eliſabeth Thereſie, geb. den 28 Nov. 1741. wird 54 Jahr, ſ. Kaunitz-Rietberg.
2. Marie Eleonore Gabriele Walpurge, geb. den 7 Jul. 1745. wird 50 Jahr. ſ. Lichtenſtein.

Von der Wallerſtein. Linie.

F. Kraft Ernſt, geb. den 3 Auguſt 1748. wird 47 Jahr, verm. zum zweytenmal den 20 Octob. 1789. mit
Wilhelmine Friederike, Herz. Ludwig Eugen von Würtemberg-Stuttgard T. geb. den 3 Julii 1764. wird 31 Jahr.

Tochter erſter Ehe.

1. Pr. Friederike Sophie Antoinette, geb. den 3 May 1776. wird 19 Jahr.

Kinder zweyter Ehe.

2. Erbpr. Ludwig Carl Kraft, geb. den 31 Jan. 1791. wird 4 Jahr.
3. Pr. Carl Kraft Ludwig, geb. den 18 Merz 1792. wird 3 Jahr.
4. Pr. Friedrich Kraft Franz, geb. den 16 Oct. 1793. wird 2 Jahr.

Geſchwiſter.

1. Marie Eleonore, geb. den 21 May 1747. wird 48 Jahr. ſ. Schwarzenberg.
2. Sophie Thereſie, geb. den 9 Dec. 1751. wird 44 Jahr. ſ. Fürſtenberg.

3. Frie-

3. Friedrich Carl Ludwig, geb. den 10 Febr. 1756. wird 39 Jahr.
4. Philipp Joseph Notger, geb. den 8 Febr. 1759. wird 36 Jahr.

Oldenburg, s. Holstein-Gottorp.

Onolzbach, s. Brandenburg-Onolzbach.

Oranien, s. Nassau-Dietz.

Orleans, s. Frankreich.

Osnabrück.

F. Bischof. Pr. Friedrich, von Großbrittannien, Herzog von York, geb. den 16 Aug. 1763. wird 32 Jahr, postulirt zum Bischof den 27 Merz 1764. s. Großbrittannien, verm. den 29 Sept. 1791. mit

Pr. Friederike, T. Kön. Friedrich Wilhelm von Preußen erster Ehe, geb. den 7 May 1767. wird 28 Jahr.

Paar.

F. Wenzel, K. K. Kämmerer, geb. den 27 Januar 1744. wird 51 Jahr, verm. den 17 Jan. 1768. mit

Marie Antonie, F. Joh. Carl von Lichtenstein T. geb. den 13 Jun. 1749. wird 46 Jahr.

Kinder.

1. Marie Antonie, geb. den 5 Dec. 1768. wird 27 Jahr.
2. Wenzel, geb. den 18 Jan. 1770. wird 25 Jahr.
3. Carl, geb. den 15 Jun. 1773. wird 22 Jahr.
4. Thereſie, geb. den 12 Jul. 1778. wird 17 Jahr.
5. Joseph Joh. Nepomuk, geb. den 13 Apr. 1780. wird 15 Jahr.
6. Ludwig, geb. den 3 September 1783. wird 12 Jahr.

7. Niclas Franz, geb. den 1 Oct. 1785. wird 10 Jahr.

Schwester.

Marie Thereſie, geb. den 3 May 1746. wird 49 Jahr, verm. den 9 May 1765. mit Johann Joſeph, Gr. von Buquoy.

Pabſt.

Pius VI. vorher Cardin. Giovanni Angelo Braſchi, geb. den 27 Dec. 1717 wird 78 Jahr, creirt zum Cardinal den 26 April 1773. erwählt zum Pabſt den 15 Febr. 1775.

Paderborn.

F. Biſchof. Franz Egon, Freyherr von Fürſtenberg, geb. den 10 May 1737. wird 58 Jahr, erw. zum Coadjutor den 2 May 1786. wird Biſchof den 6 Jan. 1789.

Palm.

F. Carl Joſeph, geb. den 24 Aug. 1750. wird 45 Jahr, verm. den 16 Aug. 1772. mit
Marie Joſephe, Reichsfreyin zu Gumpenberg-Poettmeß, geb. den 30 Jun. 1753. wird 42 Jahr, in den Reichsfürſtenſtand erhoben den 14 Jul. 1783.

Kinder.

1. Carl Joſeph Aloyſius, geb. den 28 Jun. 1773. wird 22 Jahr.
2. Gr. Joſeph Carl Aloyſius, geb. den 13 Sept. 1777. wird 18 Jahr.

Schweſter.

Marie Joſephe, St. C. D. D. geb. den 21 Aug. 1754. wird 41 Jahr, verm. im April 1771. mit Georg Gr. von Banffy, K. K. Kämmerer.

Par-

Parma, Piacenza und Guastalla.

H. Ferdinand, geb. den 20 Jan. 1751. wird 44 Jahr, succ. seinem Vater Philipp Infant von Spanien den 18 Jul. 1765. verm. den 19 Jul. 1769. mit Erzherz. Marie Amalie Kaisers Franz I. Tochter, geb. den 26 Febr. 1746. wird 49 Jahr.

Kinder.

1. Erbpr. Ludwig, geb. den 5 Jul. 1773. wird 22 Jahr.
2. Caroline Marie Thereſie, geb. den 22 Nov. 1770. wird 25 Jahr. ſ. Sachſen, Albertiniſche Linie.
3. Marie Antonie Joſephe, geb. den 28 Nov. 1774. wird 21 Jahr.
4. Charlotte Marie Ferdinande, geb. den 7 Sept. 1777. wird 18 Jahr.

Schweſter.

Luiſe Marie Thereſie, geb. den 9 Dec. 1751. wird 44 Jahr. ſ. Spanien.

Paſſau.

F. Biſchof Joſeph Franz Anton, Gr. von Auersberg, Cardinal, geb. den 31 Jan. 1734. wird 61 Jahr, erw. den 21 May 1783.

Pfalz.

Kurf. Carl Theodor, geb. den 10 Dec. 1724. wird 71 Jahr, ſucc. ſeinem Vater als Pfalzgraf zu Sulzbach den 20 Julii 1733. ward Churf. den 31 Dec. 1742. ſucc. in den Chur- und Herzogl. Bayer. Landen den 30 Dec. 1777. W. den 17 Aug. 1794. von Pr. Eliſabethe Auguſte, Pfalzgr. Joſeph Carl zu Sulzbach T.

Vaters Bruders Joſeph Carl mit Eliſabeth Auguſte Sophie, Kurf. Carl Philipp zu Pfalz T. erzeugte Tochter.

Marie Franciſke Dorothee Chriſtine, geb. den 15 Junii 1724. wird 71 Jahr. ſ. Pfalz-Zweybrücken-Birkenfeld.

Pfalz-

Pfalz-Zweybrücken und Birkenfeld.

Pfalzgraf Carl II. geb. den 29 Oct. 1746. wird 49 Jahr, Reichs-General-Feld-Zeug-Meister, und Oberrheinischen Kreis-General-Feld-Marschall, succedirt seinem Onkle Pfalzgraf Christian IV. den 5 Nov. 1775. verm. den 12 Febr. 1774. mit

Pr. Marie Amalie, Kurf. Friedrich Christian zu Sachsen T. geb. den 26 Septemb. 1757 wird 38 Jahr.

Mutter.

Marie Franciske, Joseph Carl, Pfalzgraf von Sulzbach T. geb. den 15 Jun. 1724. wird 71 Jahr. W. den 15 Aug. 1767.

Geschwister.

1. Pr. Marie Amalie Auguste, geb. den 10 May 1752. wird 43 Jahr. s. Churſachsen.
2. Marie Anne, geb. den 18 Jul. 1753. wird 42 Jahr. s. unten.
3. Pr. Maximilian Joseph, geb. den 27 May 1756. wird 39 Jahr, verm. den 30 September 1785. mit

Prinzeßin Marie Wilhelmine Auguste, Pr. Georgs zu Hessen-Darmstadt jüngsten Tochter, geb. den 14 April 1765. wird 30 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Carl Ludwig August, geb. den 25 Aug. 1786. wird 9 Jahr.
2. Prinzeßin Auguste Amalie, geb. den 24 Jun. 1788. wird 7 Jahr.
3. Pr. Charlotte Auguste, geb. den 8 Febr. 1792. wird 3 Jahr.

Vaters

Vaters Schwester.

Pr. Christiane, geb. den 16 Novemb. 1725. wird 70 Jahr, W. den 29 Aug. 1763. von Carl August Friedrich Fürst von Waldeck.

Pfalzgraf Johann von Birkenfeld und Sophie Wild- und Rheingräfin von Dhaun hinterlassene Kinder.

1. Pr. Luise Christine, geb. den 17 Aug. 1748. wird 27 Jahr, verm. den 28 Oct. 1773. mit Heinrich XXX. Gr. Reuß zu Gera, geb. den 23 April 1727. wird 68 Jahr.
2. Pr. Wilhelm, geb. den 10 Nov. 1752. wird 43 Jahr, verm. den 30 Jan. 1780. mit Marie Anne, Pfalzgr. Friedrich und Pr. von Zweybrücken T. geb. den 18 Jul. 1753. wird 42 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Marie Elisabethe Amalie Franciske, geb. den 5 May 1784. wird 11 Jahr.
2. Pr. Pius, geb. den 1 August 1786. wird 9 Jahr.

Polen.

K. Stanislaus August, aus dem Gräfl. nunmehro Fürstl. Geschlechte Poniatowsky, geb. den 17 Jan. 1732. wird 63 Jahr, erw. zum König in Polen und Grosherzog von Litthauen den 7 Sept. und gekrönt den 25 Nov. 1764.

Geschwister.

1. Casimir, Fürst Poniatowsky, geb. den 15 Sept. 1721. wird 74 Jahr, verm. im Jan. 1751. mit Apollonie, Basilii Ustrezynky Castellans von Przemisl. Tochter, geb. den 17 Jan. 1736. wird 59 Jahr.

Kinder.

1. Stanislaus, geb. den 23 Novemb. 1754. wird 41 Jahr.

2. Constantia, geb. den 2 Merz 1759. wird 36 Jahr, verm. mit Stanislaus Gr. von Tyszkiewitz, den 4 Apr. 1775.
2. Luise, geb. den 30 Nov. 1728. wird 67 Jahr, W. von Johann Gr. Zamoisky, Woiwode von Podolien.
3. Isabelle, geb. 1730. wird 65 Jahr. W. den 9 Oct. 1771. von Joh. Clemens, Gr. Branicki Castellan von Cracau.
4. Michel Fürst Poniatowsky, Erz-Bischof von Gnesen 1773. geb. den 12 October 1736. wird 59 Jahr.

Bruders Andreas Wittwe.

Theresie, Leopolds Gr. von Kinsky T. geb. 1740. wird 55 Jahr. W. den 3 Merz 1773.

Dessen Kinder.

1. Joseph, geb. den 7 May 1762. wird 33 Jahr.
2. Marie Theresie Antonie Josephine, geb. den 23 Nov. 1764. wird 31 Jahr, verm. mit Vincenz Gr. von Tyszkiewicz.

Portia.

F. Franz Seraph. Carl, geb. den 7 Merz 1753. wird 42 Jahr, verm. mit Barbara Reichsgräfin von Jöchlingen, geb. den 18 May 1755. wird 40 Jahr.

Töchter.

1. Bianka, geb. 1780. wird 15 Jahr.
2. Beate Barbe Ignatie Cäcilie, geb. den 22 Dec. 1783. wird 12 Jahr.
3. Clementine, geb. 1786. wird 9 Jahr.

Geschwister.

1. Franciske, geb. 1748. wird 47 Jahr, verm. mit Carl Joseph Bar. von Wintershofen.
2. Friedrich Joseph, geb. 1756. wird 39 Jahr, verm. 1788. mit Gräfin Anne Concine.
3. Dorothee, geb. 1760. wird 35 Jahr.

Bru-

Bruders Fürst Joseph Johann Xaver Wittwe.

Marie Franciske Alphonse Gabriele, Prinzeßin von Portia, geb. den 16 April 1765. wird 30 Jahr. Wittwe den 5 Nov. 1785. von Joseph Johann Xaver, F. von Portia.

Tochter.

N. N. Gräfin, geb. 1782. wird 13 Jahr.

Vat. Br. Prinz Anton Wittwe.

Marie Josephe, geb. Gräfin Tapor Marawitzky. W. des Fürsten Anton den 19 Dec. 1750.

Vaters Bruders Prinz Alphons Gabriel Wittwe.

Marie Beatrix, Baroneſſe von Rechbach, geb. den 12 Oct. 1732. wird 63 Jahr. Wittwe des Fürsten Alphonsus Gabriel den 12 Jun. 1776. wieder vermählt an Fr. Joseph Gr. von Aichelberg.

Vaters Schweſter.

Thereſia Alexie, geb. 1712. wird 83 Jahr, vermählt den 2 Febr. 1749. mit den Graf Camilli von Colloredo.

Portugal.

Königin Marie, geb. den 17 Decemb. 1734. wird 61 Jahr, succ. ihrem Hrn. Vater den 24 Febr. 1777. zur Königin proclamirt den 13 May 1777. W. den 25 May 1786. von ihrem Oncle König Peter III.

Kinder.

Pr. Johann Marie Joseph Ludwig, Pr. von Braſilien, geb. den 13 May 1767. wird 28 Jahr verm. den 5 April 1790. mit
Inf. Charlotte Joachime, König Carls IV. von Spanien Tochter, geb. den 25 Apr. 1775. wird 20 Jahr.

Toch-

Tochter.

Marie Thereſie, geb. den 29 April 1793. wird 2 Jahr.

Schweſtern der Königin.

1. Marie Anne Franciske, geb. den 8 Oct. 1736. wird 59 Jahr.
2. Marie Franciske Benedikte, geb. den 24 Julii 1746. wird 49 Jahr. V. den 11 Septemb. 1788. von dem Prinz von Braſilien Joſeph Franz Xaver.

Legitimirte Söhne Königs Johann V.

Don Antonio de Braganza, geb. den 1 Oct. 1713. wird 82 Jahr.

Don Joſeph de Braganza, Groß-Inquiſitor von Portugal, geb. den 8 September 1720. wird 75 Jahr.

Preuſſen.

K. Friedrich Wilhelm II. geb. den 25 Sept. 1744. wird 51 Jahr., ſucc. den 17 Aug. 1786. ſeinem Oncle K. Friedrich II. tritt im Jan. 1792. die von dem Hrn Markg. Alexander niedergelegte Regierung in den Brandenburg-Bayreuth- und Anſpach. Landen an, verm. zum zweytenmal den 14 Jul. 1769. mit

Pr. Friederike Luiſe, Landgr. Ludwig IX. von Heſſen-Darmſtadt T. geb. den 16 Oct. 1751. wird 44 Jahr.

Kinder.

1. Kronpr. Friedrich Wilhelm, geb. den 3 Aug. 1770. wird 25 Jahr, verm. den 24 Dec. 1793. mit Pr. Luiſe Auguſte Wilhelmine Amalie Pr. Carl Ludw. Friedrich von Mecklenburg-Strelitz T. geb. den 10 Merz 1776. wird 19 Jahr.
2. Pr. Friedrich Ludwig Carl, geb. den 5 Nov. 1773. wird 22 Jahr, verm. den 26 Dec. 1793. mit Pr. Friederike Caroline Sophie der vorigen Schweſter, geb. den 2 Merz 1778. wird 17 Jahr.

3. Pr.

Digitized by Google

3. Pr. Friederike Luise Wilhelmine geb. den 18 Nov. 1774. wird 21 Jahr, s. Nassau-Dietz.
4. Pr. Friederike Christiane Auguste, geb. den 1 May 1780. wird 15 Jahr.
5. Pr. Friedrich Heinrich Carl, geb. den 30 Dec. 1781. wird 14 Jahr.
6. Pr. Friedrich Wilhelm Carl, geb. den 3 Julii 1783. wird 12 Jahr.

Tochter erster Ehe von Pr. Elisab. Christ. Ulrike, H. Carl von Braunschweig-Wolfenbüttel Tochter.

Pr. Friederike Charlotte Ulrike Catharine, geb. den 7 May 1767. wird 28 Jahr, s. Osnabrück.

Schwester.

Pr. Friederike Sophie Wilhelmine, geb. den 7 Aug. 1751. wird 44 Jahr, s. Nassau-Dietz.

Vaters Bruders, Königs Friedrich II. Witwe.

Königin Elisabethe Christine, H. Ferdinand Albrechts von Braunschweig T. geb. den 8 Nov. 1715. wird 80 Jahr, W. den 17 Aug. 1786. von König Friedrich II. von Preußen.

Vaters Geschwister.

1. Pr. Philippine Charlotte, geb. den 13 Merz 1716. wird 79 Jahr, s. Braunschweig-Wolfenbüttel.
2. Pr. Friedrich Heinrich Ludwig, geb. den 18 Jan. 1726. wird 69 Jahr, verm. den 25 Jun. 1752. mit
   Pr. Wilhelmine, Landgrafs Maximilian von Hessen-Cassel T. geb. den 23 Febr. 1726. wird 69 Jahr.
3. Pr. August Ferdinand, geb. den 23 May 1730. wird 65 Jahr, Herrenmeister des Johanniterordens zu Sonnenburg, den 13 Sept. 1762. verm. den 27 Sept. 1755. mit
   Pr. Anne Elisabethe Luise, Markgraf Friedrich Wilhelm zu Brandenburg-Schwedt T. geb. den 22 April 1738. wird 56 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Friederike Dorothee Luise Philippine, geb. den 24 May 1770. wird 25 Jahr. Coadjutorin zu Herforden.
2. Pr. Friedrich Christian Ludwig, geb. den 18 Nov. 1772. wird 23 Jahr.
3. Pr. Friedrich Wilhelm Heinrich August, geb. den 19 Sept. 1779. wird 16 Jahr.

Urgroßvat. Halbbrud. Sohn, Markgr. Friedrich Wilh. mit Pr. Sophie Dorothee K. Friedr. Wilh. in Preußen T. erzeugte Kinder.

1. Pr. Friederike Dorothee Sophie, geb. den 18 Dec. 1736. wird 59 Jahr, s. Würtemberg-Stuttgard.
2. Pr. Anne Elisabethe Luise, geb. den 22 Apr. 1738. wird 57 Jahr, s. oben.
3. Pr. Philippine Auguste Amalie, geb. den 10 Oct. 1745. wird 50 Jahr, s. Hessen-Cassel.

Urgroßvaters Halbbruders Markgraf Heinrich Friedrich mit Prinzeßin Leopoldine Marie von Anhalt-Dessau erzeugte Kinder.

1. Pr. Friederike Charlotte Leopoldine Luise, Fürstin Aebtißin zu Herforden, geb. den 18 August 1745. wird 50 Jahr.
2. Pr. Luise Henriette Wilhelmine, geb. den 24 Sept. 1750. wird 45 Jahr, s. Anhalt-Dessau.

Quedlinburg.

Gef. Aebtißin. Pr. Sophie Albertine, des Kön. Adolph Friedrich von Schweden T. geb. den 8 Oct. 1753. wird 42 Jahr, eew. und postulirt den 20 Sept. 1767. succedirt den 30 Merz 1787.

Rheinfels, s. Hessen-Rheinfels.

Regensburg.

Fürst Bischof, s. Freysingen.

Reuß

Reuß zu Graitz.

Fürst Heinrich XI. Groß-Kreutz des Ungar. St. Stephans-Ordens, geb. den 18 Merz 1722. wird 73 Jahr, in den Reichs-Fürstenstand erhoben 1778. verm. zum zweytenmal den 25 Oct. 1770. mit Christine Alexandrine Catharine, Graf Christian Carl Reinhard zu Leiningen-Heidesheim T. geb. den 25 Nov. 1732. wird 63 Jahr.

Kinder erster Ehe von Conradine Eleonore Isabelle, Heinrich XXIV. Graf Reuß zu Köstritz T.

1. Erbpr. Heinrich XIII. geb. den 16 Febr. 1747. wird 48 Jahr, Kais. Kön. General-Major, verm. den 9 Jan. 1786. mit der Prinzeßin Wilhelmine Luise, F. Carls zu Nassau-Weilburg T. geb. den 28 Sept. 1765. wird 30 Jahr.

Sohn.

Heinrich XIX. geb. den 1 Merz 1790. wird 5 Jahr.

2. Friederike Marie Johanne, geb. den 9 Jul. 1748. wird 47 Jahr, s. Hohenlohe-Kirchberg.
3. Heinrich XIV. geb. den 6 Nov. 1749. wird 46 Jahr, K. K. General-Major und außerordentl. Gesandter am Preußischen Hofe.
4. Heinrich XV. geb. den 22 Febr. 1751. wird 44 Jahr, K. K. General-Major.
5. Isabelle Auguste, geb. den 7 Aug. 1752. wird 43 Jahr. V. von Wilhelm Friedrich, Burggraf von Kirchberg, den 7 Febr. 1777.
6. Ernestine Esperance Victorie, geb. den 20 Jun. 1756. wird 39 Jahr, s. Isenburg-Birstein.
7. Heinrich XVII. geb. den 25 May 1761. wird 34 Jahr, Holländ. Oberst-Lieutenant.

Reuß jüngere Linie, zu Lobenstein.

F. Heinrich XXXV. geb. den 19 Nov. 1738. wird 57 Jahr, in Reichsfürstenstand erhoben, von K. Leopold den 9 Oct. 1790.

Römischer Kayser.

Kayser Franz II. geb. den 12 Febr. 1768. wird 27 Jahr, erwählt den 5 und gekrönt den 14 Jul. 1792. suec. seinem Hrn. Vater K. Leopold II. in allen König- und Erbreichen den 1 Merz 1792. gekrönt zum K. von Ungarn den 6 Jun. und zum K. von Böhmen den 9 Jul. 1792. verm. zum zweytenmal den 19 Sept. 1790. mit

Infantin Marie Thereſie Caroline, Kön. Ferdinand IV. von Sicilien älteſten T. geb. den 6 Jun. 1772. wird 23 Jahr.

Kinder.

1. Erzherzogin Marie Ludovike, geb. den 12 Dec. 1791. wird 4 Jahr.
2. Erzh. Ferdinand Carl Leopold Franz Joſeph Creſcentius, geb. den 19 April 1793. wird 2 Jahr.
3. Erzh. Caroline Leopoldine Franciſke Thereſie Joſephe Prima Feliciana, geb. den 8 Jun. 1794. wird 1 Jahr.

Geſchwiſter und Vatersgeſchwiſter.

ſ. Oeſterreich.

Rosenberg.

F. Wolfgang Carl Xaver, geb. den 6 Apr. 1723. wird 72 Jahr, von Kaiſer Leopold II. in Reichs-Fürſtenſtand erhoben den 9 Oct. 1790.

Rußland.

Kaiſerin Catharine II. zuvor Sophie Auguſte Friederike, F. Chriſtian Auguſts zu Anhalt-Zerbſt T. geb. den 2 May 1729. wird 66 Jahr, auf den Thron erhoben den 9 Jul. 1762. W. von Kaiſer Peter III. den 14 Jul. 1762.

Sohn.

Paul Petrowitz, Großfürſt, geb. den 1 Oct. 1754. wird 41 Jahr, verm. zum 2tenmal den 18 Oct. 1776. mit Pr. Marie Feodrovne, zuvor Sophie Dorothee Auguſte Pr. Friedrich Eugens von Würtemberg-

Stutt-

Stuttgard T. geb. den 25 Octob. 1759. wird 36 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Alexander Paulowitz, geb. den 23 Dec. 1777. wird 18 Jahr, verm. den 9 Octob. 1793. mit
Elisabeth Alexievne, vordem Luise Marie Auguste, Erbpr. Carl Ludwig von Baden Tochter geb. den 24 Jan. 1779. wird 16 Jahr.
2. Pr. Constantin Paulowitz, geb. den 8 May 1779. wird 16 Jahr.
3. Pr. Alexandria Paulovne, geb. den 9 Aug. 1783. wird 12 Jahr.
4. Pr. Helene Paulovne, geb. den 24 Dec. 1784. wird 11 Jahr.
5. Pr. Marie Paulovne, geb. den 15 Febr. 1786. wird 9 Jahr.
6. Pr. Catharine Paulovne, geb. den 21 May 1788. wird 7 Jahr.
7. Pr. Olga Paulovne, geb. den 22 Julius 1792. wird 3 Jahr.

Saalfeld, s. Sachsen-Saalfeld.

Salm-Salm.

F. Constantin Alexander, geb. den 22 Nov. 1762. wird 33 Jahr, succ. seinem Oncle F. Ludwig Carl Otto, den 29 Jul. 1776. verm. zum zweytenmal den 4 Febr. 1788. mit Gräfin Marien von Sternberg, Gr. Christians von Sternberg T. geb. den 11 May 1770. wird 25 Jahr.

Sohn erster Ehe von Victorie Felicite Prinzeßin von Löwenstein-Wertheim.

Prinz Wilhelm Florentin Ludwig Carl, geb. den 17 Merz 1786. wird 9 Jahr.

Sohn zweyter Ehe.

Georg Leopold Maximilian Christian, geb. den 11 April 1793. wird 2 Jahr.

Geschwister.

1. Georg Adam Franz, geb. den 26 May 1766. wird 29 Jahr. K. K. Oberster.
2. Wilhelm Florentin Friedrich, geb. den 28 Sept. 1769. wird 26 Jahr.
3. Ludwig Otto Oswald, geb. den 12 Julii 1772. wird 23 Jahr. K. Sardin. Hauptmann.

Vaters Geschwister.

1. Gabriele Marie Christine Luise, geb. den 8 Jan. 1720. wird 75 Jahr.
2. Marie Franciske Josephe, geb. den 28 Oct. 1731. wird 64 Jahr, s. Starhemberg.
3. Carl Alexander, geb. den 15 Oct. 1735. wird 60 Jahr, verm. den 14 May 1766. mit Marie Catharine Charlotte Sophie, Freyin von Leers zu Leerbach, geb. den 10 Apr. 1753. wird 42 Jahr.

Sohn.

Franz Ludwig, geb. den 1 Aug. 1773. wird 22 Jahr.

4. Marie Josephe, geb. den 26 Dec. 1736. wird 59 Jahr, s. Hohenlohe-Schillingsfürst.
5. Marie Anne, geb. den 17 Febr. 1740. wird 55 Jahr. Wittwe den 1 Jun. 1790. von Peter d'Alcantara, Herzog von Infantado und Lerma.
6. Emanuel Heinrich Nicolaus Leopold, geb. den 22 May 1742. wird 53 Jahr. Commandeur des Calatrava O.
7. Franz Joseph Joh. Andreas, geb. den 30 Nov. 1743. wird 52 Jahr.
8. Wilhelm Florentin Joseph, geb. den 10 May 1745. wird 50 Jahr. Bischof zu Dornik.

F. Ludwig Otto Carls Wittwe.

Marie Anne Felicite, Gr. von Horion, geb. den 12 May 1743. wird 52 Jahr. W. den 29 Jul. 1778.

Salm-

Digitized by Google

Salm-Kyrburg.

F. Friedrich Ernst Otto, geb. den 14 Dec. 1789. wird 6 Jahr, succ. seinem zu Paris hingerichteten Vater Friedrich Johann Otto den 25 Jul. 1794.

Vaters Geschwister.

1. Auguste Friederike Wilhelmine, geb. den 13 Sept. 1747. wird 48 Jahr, verm. den 29 Sept. 1764. mit
   Hanno Ferdinand Emanuel, Herz. von Croy.
2. Amalie Zephyrine, geb. den 7 Merz 1760. wird 35 Jahr, v. Hohenzollern-Sigmaringen.
3. Moritz Gustav Adolph, Vormund des unmündigen Fürsten, geb. den 27 Sept. 1761. wird 34 Jahr, verm. den 11 Apr. 1782. mit Christiane Marie Luise, Gr. von Wartenberg, geb. den 5 Aug. 1758. wird 37 Jahr.

Salm-Reiferscheid-Bedbur.

F. Carl Joseph, geb. den 3 Apr. 1750. wird 45 Jahr, in Reichs-Fürstenstand erhoben von Kayser Leopold II. den 9 Oct. 1790. verm. den 8 Jun. 1775. mit
Pauline, Pr. Carl Jos. Anton von Auersberg T. geb. den 11 Dec. 1752. wird 43 Jahr.

Sohn.

Franz Joseph, geb. den 1 Apr. 1776. wird 19 Jahr.

Salzburg.

F. Erzbischof Hieronymus, Gr. von Colloredo, geb. den 30 May 1732. wird 63 Jahr, erw. den 14 Merz 1772.

Sardinien und Savoyen.

K. und Herzog. Victor Amadeus III. geb. den 26 Jun. 1726. wird 69 Jahr, succedirt seinem Herrn Vater K. Carl Emanuel III. den 9 Febr. 1773. W. den 19 Sept. 1785. von Infantin Ma-

rie Antonie Ferdinande, K. Philipp des V. in Spanien T.

Kinder.

1. Carl Emanuel Ferdinand Marie, Pr. von Piemont, geb. den 24 May 1751. wird 44 Jahr, verm. den 6 Sept. 1775. mit
   Marie Adelheid Clotilde, ältesten Schwester König Ludwig. XVI. von Frankreich, geb. den 23 Sept. 1759. wird 36 Jahr.
2. Pr. Marie Josephine Luise, geb. den 2 Sept. 1753. wird 42 Jahr, s. Frankreich.
3. Pr. Marie Thereſie, geb. den 31 Jan. 1756. wird 39 Jahr, s. Frankreich.
4. Pr. Marie Anne Charlotte, geb. den 17 Dec. 1757. wird 38 Jahr, verm. den 19. Merz 1775. an Benedict Herz. von Chablais, ihren Stief-Onkel.
5. Pr. Victor Emanuel Cajetan, Herz. von Aosta, geb. den 24 Jul. 1759. wird 36 Jahr, vermählt den 21 Apr. 1789. mit Erzherzogin Marien Thereſien, Erzherzogs Ferdinands von Oesterreich T. geb. den 1 Nov. 1773. wird 22 Jahr.

Tochter.

Marie Beatrix Victorie Josephe, geb. den 6 Dec. 1792. wird 3 Jahr.

6. Pr. Moritz Joseph Marie, H. von Montferrat, geb. den 13 Dec. 1762. wird 33 Jahr.
7. Pr. Carl Felix Joseph, H. von Genevois, geb. den 16 Apr. 1765. wird 30 Jahr.
8. Pr. Joseph Benedict Marie Placidus, Gr. von Maurienne, geb. den 5 Oct. 1766. wird 29 Jahr.

Schweſter.

Pr. Marie Felicite, geb. den 19 Merz 1730. wird 65 Jahr.

Halbbruder.

Pr. Benedict Marie Moritz, Herzog von Chablais, Kön. Sardin. Gener. Capitain, geb. den 21 Jun. 1741.

Digitized by Google

1741. wird 54 Jahr, verm. den 19 Merz 1775. mit

Pr. Marie Anne Charlotte, seines Stiefbruders 3ten Tochter, geb. den 17 Decemb. 1757. wird 38 Jahr.

Savoysche Prinzen von Carignan und Grafen von Soissons.

F. Carl Emanuel Ferdinand, geb. den 24 Oct. 1770. wird 25 Jahr, succedirt den 20 Sept. 1780.

Mutter.

Marie Josephine Thereſie, Ludwig Carl von Lothringen = Armagnac Gr. von Brionne T. geb. den 26 Aug. 1753. wird 42 Jahr. W. von Victor Amade Ludwig von Savoyen, Fürſt von Carignan den 20 Sept. 1780.

Vaters Geschwister.

1. Leopoldine Marie, geb. den 21 Dec. 1744. wird 51 Jahr, verm. den 6 May 1767. an den F. Andres von Doria Pamphili.
2. Gabriele Marie, geb. den 17 Merz 1748. wird 47 Jahr, s. Lobkowitz.
3. Catharine Marie Luiſe Franciske, geb. den 4 April 1762. wird 33 Jahr, verm. im Dec. 1780. an Philipp Colonna, Fürſt von Palliano.

Sayn Witgenstein = Berlenburg.

F. Christian Heinrich, geb. den 12 Dec. 1753. wird 42 Jahr, im Reichsfürstenstand erhoben von K. Franz II. im Oct. 1792. verm. den 17 Apr. 1775. mit Charlotte Friederike Franciske Gr. Christ. Joh. v. Leiningen Westerburg Grünstadt T.

Kinder.

1. Friedrich Albr. Ludw. Ferdin. geb. den 12 May 1777. wird 18 Jahr.
2. Franz Aug. Wilh. geb. den 11 Aug. 1778. wird 17 Jahr.

Digitized by Google

3. Friedrich Jacob, geb. den 21 Aug. 1779. wird 16 Jahr.
4. Hedow. Georg Ludw. geb. den 17 Sept. 1780. wird 15 Jahr.
5. Carl Ludw. Alexander, geb. den 7 Nov. 1781. wird 14 Jahr.
6. Caroline Frieder. Jac. Luise, geb. den 1 Febr. 1785. wird 10 Jahr.
7. Joh. Ludw. Carl geb. den 29 Jun. 1786. wird 9 Jahr.
8. August Ludwig, geb. den 6 März 1788. wird 7 Jahr.
9. Christian Fr. Max. geb. den 22 Apr. 1789. wird 6 Jahr.
10. Wilhelm Friedr. Ludwig Casimir, geb. den 5 Jun. 1791. wird 4 Jahr.

Geschwister.

1. Louise Wilhelmine, geb. den 13 May 1747. wird 48 Jahr, s. Neuwied.
2. Sophie Amalie, geb. den 10 Jul. 1748. wird 47 Jahr.

Schönburg-Waldenburg.

F. Otto Carl Friedrich, geb. den 2 Febr. 1758. wird 37 Jahr, den 9 Oct. 1790. von K. Leopold II. in Reichsfürstenstand erhoben, verm. den 8 Dec. 1779. mit Henr. Eleonore Elisabeth, Heinrich XXIII. Gr. Reuß zu Plauen T. geb. den 28 Merz 1755. wird 40 Jahr.

Kinder.

1. Caroline Alex. Henr. Jeannette, geb. den 4 Oct. 1780. wird 15 Jahr.
2. Victor. Albertine, geb. den 9 Aug. 1782. wird 13 Jahr.
3. Juliane Ernest. geb. den 26 Sept. 1783. wird 12 Jahr.
4. Otto Victor, geb. den 1 Merz 1785. wird 10 Jahr.
5. Friedr. Alfred, geb. den 24 Apr. 1786. wird 9 Jahr.

6. Hein-

6. Heinrich Eduard, geb. den 11 Oct. 1787. wird 8 Jahr.
7. Marie Clementine, geb. den 9 Merz 1789. wird 6 Jahr.
8. Otto Hermann, geb. den 18 Merz 1791. wird 4 Jahr.

Schwarzburg-Sondershausen.

F. Christian Günther, geb. den 24 Jun. 1736. wird 59 Jahr, succ. seinem Herrn Onkel F. Heinrich den 6 Nov. 1758. W. von Charlotte Wilhelmine, F. Victor Friedrichs zu Anhalt-Bernburg T. den 26 April 1777.

Kinder.

1. Erbpr. Günther Friedrich Carl, geb. den 5 Dec. 1760. wird 35 Jahr.
2. Pr. Catharine Charlotte Friederike Albertine, geb. den 2 Aug. 1762. wird 33 Jahr, s. gleich unten.
3. Pr. Günther Albert August, geb. den 6 Sept. 1767. wird 28 Jahr.
4. Pr. Caroline Auguste Albertine, geb. den 19 Febr. 1769. wird 26 Jahr.
5. Pr. Albertine Wilhelmine Amalie, geb. den 5 April 1771. wird 24 Jahr.
6. Pr. Johann Carl Günther, geb. den 24 Jun. 1772. wird 23 Jahr.

Bruder.

Pr. August, geb. den 8 Dec. 1738. wird 57 Jahr. verm. den 27 April 1762. mit
Pr. Christine Elisabethe Albertine, F. Victor Friedrich von Anhalt-Bernburg T. anderer Ehe, geb. den 14 Nov. 1746. wird 49 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Albertine Charlotte Auguste, geb. den 1 Febr. 1768. wird 27 Jahr, s. Waldeck.
2. Pr. Wilhelm Ludwig Günther, geb. den 16 Jul. 1770. wird 25 Jahr.
3. Pr. Friederike Albertine Joh. Elisabethe, geb. den 4 Oct. 1774. wird 21 Jahr.

Söhne

Sohns Pr. Christian Carl Alberts Wittwe.

Catharine Charlotte Friederike Albertine F. Christian Günthers T. geb. den 2 Aug. 1762. wird 33 Jahr. W. den 26 Oct. 1791.

Dessen Tochter.

Pr. Güntherine Friederike Charlotte Albertine, geb. den 24 Jul. 1791. wird 4 Jahr.

Schwarzburg-Rudolstadt.

F. Ludwig Friedrich, geb. den 9 Aug. 1767. wird 28 Jahr, succ. den 13 Apr. 1793. verm. den 21 Jul. 1791. mit

Pr. Caroline Luise, Landgr. Friedrich Ludwigs zu Hessen-Homburg T. geb. den 26 August 1771. wird 24 Jahr.

Sohn.

Erbprinz Friedrich Günther, geb. den 6 Nov. 1793. wird 2 Jahr.

Geschwister.

1. Pr. Carl Günther, geb. den 23 August 1771. wird 24 Jahr, verm. den 19 Jun. 1793. mit
Pr. Luise Ulrike, Landgr. Friedr. Ludwig Wilhelm Christ. zu Hessen-Homburg T. geb. den 26 Oct. 1772. wird 23 Jahr.
2. Pr. Wilhelmine Friederike Caroline, geb. den 21 Jan. 1774. wird 21 Jahr.
3. Pr. Christiane Luise, geb. den 2 Nov. 1775. wird 20 Jahr.

Mutter.

Pr. Auguste Luise Friederike, Pr. Joh. Aug. von Sachsen-Gotha älteste T. geb. den 30 Nov. 1752. wird 43 Jahr. W. den 13 Apr. 1793.

Großvaters Bruders Prinz Friedrich Anton Tochter.

Sophie Albertine, geb. den 30 Jul. 1724. wird 71 Jahr.

Vaters

Vaters Schweſter.

Pr. Magdalene Sybille, geb. den 5 May 1707. wird 88 Jahr.

Schwarzenberg.

F. Carl Philipp Joh. Nepom. Joſeph, geb. den 27 Junii 1769. wird 26 Jahr, ſucc. ſeinem Hrn. Vater den 5 Nov. 1789. verm. den 28 May 1794. mit Pauline Charlotte, Herzog Ludwig Engelb. von Aremberg T. geb. den 2 Sept. 1774. wird 21 Jahr.

Mutter.

Fürſtin Marie Eleonore, Gr. Philipp Carl Dominici zu Oettingen-Wallerſtein T. geb. den 21 May 1747. wird 48 Jahr. W. v. F. Nepomuc Anton Joſeph, den 5 Nov. 1789.

Geſchwiſter.

1. Carl Philipp, geb. den 15 Apr. 1771. wird 24 Jahr.
2. Ernſt Joſeph Joh. Nepom. geb. den 29 May 1773. wird 22 Jahr.
3. Friedrich Joh. Nepomuc Joſeph Auguſtin, geb. den 28 Aug. 1774. wird 21 Jahr.
4. Marie Caroline Thereſie Regine, geb. den 7 Sept. 1775. wird 20 Jahr, ſ. Lobkowitz.
5. Marie Thereſie, geb. den 14 Oct. 1780. wird 15 Jahr.
6. Eleonore Sophie, geb. den 11 Jul. 1783. wird 12 Jahr.

Vaters Geſchwiſter.

1. Marie Anne Joſephe, geb. den 6 Jan. 1744. wird 51 Jahr. W. den 4 Oct. 1780. von Gr. Ludwig Friedrich von Zinzendorf.
2. Marie Erneſtine, geb. den 18 Oct. 1752. wird 43 Jahr, ſ. Auersberg.

Schweden.

König Guſtav Adolph II. geb. den 1 Nov. 1778. wird 17 Jahr, ſucc. ſeinem Herrn Vater den 29 Mer;

Digitized by Google

29 Merz 1792. unter Vormundschaft seines Onkels H. Carl von Südermannland.

Vaters Geschwister.

1. Pr. Carl, Herzog von Südermannland, geb. den 7 Oct. 1748. wird 47 Jahr, Großadmiral von Schweden, verm. den 7 Jul. 1774. mit
Pr. Hedwig Elisabethe Charlotte, H. Friedrich Augusts zu Holstein-Oldenburg, Bischofs zu Lübeck T. geb. den 22 Merz 1759. wird 35 Jahr.
2. Pr. Friedrich Adolph, Herzog von Ostgothland geb. den 18 Jul. 1750. wird 45 Jahr.
3. Pr. Sophie Albertine, geb. den 8 Oct. 1753. wird 42 Jahr, Aebtißin des Stifts Quedlinburg.

König Gustav III. Wittwe.

K. Sophie Magdalene, König Friedrich V. von Dännemark Tochter, geb. den 3 Jul. 1746. wird 49 Jahr. W. den 29 Merz 1792.

Sicilien.

K. Ferdinand IV. geb. den 12 Jan. 1751. wird 44 Jahr, wird K. von beyden Sicilien durch Cession seines in die Krone Spanien succ. Herrn Vaters K. Carl III. den 6 Oct. 1759. verm. den 12 May 1768. mit
Pr. Marie Caroline, Erzherz. von Oesterreich Kaisers Franz I. T. geb. den 13 August 1752. wird 43 Jahr.

Kinder.

1. Erbp. Franciskus Januarius, geb. den 19 Aug. 1777. wird 18 Jahr, verm. den 19 Sept. 1790. mit
Erzherzogin Marie Clementine Josephe, Kays. Leopold II. T. geb. den 24 April 1777. wird 18 Jahr.
2. Pr. Marie Theresie, geb. den 6 Jun. 1772. wird 23 Jahr, s. Oesterreich.
3. Pr. Luise-Marie Amalie Theresie, geb. den 27 Jul. 1773. wird 22 Jahr, s. Oesterreich.
4. Pr. Marie Christine, geb. den 17 Jan. 1779. wird 16 Jahr.

5. Pr.

Digitized by Google

5. Pr. Marie Amalie, geb. den 26 Apr. 1782. wird 13 Jahr.
6. Pr. Marie Antoinette Thereſe, geb. den 14 Dec. 1784. wird 11 Jahr.
7. Pr. Leopold Johann Joſeph, geb. den 2 Jul. 1790. wird 5 Jahr.
8. Pr. Albert Philipp Cajetan, geb. den 2 May 1792. wird 3 Jahr.
9. Pr. Marie Eliſabeth, geb. den 2 Dec. 1793. wird 2 Jahr.

Solms-Braunfels.

F. Wilhelm Chriſtian Carl, geb. den 9 Jan. 1759. wird 36 Jahr, vermählt den 3 Sept. 1792 mit Franciska Aug. reg. Rheingraf. zu Grumbach älteſten T. geb. den 7 Jul. 1771. wird 24 Jahr.

Tochter.

Wilhelmine Caroline Marie Friederike, geb. den 20 Sept. 1793. wird 2 Jahr.

Geſchwiſter.

1. Auguſte Luiſe, geb. den 15 Jan. 1764. wird 31 Jahr, verm. den 3 Sept. 1792. mit dem regierenden Rheingrafen Carl Ludwig Wilhelm zu Grumbach.
2. Wilhelm Heinrich Kaſimir, geb. den 30 April 1765. wird 30 Jahr.
3. Luiſe Caroline Sophie, geb. den 7 Jul. 1766. wird 29 Jahr.
4. Carl Auguſt Wilhelm Friedrich, geb. den 9 Oct. 1768. wird 27 Jahr.
5. Friedrich Wilhelm, geb. den 22 Oct. 1770. wird 25 Jahr.
6. Ludwig Wilhelm Chriſtian, geb. den 26 Oct. 1771. wird 24 Jahr.

Vaters Brüder, welche in Gemeinſchaft mit dem Fürſten Wilhelm Chriſtian Carl regieren.

I. F. Carl Ludwig Wilhelm, Reichs-General-Feldmarſchall-Lieutenant, geb. den 14 Jun. 1727. wird 68 Jahr.

II. F.

II. F. Wilhelm Christoph, geb. den 20 Jun. 1732. wird 63 Jahr.
III. F. Ludwig Rudolph Wilhelm, geb. den 25 Aug. 1733. wird 62 Jahr.
IV. F. Anton Ernst Wilhelm Friedrich, geb. den 3 Sept. 1739. wird 56 Jahr.

Tanten.

1. Elisabethe Marie Benigne, geb. den 2 Aug. 1728. wird 67 Jahr.
2. Amalie Eleonore, geb. den 22 Nov. 1734. wird 61 Jahr, s. Anhalt-Bernburg-Schaumburg.
3. Magdalene Sophie, geb. den 4 Jan. 1742. wird 53 Jahr, s. Anhalt-Bernburg-Schaumburg.
4. Christine Charlotte Friederike, geb. den 31 Aug. 1744. wird 51 Jahr. W. von Simon August Gr. von der Lippe-Detmold, den 1 May 1782.

Solms-Lich, oder Hohensolms.

F. Carl Christian, geb. den 16 Apr. 1725. wird 70 Jahr, in den Fürstenstand erhoben, v. Kais. Franz II. den 15 Jul. 1792. verm. mit Sophia Charlotte, Burggraf Alexander Aemilius zu Dohna-Wartenburg Tochter, den 21 December 1759.

Kinder.

1. Erbpr. Georg Carl Friedrich Alexander, geb. den 12 Nov. 1760. wird 35 Jahr.
2. Carl Ludwig August, geb. den 7 April 1762. wird 33 Jahr.
3. Friedrich Alexander, geb. den 18 Jun. 1763. wird 32 Jahr.
4. Sophie Charlotte, geb. den 18 May 1765. wird 30 Jahr.
5. Marie Caroline, geb. den 6 Jan. 1767. wird 28 Jahr.
6. Gustav Paul, geb. den 8 Decemb. 1771. wird 24 Jahr.

Spa-

Spanien.

K. Carl IV. geb. den 11 Nov. 1748. wird 47 Jahr, succedirt seinem Vater Carl III. den 12 Dec. 1788. verm. den 4 Sept. 1765. mit
Pr. Luise Marie Theresie, Infant Philipp von Spanien und H. von Parma T. geb. den 9 Dec. 1751. wird 44 Jahr.

Kinder.

1. Inf. Ferdinand Pr. von Asturien, geb. den 14 Oct. 1784. wird 11 Jahr.
2. Inf. Charlotte Joachime, geb. den 25 Apr. 1775. wird 20 Jahr, v. Portugall.
3. Inf. Marie Amalie, geb. den 10 Jan. 1779. wird 16 Jahr.
4. Inf. Marie Luise Josephe, geb. den 6 Jul. 1782. wird 13 Jahr.
5. Infant Carl Marie Isidor, geb. den 29 Merz 1788. wird 7 Jahr.
6. Inf. Marie Isabelle, geb. den 6 Jul. 1789. wird 6 Jahr.
7. Infantin Marie Theresie Philippine, geb. den 16 Febr. 1791. wird 4 Jahr.
8. Inf. Franz von Paula Anton Maria, geb. den 10 Merz 1794. wird 1 Jahr.

Geschwister.

1. Infant. Marie Josephe, geb. den 16 Jul. 1744. wird 51 Jahr.
2. Infant. Ferdinand IV. K. von Sicilien, geb. den 12 Jan. 1751. wird 44 Jahr.
3. Infant Anton Pascal, geb. den 31 Dec. 1755. wird 40 Jahr.

Bruders Infant Gabriel Antons und Prinzeßin Marie Beatrix von Beira Sohn.

Infant Peter Carl Anton, geb. den 17 Junii 1786. wird 9 Jahr.

Speyer.

F. Bischof. August Philipp Carl, Gr. von Limburg-Vehlen-Styrum, geb. den 16 Merz 1721. wird 74 Jahr, erw. den 29 May 1770.

Stablo und Malmedy.

Fürst und Abt. Cölestin Gr. von Logne, geb. den 29 May 1730. wird 65 Jahr, erw. den 4 Jan. 1787.

Starhemberg.

F. Georg Adam, geb. den 10 Aug. 1724. wird 71 Jahr, verm. zum zweytenmal den 1 Jun. 1761 mit

Marie Franciske, F. Leopolds von Salm-Salm T. geb. den 28 Oct. 1731. wird 64 Jahr.

Sohn.

Ludwig Joseph Marie, geb. den 12 Merz 1762. wird 33 Jahr, verm. den 24 Sept. 1781. mit

Marie Luise Franciske, H. Carls von Aremberg T. geb. den 29 Jan. 1764. wird 31 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Ernestine, geb. den 8 Oct. 1783. wird 12 Jahr.
2. Georg Adam, geb. den 1 Aug. 1785. wird 10 Jahr.
3. Franciske Anne, geb. den 1 Jan. 1787. wird 8 Jahr.

Stolberg-Gedern.

F. Carl Heinrich, geb. den 24 Oct. 1761. wird 34 Jahr, succ. seinem Großvater Friedrich Carl, den 28 Sept. 1767.

Schwester.

Luise, geb. den 13 Oct. 1764. wird 31 Jahr, s. Würtemberg-Stuttgard.

Vaters

Vaters Schwester.

Caroline, geb. den 27 Jun. 1732. wird 63 Jahr. s. Hohenlohe-Langenburg.

Wittwe Fürst Gustav Adolphs.

Elisabethe Philippine Claudine, Maximilian Emanuels Fürst von Hornes T. geb. den 16 May 1733. wird 62 Jahr. W. den 5 Dec. 1757.

Dessen Kinder.

1. Luise Maximiliane Caroline Emanuele, geb. den 20 Sept. 1752. wird 43 Jahr. W. von Carl Eduard, Pr. Stuard, und Graf von St. Albans.
2. Caroline Auguste, geb. den 10 Febr. 1755. wird 40 Jahr. W. von Carl Bernhard Marquis von Jamaika, Sohn des Herzogs von Berwick.
3. Franciske Claudia, geb. den 27 Jun. 1756. wird 39 Jahr, verm. den 6 Nov. 1774. an Niclas Graf von Arberg und Valengin.
4. Theresie Gustave, geb. den 27 Aug. 1757. wird 38 Jahr.

Strasburg.

F. Bischof. Ludwig Renatus Eduard, Cardinal von Rohan Guemene, geb. den 25 Sept. 1734. wird 61 Jahr, erw. den 11 Merz 1779. Cardinal den 1 Jun. 1778.

Stülingen, s. Fürstenberg-Stülingen.

Sulzbach, s. Pfalz.

Thurn und Taxis.

F. Carl Anselm, Kaiserl. Erb-General und Ober-Postmeister im H. R. Reich, Burgund und den Niederlanden, auch K. Princip. Commiss. zu Regensburg, geb. den 2 Jun. 1733. wird 62 Jahr. W. den 4 Jun. 1787. von Pr. Auguste Elisabethe,

H. Carl Alexanders von Würtemberg-Stuttgard T.

Kinder.

1. Erbpr. Carl Alexander, geb. den 22 Febr. 1770. wird 25 Jahr, verm. den 25 May 1789. mit Pr. Thereſie Mathilde Amalie, Pr. Carls von Mecklenburg-Strelitz 2ten Tochter, geb. den 5 April 1773. wird 22 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Georg Carl Adolph Friedrich, geb. den 26 Merz 1792. wird 3 Jahr.
2. Marie Thereſie, geb. den 6 Jul. 1794. wird 1 Jahr.

2. Pr. Sophie Friederike-Dorothee-Henrike, geb. den 20 Jul. 1758. wird 37 Jahr. Wittwe im October 1786. von Fürſt Hieronymus III. Radziwil.
3. Pr. Friedrich Joh. Nep. Hieron. Anton, geb. den 11 April 1772. wird 23 Jahr.

Halbgeſchwiſter.

1. Pr. Marie Thereſie, geb. den 28 Febr. 1755. wird 40 Jahr, verm. den 10 Aug. 1780. mit Ferdinand Anton Chriſtian, Graf von Ahlefeld.
2. Pr. Marie Anne Joſephe, geb. den 28 Sept. 1766. wird 29 Jahr.
3. Pr. Eliſabeth, geb. den 30 Nov. 1767. wird 28 Jahr, ſ. Fürſtenberg-Stülingen.
4. Pr. Maximilian Joſeph, geb. den 29 May 1769. wird 26 Jahr, verm. den 6 Jun. 1791. mit Pr. Eleonoren zu Lobkowitz, geb. den 22 April 1770. wird 25 Jahr.

Aus der Italieniſchen Linie.

F. Michael, K. K. würkl. Geh. Rath, Cämmerer und General-Poſtmeiſter zu Rom, geb. den 30 Sept. 172*. verm. zum drittenmal den 4 Merz 1766. mit
Johanne Gr. von Lodron, geb. den 16 Febr. 1736. wird 59 Jahr.

Töch-

Töchter Fürst Michaels mit Marie Aloyse de Martigny erster Ehe.

Prinzessin N. geb. 1744. wird 51 Jahr.
Prinzessin N. geb. im Jul. 1746. wird 49 Jahr.

Toscana, s. Oesterreich.

Trautson.

Des letzten Fürsten Johann Wilhelms Tochter erster Ehe, von Marie Josephe, Graf Franz Anton von Weissenwolf Tochter.

Pr. Marie Josephe Rosalie, geb. den 26 Aug. 1724. wird 71 Jahr, s. Auersberg.

Trient.

F. Bischof. Peter Vigilius, Graf von Thun und Hohenstein, geb. den 13 Dec. 1724. wird 71 Jahr, erw. den 29 May 1776.

Trier.

Churfürst Clemens Wenzeslaus, Königl. Pohlnischer Prinz und Herzog von Sachsen, geb. den 28 Sept. 1739. wird 56 Jahr, erw. zum Churfürst und Erzbischof den 10 Febr. 1768. Bischof zu Augspurg den 20 August 1768. regierender Coadjutor zu Elwangen den 1 Januar 1781.

Türkischer Kaiser oder Großsultan.

Selim III. geb. den 24 Dec. 1761. wird 34 Jahr, auf den Thron erhoben den 7 Apr. 1789.

Venedig.

Doge. Ludwig Manini, geb. den 13 Julii 1720. wird 75 Jahr, erw. den 6 Merz 1789.

Ungarn, s. Oesterreich.

Waldeck.

F. Friedrich, geb. den 25 Oct. 1743. wird 52 Jahr. succ. seinem Hrn. Vater Fürst Carl August Friedrich, den 29 Aug. 1763.

Geschwister.

1. Pr. Christian August, geb. den 6 Dec. 1744. wird 51 Jahr.
2. Pr. Georg, geb. den 6 May 1747. wird 48 Jahr, verm. den 12 Sept. 1784. mit
Pr. Albertine Charlotte Auguste, Pr. Augusts von Schwarzburg-Sondershausen ältesten T. geb. den 1 Febr. 1768. wird 27 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Christiane Friederike Auguste, geb. den 23 Merz 1787. wird 8 Jahr.
2. Pr. Carl August Friedrich, geb. den 7 Julii 1788. wird 7 Jahr.
3. Georg Friedrich Heinrich, geb. den 20 Sept. 1789. wird 6 Jahr.
4. Friedrich Ludwig Hubert, geb. den 3 Nov. 1790. wird 5 Jahr.
5. Christian Walrath, geb. den 19 Jun. 1792. wird 3 Jahr.

3. Pr. Luise, geb. den 29 Jan. 1750. wird 45 Jahr. s. Nassau-Usingen.

Mutter.

Christiane Pfalzgr. Christian III. von Zweybrücken T. geb. den 16 Nov. 1725. wird 70 Jahr. Wittwe von Fürst Carl August Friedrich, den 29 Aug. 1763.

Weimar, s. Sachsen-Weimar.

Wiedrunkel.

F. Carl Ludwig, geb. den 29 Sept. 1763. wird 32 Jahr, verm. den 4 Sept. 1787. mit
Caroline Luise, des Fürsten Carl zu Nassau-Weilburg T. geb. den 14 Febr. 1770. wird 25 Jahr.

Geschwi-

Geschwister.

1. Friedrich Ludwig geb. den den 29 Jan. 1770. wird 25 Jahr.
2. Christian Friedrich Ludwig, geb. den 9 October 1773. wird 22 Jahr.

Mutter.

Charlotte Sophie Auguste, Gr. Alexander Ludw. zu Sayn und Witgenstein T. geb. den 14 Julii 1741. wird 54 Jahr. W. von Fürst Christian Ludwig den 31 Oct. 1791.

Neuwied.

F. Friedrich Carl, geb. den 25 Dec. 1741. wird 54 Jahr, suc. seinem Vater F. Joh. Friedrich Alexander, den 7 Aug. 1791. verm. den 26 Jan. 1766. mit Luise Wilhelmine Ferdinands Gr. von Witgenstein-Berleburg Tochter, geb. den 12 May 1747. wird 48 Jahr.

Kinder

1. Clemens Carl Friedrich Ludwig Wilhelm, geb. den 21 Dec. 1769. wird 26 Jahr.
2. Marie Caroline Christine, geb. den 1 Merz 1771. wird 24 Jahr.
3. Luise Philippine Charlotte, geb. den 11 Merz 1773. wird 22 Jahr.
4. Christian Friedrich, geb. den 8 Merz 1775. wird wird 20 Jahr.
5. Johann August Carl, geb. den 26 May 1779. wird 16 Jahr.
6. Maximilian Alexander Philipp, geb. den 23 Sept. 1782. wird 13 Jahr.
7. Heinrich Victor, geb. den 7 Nov. 1783. wird 12 Jahr.
8. Carl Emil Friedrich Heinrich, geb. den 20 Aug. 1785. wird 10 Jahr.

Mutter.

Gr. Caroline, Georg Friedrichs Burggraf zu Kirchberg T. geb. den 19 Octob. 1720. wird 75

Jahr. W. von F. Joh. Friedrich Alexander, den 7 Aug. 1791.

Wolfenbüttel, s. Braunschweig-Wolfenbüttel.

Wormis, s. Chur-Maynz.

Würtemberg-Stuttgard.

Herz. Ludwig Eugen, geb. den 6 Jan. 1731. wird 64 Jahr, succedirt seinem Bruder Herzog Carl Eugen den 24 Octob. 1793. verm. den 10 August 1762. mit
Sophie Albertine, Graf August Gottfried Dietrich von Beichlingen Tochter, geb. den 14 December 1728. wird 67 Jahr.

Töchter.

1. Wilhelmine Friederike, geb. den 3 Julii 1764. wird 31 Jahr, s. Oettingen-Wallerstein.
2. Henriette Charlotte Friederike, geb. den 11 Merz 1767. wird 28 Jahr.

Geschwister.

1. Pr. Friedrich Eugen, geb. den 21 Jan. 1732. wird 63 Jahr, verm. den 29 Nov. 1753. mit
Prinzeßin Friederike Sophie Dorothee, Markgraf Friedrich Wilhelms zu Brandenburg-Schwedt Tochter, geb. den 18 Dec. 1736. wird 59 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Friedrich Wilhelm Carl, geb. den 7 Nov. 1754. wird 41 Jahr. W. den 27 Sept. 1788. von Auguste Caroline, Herzog Carl Wilhelm Ferdinands von Braunschweig-Wolfenbüttel ältesten Tochter.

Kinder.

1. Pr. Friedrich Wilhelm Carl, geb. den 2 Oct. 1781. wird 14 Jahr.

2. Pr.

2. Pr. Friederike Catharine Sophie Dorothee, geb. den 20 Febr. 1783. wird 12 Jahr.
3. Prinz Paul Carl Friedrich, geb. den 19 Jenner 1785. wird 10 Jahr.

2. Pr. Friedrich Ludwig Alexander, geb. den 30 Aug. 1756. wird 39 Jahr, verm. den 27 Oct. 1784. mit

Prinzeßin Marie Czartoriske, Tochter des Fürst Czartoriske, Generals von Podolien.

Sohn.

Pr. Adam Carl Wilhelm Stanislaus Eugen, geb. den 16 Jan. 1792. wird 3 Jahr.

3. Pr. Friedrich Eugen Heinrich, geb. den 21 November 1758. wird 37 Jahr, verm. den 21 Jan. 1787. mit

Herz. Luise, geb. Prinz von Stolberg-Gedern, Herzog August Friedrich Carls zu Sachsen-Meiningen W. geb. den 13 Octob. 1764. wird 31 Jahr.

Kinder.

1. Pr. Friedrich Eugen Paul Carl, geb. den 8 Jan. 1788. wird 7 Jahr.
2. Pr. Friederike Sophie Luise, geb. den 4 Jun. 1789. wird 6 Jahr.
3. Pr. Friedrich Carl Georg Ferdinand, geb. den 14 Jun. 1790. wird 5 Jahr.
4. Pr. Carl Friedrich Heinrich, geb. den 13 Dec. 1792. wird 3 Jahr.

4. Pr. Sophie Dorothee Auguste Luise, nunmehro Marie Feodrovne, geb. den 25 Octob. 1759. wird 36 Jahr, s. Rußland.
5. Pr. Friedrich Wilhelm Philipp, geb. den 27 Dec. 1761. wird 34 Jahr.
6. Pr. Friedrich August Ferdinand, geb. den 21 Oct. 1763. wird 32 Jahr, K. Reichs-General-Feldmarschall-Lieutenant.
7. Pr. Carl Alexander Friedrich, geb. den 24 Apr. 1771. wird 24 Jahr.
8. Pr. Carl Heinrich Friedrich, geb. den 3 Jul. 1772. wird 23 Jahr.

Wittwe Herzogs Carl Eugen.

Franciske gebohrne Reichsgräfin von Hohenheim, geb. den 10 Febr. 1746. wird 49 Jahr. W. den 24 Oct. 1793.

Würtemberg-Oels, s. Braunschweig-Wolfenbüttel.

Würzburg.

F. Bischof und Herzog in Franken. Franz Ludwig, Freyherr von und zu Erthal, geb. den 16 Sept. 1730. wird 65 Jahr, erw. zum Bischof zu Würzburg den 18 Merz 1779. zu Bamberg den 12 Apr. 1779.

Zerbst, s. Anhalt-Zerbst.

Zweybrücken, s. Pfalz-Zweybrücken.

Nachtrag.

einiger während des Druckes vorgefallenen Veränderungen.

Gebohren.

Dem Prinzen Maximilian von Sachsen Alb. Lin. eine Tochter, Marie Amalie, den 4 Aug. 1794.

Gestorben.

Pr. Mariane Charlotte des Erbpr. von S. Coburg T. den 25 Aug. 1794.

Pr. Christine Sophie Albertine zu Mecklenburg Strelitz im Sept. 1794.

Digitized by Google

Präparate des thierischen Körpers, als die feinsten elektrischen Geräthschaften.

So lange man elektrische Versuche kennt, ist auch schon der thierische Körper ein Theil des dazu gehörigen Apparats gewesen. Man rieb die Glasröhren und Kugeln mit der trocknen Hand, man zog Funken mit dem Finger, man umgab den Kopf mit einem Heiligenschein, und wollte sogar von freyen Stücken zur Zeit der Gewitter elektrische Flämmchen an verschiedenen Theilen des Körpers bemerkt haben. Das elektrische Licht, welches man beym Streichen der Pferde und Hunde hervorbringt, ist so, wie die erschütternde elektrische Kraft des Zitteraals, Krampffisches und einiger andern Fische, allgemein bekannt. Niemand hat aber wohl bisher das Verhältniß der elektrischen Materie zum thierischen Körper mehr ins Licht gestellt und sonderbarere Erscheinungen derselben an einigen von seinen Theilen entdeckt, als der Professor Galvani zu Bologna und einige andere Physiker, die seine Versuche

weiter verfolgten. Seine ersten Entdeckungen in dieser Sache hatten folgende Veranlassung. Er zerschnitt einen Frosch, präparirte die Schenkelnerven und entblößte das Muskelfleisch, worin sich diese Nerven zertheilten. Dieses Präparat lag auf einer Tafel, worauf sich auch eine Elektrisir-Maschine befand, mit der es aber in keiner Verbindung stand. Einer von seinen Zuhörern brachte von ohngefähr die Spitze seines Messers an den innern Schenkelnerven des erwähnten Froschpräparats, und sogleich wurden die Muskeln aller Glieder so zusammen gezogen, als ob sie von heftigen Convulsionen ergriffen würden. Ein anderer von den Anwesenden glaubte zu bemerken, es geschähe nur alsdann, wenn man am Conduktor der Maschine einen Funken zöge, und Hr. Galvani fand diese Bemerkung bey näherer Untersuchung gegründet.

Ein Umstand machte indessen die Experimentatoren bey ihren weitern Versuchen stutzig: sie sahen, daß die Bewegungen bald stärker, bald schwächer waren, bald gänzlich ausblieben. Es fand sich aber bald, daß die Ursache dieser Veränderlichkeit in der Art das Messer zu halten, lag. Der Griff desselben war nehmlich von Elfenbein, das bekanntlich ein schlechter Leiter der Elektricität ist; hatten sie diesen in der Hand, so blieb der Frosch unbewegt; berührten sie aber das Eisen mit ihren Fingern, so erfolgte eine desto stärkere Erschütterung, je vollkommener die Berührung war. Dies führte sie auf die gegründete Vermuthung, daß die wenig oder nicht leitende Eigenschaft des Elfenbeins an dem Aussenbleiben der Bewegung Schuld sey. Um hierüber Gewißheit zu erhalten, bedienten sie sich abwechselnd einer gereinigten Glasröhre und eines eisernen Stäbchens. Wurde der Nerve mit der Glasröhre berührt und selbst gerieben, so zeigte sich auch bey den stärksten Funken, und in einer sehr kleinen Entfernung von der Elektrisirmaschine, keine Bewegung; hingegen erfolgte die Erscheinung bey dem geringsten Funken sogleich, wenn das eiserne Stäbchen gebraucht wurde.

Um

Um zu sehen, was der Mensch, welcher diesen Leiter in der Hand hielt, für eine Rolle bey der Sache spielte, legte man das Stäbchen mit einem Ende an den Nerven und mit dem andern auf den Tisch, ohne die Hand daran zu bringen, und die Erscheinung blieb aus, wenn Funken gezogen wurden; kam aber sogleich wieder, wenn statt des Stäbchens ein langer Drat, mit einem Ende an den Nerven und mit dem andern auf den Fußboden gelegt wurde. Diesen Drat nennt Herr Galvani den Nervenzuleiter und schließt aus diesem Versuche, daß nicht nur ein leitender, den Nerven berührender Körper, sondern auch eine gewisse Größe und Ausdehnung desselben zur Hervorbringung dieses Phänomens erfordert werde. Durch einen über 100 Ellen langen Drat, den man von der Elektrisirmaschine bis zum Präparat führte, konnte das Phänomen auch in einer großen Entfernung bewirkt werden.

Legte man das Präparat auf eine isolirende Scheibe, so konnte man den Nervenzuleiter bis auf einen Zoll weit vom Nerven abrücken, und noch erfolgten die Zuckungen; lag hingegen der Frosch unter diesen Umständen auf einem leitenden Körper, so blieben sie aus. Die Experimentatoren wollten aus diesen Versuchen schließen, daß die Erschütterungen in dem Thiere von einer besondern Elektricität der Muskeln herrührten, und daß sie, bis auf gewisse Grenzen, desto heftiger wären, je stärker die Funken, je grösser der Zuleiter, und je kleiner die Entfernung von der Elektrisirmaschine wäre.

Man vermuthete, daß statt des einfachen Funkens vom Conduktor der verstärkte, aus einer Leydenschen Flasche, mehr Wirkung thun würde; allein der Erfolg entsprach der Erwartung nicht, sondern es blieb alles ruhig. Bisher war auch immer eine positive Elektricität gebraucht worden; als man aber den Versuch mit der negativen anstellte, war der Erfolg eben derselbe.

Ein kleines Voltaisches Elektrometer regte sich jemal, wenn der Funke gezogen wurde, und die

Erscheinung am Präparat erfolgte. Der Verfasser des gegenwärtigen Artikels hat auch eben solche Bewegungen bemerkt, wenn er statt eines Frosch-Präparats ein sehr empfindliches Bennetisches Elektrometer mit Goldstreifen in die Nachbarschaft der Maschine setzte. So oft er nemlich einen Funken am Conduktor zog und übrigens sein Elektrometer nicht weiter berührte, schlugen allemal die Goldstreifen stark zusammen, und in dieser Hinsicht war er geneigt, das Froschpräparat blos als ein äußerst empfindliches Elektrometer anzusehen, auf welchen Gedanken auch Herr Volta bey seinen Versuchen gerathen ist; allein es sind noch andere Erscheinungen entdeckt worden, welche auf ein wirkliches Daseyn elektrischer Materien am Frosch-Präparat selbst hinweisen.

Herr Galvani hatte nemlich mehrere Froschpräparate, um den Einfluß der atmosphärischen Elektricität auf dieselben zu prüfen, mit eisernen Häkchen, die ins Rückenmark gestochen waren, an dem eisernen Geländer des Gartens, welcher sein Haus umgab, aufgehängt. Er sah hier oft die Zusammenziehungen, nicht allein wenn es blitzte, sondern auch bey heiterm und ruhigem Wetter, und gerieth dadurch auf den Gedanken, daß die Ursache dieser Erscheinungen in den Veränderungen, die den Tag über in der Luftelektricität vorgingen, ihren Grund hätten. Zu dem Ende gab er fast zu jeder Stunde auf die Erscheinungen acht, bemerkte aber oft lange hindurch nichts veränderliches in den Muskeln. Des langen Wartens müde, bog und drückte er die metallenen Hacken, welche im Rückenmark steckten, an das eiserne Geländer, um zu sehen, ob durch diesen Kunstgriff Muskelbewegungen hervorgebracht würden, und bemerkte wirklich nicht selten Zusammenziehungen, aber keine in Rücksicht auf den verschiedenen Zustand der Atmosphäre und ihrer Elektricität. Er legte nun im Zimmer ein Präparat auf eine eiserne Platte, und so wie er den ins Rückenmark gesteckten Hacken dem Eisen näherte, so erschienen ganz dieselben Bewegungen. Hier war also weder Electricität

von

von einer Maschine noch von der Atmosphäre mit im Spiel. Er versuchte nun das nemliche auch mit andern Metallen an verschiedenen Orten, zu verschiedenen Zeiten, und der Erfolg war immer derselbe, ausser daß die Zusammenziehungen, nach Verschiedenheit der Metalle, in der Stärke verschieden waren. Wurden statt der eisernen Scheibe, andere von Glas, Harz, trockenem Holz u. s. w. genommen, so zeigte sich keine Zusammenziehung der Muskeln. Man änderte die Versuche auch dahin ab, daß man einen Nerven zum Theil von den Muskeln absonderte, das Ende desselben mit einem Stückchen Metall, z. B. einem Streifen Tabaksbley oder Stanniol umwand, und diese Belegung durch einen messingenen Bogen, der die Stelle eines Ausladers vertrat, mit dem zugehörigen Muskel in Verbindung brachte — und auch so entstanden die Zuckungen. Dieser Erfolg erregte die Verwunderung der Experimentatoren, und sie vermutheten allmählig eine den Thieren eigenthümliche Electricität, die von den Nerven in die Muskeln, ohngefähr wie von einer Belegung der Leydner Flasche zur andern überströme. Damit aber ja nicht etwa der Verdacht erregt werden möchte, daß der Experimentator etwa bey der Manipulation selbst dem Präparat Elektricität zuleite, so überzog Herr G. den messingenen Verbindungsbogen mit Silberblättchen, und versah ihn hernach mit einem gläsernen Griff, den er während des Versuchs in der Hand hielt. Der Erfolg war, daß die Zusammenziehungen gerade so erfolgten, als wenn der Bogen in der bloßen Hand gehalten wurde. Man senkte nun auch das Präparat unter Wasser, und hier war es genug, wenn man mit dem einem Ende des Bogens den Hacken im Rückenmark, und mit dem andern blos das Wasser berührte. Wurde hingegen der Versuch unter Oel angestellt, so gelang er nicht, woran unstreitig die nicht leitende Kraft des Oels Schuld war. Aus vielen mühsamen Versuchen schien sich zu ergeben, daß die Elektricität des Nerven positiv, und die des Muskels negativ wäre.

Belegungen des Präparats mit isolirenden Körpern, z. B. Seidenstoff oder Harzauflösungen, leisteten niemals, was die metallenen geleistet hatten. Als Belegungen und Verbindungsleiter konnten auch verschiedene Stoffe des Thieres selbst, z. B. Haut, Blut, Lymphe, dienen; sie mußten aber noch ganz frisch und nicht vertrocknet seyn. Wird bey einem ganzen Frosch der präparirte Schenkelnerve, oder das Rückenmark belegt, und nun der Bogen theils an die belegte Stelle, theils an das dazu gehörige Glied gebracht, so ziehen sich nicht nur die untern Glieder zusammen, sondern es bewegen sich auch die obern, die Augenlieder und andere Theile des Kopfs, so daß es scheint, als fließe die bewegte elektrische Flüßigkeit der Nerven durch die Anwendung des Bogens zwar von den angegebenen Stellen der Nerven in den Muskeln zusammen, steige aber auch zum Theil durch die Nerven hinauf ins Gehirn, und übe in demselben seine Gewalt so aus, daß dadurch auf irgend eine Art Bewegungen auch in andern Muskeln erregt werden.

Aehnliche Versuche wurden nun auch an lebenden und warmblütigen Thieren angestellt, und es glückten besonders die mit dem Leitungsbogen nicht allein eben so, sondern es waren auch die Erscheinungen noch viel behender und sprechender, als bey dem Froschpräparat. So bemerkte Herr Galvani besonders bey einem Schafe, dessen Schenkelnerve abgeschnitten, mit Stanniol überzogen und auf eine armirte Glasscheibe gelegt wurde, daß man nicht allein die Zusammenziehungen ohne Beyhülfe des Bogens erhielt, sondern daß sie sich sogar durch Berührung der nemlichen Scheibe mit irgend einem leitenden Körper hervorbringen ließen. Ward der Nerve aber auf eine Metallplatte gelegt, so wurden sie nie anders, als mit dem Bogen auf die gewöhnliche Art bewirkt. Diese Erscheinungen zeigen sich allemal stärker und schneller zu gewitterhaften Zeiten, bey ältern und munterern Thieren. Auch wird das Vermögen der Muskeln sich zusammen zu ziehen oft nach und nach

von

von selbst wieder hergestellt, wenn es durch häufige Versuche schon sehr geschwächt war. Indessen verdient hierbey bemerkt zu werden, daß die Thiere, mit welchen solche elektrische Versuche angestellt wurden, ungleich eher in Fäulniß übergingen und verweseten, als solche, worauf die Elektricität nicht gewirkt hatte.

Zufolge dieser Thatsachen nimmt nun Herr Galvani eine besondere Elektricität bey den Thieren an, die er mit Bertholon die animalische nennt. Diese ist, wenn auch nicht in allen, doch in den meisten Theilen der Thiere enthalten, zeigt sich aber am deutlichsten in den Muskeln und Nerven. Ihre bisher unbekannte Eigenschaft scheint zu seyn, daß sie von den Muskeln zu den Nerven, oder von diesen zu jenen übergehe, und ihren Weg dabey am liebsten durch einen leitenden Bogen nehme. Sie bestehe übrigens aus einem positiven und negativen Theil, und beyde hätten wahrscheinlich ihren Sitz allein im Muskel, so daß der Nerve blos die Stelle des leitenden Drates mit dem Knopfe vertrete, dessen man sich bey der Verstärkungsflasche bedient. Jede Muskelfaser stellt sonach eine Verstärkungsflasche, und der ganze Muskel eine Art von elektrischer Batterie vor.

So annehmlich aber auch diese Meynung unter den bisher bekannten Umständen seyn mag, so läßt sie sich doch mit andern Erscheinungen, welche in der Folge von andern Physikern bemerkt worden sind, nicht wohl vereinbaren. So hat Herr Prof. Volta einen Versuch bekannt gemacht, der sich von allen bisherigen darinn unterscheidet, daß bey demselben nicht Nerve und Muskel, sondern der Nerve allein, aber an zwey verschiedenen Stellen und mit zweyerley Metallen, am besten Zinn und Silber, belegt wird; und wenn diese beyden Belegungen durch einen metallenen Bogen in Verbindung gebracht werden, so erfolgt dieselbe Erscheinung, als wenn die eine Belegung am Nerven, die andere aber am Muskel angebracht gewesen wäre. Hier scheint ihn die sonstige Vorstellung von einer geladenen Verstär-

kungsflasche zu verlassen, indem er sagt: es ist dennoch nicht leicht begreiflich, wie sich diese elektrische Materie, diesen Nerven so nahe, nur mittelst der Belegungen und ihrer äußern Verbindungen von einem Ort zum andern bewege; und warum Belegungen von verschiedenen Metallen erforderlich sind. —

Dieser Versuch hat übrigens viele Aehnlichkeit mit einem andern, welchen Herr Volta ebenfalls in seinen über die thierische Elektricität herausgegebenen Schriften beschreibt. Er sagt: Wenn man auf die Zungenspitze ein reines gut polirtes Stückchen Stanniol, und auf die Mitte derselben eine Silber- oder Goldmünze, oder irgend etwas anders von diesen Metallen legt, und sodann diese beyden Belegungen bis zum Berühren an einander schiebt, so wird man ganz den nemlichen Geschmack empfinden, den man empfindet, wenn man die Zunge an den Stralenbüschel einer künstlich elektrisirten metallischen Spitze hält. Der Verfasser dieses Artikels hat diesen Versuch mit aller Unpartheylichkeit mehrmals an sich und andern unbefangenen Personen angestellt und das Resultat desselben vollkommen richtig befunden, und er glaubt deshalb nach seiner von der Elektricität sich gebildeten Theorie, — bey welcher er zwey besondere elektrische Materien annimmt, die gewöhnlich im gepaarten ruhigen Zustande durch die ganze Natur verbreitet sind, durch das gelindeste Reiben aber zersetzt, und alsdann von dem reibenden oder geriebenen Körper, nach ihrer verschiedenen Verwandschaft zu demselben, ungleich angezogen werden — daß sich bey der unaufhörlichen Bewegung in der Natur die gepaarte elektrische Materie immer zum Theil zersetzt, und der eine Theil derselben z. B. am Silber, der andere aber am Zinn im reichern Maaße hängen geblieben sey; so wie auch manche Wolken in der Atmosphäre wegen der besondern Dünste, aus welchen sie bestehen, bald den einen, bald den andern Theil, mehr in sich angehäuft haben. Bringt man nun ein paar solcher Körper, wie Zinn und Silber

Digitized by Google

ber aneinander, so geschieht wegen der noch nähern Verwandschaft der beyderley elektrischen Materien selbst, eine etwas rasche Vereinigung zwischen diesen, wobey in dem angrenzenden Körper eine kleine Erschütterung erregt wird, die, wenn er zart genug oder sonst gehörig organisirt ist, Zuckungen, oder Geschmack, oder auch Licht, erwecken kann. Man kann nemlich auch eine Art von schwachem Blitz hervorbringen, wenn man mit Herrn Volta ein feuchtes Bäuschchen ins Auge und an dasselbe ein Stückchen Silberpapier bringt, dieses aber durch einen leitenden Bogen mit einem Stanniolblättchen, welches auf der Zungenspitze liegt, in Verbindung bringt; oder auch, wenn man auf den vordern Theil des bloßen Auges ein Zinnblättchen legt und in den Mund eine goldene oder silberne Münze, Löffel u. dgl. nimmt, und beyde Metalle mit einander vereinigt. Aehnliche Versuche, diese Erscheinungen auch den Geruchswerkzeugen empfindlich zu machen, haben bis jetzt noch nicht glücken wollen. Daß auch der Versuch nicht eben so mit unsern empfindlichsten Elektrometern angestellt werden kann, rührt wahrscheinlich blos daher, daß diese bey weitem nicht einen so hohen Grad von Empfindlichkeit haben, als erfordert wird, um eine so äußerst schwache Erschütterung bemerklich zu machen.

Mit diesen so eben geäußerten Gedanken lassen sich auch die Versuche sehr wohl reimen, die neulich vom Herrn Fowler in Gesellschaft des Hrn. Hunter in England, und vom Hrn. D. Creve in Deutschland über diese Erscheinung angestellt worden sind. Nach den Fowlerischen Versuchen sind die schicklichsten Metalle, solche Erscheinungen hervorzubringen, vorzüglich Zink, nächstdem aber Zinn und Bley auf der einen, und Gold oder Silber auf der andern Seite. Mit größern Stücken mißlingen die Versuche nie, wohl aber mit kleinern. Durchgehends sind bey den Belegungen verschiedene Metalle erforderlich; und wenn es bisweilen scheint, daß auch einerley Metall die Wirkung thue, so findet sich doch bey genauerer

Untersuchung, daß noch ein anderes mit im Spiele gewesen ist, und sollte es auch nur das zum Löthen gebrauchte gewesen seyn, so daß man vielleicht diese Versuche sogar als ein Prüfungsmitttel für die Reinigkeit der Metalle ansehen könnte. Als Gründe für die Verschiedenheit dieser Erscheinungen von einer thierisch-elektrischen sieht Herr Fowler folgende an: Erstlich, daß hier nicht eine, sondern zwey metallische Substanzen unumgänglich nothwendig sind; zweytens, daß der Wille eines Thieres keinen Einfluß auf die Hervorbringung dieser Erscheinungen hat, wie dieses doch beym Zitterrochen der Fall ist; drittens daß in der Skale der Elektricitätsleiter Kohlen und Queckssilber höher, als die thierischen Flüßigkeiten, oder Wasser, stehen, hier aber der Fall umgekehrt ist. Der wichtigste und auszeichnendste Unterschied aber zwischen diesem neuen Reitzmittel, wie es Herr F. nennt, und der Elektricität soll der seyn, daß die Elektricität die Reitzbarkeit der Muskeln und Pflanzen zerstört, die neue Influenz hingegen bewirkt, daß die Theile länger erregbar und vor Fäulniß geschützt bleiben. — Es läßt sich aber hierauf erwiedern, daß die Elektricität, gleich wie manche wirksame Arzneyen, nur beym Uebermaaß zerstörend, bey mäßiger Anwendung, aber eben so heilsam ist.

Noch einige vom Herrn Professor Robison gemachte Bemerkungen sind folgende: Zink auf einer wund geschnittenen Fingerspitze und breites Silber auf die Zunge gebracht, macht in der Wunde, bey Berührung der Metalle, heftigen Schmerz. Zink zugespitzt, in einen feuchten hohlen Zahn gebracht, erregt bey der Berührung von Silber, das inwendig am Backen anliegt, Schmerz. Zinkplättchen, die mit abwechselnden Silberplättchen zu einer Rolle gemacht werden, bringen auf der Zunge einen starken unangenehmen Geschmack hervor; und hieraus läßt sich die unangenehme Empfindung erklären, die man von Stellen der Trinkgeschirre erhält, welche gelöthet sind. Nimmt man

3. eine Zinkplatte in den einen Backen, und in den andern

andern eine Silbermünze in geringer Entfernung von einander, und bringt einen Zinkdrat zwischen die Zinkplatte und die Wange, und einen Silberdrat zwischen das Silber und die Wange, und rückt hierauf die Dräte allgemach zusammen, so empfindet man Zuckungen am Gaumen und einen hellen Blitz in den Augen, noch ehe sich die Dräte berühren, und abermals wenn die Dräte in der Wirkungssphäre aus einander gehen. Wechselt man die Dräte, so erfolgt nichts.

Verbrechliche Liebesbriefchen.

Die Liebe herrscht unter allen Zonen, und ist sich überall gleich. Aber die Art, seine Empfindungen der Geliebten zu erklären und ihren Reizen zu huldigen, richtet sich nach den jedem Volke, jedem Zeitalter eigenen Begriffen von Sittlichkeit und Anständigkeit. Hier sind tausend Abstufungen und Verschiedenheiten. Ein Litthauisches Daino, ein Spanisches Guitarrenliedchen, und die Serenade, die in der dritten Idylle des Theokrits der Sicilische Schäfer vor der Grotte seiner Amaryllis absingt, hauchen Eine Empfindung, aber in den verschiedensten Ausdrücken und Accorden. Der Kilpgang eines Appenzeller Bauerburschen, die mitternächtliche Herzensergießung eines Oberlausitzer Menden oder eines Bergschotten in den Hebriden auf der obersten Sprosse einer mühsam angelegten Leiter am Kammerfensterchen, die Geschäftigkeit des Kantschadalen, mit der er an seinem überrumpelten Schätzchen die Riemen und Lumpen aufzuknüpfen bemüht ist, durch die sie sich gegen jede Ueberraschung der Art jüngerlich zu schützen suchte; und die hieroglyphische Blumensprache, mit welcher der Morgenländer durch die verstolene Uebersendung einer Hiacynthe oder Narcisse der Verschlossenen seine Gesinnun-

ger

gen entdeckt, oder der Morische Gärtner durch Anordnung der Blumentöpfe seiner lustwandelnden Gebieterinn ein Liebesbriefchen schreibt, wie verschieden sind auch diese Ausströmungen einer und derselben Leidenschaft in ihren Geberden und Aeusserungen! Welch eine Mannichfaltigkeit von Scenen, würdig durch die Kunst eines Chodowiecki zu einer kleinen Bildergallerie erhoben zu werden!

Ich will hier nur eine alte Griechische Sitte anführen, die selbst den fleißigsten Alterthumsforschern bis jetzt entgangen zu seyn scheint, und die, so wie alles, was der fein organisirte, rein empfindende und seine Empfindungen in die lieblichsten Formen und Umrisse einkleidende Grieche angab, ganz das Gepräge Griechischer Verfeinerung und Bildnerei an sich trägt. Man hatte damals die Gewohnheit, schöne irdene Vasen mit den schönsten Zeichnungen und Gemälden auszuschmücken, und damit den Theil des Hauses zu zieren, welcher am meisten von Fremden gesehn und besucht wurde. Wahrscheinlich waren zu Samos, Corinth, Sicyon und besonders in den blühenden und reichen Städten Siciliens und des untern Italiens, das man Großgriechenland nannte, ganze Fabriken solcher Kunst- und Schmuckgefäße, in welchen Plastik und Malerei mit einander wetteiferten, um diesen Gefäßen die gefälligste Rundung, die schönsten Henkelwindungen, und die zierlichsten Zeichnungen zu geben. Wollte man nun einem schönen Knaben oder Mädchen seine Zärtlichkeit zu erkennen geben, so bestellte man sich bey einem Vasenkünstler ein Gefäß mit einem Gemälde, dessen Deutung dem in der Bildersprache geübten Griechen leicht zu entziffern war, und machte damit bey schicklicher Gelegenheit dem Gegenstande seiner verliebten Wünsche ein Geschenk. Aus dieser lieblichen, unschuldigen Sitte lassen sich die Vorstellungen auf mehrern Vasen erklären, die sich unter der Erde, oft in den stillen Wohnungen der Todten, einige Jahrtausende hindurch bis auf unsre Zeiten erhalten haben, und jetzt die

Zier-

Digitized by Google

Zierde ganzer Vasensammlungen ausmachen, die in Italien und England von Kennern und Liebhabern mit großen Kosten zusammengebracht worden sind. Auf einer Vase, deren Abbildung Passeri gegeben hat,*) überreicht ein in einen Sclavenhabit verkleideter Liebhaber auf einer Leiter einem Mädchen, die oben zu einem Fenster heraussieht, drey Aepfel, während ein anderer zur Seite steht, und diesem verliebten Abentheuer durch eine Fackel die gehörige Beleuchtung giebt. Auf der Rückseite eben dieser Vase steht das Mädchen dem Jüngling gegen über, und hält mit vorgestreckter Hand die drey Früchte, während der Jüngling in bescheidener, bittender Stellung, mit einem Blümchen im gefalteten Busen geschmückt, seine Leiden zu klagen scheint. Wer begreift nicht, daß auf beyden Gemälden dieser Vase von einer Liebeserklärung die Rede sey. Aepfel waren der Venus geheiligt, und wer sie dem andern zuschickte oder zuwarf, machte sie zu sprechenden Geschäftsträgern der Göttinn von Paphos. Wie bedeutend mußte also eine Vase mit einem solchen Gemälde aus den Händen eines Jünglings seyn, der sie seiner Geliebten zu ihrem Geburtstage oder bey einer andern feyerlichen Gelegenheit zuschickte! Ja man ging noch weiter. Man setzte selbst mit ein paar Worten die geschriebene Erklärung seiner Absicht auf die Vase. Schön ist Kallikles, heißt es auf einer Vase, die sich einst in der berühmten Mastrillischen Sammlung zu Neapel befand, nun aber wahrscheinlich, wie die meisten Vasen dieser Sammlung, unter den Mengsischen Kupferstichen nach St. Petersburg gewandert ist, wovon uns aber der gelehrte Mazochi zum Glück eine Abbildung erhalten hat.**) Ein geflügelter Genius, in einem lan-

*) Passeri Picturae Etruscorum in vasculis. T. III. tab. 206.

**) Mazochi zu den Herculanischen Tafeln. S. 138.

langen festlichen und mit eingewirkten Blumen ge-
schmückten Talar gießt eine Libation auf die lo-
dernde Opferflamme eines kleinen Altars, un-
oben drüber stehn in altgriechischen Schriftzügen
die angeführten Worte. Auch hier ist der Zusam-
menhang leicht zu finden, und die Bestimmung
dieser Vase, die der schöne Kallikles zu seinem Ge-
burtstag, der durch die Libation bezeichnet wird,
geschenkt erhielt, ganz unverkennbar. So zeigt
noch jetzt der Abate Vivenzio zu Nola, dessen
Sammlung nach der Hamiltonschen für eine der
schönsten und ausgesuchtesten in jenen Gegenden
gilt,*) eine vorzüglich kunstreiche Vase mit der Grie-
chischen Innschrift: Der schönen Clymene; und
alle Fremden, die diese Vase sehen, und ihre
Schönheit bewundern, huldigen noch jetzt nach Ver-
fluß so vieler Jahrhunderte der schönen Clymene.
Wo hat je ein gewöhnliches Billet doux, und
wenn es auf parfumirtes Rosapapier mit sympa-
thetischer Dinte geschrieben worden wäre, auch
nur den folgenden Monat, geschweige denn das
folgende Jahrhundert erlebt? — Höchstens ließe
sich mit diesen auf Thon gemalten Liebeserklärun-
gen des Alterthums die Galanterie eines Malers
aus der Schule des großen Raphael von Urbino
vergleichen, die man jetzt noch auf einer Schale
der sehenswürdigen Sammlung von Majolica-Ge-
fäßen im Braunschweigischen Musäum mit Ver-
gnügen erblickt, und womit sich, nach einer alten
Sage, der verliebte Künstler den schönsten Minne-
sold von der Töpferstochter verdiente, die er
durch das Gemälde auf dieser Schaale verewigte.
Unsere Porcellanfabriken liefern Mundtassen mit
dem Anfangsbuchstaben, die zierliche Blumenge-
winde einfassen. Wie leicht wäre der Uebergang
von diesen zu einem porcellanenen Liebesbriefchen im
Geschmacke der Alten! Eine zerbrochene Scherbe
von

*) Münters Nachrichten von Neapel und Si-
cilien. S. 60 f.

von einem solchen Liebesbrief beschäftigte vielleicht noch nach einem Jahrtausend den Scharfsinn eines transantlantischen Antiquariers!

B.

Neueste Glasmalerei in England.

Jarvis.

Als im Sommer des Jahrs 1793 der Herzog von Portland zum Kanzler der Universität Oxford eingeweiht, und dabey alles zur Verherrlichung dieser Feyerlichkeit aufgeboten wurde, was Englische Kunst und Prachtliebe hervorbringen kann, wurden nach den davon in Englischen Zeitschriften bekannt gewordenen Nachrichten auch die von dem berühmten Glasmaler Jarvis gemalten Kirchenfenster in der Kirche des neuen Collegiums (New College Chapel) zuerst von der Gesellschaft des Collegiums der öffentlichen Beschauung Preiß gegeben, da sie vorhero verdeckt gewesen, und um keinen Preiß zu sehen gewesen waren. Dieß ist die neueste Nachricht von der noch immer in England fortblühenden, oft schon für verloren gehaltenen Glasmalerei. Es dürfte vielleicht manchem Leser dieses Taschenbuchs nicht unangenehm seyn, hier einige Nachrichten über den Zustand dieser Kunst in England bey einander zu finden.

Die berühmtesten Glasgemälde in England befinden sich, wie bekannt, in der auch als ein vollendetes Meisterstück der Gothischen Baukunst bewunderten Kirche des königlichen Collegiums zu Cambridge (King's Chapel.) Sie sind zu Zeiten Heinrich des VIII. gemacht, und auch in Deutschland durch die getreuen Abbildungen bekannt,

kannt, die Robert Walpole am Ende des ersten Theils seiner Anecdoten über die Malerei in England davon gegeben hat. Eines dieser Glasgemälde hat sogar zu großen historischen Discussionen Veranlassung gegeben, da es die Geschichte des Ananias und der Sapphira aus den Cartons des Raphael vorstellt. Raphael starb, wie bekannt, im Jahre 1520, und doch ist der in dem Archive des Collegiums noch vorhandene und verschiedentlich abgedruckte Contract mit dem Glasermeister, der diese Fenster mahlte, erst im Jahr 1258 geschlossen. Es ist aber nunmehr so gut, als ausgemacht, daß sich dieser Künstler schon früher Zeichnungen nach Raphael aus Arras in Flandern, wo die Tapeten gewirkt wurden, die daher noch jetzt razzi von den Italienern genennt werden, zu verschaffen gewußt habe. Ob nun gleich in der Folge die Engländer durch die fanatische Raserey der blutigen Maria sehr gegen alle dergleichen Verzierungen der Kirchen, die gewöhnlich katholische Heiligenlegenden zum Gegenstand hatten, erbittert wurden, und also auch der katholischen Glasmalerei, wie sie diese Kunst damals nannten, gar nicht günstig waren: so erhielt sich doch diese Kunst bey einzelnen Meistern besonders dadurch, daß sie auch eine Dienerin der Heraldik war, und die Eitelkeit des wappensüchtigen hohen Adels in England durch schöngefärbte, auf Glas gemalte Wappenschilde befriedigte. Heinrich Giles, ein Glasmaler zu York, lebte bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts. In der ersten Hälfte des gegenwärtigen machten sich zwey Künstler Price, Vater und Sohn, durch ihre große Geschicklichkeit in der Glasmalerey berühmt. Der jüngere Price ist besonders fruchtbar an Kunstwerken dieser Art gewesen, und auch von ihm befinden sich mehrere Fenster im neuen Collegium zu Oxford mit vielem Geschmack gemahlt. Zwar vermißt man daran die brennende Gluth der Farben, die einigen ältern Glasgemälden so große Bewunderung verschafft. Aber gerade dieser Umstand macht dem Geschmacke des Künstlers die größte Ehre, da es ihm nicht um

eine

eine blendende, grelle Farbenzusammensetzung, sondern um ein wahres Gemälde zu thun war. *)

Der berühmteste jetzt lebende Glasmaler in England ist Herr Jarvis, oder Jervasse, wie er von andern geschrieben wird. Er ist der einzige Sohn eines angesehenen Geistlichen, und wurde in seiner Jugend von seinem Vater genöthigt, Theologie zu studiren. Allein die Natur, die dem jungen Jarvis einen ganz andern Beruf zugetheilt hatte, ließ sich von dem eigensinnigen Willen des alten Vaters nicht hofmeistern. Jarvis zeichnete, mahlte, und trieb heimlich die Chymie: und während sein Vater ihn einst als Bischof auf der rechten Seite des Oberhauses erblickte, durchkroch der Jüngling alte, verfallene Abteyen, zeichnete Alterthümer, und schlich sich in die Werkstätte der Maler und Apotheker. Endlich wurde er Herr seines Vermögens und seiner Bestimmung. Er ging sogleich in die Niederlande, wo er wußte, daß die beträchtlichsten Ueberreste der Glasmalerey des Mittelalters und die aus ihr blühende Periode im 15ten und 16ten Jahrhundert anzutreffen wären. Hier sparte er weder Zeit noch Unkosten, um alle diese Glasgemälde mit Muße zu studiren, und wog oft mit Guineen die Scherben zerbrochener Fensterscheiben auf, wenn sie durch ihren Farbenschmelz seine artistischen und chemischen Forschungen neue Entdeckungen versprachen. Bereichert mit Kenntnissen und gesammelten Seltenheiten dieser Art, reiste er nach London zurück, und brachte es durch fortgesetztes Studium und den Umgang mit Kennern und Kunstverwandten zu einer seltnen, und vielleicht vorher noch nie erreichten Vollkommenheit in seinem Fache. Besonders genoß er die Freund-

*) Vergl. Beyträge zur Kenntniß des Innern von England. VItes Stück, S. 30. Eine überaus interessante Sammlung von Nachrichten über den neuesten Zustand Englands.

Freundschaft und Belehrung des Sir Josuah Reynold, nach dessen Cartons er eben auch die Glasgemälde versertigt hat, die bey der Installation des Herzogs von Portland den neugierigen Blicken der Zuschauer zuerst aufgedeckt wurden. Aber von eben diesem Künstler wurden auch schon vor mehrern Jahren in eben der Kirche des Neuen Collegiums zu Oxford drey Fenster in der Nordseite eingesetzt, die mehr im antiken Geschmack der Glasmalerey 24 Patriarchen und Propheten in Lebensgröße enthalten. Sie sind, auf einem Piedestal stehend, gleichsam in einer gewölbten Nische vorgestellt, und haben seit dem Jahre 1774, wo sie gemalt wurden, wohl nicht das geringste von ihrem prächtigen Farbenglanze verloren.

Lady Grimore hat auf ihrem Landsitze ohnweit London ein Kabinet, in welchem 8 Fenster von Herrn Jarvis sind, die zusammen mit 800 Guineen bezahlt wurden. Jetzt läßt er sich noch mehr bezahlen, und ein regal großer Bogen kostet ohne Widerrede 200 Pf. Sterl. Das berühmteste und schönste unter allen Werken des Hrn. Jarvis bleibt indeß gewiß sein Gemälde in der Kapelle zu Windsor. Es ist 18 Schuhe hoch und 11 breit, und stellt die Auferstehung Christi nach einem Originalgemälde West's vor. Der König hat es nicht bloß um der Kunst, sondern auch noch um eines andern Umstandes willen mit 2000 Guineen bezahlt. Denn es enthält zugleich eine sehr feine Schmeicheley für die königliche Familie, die West unter die dem erstandenen Heiland zujauchzenden Engel sehr geschickt, die zwey jung verstorbenen königlichen Prinzen, als Engel und Brüder, Hand in Hand, ihrem Erlöser entgegen eilend vorgestellt, und Jarvis durch den hohen Schimmer seiner Glasfarbe diese Glorie noch erhöhet hat.

Es wird gewiß keinen Reisenden gereuen, das Kunstkabinet dieses Herrn Jarvis in London selbst besucht zu haben. Der Saal, worinnen es befindlich ist, geht in einen Garten, der mit allerley Arten Bäumen zu einem Lustwald angelegt De. ist. Der sanfte Widerschein des Grünen von dem

Lust-

Lustwäldchen auf die Glasgemälde, macht eine vortreffliche Wirkung. Man findet hier die schönsten Kopien vieler niederländischen Künstler, eines **Wouvermann, Steenbeck, Potter** u. s. w. Unter andern zeichnete sich noch vor einigen Jahren eine Suite von 6 Tänzerinnen aus, die Jarvis nach einem sehr sauber illuminirten Exemplar der herkulanischen Alterthümer, das der Ritter **Hamilton** aus Neapel nach England geschickt hatte, so trefflich kopirte, daß Kenner sie selbst den Originalen in Portici weit vorzogen. Sie sollen an die Kaiserinn von Rußland verkauft worden seyn.

„Es erscheint, sagt eine von unsern reisenden „Landsmänninnen, die der Künstler während ihres „Aufenthalts in London selbst besuchte, eine unglaubliche Schönheit in diesen Bildern, und „jeder Meister ist in Farben und Zeichnung so „genau nachgeahmt, daß man ihn sogleich erkennt. „Die Stücke, welche ich sahe, sind so groß, als „das Glas einer Staatskutsche, und eben so dick; „die Farbe ganz eingebrannt, aber in verschiedenen Theilen bald diesseits, bald jenseits geschliffen." *) Man sieht hieraus, daß hier gar nicht von der Glasmalerei der ältern Zeiten die Rede seyn könne, die, wie sie **Peter le Vieil** in seiner **Kunst, Glas zu malen**, der besten historischen und theoretischen Schrift, die man bis jetzt darüber habe, beschrieben hat, nur als eine Mosaique aus vielen hundert nach den Cartons zugeschnittenen Glasstücken zusammen gesetzt, zu betrachten ist, sondern eine wirkliche Art von Emailmalerei (peinture d'apprêt) ausmacht. Der Vorwurf, den man den von Jarvis gemalten Glastafeln macht, daß sie nicht so hell und durchsichtig wären, als die alten, gereicht vielmehr nach dem Ausspruch der Kenner zu ihrer Empfehlung. Denn eben dadurch erhalte die Farbe mehr Körper, und

*) **Frau von la Roche Tagebuch einer Reise durch Holland und England, S. 400.**

übrigens hat er auch mehrere Glasstücke verfertigt, die so durchsichtig sind, als irgend ein altes. Unser Jarvis ist der geschätzteste Glasmaler in England Forester, und in Dublin wohnt jetzt auch ein Künstler, der Irland mit ähnlichen Kunstwerken bereichert.

Ich kann hierbey zur Ehre unsers Vaterlandes nicht unterlassen, an die zwey Berliner Hofglaser Zegelin und Andre' zu erinnern, deren, als große Meister in dieser Kunst, schon der Abbe' Pernetti gedenkt, und es entsteht billig die Frage, ob diese Meister Schüler gezogen haben, die diese ächte deutsche Kunst noch jetzt in Berlin oder in einer andern deutschen Stadt fortsetzen. Ich nenne sie eine ächte deutsche Kunst, da es durch einen merkwürdigen Brief des Abts Gozpert im Bayrischen Kloster Tegensee vom Jahre 983, worinn er dem Grafen Arnold für die durch buntfarbige Glasgemälde erleuchtete Klosterkirche dankt, *) ausgemacht ist, daß damals schon diese Kunst in Deutschland gekannt und geübt gewesen seyn müßte. Le Vieil hingegen konnte bey den sorgfältigsten Forschungen keine ältern gemalten Glasscheiben in Frankreich auffinden, als die in der Abtey St. Denys, welche doch nicht ehe, als im 12ten Jahrhunderte eingesetzt worden sind. Noch ist, wie mich dünkt, über diese ganze Kunst eine antiquarische Uebersetzung mit Hülfe der Byzantinischen Schriftsteller zu machen übrig, aus welcher sich hinlänglich ergeben würde, daß sich diese Kunst eigentlich von Constantinopel aus an den Hof Carls des Großen, dieses Wiederbelebers aller Wissenschaften und Künste, und von da über ganz Europa verbreitet habe.

Poli-

*) S. Meusels Miscellaneen artistischen Innhalts XVI. St. S. 232 f. Guicciardini nennt diese Kunst in seiner descriptio Belgii p. 4. sehr uneigentlich eine Erfindung der Niederlande.

B.

Politische Rechenkunst.

Wenn man annimmt, daß ohngefähr 1000 Millionen Menschen auf Erden leben, und daß 33 Jahre eine Generation ausmachen, so sterben in dieser Zeit 1000 Millionen Menschen. Folglich ist die Anzahl der Todten auf Erden

alle Jahre	30 Millionen
alle Tage	82,000
alle Stunden	3,400
alle Minuten	60
alle Sekunden	1

Da hingegen die Anzahl der Verstorbenen zu der Anzahl der Gebohrnen, wie 10 zu 12 ist, so werden auch wieder gebohren

alle Jahre	36,000,000
alle Tage	98,400
alle Stunden	4,080
alle Minuten	72
alle Sekunden	1,1/0.

Wenn kein Mensch auf Erden stürbe, so lebten gegenwärtig ohngefähr 473,000 Millionen Menschen beysammen. Da nun das feste Land wenigstens 1587 Billionen Quadratschuhe hat, so würden sich doch noch 9110 solcher Schuhe für einen jeden Menschen finden.

Wenn man auf 100 Jahre drey Generationen rechnet, und annimmt, daß die Welt wenigstens 5700 Jahre alt ist, so sind seit Erschaffung der Welt nicht mehr als 177 Generationen, 124 seit der Sündfluth und 53 seit Christi Geburt. Da keine Familie ist, welche ihren Ursprung bis auf Karl den großen hinausführen kann, so folgt daraus, daß die ältesten Häuser in Europa aufs höchste 30 Generationen zählen können. Noch giebt es sehr wenige, welche so weit zurück gehen kön-

nen, ohne das fabelhafte zu Hülfe zu nehmen; aber was ist ein Glanz von 30 Ahnen gegen 124 andere, von welchen man nicht einmal weiß, wer sie gewesen sind?

Auf einem gleichgroßen Raum, wo in Island 1 Mensch existirt, da leben

in Norwegen	=	3
Schweden	=	14
Türken	=	36
Polen	=	52
Spanien	=	63
Ireland	=	99
Helvetien	=	114
Großbritanien	=	119
Deutschland	=	127
England	=	152
Frankreich	=	153
Italien	=	172
Neapel	=	192
Venedig	=	196
Holland	=	224
Maltha	=	1,103

Welch' eine auffallende Abweichung! Island ist der menschenleereste Raum des Erdbodens, Maltha, der volkreichste.

Die Zahl der Einwohner eines Landes oder einer Stadt wird beynahe alle 30 Jahr erneuert, und in hundert Jahren erneuert sich das menschliche Geschlecht drey und ein drittelmal.

Von allen Einwohnern eines Landes wohnt gemeiniglich ein Viertel in den Städten, und die übrigen drey Viertel befinden sich auf den Dörfern.

Von tausend Lebenden muß man alle Jahre 28 rechnen, die sterben.

Unter 200 Kindern die gebohren werden, kann man noch nicht eins rechnen, welches in der Geburt stirbt.

Unter

Unter 100 Kindern, die gebohren werden, kann man noch nicht eins rechnen, das in den Wochen der Mutter stirbt.

Von 1000 Kindern, welche die Mütter stillen, sterben höchstens 300; aber von 1000 Kindern, welche durch Ammen gestillet werden, sterben 500.

Die Sterblichkeit der Kinder hat in unserm luxuriösen Jahrhundert ungeheuer zugenommen. Convulsionen und Zahnkrankheiten tödten die meisten.

Unter 115 Todten rechnet man nur eine Frau, die in den Wochen gestorben ist; und unter 400 Todten findet man nur eine, die in den Geburtsschmerzen gestorben ist.

Man hat beobachtet, daß an den natürlichen Blattern mehr Mädchen als Knaben sterben.

Nach einer Berechnung der Todtenlisten befindet sich unter 3,125 Todten nur eine Person von 100 Jahren.

Man findet mehr alte Leute in bergigten Ländern, als in niedrigen.

Es ist wahrscheinlich, daß ein neugebohrnes Kind noch leben wird : 34 Jahr 6 Monat

Ein Kind von	1 Jahr	:	41	:	9
	3	:	45	:	7
	5	:	46	:	4
	10	:	41	:	9
Eine Person von	15	:	41	:	6
	20	:	38	:	3
	25	:	35	:	3
	30	:	32	:	3
	35	:	29	:	8
	40	:	26	:	6
	45	:	23	:	–
	50	:	20	:	11
	55	:	17	:	–
	60	:	14	:	2
	65	:	11	:	5
	70	:	8	:	11
	75	:	6	:	8
	80	:	4	:	10
	85	:	3	:	3
	90	:	2	:	–

Das Verhältniß des schönen Geschlechts zu dem männlichen im Tode, ist wie 100 zu 108. Die wahrscheinliche und mittlere Lebensdauer ist bey den Frauenzimmern bis zum 60ten Jahr größer, nach der Zeit aber den Männern günstiger.

Unter den Weibern selber leben die verheyratheten länger als die unverheyratheten.

Aus Beobachtungen von einer Zeit von funfzig Jahren hat sich ergeben, daß die meisten Menschen im Monat Merz wie auch im August und September sterben; die wenigsten hingegen im November, December und Februar.

Von 1000 Begrabenen starben 249 im Winter, 289 im Frühling, 225 im Sommer, 1,235 im Herbst. Im Frühling, ist die Erndte des Todes am reichsten; in großen Städten, wie Paris und London aber, im Winter.

Die Hälfte derjenigen die gebohren werden, stirbt vor dem Alter von 17 Jahren, so daß diejenigen, die diesen Zeitpunkt weniger oder mehr überleben, einen Vorzug genießen, zu welchem die Hälfte des menschlichen Geschlechts nicht gelangt.

Die Zahl alter Leute, die in der kalten Jahreszeit sterben, verhält sich zu der Zahl derjenigen, die in der warmen Jahreszeit sterben, wie 7 zu 4.

Nach den Beobachtungen des großen Boerhave werden die gesündesten Kinder in den Monaten Jenner Februar und Merz gebohren.

Die verheyratheten Weibspersonen verhalten sich zu dem ganzen weiblichen Geschlechte eines Landes wie 1 zu 3, und die verheyratheten Männer zu dem männlichen Geschlechte, wie 3 zu 5.

Die größte Anzahl der Geburten fällt in die Monate Februar und Merz welche sich auf die Monate May und Junius beziehen.

Die Zahl der Knaben, die jährlich gebohren werden, verhält sich zu der Zahl der Mädchen wie 21 zu 20, oder wie 104 zu 100, so daß, wenn 100 Mädchen jährlich in einem Lande gebohren werden, gemeiniglich 104 Knaben, und also 4 mehr gebohren werden. Allein da in der Kindheit wieder 2/25

mehr

mehr Knaben als Mädchen sterben, so wird die Anzahl der Manns- und Weibspersonen gegen das mannbare Alter des einen und andern Geschlechts wieder gleich.

Unter 65 oder 70 Kindern, die gebohren werden, befindet sich gemeiniglich nur 1 Paar Zwillinge.

Die Anzahl der Ehen ist zu der Anzahl der Einwohner eines Landes wie 175 zu 1000.

In einem ganzen Lande kann man nicht mehr als vier Kinder auf eine Ehe rechnen. In den Städten rechnet man auf 10 Ehen nur 35 Kinder.

Die Männer, die im Stande sind Waffen zu tragen, machen in einem ganzen Lande allezeit den vierten Theil der Einwohner aus.

Die Anzahl der Wittwen verhält sich gemeiniglich zu der Anzahl der Wittwer wie 3 zu 1. Aber die Anzahl der Wittwen, die sich wieder verheyrathen, ist zu der Anzahl der Wittwer, die wieder heyrathen, wie 100 zu 116, oder wie 4 zu 6.

Es ist durch die Erfahrung und angestellten Beobachtungen der Aerzte bestätigt, daß von 100 Personen, in großen Städten, das Jahr hindurch niemals mehr als zwanzig einen Monat lang, oder 24 vierzehen Tage lang, krank sind.

Unter dem ganzen weiblichen Geschlechte in einem Lande gebiehret jährlich nur die achtzehnte. Unter allen Weibspersonen, sowohl verheyratheten als unverheyratheten, welche über 12 Jahr alt sind, gebiehrt die zwölfte, und unter den verheyratheten die sechste.

Die Geburten, welche vor 9 Monaten geschehen, sind gemeiner als diejenigen, welche nach 9 Monaten geschehen.

Liste von 186 Städten und der Anzahl ihrer Einwohner.

Aachen	24,000	Amsterdam	300,000
Algier	100,000	Astracan	70,000
Altenburg	8,800	Augsburg	36,000
Alkmaar	8,000	Avignon	10,000
Altona	24,000	Bagdad	500,000

Barcellona	63,000	Eisenach	7,000
Basel	15,000	Elbingen	15,700
Bastia	5,000	Emden	7,500
Batavia	144,000	Erfurt	14,600
Bergen	16,000	Erlangen	8,600
Berlin	151,000	Florenz	81,000
Bern	10,600	Frankfurt am M.	43,000
Birmingham	50,000	Frankfurt a. d. O.	12,900
Bologna	70,000	Freyberg	9,000
Bosten	25,000	Genf	27,000
Bordeaux	150,000	Genua	110,000
Braunschweig	28,000	Gera	7,000
Bremen	40,000	Glasgow	30,000
Breslau	60,000	Göttingen	7,600
Brest	24,000	Gotha	11,000
Bristol	100,00	Gothenburg	20,000
Brüssel	80,000	Granada	70,000
Cadix	30,000	Gröningen	20,000
Cairo	200,000	Haag	41,000
Calcutta	600,000	Halle in Sachsen	26,000
Carthagena	28,000	Hamburg	120,000
Cassel	19,000	Hanau	12,264
Cambery	20,000	Hannover	16,400
Charlestown	11,000	Harlem	20,000
Chemnitz	9,000	Heidelberg	9,000
Christiania	10,000	Jena	5,000
Clausthal	8,000	Inspruck	10,000
Coburg	7000	Klagenfurt	10,000
Cölln	50,500	Königsberg i. Pr.	61,600
Coimbra	11,800	Kemnitz	10,000
Colberg	5,000	Langensalza	5,200
Constanz	3,500	Lausanne	8,000
Constantinopel	1,000,000	Leiden	48,000
Coppenhagen	90,800	Leipzig	32,000
Cork	87,000	Liverpool	54,000
Cüstrin	4,000	Limerik	32,000
Danzig	48,000	Lisabon	200,000
Darmstadt	7,000	Livorno	45,000
Dordrecht	19,000	London	900,000
Dresden	50,000	Loretto	4,000
Dublin	150,000	Lucca	39,000
Edinburg	85,000	Lucern	3,000

Lucca

Lübeck	30,000	Porto	40,000
Lüttich	82,000	Potsdam	28,800
Lyon vor der Zerstörung	160,000	Prag	84,800
		Presburg	28,000
Madras	300,000	Raab	20,000
Madrid	154,000	Ragusa	8,000
Magdeburg	36,800	Regenspurg	22,000
Malaga	43,000	Riga	27,900
Manchester	42,900	Rom	165,000
Manheim	22,000	Rotterdam	50,000
Mantua	28,000	Rouen	63,500
Marseille	30,000	Salzburg	18,000
Mayland	132,000	Sangerhausen	3,500
Mayntz	27,000	Schaffhausen	7,000
Meißen	7,000	Schweidnitz	8,200
Meßina	24,000	Schweiz	4,600
Mexico	160,000	Schwerin	9,900
Miacao	406,000	Segovia	8,000
Mittelburg	24,000	Sevilla	120,000
Mietau	11,000	Siena	15,000
Modena	30,000	Smirna	160,000
Montpellier	30,000	Stade	8,000
Moscau	300,000	Stockholm	80,000
München	48,000	Stralsund	13,300
Nancy	20,000	Strasburg	47,000
Naumburg	7,700	Stuttgard	23,000
Neapel	440,000	Syracusa	14,000
Newcastle	40,000	Thorn	10,000
Neuschatel	3,000	Tivoli	18,000
Nizza	12,000	Tobolsk	15,000
Norwich	32,000	Toledo	20,000
Nürnberg	30,000	Trankebar	15,000
Oedenburg	11,600	Trieſt	18,000
Ofen	21,600	Tula	30,000
Osnabrück	6,000	Turin	80,000
Padua	38,000	Ulm	15,000
Palermo	120,000	Utrecht	32,000
Paris	500,000	Venedig	150,000
Peking	2,000,000	Verona	57,400
Petersburg	220,000	Verſailles	40,000
Philadelphia	35,000	Warſchau	120,000
Piſa	20,000	Weimar	6,000

Wesel	: :	8,000	Zeitz	: : :	6,900
Wetzlar	: :	4,600	Zerbst	: :	7,000
Wien	: :	270,000	Zürich	: :	12,000
York	: :	12,700	Zweybrücken	:	5,000
Yverdon	: :	2,200			

Europäischer Handel.

Man schätzt den Handel von Portugall, in Assen, Afrika und Amerika, jährlich auf 70 Millionen franz. Livres

von Spanien : :	150
von Holland : : :	225
von Frankreich, ehedem :	310
von England : :	330
von Schweden und Dännemark : : : :	180
von Rußland : :	118
von der europäischen Türkey	90
von Deutschland, mit Inbegriff von Ungarn :	120
von Italien, mit Inbegriff der venetianischen Inseln und Dalmatien : :	70

Die ganze Summe des europäischen Handels mit den drey andern Welttheilen, beläuft sich also auf 1665 Millionen französische Livres.

Den innern Handel, den die verschiedenen europäischen Völkerschaften unter sich selbst treiben, kann man auf 1350 Millionen ansetzen. Also beläuft sich der ganze Handel unsres Welttheils, auf beynah 3000 Millionen Livres jährlich, oder 500 Millionen Laubthaler.

Kurfürstl. sächsisch	carmesin Silb
Hochfürstl. anspachisch	schwarz Silb
Hochfürstl. badisch	blau und ber
Hochfürstl. braunschweigisch	gelb und ber
Landgräflich heßisch	carmesi Silb
Ritter von Malta	roth und
Herzogl. Mecklenburgisch	roth und und G
Hochf. Nassau-Saarbrückisch	roth und und S
Hochf. Schwarzburg-Rudolstädtisch	schwarz Silb
Herzogl. Sachsen-Coburgisch	carmesi Sill
Herzogl. Sachsen-Gothaisch	schwarz (Go
Herzogl. Sachsen-Hildburghäusisch	carmesi Sill
Herzogl. Sachsen-Meinungisch	carmesi Sil
Herzogl Sachsen-Weimarisch	schwar G
Herzogl. Würtembergisch	gelb un und G
Republ. der vereinigten Niederlande	orang Sil
Bern	schwar G

	Anmerkungen.
J	
Huthschleifen.	
Ke Huthschleifen und weiße Federbüsche.	
m königl. Hause gehört, auch die Ka= Krie roth	
3 weiße Huthschleifen, jetzt die bekann= Kational=Kokarde und Uniform.	
K	
Kner, hellblau.	
K Huthschleifen.	
K Huthschleifen.	
K	
K Huthschleifen, Prinzessche mit	die Officiere tragen blaue silbernen Epaulets.
K	
K	

Ungefähre Berechnung der aus sämmtlichen Gold und Silberbergwerken producirten edlen Metalle.

I. Jährlich bringt

A) Amerika, nach Campomanes und Ulloa, für 7 Millionen Pf. Sterl. an Gold und Silber, macht : : : 42,000,000 Thaler

B) Europa

	Mark Silber	Mark Gold
1) Rußland : :	80,000 : : :	3,200
2) Ungarn : : :	92,000 : : :	4,666
3) Schweden und Norwegen : :	15,000 : : : : :	
4) Frankreich :	5000 : : : : :	
5) Piemont : :	0300 : : : : :	
6) Sachsen : :	50,000 : : : : :	
7) Der Haag :	37,000 : : : :	10
8) Rothenburg im Magdeburgischen :	3,000 : : : : :	
9) Neustadt an der Dosse aus Reichensteiner Arsenikschlichen : : : : :		13
Summa	282,300 und	7889

Der Werth dieses Silbers, ist die Mark zu 13 Thl. 16 gl. 3,858,100 Thlr.

Der Werth dieses Goldes, ist die Mark zu 203 Thlr. 1,601,167 —

zusammen 5,459,567 Thlr.

Dazu die obige Summe aus Amerika 42,000,000 —

Summe des jährlich. Ausbringens 47,459,567 Thlr.

II.

II. Seit Existen; des Bergbaues, soweit Geschichte und glaubhafte Traditionen reichen und solchen nachzuspüren möglich ist, sind produciret worden:

1) an Gold für	129	Millionen Thaler
2) an Silber für	2074	: : :
Zusammen	2203	: : :

Woraus sich ein Verhältniß von 1 zu 16 ergiebt.

Englische Zeitungen.

Die ersten politischen Nachrichten erschienen 1641, bey Gelegenheit des langen Parlaments, und zwar unter dem Namen Diurnalen, die, nach einer Stelle des Tacitus, schon bey den Römern Mode waren. Nachher hießen sie Mercuries, und glichen unsern Magazinen.

1616 gab Sir Roger l'Estrange die erste tägliche Zeitung aus, sie hieß Public Intelligencer. Bis nach der Revolution zählte man 70 Zeitungen, theils von längerer, theils von kürzerer Dauer. Nach der Revolution führte die erste tägliche Zeitung den Titel: Orange Intelligencer. Im Jahr 1696 scheint keine tägliche vorhanden gewesen zu seyn.

Unter der Königin Anna Regierung, wurden 1709 achtzehn wöchentliche, und eine tägliche Zeitung ausgegeben: unter Georg I. aber, 1724, drey tägliche, 6 wöchentliche und 10 Abendzeitungen, die dreymal in der Woche herauskamen.

Während der letzten Regierung wurden in London und ganz England an Zeitungsstücken gedruckt

Im Jahr	1753	7,411,757
: :	1760	9,464,790
Unter der jetzigen Regierung:		
Im Jahr	1790	14,035,639
: :	1791	14,794,153
: :	1792	15,005,760

Im

In London druckte man 1792, 13 tägliche, 9 wöchentliche und 20 Abendzeitungen. Auf dem Lande 70, und in Schottland 14 Landzeitungen.

Beschreibung eines Gastmahls zu Jamaica.

In der Mitte stand ein vortreffliches Pfeffergericht: es ist ein Allerley, und besteht aus einem großen Stück gemästeten Ochsen, in Scheiben geschnitten, vielen Blättern der Toyan Calliloo, eine Pflanze, die, wie ich glaube, nur in der heißesten Zone wächst; aus einigen Schoten Negernpfeffer, und einer Menge Krauts von einem andern besondern Gewächs, Ocro *) genannt, nebst Thymian und Schnittlauch, wozu noch Krebse, Aale und andere Fische in Menge hinzukommen. Es wird noch Außerdem mit Teigklößen und Yamswurzeln verdickt: die Hauptfarbe ist grün, und man sieht das Roth von den Krebsen, das Weiß von den Klößen und Yamswurzeln, und die verschiedenen Farben der verschiedenen Kräuter durchschimmern. Wenn es gut zubereitet ist, so wie das eben beschriebene, so ist es ein sehr verführerisches Gericht.

Das Ocro wächst an einem Strauche von der Größe einer Johannisbeerstaude, und hängt in Schoten herab, die beynahe dem Capsacum gleich sehen. Diese Schoten sind voll kleiner, runder Samenkörner, und sehr gallertartig. Yams sind große, mehlichte Wurzeln, die manche unsern Erdäpfeln vorziehen; das beste bey diesem Allerley aber machen die Krebse und Aale aus.

Mit diesem Pfeffergerichte zugleich wird immer ein anderes, Fouhou oder Tutum, (zwey Nah-

*) Ocra (Hibiscus esculentus) Essbarer Eibisch.

Nahmen für einerley Sache) aufgetragen. Es besteht nur aus gekochtem Pisang, den man eiskalt werden läßt, und dann in einer Art von hölzernen Mörser stößt; es ist gelblich von Farbe, und schmeckt und sieht aus, wie Teig. Man könnte ein Stück davon durch ein ganzes Zimmer ziehen, ohne daß es risse.

In der Mitte des Tisches also stand dieses prächtige Pfeffergericht; oben, ein großer Schweinsfisch (hog-fish,) mit gehöriger Brühe zurecht gemacht. Dies ist der süßlichste Fisch in Westindien, und der Kopf ist eine vollkommene Gallerte. Das Fleisch ist weiß, er ist breiter als unser Salm, aber gewöhnlich nicht so lang, und hat seinen Nahmen daher, weil sein Kopf einem Schweinsrüssel gleicht. Unten stand eine Schildkrötenbrust; oben zunächst dem Fische eine große Suppenschaale, mit stark gewürzter Schildkrötensuppe. Das übrige des Gangs bestand aus sehr schönem Lammfleisch und verschiedenen Gemüsen, die wir zum Theil gar nicht kennen, weil sie nur auf diesem Boden wachsen.

Sobald die erste Schüssel angekündigt wird, geht der Wirth in sein Zimmer, aus welchem er, ehe noch die andern Schüsseln aufgesetzt waren, in seinem Speis-Apparat, mit einer langen, holländischen Weste, mit Schleifen ohne Knöpfe, ohne Rock, und statt der Perücke eine dünne Nachtmütze, ein Seelüftchen genannt, zurückkömmt.

An den meisten Tischen in diesen Landen stossen die Herren mit Branntewein an, und nennen ihn alten Madeira. Hierauf erfolgte eine Art von Sättigungsschlummer, und ein Becher guten, rothen Weins von Bordeaux wurde vorgeschlagen, und ringsum gefüllt, während man den zweyten Gang auftrug. Dieser bestand aus Kalbsbrust, einigen vortrefflichen Ragouts, Hühnern, Enten und Krebsen.

Der zweyte Gang wurde mit eben so herzlichem Appetit verzehrt, als der erste, und man kam der Verdauung wieder durch einige Becher Branntewein zu Hülfe, der in diesem Lande buch-

stäb-

fäblich Lebensbalsam genannt wird. Ein auserlesenes Desert von den köstlichsten Früchten der Insel wurde nunmehr aufgetragen; Tannäpfel,*) Feigen, Trauben, Bisam- und Wassermelonen, nebst Cachu- und Cokosnüssen.

Hiemit endigte unsere Mittagsmahlzeit, und nun folgten die schönsten Weine. Natürlich lauter europäische Weine: Claret, Madeira, Rheinwein. Ueber Tisch tranken wir Porter, Ale und Punsch. Alles Getränk war erfrischend kühl, weil man es in nasse Tücher hüllt; oft stellt man es auch nur in den Wind, und zu andern Zeiten werden die Flaschen in Wasser gesetzt, worein man Nitrum geworfen hat.

Der Ambrafisch, welcher sehr rar ist, wird wegen der gelben Fettstreifen so genannt, die zwischen dem Fischfleische liegen, das so weiß als Schnee ist. Der Seeaal (congor cel) ist von ungeheurer Größe.

Auch im süßen Wasser halten sich verschiedene Arten Fische auf, worauf sich die Epikuräer zwischen den Wendekreisen etwas zu Gute thun können; und ich möchte wohl alle Flüsse in der Welt auffordern, etwas den Bergbarben (montain mullet) oder Seebarben (calapaver) gleiches aufzuweisen.

Der erste davon wird der Bergbarbe genannt, nicht nur im Gegensatze von dem Seebarben, wovon er wesentlich unterschieden ist, sondern weil man ihn an der Spitze von Flüssen zwischen Felsen und Bergen findet. Es ist ein köstlicher Fisch, der Fett genug ausbrät, um ihn ohne Butter in seiner eigenen Brühe zu braten.

Der Seebarbe (calapaver,) der größer ist, wird in allen Gegenden des Flusses gefunden, kann aber mit dem Bergbarben nicht in Vergleich gesetzt werden.

Ver-

*) Eine wohlschmeckende Frucht in Westindien, die wie ein Tannzapfen gestaltet ist.

Verschiedene Herren dieses Landes angeln nach den Bergbarben mit Beeren, die man sie begierig verschlingen sieht, wenn sie zufällig von einem über dem Fluß hängenden Baume herunter fallen. Gewöhnlich ist der Fluß so klar, daß der Angler immer sein Wild sieht. Man fängt die Barben ebenfalls in Netzen, und auf noch eine andere Art, woraus einige Herrn und Damen sich ein großes Vergnügen machen, die aber so barbarisch ist, daß man sie billig verbieten sollte.

Man vergiftet nehmlich den Fluß, wo man die meisten Fische vermuthet. Dies geschieht, indem man einige Klumpen Leim mit der Rinde eines giftigen Holzes hinein wirft, welches den armen Fisch so betäubt, daß er leicht zu fangen ist. Die Gesellschaft, welche auf diese Art fischt, hält sich insgesammt mit ihren Negern im Flusse auf: das Wasser um sie her wird mit dem Gifte trüb gemacht, welches sich ausbreitet und sich allenthalben damit vermischt. In wenig Minuten steigen die Barben bis zur Oberfläche des Wassers herauf, und scheinen ganz betrunken; einige lassen sich von dem Strome forttreiben, andere schwimmen sinnlos, und die ganze Fischergesellschaft fängt mit den Händen, so viel sie nur will. Der Fluß wird weit hin getrübt, so wie das Gift hinunter schwimmt. Die zuerst vergiftete Gegend erhält bald ihre ursprüngliche Klarheit wieder, und die Fische, die darin bleiben, erhohlen sich bald.

Die Jungfernprobe in der Drachenhöhle zu Lanuvium.

Reisende, welche die verödeten Gegenden um Rom, die Campagna di Roma, und die Meilen weit darauf zerstreuten Trümmern einer genauern Untersuchung werth halten, finden hinter Larizia, östlich von Rom, in der Entfernung von ohn-

ohngefähr drey deutschen Meilen, die Ruinen eines verfallenen Tempels und einiger andern Gebäude, welche von den dortigen Alterthumsforschern für die Ueberreste des in der Vorzeit so berühmten und von den Römern selbst wegen seiner ehrwürdigen Religionsgebräuche mit großen Vorrechten begabten Tempels der Lanuviniſchen Juno, die ſich auch Sospita, oder die Heilgeberin nannte, ausgegeben werden. An dieſer Stätte ſtand ehemals die alte Stadt Lanuvium, jetzt, durch eine Verwechslung mit einer benachbarten Stadt, Civita Lavinia genannt. Hier wurde noch in den blühendſten Zeiten des alten Roms alljährig im Frühlinge eine höchſt ſonderbare geiſtliche Farce geſpielt, die ſowohl der Plumpheit des Betrugs, als auch der frömmelnden oder ſpöttelnden Neugierde der zahlreichen Zuſchauer wegen mit den katholiſchen Andächteleyen und Wallfahrten zu einem wunderthätigen Gnadenbilde und ſo manchem andern noch jetzt getriebenen religiöſen Marionettenſpiel in jenen Gegenden*) die auffallendſte Aehnlichkeit hatte. Es war eigentlich ein ländliches Frühlingsfeſt zu Ehren der Schutzpatronin jener Gegend, der uralten Lanuviniſchen Juno, die mit ihrem Ziegenfell über den Kopf, und ihren hervorſtehenden Hackenſchuhen ſchon zu den Zeiten des Cicero einen ſehr bizarren Aufzug machte, und unter die antiquariſchen Merkwürdigkeiten gerechnet wurde. Der leibhafte Stellvertreter und Repräſentant dieſer hochverehrten Himmelskönigin, war eine große, heilige Schlange. In einem ehrwürdigen, dunkeln Hain neben dem Tempel, befand ſich eine tiefe, dem lüſternen Blick der Neugierde auf immer verſchloſſene Grotte, und in dieſem ſchauerlich düſtern Heiligthum hatte die Schlange, oder

*) Man denke an das Sühn- und Befruchtungsfeſt der Madonna zu Tivoli, das Moriz ſo lebendig ſchildert. Reiſen in Italien Th. II. S. 130 ff.

der heilige Drache seine Wohnung. Die ganze Gegend verehrte ihn als den Genius und Schutzgeist des Ortes, und der Pöbel, dem dieser geweihte Drache merkwürdiger war, als das beräucherte und veraltete Idol der Juno selbst, wußte tausend Wundergeschichten und Proben seiner hohen Prophetengabe zu erzählen. Die Priesterin der Juno war auch zugleich verordnete und berufene Drachenwärterin, und es läßt sich aus einigen alten, in dieser Gegend gefundenen Inschriften*) mit Recht vermuthen, daß eine ganze Schlangenfamilie hier gewohnt, und auch männliche Diener und Aufwärter gehabt habe. Dieser Schutz- und Wunderdrache nun mußte alle Jahre im Frühlinge seine göttliche Spürkraft auf eine ganz eigne Weise beurkunden, und diese sonderbare Probe war es eben, die nicht bloß aus den benachbarten Dörfern und Flecken, sondern auch aus der in der Ferne auf ihren sieben Hügeln thronenden Kaiserstadt, aus Rom selbst auf diesem Tag eine unübersehliche Menge von Zuschauer und Zuschauerinnen herbeyzog. Die unbefleckte Jungfrauschaft der Lannvinischen Mädchen wurde bey dieser Gelegenheit auf eine sehr harte Probe gestellt, und diese Jungfernprobe machte den interessantesten Punct des Festes. Ein alter Griechischer Sophist, Aelian, hat uns in seiner Compilation über die Thiergeschichte, dies ganze Gauckelspiel mit sehr ernsthafter Miene beschrieben, **) und sieht man es gleich dieser Beschreibung sehr deutlich an, daß es dem wundersüchtigen Oberpriester — denn dies war Aelian nach glaubwürdigen Nachrichten — sehr darum zu thun gewesen sey, diesen Pfaffenbetrug aufs allerwundersamste auszuschmücken: so ist doch der ganze Hergang der Sache gewiß nicht erdichtet,

*) S. Muratori Thes. descript. T. I. p. XVI, 4. Dom Cl. I. n. 59.

**) Aelians Thiergeschichte XI, 6. S. 627. Gen. Ausg.

tet, da sie auch durch andere glaubwürdige Augenzeugen bestätigt, und selbst durch noch vorhandene Denkmünzen und Inschriften ganz unbezweifelt erwiesen ist. Ja vielleicht läßt sich diesem heiligen Gaukelspiel noch eine weit ernsthaftere Ansicht abgewinnen, als man sonst bey diesen Priestertäuschungen zu finden gewohnt ist.

Eine bestimmte Zahl reifer, mannbarer Jungfrauen aus Lanuvium wurden von der Oberpriesterin und den dazu bestimmten Aufsehern auserkohren, um dem heiligen Drachen an diesem hohen Feste die geweiheten Honigkuchen selbst in die düstere, unterirdische Schlangenhöhle zu überbringen. Wahrscheinlich war schon die durch die Priester einige Tage vorher angestellte Wahl der Jungfrauen nicht ohne Feierlichkeiten, vielleicht selbst nicht ohne Ränke und listige Erschleichungen. Vielleicht entschied auch das Loos. War nun die feyerliche Stunde gekommen, und loderte das Opferfeuer hoch auf dem Altare im Vorhofe der Heil- und Seegenbringerin Juno: da traten die auserwählten Jungfrauen, mit Blumen gekränzt, im lang herabfließenden Matronengewande, züchtig niedergesenkten Blickes, mit feyerlich langsamen Schritten, als Kanephoren des heiligen Drachens aus dem Tempel hervor, und näherten sich, unter Anführung der Priesterin, vor den Augen der glaubigen Menge, die mit banger Erwartung der Entscheidung dieser bedenklichen Probe entgegensah, während sich die jungen Herrn und Damen aus der Residenz, die gerade in ihren Gallischen Cabriolets noch zu rechter Zeit angekommen waren, um sich ihre witzige Bemerkungen über dies fromme Gaukelspiel ins Ohr zu flüstern, eine Menge antivestalischer Einfälle mittheilten. Am Eingang der Grotte wurden den schönen Speiseträgerinnen die Augen verbunden. Wehe der Armen unter ihnen, die zu früh von der verbotenen Frucht gekostet, und ihren Jungferngürtel im Verborgenen gelößt hatte. Fürchterlich tönte ihr das Zischen des Drachens. Strafe der zürnenden Gottheit und die schmählichste Beschimpfung wartete auf

sie. Kaum betraten sie den Eingang der Grotte, so fühlten sie sich, wie durch eine unsichtbare Kraft, fortgezogen, und kamen ohne zu wissen, wie? ans Lager des furchtbaren Drachen. Zitternd hielt eine jede die in Honig getränkten Opferkuchen vor sich hin. Waren es nun reine und unbefleckte Jungfrauen, so verzehrte der besänftigte Drache die Kuchen sogleich aus ihrer Hand; wo nicht, so wußte der nie zu täuschende Jungfernsinstinkt des heiligen Thieres die Verbrecherin sogleich herauszufinden. Er verschmähte nicht nur die ihm von unreinen Händen dargebotene Speise, sondern er ließ auch der Frevlerin seinen ganzen Zorn fühlen. Er umwickelte sie. Er biß sie. Beschimpfung und Ehrlosigkeit war ihre Strafe. Heilige Ameisen trugen den zerbröckelten Kuchen aus der entweihten Grotte. Das Fest war unterbrochen. Alles trauerte. Indeß ließen es die Mädchen, die sich nicht ganz rein wußten, wohl selten auf diese gefährliche Probe ankommen. Gewöhnlich war der Drache sehr gnädig und zufrieden. Die reinerfundenen Jungfrauen kamen glorreich aus der Höhle zurück, und sprangen unter dem lauten Jubel der Anwesenden ihren ängstlich harrenden Eltern an den Hals. Der gute Appetit des Drachens war zugleich die fröhlichste Vorbedeutung. Der hocherfreute Landmann getröstete sich nun der Hoffnungen eines fruchtbaren Jahres. Die Luft erschallte von Freudengeschrei und Glückwünschen. Die gepriesenen Heldinnen des Festes, die Jungfrauen selbst, wurden vielleicht mit eben so viel Feierlichkeit in ihr mütterliches Haus zurück begleitet, und empfingen vielleicht eben so schnell den Lohn ihrer erprobten Keuschheit durch eine baldige Hochzeit, als einst die belobten und priesterlich eingesegneten Rosenmädchen in Salency und Wörlitz. Denn hätte wirklich der Zweck das Mittel geheiligt, und aus einem sumpfigten, ungesunden Boden wäre eine zarte Blume emporgesproßt.

Das Gauckelspiel selbst bedarf wohl übrigens keiner mühsamen Enthüllung. Das Fressen oder Nichtfressen der heiligen Schlange war eigentlich

die

die Hauptsache beym ganzen Feste. Man weiß, wie viel Vorbedeutungen und Wahrzeichen das Alterthum aus dem Umstande zu ziehen wußte, wenn die heiligen Tempelthiere die ihnen vorgehaltene Speise begierig fraßen, oder unwillig verschmähten. So empfing Germanikus ein untrügliches Anzeichen seines Todes, als er dem heiligen Stier zu Memphis vorhielt, das jener zu nehmen sich weigerte. Besonders war dieß der Fall mit den geweihten Schlangen und Drachen in den Tempeln, die die Priester zu allerley prophetischen Blendwerken und Gauckelspielen abzurichten und nach ihrer Willkühr zu zähmen verstunden. Nirgends waren diese zahmen Schlangen häufiger, als in den Tempeln des Aeskulapius und der Heilsgöttinn, oder Salus, wohin auch die Lanuvinische Juno, als eine Heilsbringerin, Sospita, gehört. Daher nennt die Naturgeschichte noch jetzt eine Art leicht zu zähmender und zu allerley Betrügereien abzurichtender Schlangen, Serpens Aesculapius, die Aeskulapius-Schlange. Es bedarf nun keiner Erinnerung, daß die Priester eine Menge Mittel in den Händen hatten, den Appetit der Drachen nach ihrer Willkühr zu bestimmen, und die mit verbundenen Augen in die Grotte eingeführten, und mit Maschinen herabgelassenen Mädchen nach dem, was sie schon vorher von ihnen wußten oder muthmaßten, ihrer bewahrten oder verletzten Jungfrauschaft wegen auszuzeichnen. Daß aber wirklich nur die rein befundenen Jungfrauen unverletzt in die Arme ihrer wartenden Eltern zurückkehrten, sagt nicht allein der Dichter Properz, der in einer eignen Elegie diese Lanuvinische Jungfernprobe besungen, und von dem Betragen seiner Galanterie dabey Rechenschaft gegeben hat (im 4ten Buch, die 8te Elegie:) sondern es wird auch dieß vom Aelian ausdrücklich versichert. Die Sache muß überhaupt viel Aufsehen gemacht, und, weil es in der Nachbarschaft von Rom geschah, in der Agenda der Müßiggänger und Pflastertreter dieser großen Stadt ihre eigne Rubrik gehabt haben. Merkwürdig ist es auch,

daß drey römische Geschlechter, die Gens Mettia, Papia und Roscia zum Andenken ihrer Abstammung aus Lanuvium, selbst auf ihre Familienmünzen diese Jungfernprobe abgebildet, und ihr dadurch auch für die Nachwelt ein dauerhaftes Denkmal gestiftet haben. *) Vielleicht dürfte es manchem nicht unangenehm seyn, die Kehrseite einer solchen Münze auch hier im Umrisse betrachten, und beym Anblicke des bejahrten Drachen, wie ihn Properz nennt, sich in die Lage des verschleierten Mädchens, die dem züngelnden Ungeheuer den Honigkuchen zuträgt, versetzen zu können. **) Vielleicht lassen sich auch noch einige andere alte Denkmale, die man gewöhnlich nur auf die Göttinn Salus überhaupt bezieht, auf diese in Rom so bekannte Drachenverehrung zu Lanuvium deuten. Wir wissen, daß Marc Antonin, wie man ihn nennte, in einer Villa, ohnweit Lanuvium gebohren war, und daher diese Stadt für sein Vaterland ansah. Nun findet sich auf verschiedenen Münzen, die unter diesen Kaiser geschlagen sind, eine weibliche Figur, die ein großer Drache von unten umwickelt hält. Sollte es wohl zu viel gewagt seyn, zu behaupten, daß diese sonst nicht weiter vorkommende Schlangenliebkosung sich auf eben diese Jungfernprobe zu Lanuvium beziehe, und wohl gar die Strafe andeute, die den in der Probe nicht bestandenen angedroht wurde? Auf jeden Fall würde ich ein altes Intaglio auf einem Onyx daraus erklären, der sich nach des vormaligen gelehrten Antiquars, Lorenz Begers Beschreibung ***) in der von Bartoli erkauften Kurfürst-

*) S. Rasche Lexicon universae rei numariae T. III. P. I. c. 649. und T. II. P. II. c. 1164. T. IV. P. I. c. 1780.

**) Nach Vaillant Thesaur. Familiar. Numi Familiar. tab. CXXII. s. Familia Roscia.

***) In Begers Thesaur. Brandenb. T. I. p. 67. In Tallie's Catalogue sucht man S.

Onych incis.

Digitized by Google

Digitized by Google

fürstlichen Königlichen Dactyliothek zu Berlin befand, nun aber, wie so viele andere Kunstwerke jenes Kabinets, völlig verschollen und ungekannt ist. Da es denen, die diesen Aufsatz lesen, ein Vergnügen machen könnte, auch von dieser seltenen Gemme eine Zeichnung zu sehen, so ist auch von ihr hier ein Umriß beygefügt worden. Das Alterthum kannte mehrere, zum Theil noch seltsamere und abentheuerlichere Jungfernproben, die wir unsern schönen Leserinnen ein andermal aus den Griechischen Erotikern bekannt zu machen gedenken. Die Nutzanwendung aber können wir billig ersparen. Sie macht sich von selbst, und ist schon von dem schalkhaften Dichter, dem wir einen Theil der Nachrichten hiervon abgeborgt haben, vom Properz gemacht worden, wenn er bey der Grausenerweckenden Schilderung dieser Lanuvinischen Schlangenhöhle ausruft:

Ihr Mädchen ermangelt nicht, vor diesem Lanuvischen Drachen,
so oft ihr schlafen geht, ein dreyfach Kreutz zu machen. *)

Dem Himmel sey Dank, daß die Drachen und Lindwürmer längst schon abgedankt, und nur noch in alten Ritterromanen und Heiligenlegenden anzutreffen sind. Sie müßten in unsern Tagen ihre Ungezogenheit mit dem schmählichsten Hungertod büßen. Welche schöne Hand würde dies unartige Vieh auch noch mit Honigkuchen mästen wollen!

B.

---

258 ff. vergeblich nach diesem oder einem ihm ähnlichen Stein.

*) Virgo, tale iter omne cave!

Naturgeschichte.

Die Maldivische Nuß.

So wie sie gemeiniglich gefunden oder wenigstens verhandelt wird, besteht sie aus zwey nierenförmigen Stücken, welche an einem Ende, ungefähr bis auf ein Drittel der Länge, parallel mit einander verbunden oder zusammen gewachsen sind. Die Länge ist oft vierzehn, funfzehn und mehr Zoll; ungefähr eben so viel beträgt die Breite; und so hat die Nuß fast das Ansehn von einem Paar schwarzbraunen wohl ausgestopften Beinkleidern. Diese Vergleichung ist den Regeln der botanischen Philosophie so ganz zuwider, daß man sich ihrer entsehen sollte; aber verleugnen kann man sie gleichwohl nicht; und wenn eine muthwillige Hand an der Mitte der einen Seite etwas geschnitzt hat, so hat die Nuß daselbst ein weibliches Ansehn, weswegen sie denn die lüsternen Dilettanten noch theurer bezahlen. Sie enthält einen Kern, welcher dem Kern der Kokos, in Consistenz und Geschmack, nur nicht in der Bildung, als welche der Schale gleicht, ähnlich ist.

Diese Frucht, welche in einigen Gegenden von Indien Travarcare oder Travarcarre, von den Botanikern des vorigen Jahrhunderts Nux medica, auch Meerkokos genannt wird, ist wenigstens gleich nach der Entdeckung der Maldivischen Inseln bekannt geworden, wo sie mehr als anderswo, vom Meere ausgeworfen wird. Ich sage: mehr als anderswo, weil es gewiß ist, daß sie auch zuweilen bey Magadascho und Brava an der Küste von Zanguebar, welche den Maldiven fast gegenüber liegt, auch an den Ufern von Sumatra und Java, wiewohl da seltener gefunden wird. In Indien wird sie seit den ältesten Zeiten wegen ver-

vermeynter Arzeneykräfte in so hohem Werth gehalten, daß alle Nüsse, welche am Strande der Maldiven gefunden werden, wie Regalien, den Regenten gehören, welche solche theils selbst verbrauchen, theils als kostbare Seltenheiten verschenken, theils sehr theuer verkaufen.

Vornehmlich sind bisher diese Nüsse nach der Küste von Coromandel, nach Indostan, an die Nabobs, an andere reiche Indianer, auch an Chineser verhandelt werden, und die, welche nach Europa kamen, konnten nur von Kaisern und Königen bezahlt werden. Aus den Schalen wurden Gefäße gedrechselt und geschnitzt, welche eben so theuer waren, weil sie jedes Gift unwürksam machen sollten. Rumph, welcher nicht einmahl Gelegenheit gehabt hat, eine solche Nuß zu erhalten, oder nur zu sehen, meldet, daß noch zu seiner Zeit der Preis 150 Reichsthaler gewesen ist. Für eine Nuß, welche der Holländische Admiral Wolfard Hermans vom Könige zu Bantam für einen großen Dienst erhalten hatte, ließ Kaiser Rudolph II., welcher Seltenheiten liebte, den Erben 4000 Gulden biethen, welche sie aber dafür nicht weggeben wollten. Noch vor wenigen Jahren both jemand eine solche Nuß für hundert Rthlr. aus, die er freylich nicht erhielt, aber gewiß anderswo zu erhalten glaubte. Dieser Mann war Bedienter bey einem Abkömmling des bekannten Tavernier, der, so wie sein berühmter Vorfahr, den immer bey der Familie beybehaltenen Juwelenhandel trieb, und deswegen schon einigemal die Reise nach Indien gemacht hatte.

Ueber die Entstehung dieser Frucht hat man in Indien und Europa ehemals sehr abgeschmackte Vermuthungen gehabt. Die meisten haben sich eingebildet, sie gehöre einem großen Baume, der auf dem Boden des Meers, also unter Wasser, wüchse, und dessen reife Nüsse von den Wellen abgerissen und fortgetrieben würden. Sogar Rumph hat sie zu den Meergewächsen gerechnet, da er doch selbst schon, ohne es zu wissen, eine kleine Art Bäume

der-

derselbigen Gattung beschrieben und abgebildet hatte.

Aber in neuern Zeiten ist eine Insel entdeckt worden, wo die Bäume, welche diese Nüsse tragen, in großer Menge wachsen. Der Baum gehört zu den Palmen. Er erreicht eine Höhe von 42 Schuh. Seine Krone besteht aus fächerförmigen Blättern, welche die ausserordentliche Länge von 22 Schuh, die Breite von 15 Schuh und Stiele von 6 bis 7 Schuh haben. Die reife und noch unzertheilte Frucht ist fast kugelförmig, und hält anderthalb Schuh im Durchmesser. Unter der äußern glatten Haut liegt ein faserichter Bast, wie bey den Kokosnüssen, der aber drey Nüsse umgiebt, wovon jedoch die eine selten zur Vollkommenheit kömmt. Jede dieser Nüsse, die also zusammen nur eine Frucht ausmachen, hat die Bildung, welche ich schon oben zu beschreiben versucht habe. Jede enthält anfänglich eine Milch, die aber zuletzt einen hohlen Kern bildet, der unzertheilt fast die ganze Höhlung der Schale füllet, und frisch eßbar ist.

Weil diese Palmen dicht am Ufer stehn, so fallen die Früchte meistens ins Meer, und man sieht leicht, wie sie die Wellen so wohl westlich nach Zanguebar, als östlich nach den Maldiven und südlich nach Sumatra und Java auf dem freyen Meere treiben können. Die Franzosen haben junge Pflanzen und frische Nüsse nach Isle de France gebracht, um sie daselbst anzubauen, und dieß soll ihnen gut geglückt seyn.

Ein französischer Kapitain, Nahmens Tremillier, brachte diese Nüsse nach Tranquebar und Coromandel, und verkaufte das Stück, welches sonst dort mit 3000 Rupien bezahlt worden, für 500, auch 400 Rupien. Gleich suchten die Engländer die Insel auch auf, und verkauften endlich das Stück für 20, ja für 14 Rupien. Auf gleiche Weise verschwand der Werth auf Sumatra, als ein französisches Schiff eine ganze Ladung nach Benkulen brachte.

Historische und statistische Uebersicht der östreichischen Macht.

Die östreichische Monarchie ist aus einer Menge der schönsten und fruchtbarsten Länder unseres Erdtheils zusammengesetzt. In Deutschland gehören die Herzogthümer Oestreich, Steyermark, Kärnthen, Krain und die Grafschaft Tyrol, ingleichen das Königreich Böhmen, die Markgrafschaft Mähren, Oberschlesien, die Niederlande, das Breisgau und noch verschiedne andere kleine Länder in Schwaben, dazu. Ausser Deutschland machen das Königreich Ungarn, die Lombardey, und die Königreiche Gallizien und Lodomirien Bestandtheile desselben aus.

Alle diese Länder sind erst nach und nach, während einem Zeitraume von 500 Jahren, zusammen gekommen. Rudolf von Habsburg, der zur östreichischen Monarchie den Grund legte, besaß, ausser der Grafschaft Habsburg und der ebenen Landgrafschaft Elsaß, weiter nichts, als drey kleine in der Schweiz liegende Grafschaften. Er vereinigte jedoch mit dem Besitze dieses eingeschränkten Gebiethes einen Geist, der ihn eines glänzenden Thrones würdig machte. Rudolf wurde durch das Schicksal in die Lage versetzt, die seinen Geistestalenten vollkommen angemessen war. Deutschland bedurfte um diese Zeit (1272) eines Oberhauptes, welches Ruhe und Ordnung wieder herstellen konnte. Die Kurfürsten wählten den Grafen Rudolf zum Kaiser, und dieser überzeugte sie bald, wie sehr er ihres Vertrauens würdig war. Er zog in Deutschland umher, und zerstörte eine Menge Raubschlösser. Dabey vergaß der kluge Rudolph seinen eignen Vortheil nicht. Drey von den weltlichen Kurfürsten waren gerade unverheyrathet. Rudolf hatte die Freude, daß alle drey seine Schwiegersöhne wurden. Der König Ottocar von Böhmen, der sich, als seinen ehemaligen General, nicht für sei-

nen

nen Lehnsherrn erkennen wollte, wurde im Treffen erschlagen, und Rudolf benutzte (1282) diese schöne Gelegenheit, die östreichischen Länder, die Ottocar an sich gerissen hatte, an sein Haus zu bringen.

Das Glück, das Rudolf im Ländererwerben gehabt hatte, war seinen ersten Nachkommen nicht so günstig. Sie wollten sich Böhmen und Thüringen zueignen, sie wollten die Schweitz unterjochen; aber alle ihre Versuche mißglückten ihnen. Erst nach 200 Jahren (1477) gelang es einem Abkömmlinge Rudolfs, dem schönen Erzherzog Maximilian, mit der burgundischen Marie, der Erbtochter Karls des Kühnen, die Niederlande zu erheyrathen. Der Sohn war im Heyrathen nicht weniger glücklich, als der Vater. Philipp, der Prinz, den Maximilian mit der Maria gezeugt hatte, vermählte sich mit der Prinzeßin Johanne, der Erbin der spanischen Monarchie. Dessen Söhne, Karl V. und Ferdinand I. theilten die weitläuftigen Länder des östreichischen Hauses. Karl behielt die spanische Monarchie und die Niederlande; die übrigen östreichischen Länder wurden seinem Bruder Ferdinand zu Theil.

Ferdinand heyrathete fast glücklicher, als alle seine Vorfahren. Seine Gemahlin Anne, verschafte ihm ein Recht auf die beyden Königreiche Ungarn und Böhmen, zu dessen Ausübung ihm (1526) der Tod Ludwigs II. des letzten Beherrschers dieser Länder, Gelegenheit gab. Ungarn, Siebenbürgen, Böhmen, Mähren, Schlesien und die Lausitz, kamen hierdurch unter die östreichische Oberherrschaft.

Mit Karln II. starb (1700) der spanische Mannsstamm des östreichischen Geschlechtes aus. Die Länder desselben zu erben, hatte die östreichische Linie das größte Recht. Auch war der damahlige Kaiser Leopold I. mit einer Schwester des letzten Königs von Spanien vermählt. Allein Ludwigs XIV. Enkel, Philipp von Anjou, entriß dem östreichischen Karl, Leopolds Sohne, die spanische Monarchie, und dieser mußte sich, nach einem vierzehnjährigen Kriege, mit einem Theile die-

dieser Monarchie begnügen. Das östreichische Haus bekam Neapel, Sardinien und Mayland, ingleichen die spanischen Niederlande. Die beyden ersten Länder hat es aber in der Folge wieder verlohren. Dagegen wurde das Großherzogthum Toskana einem östreichischen Prinzen zu Theil, und die italienischen Länder der östreichischen Monarchie waren schon im spanischen Erbfolgekrieg durch das Herzogthum Mantua vermehrt worden.

Doch Karl VI., der den Besitz aller dieser Länder vereinigte, hinterließ keine männlichen Erben. Er errichtete daher zum besten seiner beyden Töchter, die pragmatische Sanction. Allein Marie Theresie, die an den Großherzog von Toscana, Franz Stephan, vermählt war, wurde gleich nach dem Antritte ihrer Regierung von allen Seiten so mächtig angegriffen, daß sie dem König von Preussen ganz Niederschlesien abtreten mußte, und sie konnte es auch in zwey darauf folgenden Kriegen nicht wieder erobern. Diesen Verlust ersetzte ihr Nachfolger Joseph II. durch Gallizien und Lodomirien, und durch die Buckowina. Ob der jetzige Krieg wider Frankreich die Länder der östreichischen Monarchie vermehren wird, das wird die künftige Zeit lehren.

Die Länder des östreichischen Hauses, die so allmählig zusammen gekommen sind, machen im Ganzen einen sehr ansehnlichen Umfang aus, dessen Flächeninhalt auf 11300 □ Meilen beträgt. Man berechnet nehmlich die Länder im östreichischen Kreise zu = = = 2145 □ Meilen

Böhmen = = =	961
Mähren = = =	396
Oberschlesien = =	81
Niederlande = =	496
Lombardey = = =	192
Ungarn = = =	3721
Illyrien = = =	808
Siebenbürgen = =	1050
Buckowina = = =	178
Gallizien und Lodomirien	1280
zusammen	11281

Die-

Diesem Flächeninhalte nach ist die östreichische Monarchie noch um ein Elftel größer, als der eigentliche französische Staat, und dritthalbmahl so groß als der preußische.

Die östreichischen Länder liegen meistens in den glücklichsten Gegenden von Europa. Sie bringen daher alle Producte, die Bedürfniß und Wohlleben erfordern, im Ueberflusse hervor.

Das meistens gebirgige und waldige Oestreich liefert Wein und edle Obstarten; auch ist es mit Bergwerken (besonders mit Eisen und Queckssilber) und warmen Bädern reichlich versehen.

Böhmen baut gutes Getraide, vortrefflichen Hopfen und schönen rothen Wein. Seine Bergwerke liefern Silber, Kobold, Zinn, Kupfer, Bley und Granaten in großer Menge. Es giebt in demselben auch allerley Marmorarten und edle Steine, als Diamanten, Rubinen, Chrysolithen, ingleichen Perlen. An warmen Bädern, Bitterwassern und Sauerbrunnen ist kein anderes europäisches Land so reich.

Mähren hat die meisten Producte mit Böhmen gemein. In seinen großen Wäldern irren Wölfe, Bären und Luchsen umher.

In den Niederlanden bringt der meistens ebene Boden schönen Flachs, gutes Getraide und vortreffliche Gartenfrüchte hervor; auch ist die Viehzucht meistens sehr einträglich.

Die italienischen Länder, und besonders das mayländische Gebieth, erzeugen Seide und edle Obstarten im größten Ueberflusse.

Ungarn liefert, ausser allerley Getraidearten, vortrefflichen Wein, guten Taback und schönes Obst in Menge. Unter seinen Mineralien verdienen Gold, Silber, Kupfer und Marmor besonders bemerkt zu werden. An Pferden, Rindvieh, Schweinen und Schafen hat es einen großen Reichthum.

Siebenbürgen hat besonders Quell- und Steinsaltz im Ueberfluß. Unter seinen vierfüßigen Thieren zeichnen sich Büffel, Waldesel, Bären, Füchse und Hermelin aus.

In Gallizien befindet sich das große Salzbergwerk zu Wielitschka.

Diese Länder der östreichischen Monarchie sind auch größtentheils gut bevölkert. Man berechnet ihre Anzahl zwischen 18 bis 20 Millionen. Auf die einzelnen Länder kömmt folgende Menschenzahl:

Oestreichischer Kreis	4,182000	auf 1 □ Meil.		1949
Böhmen = =	2,266000	=		2358
Mähren = =	1,137000	=		2871
Schlesien = =	200,000	=		2469
Niederlande =	1,880000	=		4008
Lombardey =	1,324000	=		6895
Ungarn = =	3,170000	=		852
Illyrien = =	620,000	=		769
Siebenbürgen =	1,250000	=		1189
Buckowina =	130,000	=		73
Gallizien u. Lodomir.	2,800000	=		2187
	18,959000	=		1285

Diese 19 Millionen Menschen wohnen in 101 Städten, 1550 Marktflecken, 60626 Dörfern und 50000 einzelnen Höfen.

Der Fleiß und die Betriebsamkeit dieser Leute ist sehr verschieden. In Oestreich beschäftigen sich viele Leute mit der Aufsuchung und Bearbeitung der Metalle. In Steyermark giebt es vorzüglich gute Fabriken von Eisen und Stahl. In Böhmen und Mähren verfertigt man Gläser, Papier, Spitzen, Saiten-Instrumente, Zwirn, Tücher, Leinewand. Die Niederlande sind ein ganz vorzüglicher Sitz von allerley Manufacturen und Fabriken. Die fleißigen Bewohner derselben liefern Tücher, Strümpfe, Spitzen, Kamelotte, Leinewand und andere dergleichen Waaren von ganz besonderer Güte. Die Ungarn treiben zwar Künste und Handwerke noch nicht sehr stark; sie beschäftigen sich aber desto mehr mit dem Wein- und Getraidebau, und mit der Rindvieh- und Schweinezucht. Die Einwohner von Gallizien und Lodomirien treiben viele tausend gemästete Ochsen aus;

auch handeln sie mit Ochsenhäuten und Leder, ingleichen mit Salz. Die Mayländer liefern eine große Menge Seidenwaaren, als Zeuge, Strümpfe, Schnupftücher; sie verfertigen Tressen, Stickereyen, Spitzen u. s. w. Sie machen auch sehr guten Käse.

Die Länder der östreichischen Monarchie haben einen so großen Reichthum an Erzeugnissen der Natur und Kunst, daß sie sehr viel von denselben ausser Land schicken können. Unter die vornehmsten Naturprodukte, die man ausführt, gehören viele Mineralien, als Kupfer, Zinn, Eisen, Stahl, Queckſilber, Salz, ingleichen Holz, Getraide, Wein, Taback, Knoppern, Galläpfel u. s. w. ferner Ochsen, Schweine, Pferde, Häute, Pelzwerk u. s. w. Kunstproducte, welche einen vorzüglichen Gegenstand der Ausfuhre ausmachen, sind Tücher und Zeuge von Leinen, Wolle, Baumwolle, Seide, und allerley Waaren von Eisen, Stahl, Zinn, Kupfer und Messing, ingleichen Glas, Töpferwaaren, Steinarbeiten, hölzerne Waaren u. s. w.

Die östreichische Monarchie zieht aber auch viele Waaren aus andern Ländern, als Baumwolle, Schaafwolle, rohe Seide, Wachs, Honig, Reis, Oel, Flachs, Hanf, allerley Fastenspeisen, Pferde, Papier, Bücher, Kaffee, Thee, Zucker, Gewürz, nebst andern Material- und Specereywaaren.

Die Monarchie hat auch in Ansehung des Handels eine sehr gute Lage, indem sie an drey Meere gränzt und von vielen schiffbaren Flüssen durchströmt wird. Zur Beförderung des Handels trägt es sehr viel bey, daß die Landstraßen fast überall sehr bequem eingerichtet sind, daß die Schiffahrt auf den Flüssen sich in sehr gutem Stande befindet, daß die Landfracht nicht zu kostbar ist. Beförderungsmittel des Handels sind auch die Leihbanken in Wien, Ostende und Brüssel; die Assekuranzgesellschaften in Triest, Antwerpen, Ostende und Brügge; die Handelsverträge mit Preußen, Rußland, der Pforte, Marokko und den

den vereinigten Niederlanden; die Konsuln und Agenten in mehr als vierzig Oertern und Ländern, welche alle von dem Seekonsulat zu Triest abhängig sind; die Handelshäuser, Handelsgesellschaften, Handels- und Seeschulen.

Die herrschende Religion der Bewohner der östreichischen Monarchie ist die römisch-katholische. Die katholische Geistlichkeit steht unter den zehn Erzbischöfen zu Wien, Grätz, Laybach, Prag, Olmütz, Gran, Colocse, Lemberg, Mecheln und Mayland. Man rechnet außerdem 41 Bischöfe, 300 Domherren, 12841 Seculären und Regulärpfarren. Die Klöster, welche Joseph II. bis auf 1450 vermindert hat, sollen 43000 Seelen enthalten. Nach den Katholiken machen die nicht unirten Griechen den stärksten Theil der östreichischen Unterthanen aus. Man rechnet ihrer 2,900000, und ihr Metropolit oder Erzbischof hat zu Carlowitz seinen Sitz. Unter ihm stehen 8 Erzbischöfe und 5857 Pfarren. Die unirten haben einen Erzbischof und 6 Bischöfe. Die Protestanten, denen Joseph II. die freye Ausübung ihres Gottesdienstes verstattet hat, bestehen aus Lutheranern und Reformirten; diese haben einen Superintendenten und 1716 Pfarren, und jene einen Superintendenten und 480 Pfarrer. Die Socinianer oder Unitarier sind auch so zahlreich, daß sie einen Superintendenten und 135 Pfarrer brauchen. Die Zahl der Juden beläuft sich auf 223000.

Seit den Zeiten Josephs II., der die Religionsduldung einführte, haben die Wissenschaften und schönen Künste unter den Bewohnern der östreichischen Monarchie immer mehr Verehrer gefunden. Indessen sind die Schulanstalten noch nicht so eingerichtet, daß sie die Bildung und Unterweisung der Jugend recht zweckmäßig befördern könnten. Universitäten sind zu Wien, Prag, Inspruck, Freyburg, Pest, Lemberg, Löwen, Pavia, Cremona, und Mantua. Ausserdem fehlt es auch nicht an Lehranstalten für junge Officiere, und für solche, die sich der Medicin und Chirurgie, ingleichen den Bergwerkswissenschaften und

der Handlung widmen. Zu Prag, Brüssel und Mantua giebt es auch Akademien der Wissenschaften, und zu Wien findet man eine Akademie der Mahler- Bildhauer- und Baukunst, die mit einer Kupferstecherakademie in Verbindung steht.

Die Bewohner der östreichischen Monarchie sind aber auch in Ansehung gewisser Vorzüge und Vorrechte gar sehr verschieden. Der fast überall zahlreiche und vermögende Adel genießt vor den übrigen Staatsgenossen manche Vorzüge. Er wird in den meisten Ländern in mehrere Klassen eingetheilt. Vom Bürgerstande besitzen diejenigen, die in den Niederlanden, und vornehmlich in den brabantischen und flandrischen Städten wohnen, große und wichtige Vorrechte. In Ansehung des Bauernstandes herrscht eine große Verschiedenheit. In einigen Ländern ist der Bauer ganz, in andern halb frey, und in andern noch leibeigen. Am glücklichsten leben die Bauern in den Niederlanden.

Das Recht, die vielen Bewohner der östreichischen Monarchie zu beherrschen, erbt eben sowohl auf die weibliche, als auf die männliche Linie, und zwar nach der Erstgeburth, fort. Die Regenten sind als Erzherzoge von Oestreich im 18ten, und als Könige von Böhmen im 14ten Jahre regierungsfähig.

Reichs- und Landstände giebt es fast in allen Ländern der östreichischen Monarchie, als in Oestreich, Böhmen, Mähren, Schlesien, Ungarn, Siebenbürgen, Gallizien, und in den Niederlanden. In Ungarn und in den Niederlanden ist die Gewalt des Landesherrn am meisten eingeschränkt.

Zur Regierung eines so zusammengesetzten Staates gehören, wie man sich leicht vorstellen kann, viele hohe Kollegia, von denen wir, ohne zu weitläuftig zu werden, keine nähere Nachricht mittheilen können. Doch wollen wir noch so viel anmerken, daß sie sich alle in Departemente für auswärtige und inländische Angelegenheiten, und letztere wieder in Departemente für politische, gerichtliche und gemischte Geschäfte theilen.

Der

Der Hofstaat des Landesherrn ist eben so prächtig, als zahlreich. Er ist unter die 4 Stäbe des Oberstthofmeisters, des Oberstthofkämmerers, des Oberstthofmarschalls und des Oberststallmeisters vertheilt. Den Glanz des Hofes vergrößern auch noch die Garden, unter welchen sich eine ungarische, so wie eine gallizische adliche Leibgarde, befindet. Der vornehmste Ritterorden ist der Orden des goldnen Vließes.

Der Beherrscher der östreichischen Monarchie steht, in Ansehung seiner Staatseinkünfte, wenigen Monarchen in Europa nach. Man schätzt sie jährlich auf 111 bis 115 Millionen Gulden. Ehe noch Gallizien und Lodomirien, ingleichen die Buckowine und das Innviertel dazu kamen, wurden sie schon auf 90400000 fl. berechnet. Neuere Nachrichten geben sie aber nicht höher als 82 = 84 1/2 Millien Gulden an. Den Ertrag der einzelnen Länder berechnen zwey unserer größten Statistiker, Schlözer und Büsching, folgendermaßen.

	nach Schlözer	nach Büsching
Oestreichische Länder	27,210000	40,262600
Böhmen = =	11,850000	15,736000
Mähren = = =	4000000	5793000
Schlesien = =	600000	557000
Niederlande = =	6000000	3184000
Lombardey = =	3000000	2909000
Ungarn = = =	1,6000000	18004000
Siebenbürgen =	2300000	3909000
Illyrien = =	1000000	—
Buckowina = =	300000	—
Gallizien und Lodomirien	200000	—

Wie sehr haben sich doch die Staatseinkünfte des Kaisers seit 120 Jahren vermehrt! Im Jahr 1673, zur Zeit Kaiser Leopold I, sollen die Erblande, Ungarn und Tyrol jedoch ausgenommen, nicht mehr als 5721200 fl. eingebracht haben. Unter Karl VI. berechnete man die gesammten Einkünfte des östreichischen Hauses auf 25 Millionen Gulden. Die östreichischen Staatsschulden wurden

schon vor zehn Jahren auf 200 Millionen Gulden angegeben, und es waren jährlich 15 Millionen für Ablegung von Kapitalien und für Interessen bestimmt.

Ein beträchtlicher Theil der kaiserlichen Einkünfte wird auf die Unterhaltung der großen Kriegsmacht verwendet, die seit dem vorigen Jahrhundert ganz ausserordentlich zugenommen hat. Im Jahr 1673 berechnete man die ganze kaiserliche Armee auf nicht höher, als auf 60000 Mann, und auch diese wurden im Frieden nicht immer unterhalten. Erst seit dem Jahre 1683 gab es kaiserliche Regimenter, die beständig fortdauerten, und die Zahl derselben belief sich auf 29. Im Jahr 1705, zur Zeit des spanischen Erbfolgekrieges, war die kaiserliche Kriegsmacht 132300 Mann stark. Im Türkenkriege von 1717 standen allein in Ungarn 14000 Mann. Im Jahr 1745 war die Armee der Maria Theresia schon auf 272000 Mann angewachsen, und 1780, bey dem Tode derselben, belief sie sich auf 298000 Köpfe. Kaiser Joseph II. soll 4 Jahre hernach 364000 Soldaten gehabt haben. In Friedenszeiten rechnet man doch gewöhnlich nicht mehr als 280000 Mann. Diese sind in 77 Regimenter Infanterie, 38 Regimenter Kavallerie, 3 Reg. Artillerie und das Korps Ingenieurs, Pontoniers u. s. w. abgetheilt. Die ganze Infanterie beträgt 242949, und die Kavallerie 44777 Köpfe. Diese Volkszahl ist jedoch, wie man sich leicht vorstellen kann, nicht immer einerley. Die Regimenter haben auch nicht alle einerley Stärke. Ein ungarisches oder deutsches Infanterieregiment wird zu 18 Kompagnien, oder 3815 Mann, ein niederländisches oder in Italien liegendes aber nur zu 2215 Mann berechnet. In Kriegszeiten soll jenes 4093 Köpfe betragen. Die Kavallerieregimenter haben 8 Schwadronen oder 4 Divisionen. Die Schwadronen sind in Ansehung ihrer Leutezahl aber sehr verschieden. Im Friedensstande haben die Karabiniers 174, die Dragoner und Chevauxlegers 192, im Kriegsstande die letztern aber

eg
Ka... 03 Mann.

Frag-

Fragmente
aus der Naturgeschichte des fünften Welttheils.

Denn so kann man wohl ohne Bedenken die große süd-indische Continens nennen, die insgemein unter dem Nahmen von Neu-Holland bekannt ist, aber unserm Europa am Umfang wenig nachgiebt, und daher nach dem gemeinen Sprachgebrauch wohl schwerlich für eine bloße Insel gerechnet werden darf.

So wie sie schon hierdurch für die Erdbeschreibung merkwürdig wird, so erhält sie aber nun jetzt durch die auf ihrer Ostküste bey Botany-Bay angelegte brittische Colonie für den Cosmopoliten und Statistiker, und durch die große Menge ganz neuer, theils recht abentheuerlich sonderbarer Naturproducte, die man bey dieser Gelegenheit auf ihr nach und nach entdeckt, für die Naturgeschichte ein vielfaches neues und großes Interesse. Und was läßt nicht vollends das Innere dieses bis jetzt blos an den Küsten befahrnen und eigentlich nur an einer einzigen Stelle annoch näher untersuchten Landes in der Zukunft für große Erndten wie aus einer eignen ganz fremdartigen Schöpfung erwarten!

Die Lage dieses Welttheils zwischen dem indischen und dem stillen Ocean ist bekannt. Aber die Aehnlichkeit seines Umrisses mit dem von Africa verdient doch angemerkt zu werden; zumahl die für die Geschichte der Erdcatastrophen interessante Uebereinkunft seiner südlichen Spitze mit den ähnlichen Spitzen der übrigen Welttheile auf jener Hemisphäre.

Seinen obgedachten Nahmen hat er von den holländischen Ostindienfahrern erhalten, die, wie man zeither geglaubt hat, unter den europäischen Nationen zuerst, und zwar in der ersten Helfte

des vorigen Jahrhunderts einige nördliche und westliche Küsten, so wie die gedachte südliche Spitze desselben entdeckt haben. Aber in der That scheinen auch solche Entdeckungsreisen nicht immer eine Ausnahme von dem bekannten Salomonischen Ausspruch zu machen, daß nichts neues unter der Sonne geschehe. Denn wirklich hat der Verfasser dieses Aufsatzes im brittischen Museum eine große auf Pergament vortrefflich gezeichnete, mit dem Wappen des Dauphins gezierte französische Weltkarte gesehen, die nach aller diplomatischen Prüfung und nach aller Vergleichung mit den spätern alten französischen Weltkarten, weit älter als jene Reisen der Holländer seyn, und wenigstens aus der ersten Hälfte des 16ten Jahrhunderts herstammen muß; und auf welcher doch im Südosten der Sundaischen Inseln ein großes, jenem fünften Welttheil im ganzen ähnelndes Land abgebildet, und, was das allerabentheuerlichste ist, auf der Ostküste desselben ohngefähr in der nemlichen Gegend wo Botany-Bay liegt, (das seinen Nahmen im May 1770 von der Menge neuer Pflanzen erhielt, die Herr Baronet Banks, Cook's Begleiter auf seiner ersten Reise um die Welt, an dieser kräuterreichen Bucht binnen wenigen Tagen sammeln konnte) eine Stelle mit dem Nahmen bezeichnet ist: *Coste des herbages.*

Die Karte stammt noch aus dem Nachlaß des Grafen von Orford, ist aber erst lange nachher aufgefunden worden, nachdem Cook auf seiner ersten Reise um die Welt, jene Ostküste, das von ihm sogenannte Neu-Süd-Wallis entdeckt hatte.

Ueberhaupt war zwar Neu-Holland zeither nur den Küsten nach bekannt, die im vorigen und jetzigen Jahrhundert Stückweise entdeckt worden, bis 1790 der englische Kapitain Ball zu allererst diesen neuen Welttheil ganz umschifte; und von dem ganzen ungeheuern Umfange dieser Küsten ist doch, wie gesagt, blos die einzige Gegend an der östlichen Küste näher untersucht, die durch die seit dem J. 1788 daselbst neu gegründete brittische Colonie allgemein berühmt worden.

Und

Und doch haben schon die Retourschiffe, die seit wenigen Jahren von dort nach England zurückgekommen sind, eine solche Fülle von ausnehmend sonderbaren ganz neuen Naturproducten von daher mitgebracht, daß dieser fünfte Welttheil den Naturforschern, (so wie ehedem das neuentdeckte America) gleichsam eine eigne, neue, ganz fremdartige Schöpfung zu versprechen scheint.

Aus absichtliche Mineraliensammeln hat man zwar dort gar noch nicht gedacht. Und dennoch entdeckte der berühmte Wedgwood in einer Parthey Sand, (den im System sogenannten Australsand) die man von daher mitgebracht hatte, und wovon er der königlichen Societät der Wissenschaften zu London eine Analyse vorgelegt, nichts geringeres, als eine ganz eigne primitive Grunderde, die sich durch ihr Verhalten von den übrigen achten oder neunen, die man bisher in der Natur kannte, auffallend unterscheidet.

Die vegetabilische Schöpfung jenes Landstrichs ist hingegen mehr untersucht, und hat schon eine äußerst reiche Erndte geliefert. Schon Herr Baronet Banks sammelte bey Cooks erster Entdeckung von Botany-Bay binnen einigen Tagen 3 bis 400 neue Arten von Gewächsen daselbst. Die Krone von allen ist ein prachtvolles neues Geschlecht von Bäumen, das mehrere Gattungen begreift, und welchem der jüngere Linne' nach seinem verdienstvollen Entdecker den ehrwürdigen Nahmen Banksia beygelegt hat.

Von neuen Thieren haben die letztern Retourschiffe auf 200 neue Arten nach England gebracht, und es sind zwey berühmte Naturforscher in London beschäftigt, diese reiche Ausbeute zu beschreiben und bekannt zu machen. Unter den Vögeln zeichnet sich besonders ein abentheuerlich gebildeter Papagey (Psittacus Banksii,) und ein sonderbares Casuar-ähnliches Geschöpf aus. Unter den Säugthieren aber, außer einem Ameisenbär mit Igelstacheln, 4 bis 5 neue Arten von Beutelthieren, die bekanntlich ihren Nahmen von der sonderbaren Einrichtung bekommen haben, welche die

Natur zu Erhaltung der Jungen getroffen hat. Das Weibchen hat nehmlich am Bauche eine eigne Tasche, die durch besondere Muskeln geschlossen und geöffnet werden kann, und in deren Boden die Zitzen liegen. Die Jungen werden sehr klein und gleichsam nur als unreife Abortus geworfen, nachher erst eine lange Zeit in dieser Tasche getragen, wo sie sich von der Muttermilch nähren, bis sie reifer und vollkommener ausgebildet, gleichsam zum zweytenmahl ans Licht gebracht werden können. Doch bleibt dieser Beutel auch nach dieser zweyten Geburt noch zuweilen ihre Retirade; die Mutter nimmt sie bey Gefahr darinn auf, und sucht sich und ihre Bürde durch die Flucht zu retten. Das merkwürdigste von diesen sonderbaren Geschöpfen ist das Känguruh, das schon aus Cooks erster Reise um die Welt bekannt ist, wo sich die bey weitem beste Abbildung desselben nach einer Zeichnung des großen Thiermahlers Stubbs befindet. Der Verfasser dieses Aufsatzes hat eins dieser Thiere in London lebendig gesehen, und kann die Bewunderung nicht ausdrücken, womit er dieses bey zwey Centner wiegende Geschöpf auf den ungeheuern Hinterfüßen mit der Leichtigkeit einer Heuschrecke hat umherspringen gesehn. Jetzt sind nun ihrer mehrere in den königlichen Park bey Windsor gebracht, wo sie sich sehr wohl befinden, sich mit einander belaufen, und alle Hoffnung geben, sich fortzupflanzen.

Auch die Naturgeschichte des Menschengeschlechts hat durch das neue Etablissement bey Botany-Bay wichtigen Aufschluß über die wilden Einwohner des fünften Welttheils erhalten. Die Nachrichten der ältern Seefahrer, die Neuholland besucht hatten, waren im Ganzen über diesen Punkt noch sehr unbestimmt und unbefriedigend. Nur so viel erhellte aus allem, daß diese auch an noch so entlegenen Küsten über 500 deutsche Meilen weit von einander entfernten Indianer einander doch zum Wunder glichen, selbst bis auf die sonderbaren Verstümmelungen an ihrem Körper, wie z. B. das Abbinden zweyer Fingerglieder bey den

den mehresten Weibsen, und das Ausschlagen eines obern Schneidezahns bey dem mehresten Mannsen. Allein die nähere Kenntniß ihrer körperlichen und Geisteseigenschaften war erst den letztern Jahren vorbehalten. In Betreff der erstern hielt man sie bis dahin nach jenen ältern Nachrichten zwar für ein negerartiges Volk, das aber an Geisteskräften bey weitem nicht an der Neger ihre reiche, sondern so wenig über das roh-thierische erhaben sey, daß daher Herr Kant nach diesen Datis gar wohl berechtigt war zu sagen: "Die Frage, "warum es denn nöthig sey, daß Menschen exi"stiren, möchte, wenn man etwa die Neuholländer" oder Feuerländer in Gedanken hat, so leicht "nicht zu beantworten seyn."

Jetzt hat man die Neuholländer genauer kennen gelernt und befunden, daß sie in allen Stücken ihrer körperlichen Gestaltung den vollkommensten Uebergang von den übrigen Südsee-Insulanern zu den Negern machen. Ihre Farbe hält eben so das Mittel zwischen der wahren Negerschwärze und dem rusicht-braunen der neu-hebridischen Insulaner, so wie dies dann ins kastanienbraune der Bewohner der Freundschafts-Inseln u. s. w. übergeht. Ihre Gesichtsbildung ist mehr mohrenartig als der Otaheiten ihre, (von welcher man sich durch die beyden schönen englischen Kupfer von Omai, nach Dance und nach Reynolds eine richtige Vorstellung machen kann) und doch nicht ganz negerartig; so daß z. B. in der Sammlung des Verfassers dieser Blätter, der Schedel eines Neuholländers von Botany-Bay das vollkommene Mittel zwischen dem eines Otaheiten und dem eines Guineischen Negers hält. Eben so ist ihr schwarzes Haar schon mehr gekraußt als der Otaheiten ihrs, und doch nicht ganz so wollartig, wie bey den mehresten Negern. Von Statur sind sie schlank und ausnehmend flink und gewandt. Mit einer Schnelligkeit, die die Engländer in Erstaunen setzte, kletterten die Neuholländer an hochstämmigen glatt rindichten Bäumen hinauf, indem sie sich während des Kletterns mit einer Art

Stu-

Stufen in die Borcke hauen, um mit der großen Zehe fest hinein zu treten; und dieß alles geschieht mit der gleichen Geschwindigkeit mit welcher ein Europäer eine Leiter hinaufsteigen würde!

Ihre Constitution ist robust und gesund; nur daß zuweilen die Blattern unter ihnen Verheerung anrichten, die aber nach allen Anzeigen, zumahl auch, weil man oft bejahrte Personen mit Pockennarben unter ihnen trift, schon seit langen Jahren unter ihnen einheimisch zu seyn scheinen.

Sie sind eins der sehr wenigen Völker des Erdbodens, die schlechterdings ganz unbekleidet gehen, versteht sich unbekleidet, aber deswegen nicht ungeputzt. Denn daß Putz und resp. Koketterie oder mit andern Worten, die Lust zu gefallen, ohne Ausnahme so wie einer der allerwohlthätigsten, so auch einer der allgemeinsten Grundtriebe ist, die die Natur ins Menschengeschlecht gelegt hat, zeigt auch das Beyspiel dieser so wie aller andern noch so rohen Naturmenschen. Die ganz nackten Neuholländer schminken und bemahlen sich zumahl mit einem weißen feinen Thon, und bey ihren Nationaltänzen wetteifern die Mädchen, wie jede ihren Geliebten vorher aufs möglichst schönste damit herausputzen will.

Sie leben nomadisch; doch theils in Horden zu mehrern hunderten beysammen; ihre Wohnungen sind meist kleine Hütten von Baumrinden; theils aber hausen sie als wahre Troglodyten in Höhlen der dortigen lockern Sandsteinfelsen, die theils von selbst durch Verwitterung darinn entstanden, oder doch mit leichter Mühe darinn ausgegraben werden. Ein Feuer in solch einer Höhle angemacht, durchwärmt die Felsenwände bald und anhaltend, und macht eine solche mit weichen Lagern von frischen Heu versehene Kluft zu einer bequemen trefflichen Retirade.

Anfangs hielt es den Engländern bey Gründung ihrer Kolonie schwer, mit diesen Indianern in Bekanntschaft zu kommen. Sie waren scheu und stohen vor diesen fremden Ankömmlingen. Diese sahen sich also genöthigt, einen zu überfal-

len

len und mit Gewalt einzufangen. Sie behandelten ihn aufs humanste: nur damit er ihnen nicht wieder entlaufen möchte, mußten sie ihm Beinschellen anlegen. Aber gerade das schien seiner Eitelkeit am meisten zu schmeicheln. Denn da er einen Theil der fremden Kolonisten selbst (die transportirten Verbrecher) mit diesen Insignien versehen sah, so hielt er sie für eine Art Ehrenzeichen: kurz es ging diesem sogenannten Wilden wie es uns nicht wilden Europäern so oft geht, — er brüstete sich mit seinen Fesseln! Er zog dann mehrere seiner Landsleute herbey, und man erreichte den gewünschten Zweck des nähern Umgangs und guten Benehmens mit diesen Wilden dadurch so, daß jezt die Engländer mit ihnen (wie sich der neueste darüber bekannt wordene Bericht ausdrückt,) wie Hand und Handschuh sich zusammen fügen.

Das National-Temperament der Neuholländer ist sanguinisch-cholerisch. Ein fröhliches lustiges Völkchen von gutem Humor: jähzornig, aber nicht nachtragend rachsüchtig.

Ihre Sprache hat kein S; ist aber übrigens sanft und melodisch. Z. B. ein gewöhnlicher Weibernahme unter ihnen ist Milba, den auch die Gattinn des englischen Predigers dem ersten Mädchen, mit welchem sie dort niederkam, beylegte.

Ueber den Bestand und Aufnahme der neuen Kolonie selbst ist anfangs verschieden geurtheilt worden. Versteht sich, daß dort unter den Britten im fünften Welttheil so gut eine Oppositionspartheyen statt hat, wie im Parlement. Aber sie hat dort auch eine eben so große Majorität gegen sich: und die nun näher untersuchte Natur der dortigen Schöpfung und die sechsjährige Erfahrung haben die anfänglichen Einwürfe der Malcontenten sattsam widerlegt.

Ueber das dortige Klima war ohnehin von je nur eine Stimme. Es kann keine unbeständigere, plötzlicher abwechselnde, und doch zugleich so unverbesserlich gesunde wohlthätige Witterung geben, als die unter dem dortigen Himmel.

Der

Der Jackson'shafen (eine halbe deutsche Meile von Botany-Bay nordlich,) wohin die erste Pflanzstadt verlegt worden, ist für die Schiffahrt der herrlichste Hafen in der ganzen bis jetzt bekannten Welt. Und jemehr man jene Gegend des fünften Welttheils kennen lernt, destomehr heben sich die Schwierigkeiten, die man für theils unüberwindlich ausgeschrieen hatte, und desto mehr günstige Aussichten öffnen sich, wie wichtig die Kolonie durch ihre Lage, für ihr durch Handel und Schiffahrt blühendes Mutterland werden kann.

Die Auseinandersetzung der Beweise, die dies nach allen Datis, die sich bisher darüber ergeben haben, mehr als blos wahrscheinlich machen, gehören nicht für einen solchen Kalender-Aufsatz: aber das kann hier zum Schluß noch angeführt werden, daß, so wie die dasige Schöpfung schon jetzt eine so große Ausbeute von ganz neuen Naturproducten in allen dreyen Reichen gegeben hat, sich auch schon eine Fülle von solchen gefunden, die als Handelsartikel von wichtigem Belange werden. So z. B. die herrlichen Perlenmuscheln jener Küsten; die Menge der dasigen Caschelotte, die das wichtige Wallrath geben u. dgl. m. Von Pflanzen steht der auf der Norfolck-Insel (wohin ein Theil der Kolonie des festen Landes verlegt worden,) einheimische neuseeländische Seidenflachs (Phosmium tenax) oben an. Aber auch zwey für die Heilkunde wichtige neuholländische neue Arzneimittel verdienen hier berührt zu werden, ein gelbes und ein rothes Harz, wovon die englischen Aerzte schon bey einer Menge gefahrvoller und hartnäckiger Krankheiten des Unterleibes den vortheilhaftesten Gebrauch gemacht haben. Und so wenig auch, (wie oben gedacht,) bisher noch die Producte des Mineralreichs im fünften Welttheil untersucht worden, so hat man doch gleich eine überaus feine Thonart gefunden, (dieselbe womit sich die dortigen Indianer bemahlen,) die sich zu einer ganz ausnehmenden chokoladebraunen Terra cotta brennen läßt. Der Verfasser dieser Blätter

besitzt

besitzt einen Medaillon, den Herr Wedgwood aus einer Probe dieses Thons gebrannt und eine passende allegorische Vorstellung darauf angebracht hat. Die Hoffnung ermuntert die Arbeitsamkeit und den Kunstfleiß unter dem Einfluß des Friedens, das neue Etablissement thätig zu unterstützen.

Ueber einige veraltete Curmethoden.

(Fortsetzung.)

Wir haben unsere Leser im vergangenen Jahre mit zwey Curmethoden bekannt gemacht, die allerdings den größten Dank des Menschengeschlechts verdienen würden, wenn ihre Wirksamkeit nicht blos in der Einbildung der Aerzte bestanden hätte. Wir fügen ihnen jetzt die Beschreibung eines nicht minder hochangepriesenen Heilmittels, des Bezoarsteins, bey, dem leider! mit der Transfusion und Magenbürste ein gleiches Schicksal getroffen hat. O! daß doch diese Mittel alles geleistet hätten, was ihre Lobredner versprachen! — die Aerzte wären durch sie allein zu Wunderthätern, und ihre Wissenschaft zur bequemsten und hülfreichsten zugleich geworden.

Der Bezoarstein wurde zuerst durch die arabischen Aerzte in Europa bekannt. Sie rühmten ihn als das vortrefflichste Mittel, um jede Vergiftung sowohl zu verhüten als zu heilen; selbst gegen alle ansteckenden Krankheiten und die Pest wurde er empfohlen. Schon sein Nahme (Bezoar, Belzahar, Bedzahar,) der orientalischen Ursprungs ist, sollte seine Herrschaft über alles Gift verkündigen.

Der ächte orientalische Bezoar wird im Magen einer Ziege, die in Indien und Persien zu Hause ist, und den Nahmen Bezoarziege (Capra bezoardica) führt, gefunden. Man hat aber auch

auch occidentalische, die im Magen des Schaaf-Kameels, (Camelus Vicunna) das sich auf den Cordilleras und in Chili aufhält, sich erzeugen. Letztere stehen aber in ungleich geringerm Werthe. Die orientalischen haben weder Geruch noch Geschmack, sind an Form und Größe sehr verschieden, gemeiniglich aber eyrund, von der Größe einer Haselnuß und eine Quente schwer. Man will sie indeß auch in der Größe eines Hünereyes und bis zu 8 Loth schwer gefunden haben. Sie haben eine glatte polirte Oberfläche, und schmutzig grüne oder graue Farbe. Reibt man sie auf ein Papier, das mit Kreide oder Bleyweiß bestrichen ist, so lassen sie einen gelbgrünen Fleck zurück. Werden sie auseinander gebrochen, so sieht man, daß sie wie Zwiebeln, aus mehrern über einander liegenden Schalen, deren jede eine glatte Oberfläche hat, zusammengesetzt sind. In der innersten Lage befindet sich gemeiniglich irgend ein fremder Körper, ein Stückchen Holz, Eisen ꝛc. Ihre Entstehung erklärten die alten Aerzte auf eine Art, wodurch sie sich zugleich gar sinnreich ihre Wirksamkeit zu enträthseln wußten; blos der Sonderbarkeit wegen, mag sie hier stehen! — Die Bezoarziegen, sagten sie, werden oft von Insekten geplagt, die sich in ihr Fell einnisten, und einen schmerzhaften giftigen Ausschlag hervor bringen. Der Instinkt lehrt dann die Ziegen eine Art giftiger Schlangen aufzusuchen, die sie durch Anhauchen nöthigen, aus ihren Löchern zu gehen, dann zertreten und als ein Mittel gegen ihren Ausschlag fressen. Da sie nun bald nach diesem Schlangenmahl heftiges Bauchgrimmen bekommen, so suchen sie nun allerley heilsame Kräuter auf, in denen die Kraft liegt, das Schlangengift unschädlich zu machen. Es vereinigt sich nun das Gift der Schlangen, der Saft der heilsamen Kräuter, und die Schärfe des Ausschlags im Magen der Ziegen zu einem Bezoarstein!!! Wird nun dieser Stein als ein Mittel gegen Vergiftung eingenommen, so verrichtet jeder Bestandtheil desselben sein besonderes Amt. Das Gift der Schlangen

und

und des Anschlags zieht, wegen der Verwandschaft, das in den Körper gebrachte Gift an sich, und lockt es gleichsam in die Falle, denn der wunderthätige Saft der Kräuter, tödet es gewiß, und vernichtet alle seine schädliche Wirksamkeit. — Durch diese Fabel erklärten sich unsere guten Vorfahren die Entstehung und eingebildete Kraft des Bezoars. Wir aber wissen, daß ohne genossene Schlangen und indianische Kräuter, ähnliche Concretionen in den Magen unserer inländischen Thiere, und selbst bey Menschen gefunden werden. Zu ihrer Entstehung giebt gemeinlich der in ihnen befindliche fremde Körper die erste Veranlassung. Wenn dieser durch Zufall in den Magen gekommen ist, und unverdaut darinne liegen bleibt, so wird er von den Händen der Natur mit thierischem Schleim und erdigten Theilen schichtweise überzogen, und wächst allmählig, so wie das Thier älter wird. Bey Pferden und Kühen erreichen diese Steine manchmal die Größe von Gänse-Eyern. Die Blasensteine entstehen oft auf ähnliche Art.

Gegenwärtig ist wohl kein vernünftiger Arzt mehr, der von diesem eben so kostbaren als gänzlich unwirksamen Mittel, das nur Aberglaube und Gewinnsucht in Ruf bringen konnten, Gebrauch machen sollte. Sie werden nur noch in den Apotheken, als ein trauriger Beweis ärztlicher Leichtgläubigkeit aufbewahrt. Ehemahls hingegen stand dieser Stein in sehr hohen Werthe, und es gehörte zur Etiquette, Recepte für fürstliche Personen, damit auszuschmücken. Noch gegenwärtig soll, in Indien selbst, ein Bezoar der über 8 Loth wiegt, mit 2000 Livres bezahlt werden.

Chronik des Jahrs 1793 u. 1794*)

(Fortsetzung.)

1793.

Julius.

3. Antrag der Franzosen in Mainz, zu capituliren.

5. Tractaten des Londner Hofs mit Sardinien und und Rußland gegen Frankreich. Westermann wird von den Royalisten in der Vendee geschlagen.

6. Die französischen Emigranten werden aus Spanien verwiesen.

7. Kostheim wird von den Deutschen erstürmt.

10. Uebergabe der Festung Conde' an die Oestreicher.

12. Der Pallast zu Versailles und alle ehemaligen königlichen Schlösser werden zu National- und Erziehungshäusern bestimmt.

13. Ermordung Marats durch Charlotte Corday.

14. Die neue Constitution in Frankreich erhält die Sanction des Volks.

17. Charlotte Corday wird hingerichtet.

18.

*) Diejenigen merkwürdigen Facta, die sich nicht wohl auf einen Tag setzen lassen, finden sich mit * * bezeichnet, am Ende jedes Monats in welchem sie geschahen.

Digitized by Google

Julius.

18. Santerre wird von den Royalisten bey Chavanne geschlagen. — 40,000 Franzosen suchen vergebens bey Landau durchzubrechen.

22. Uebergabe von Mainz; Französ. Command. d'Oyré; Stärke der Besatzung 14,000. Cüstines wird abgesetzt und nach der Abtey gebracht.

23. Es werden 23 Deputirte des Nat. Conv. arretirt.

24. Neapel vereinigt seine Flotte mit der Englischen.

27. Die Franzosen werden von Wurmser bey Landau, von den Preußen in Zweybrücken geschlagen.

28. Valenciennes ergiebt sich an die Oestreicher und Engländer.

** Ausbruch der Contrerevolution in Corsika. — Uebergabe der französischen Inseln St. Pierre und Miquelon an die Engländer. — Eroberung der Festung Bellegarde durch die Spanier. — Abwechselnde Niederlagen der Royalisten und Republicaner in der Vendee'. — Aufstand der Neger zu Port au Prince: 1000 Europäer ermordet. — Venedig erkennt die Republik Frankreich an.

August.

1. Decret des Nat. Conv., die Königinn in die Conciergerie zu bringen und vor das Revolut. Tribunal zu ziehen.

3. Semonville wird auf östreichischem Befehl an der Schweizer-Gränze arretirt und nach Mayland gebracht.

4. Vertilgung aller Aristocraten zu Domingo mit Hülfe der Neger.

August.

6. Gefangennehmung des Duc de Rochefoucault zu Brüssel, wegen Ermordung eines Soldaten; alle Emigrirten werden hierauf von dort verwiesen.

7. Prinz Coburg schlägt die Franzosen bey Bouchain.

8. Vorschlag der Jacobiner, den öffentlichen Gottesdienst abzuschaffen. — Kellermann belagert Lyon.

12. Schlacht bey Altstadt und Limbach; die Preußen siegen. — Die Spanier werden von dem französischen Gebiet zurückgetrieben.

15. Cambon regulirt im National-Convent die französischen Staatsschulden. Gezwungene Anleihe ohne Verzinsung. Cassation der Assignaten mit dem Bildniß des Königs. Custines vor dem Revol. Tribunal.

16. Alle dem Könige von Spanien gehörenden Besitzungen in Frankreich werden eingezogen.

18. Zwischen den Franzosen, Holländern und Engländern fielen heute 9 Gefechte vor. Der Erbprinz von Oranien ist siegreich.

20. Gefechte bey Jockrim und Wörth.

21. Die Franzosen werden von den Oestreichern und Preußen bis Weißenburg zurück getrieben; von den Hanoveranern aus ihrem Lager bey Capelle und Rexpoede; von den Oestreichern und Piemontesern bey Saloniche geschlagen.

22. Schweden protestirt gegen das rußische Verboth des Handels mit Frankreich.

23. Ankunft der Jamaika-Flotte in England, 144 Segel stark.

24. Herzog von York erobert das Lager bey Ghyvelde, und rückt vor Dünkirchen. — Admiral

August.

ral Hood nimmt den Hafen von Toulon in Besitz.

25. Die Republicaner erobern Marseille wieder.

27. General Wurmser greift die Weissenburger Linien ohne Erfolg an.

28. Custines wird guillotinirt. Die Engländer besetzen das Fort von Toulon.

29. Preußen droht Polen mit Truppeneinmarsch, wenn kein anständiges Betragen in der Reichsversammlung beobachtet würde.

* * Churſächsisches Mandat bey Besetzung der Aemter auf Verdienste, und nicht auf Stand und Geburt Rücksicht zu nehmen.

September.

2. Le Quesnoy wird bombardirt.

3. Unterzeichnung des Tractats zwischen Polen und Preußen zu Grodno.

5. Der National-Convent decretirt eine Revolutionsarmee.

6. Schlacht bey Popperingen, nachtheilig für die Hanoveraner. Tod des Prinzen Constantin von Weimar.

9. Der Kurfürst von Mainz zieht nach einer 10monatlichen Abwesenheit wieder in Mainz ein. Herzog v. York muß die Belagerung von Dünkirchen wieder aufheben. (Vergl. d. 24. v. M.)

10. General Clairfait erobert Le Quesnoy. Niederlage der Franzosen bey Ypern; Hanoveraner und Engländer nehmen ihre verlorne Posten wieder in Besitz. (Vergl. d. 6.)

12. Prinz Coburg siegt bey Le Quesnoy.

13. Die Holländer verlieren eine Schlacht bey

September.

Meenen und ziehen sich zurück; die Oestreicher schlagen die Franzosen bey Cisoing. — Friedensfeyer in Rußland, wegen des Friedens mit der Pforte.

14. An diesem und den vorigen Tagen siegen Oestreicher und Preußen bey Pirmasens.

15. Beaulieu schlägt die Franzosen bey Cortrik. Die theologischen, juristischen und medicinischen Facultäten werden in Frankreich von dem National-Convent aufgehoben.

16. Treffen bey St. Amand zum Nachtheil der Franzosen.

18. Das Fort St. Nicolas auf St. Domingo ergiebt sich den aus Jamaica hier gelandeten Engländern.

19. Convention zwischen England und Neapel.

27. Der Oberste Szekuly vertreibt die Franzosen aus ihrem Lager bey Bliescastel; der König von Preußen selbst drängt sie noch weiter zurück.

30. Abreise des Königs von Preußen von der Armee.

* * Das gelbe Fieber herrscht zu Philadelphia.

October.

1. Niederlage der Franzosen zu Pharon bey Toulon.

3. 48 Convents-Deputirte werden arretirt. Der Postmeister Dronet wird von den Oestreichern gefangen.

5. Die neue Form des französischen Kalenders decretirt.

9. Lyon wird von den Republik. erobert und bekömt den Nahmen Ville affranchie.

10.

October.

10. Washington geräth in Streitigkeiten mit dem französischen Minister Genet. Ankunft des Königs von Preußen zu Posen.

12. Die Deutschen erobern die Weißenburger Linien.

14. Die Königinn von Frankreich vor dem Revolutions-Tribunal.

15. Clairfait wird geschlagen und die Belagerung von Maubeuge wird aufgehoben.

16. Hinrichtung der Königinn v. Fr. Mar. Antoinette, geb. 1755. verm. 1770. Ankläger: Ant. Foug. Tinville. Richter: Hancart, Präsid., Focault, Coffinsal, Deliege, Maire, Denizot, Maçon. Zeugen gegen sie: 40. Vertheidiger: Chauveau la Garde und Tronson du Coudray.

18. Förmliche Kriegserklärung des Königs von Neapel gegen Frankreich.

19. Pr. Waldeck schlägt die Franzos. bey Brumath.

21. Die Franzosen verlieren bey Bouchain.

22. Die Franzosen besetzen Fürnes. Der regier. Herzog von Wirtemberg stirbt.

23. Die Franzosen besetzen Menin, werden aber bey Ayesne-le-See geschlagen.

25. England declarirt allen Franzosen den Frieden, welche der Anarchie entsagen wollen.

26. General Wurmser schlägt die Franzosen bey Straßburg.

28. Landau und Fortlouis werden bombardirt.

30. Die Franzosen verwüsten Westflandern. — General Otto siegt bey Marchiennes.

31. Hinrichtung Brissots und noch 20 anderer Deputirten des Nat. Conv. (Vergl. den 23. Jul.)

November.

2. Schlacht bey Comines zwischen den Alliirten und Franzosen.

6. Hinrichtung des Herzogs von Orleans.

8. Ankunft des Königs von Preußen in Berlin. Niederlage der Franzosen auf Corsika.

9. Hinrichtung der Municipalität von Straßburg, nebst 20 der angesehensten Einwohner.

10. Erste Feyer des Fests der Vernunft in der Kirche Notre Dame zu Paris.

11. Hinrichtung des Exmairs Bailly auf dem Marsfeld.

14. Fortlouis ergiebt sich an den General Wurmser. — Die Royalisten werden bey Granville geschlagen.

15. Hinrichtung Manuels.

16. Hinrichtung Houchards. Beaulieu schlägt die Franzosen bey Popperingen.

17. Alle Kirchen in Paris werden geschlossen.

18. Sieg der Oestreicher bey Brumpt und Reichshofen.

20. Schlacht bey Orchies und Cateau, nachtheilig für die Franzosen.

21. Sieg des Herzogs von Braunschweig bey Pirmasens.

24. Ende des Reichstags zu Grodno.

25. Jarvis Flotte von 7 Linienschiffen segelt von Portsmouth nach Westindien. Die Franzosen erobern das Piemontesis. Lager de la Madelaine. — Die Revolutions-Armee rückt in Lyon ein; Ronsin veranstaltet schreckliche Executionen.

27. De la Marliere und

28.

November.

28. Du Port du Tertre nebst Barnave guillotinirt.

30. Seit 3 Tagen schlägt der Herzog von Braunschweig die Franzosen bey Kaiserslautern. Einweihung des Strasburgischen Münsters zum Tempel der Vernunft.

29. Unglücklicher Ausfall der Alliirten aus Toulon; Ohara wird gefangen. (S. d. 24 Aug.)

30. Sieg der Hanoveraner bey Bousbuke und Halluin.

* * Niederlage der Franzosen an der Catalonischen Gränze. Eine Menge Bischöfe und Priester entsagen ihrem Stande. Der Graf von Provence wird von Spanien und England als Regent von Frankreich anerkannt. Viele Polen emigriren nach der Moldau und Gallizien. Die Spanier erobern die Insel Margarithe. — Der Pascha von Scutari macht sich der Pforte fürchterlich.

December.

1. Die Arrieregarde der Franzosen wird von den Preußen geschlagen. — Bourdons Vorschlag, sämmtliche Teiche in Frankreich auszutrocknen, wird angenommen.

2. Die Freyheit des Gottesdienstes wird auf Chaumets Vorschlag jedem wieder gestattet. Diesen und die zwey folgenden Tage greifen die Franzosen das Condeische Korps und die Kaiserlichen ohne Glück an.

3. Robespierre und Danton versöhnen sich; Danton erhält auf Robespierres Empfehlung den Bruderkuß. — Eröfnung des americanischen Congresses.

4. Genua rüstet sich, um seine Neutralität gegen die kriegführenden Mächte zu behaupten. Eng-

December.

lische und Spanische Schiffe blequiren den Hafen.

5. Robespierres Addresse an die Völker, um sie über die in Frankreich vorgenommene Veränderung des öffentlichen Gottesdienstes zu belehren.

6. Havre de Grace erhält den Nahmen Havre Marat. — Comtoir der Wahrheit im Tempel der Vernunft zu Paris; man soll seine Vorschläge zum allgemeinen Besten in eine dort befindliche Büchse werfen. — Die Franzosen erleiden eine Niederlage von den Spaniern.

7. Niederlage der Royalisten vor Angers.

8. Mad. Dubarris, Concubine Ludwigs XV. wird guillotinirt. — Ankunft des Königs von Polen in Warschau nach einem halbjährigen Aufenthalt in Grodno.

10. Die Alliirten siegen bey Menin und Ypern.

11. Niederlage der Royalisten zu Mans.

12. Marseille wird im Belagerungsstand erklärt. Anacharsis Cloots wird von den Jacobinern ausgestoßen. Der Magistrat von Frankfurt am Mayn fordert die Einwohner auf, sich zu bewaffnen.

14. Hinrichtung des Düc de Chatelet.

15. Von der Nordarmee werden 20,000 gegen die Royalisten commandirt. — Decret des National-Conv. über den Unterricht der Jugend.

16. Seit 3 Tagen thun die Franzosen vergebens Angriffe auf die Linien der Wurmserisch. Armee.

17. Treffen zwischen Preußen und Franzosen bey Dan. — Entdeckung einer Verschwörung in Stockholm gegen den Regenten. Baron Armfeld und Gräfinn Rudenskiöld werden für die Hauptanführer derselben gehalten.

18.

Digitized by Google

December.

18. Die Judengemeine zu Altstrelitz muß die frühen Beerdigungen abschaffen. — Die Engländer verbrennen 16 Linienschiffe und andere Fahrzeuge der Franzosen im Hafen von Toulon.

19. Toulon wird von den Engländern verlassen; die Republicaner besetzen es wieder: es bekömmt den Nahmen Port de la Montagne.

20. Eulogius Schneider am Pranger zu Straßburg.

21. Ankunft des türkischen Gesandten Jussuf Effendi zu London.

22. 23. 24. Unglückliche Treffen für die Oestreicher und Preußen bey Hagenau; die Belagerung von Landau wird aufgehoben.

23. Der Herzog von Braunschweig fordert seine im holländischen Sold stehende Truppen zurück. Rennes im Belagerungsstand.

24. u. 26. Vermählungen des Kronprinzen von Preußen und des Prinzen Ludwigs mit den 2 Prinzessinnen von Mecklenburg. — Die Weiber, welche den 6. Oct. 1789 Ludwig XVI. nach Paris führten, bekommen bey öffentlichen Ceremonien einen eignen Platz und eine Fahne.

28. Sieg des Herzogs von Braunschweig bey Anweiler. — Le Brun und der Maire Dietrich werden guillotinirt.

30. Großes Fest zu Paris wegen der Einnahme von Toulon. Von diesem Tage an bis zum 4. Jan. Rückzug der Preußen in die Gegenden von Oppenheim, Odersheim, Alzey ꝛc.

31. Hinrichtung des Duc de Biron in Paris.

** Cap François wird von den Spaniern in Besitz genommen. — In Frankreich wird die Bezahlung der Zinsen an die kriegführenden Nationen eingezogen. — Die Franzosen plün-

dern

dern am Oberrhein; sie schreiben 12 Millionen Livres Brandschatzung aus und erpressen ihrer 3 Millionen. — Rußische Ukase gegen die Einführung aller französischen Waaren. — Die Rußische Kaiserinn hebt den kaum gestifteten militairischen Kreuz-Orden in Polen wieder auf. — Zum Commandeur en Chef der Royalisten-Armee wird, nach Gefangennehmung des Prinzen Talmant, Roche Jaquelin ernannt. Ihre Stärke wird 70,000 Mann angegeben. — 4 französische Fregatten bloquiren den Hafen von Smirna. — Maltha überläßt dem Admiral Hood 1600 Seeleute.

1794.

Januar.

1. Befehl des Nat. Conv. an alle Banquiers und Kaufleute, ihre in der Fremde ausstehende Schulden, Waaren und Wechselbriefe, einer Commißion auszuliefern.

2. Washinton schickt la Fayette ein Geschenk von 1000 Pf. Sterl., nebst einem Trostbrief.

3. Eroberung der Insel Noirmoutiers von den Republicanern.

4. Valence geht nach Nordamerica. Luckner und Cüstines, der Sohn, guillotinirt. Die hohe Carls-Schule zu Stuttgard wird aufgehoben.

6. La Fayette wird von Magdeburg nach Neiße gebracht.

7. Kreuznach von Franzosen besetzt und ausgeplündert.

8. Der

Digitized by Google

Januar.

8. Der türkische Gesandte überreicht dem König von England sein Beglaubigungsschreiben. Justus Möser stirbt zu Osnabrück; 74 Jahr alt.

9. Der Churrheinische Kreis beschließt zu Frankfurt eine allgemeine Bewaffnung. Alle westliche Provinzen thun ein Gleiches; Würtemberg will 100,000 Mann stellen.

11. Zu Tours nimmt die Volksgesellschaft, die sich zuerst Sansculottes genannt, auch zuerst die Benennung Sansfouliers an, nachdem sie alle Schuhe nach der Rheinarmee gesandt. Graf von Artois überschickt Broglio die von Rußland erhaltenen Geschenke, um sie unter die Emigranten zu vertheilen.

12. Alle Güter der ehemaligen Generalpächter werden eingezogen. Georg Forster stirbt zu Paris.

13. Gefangennehmung des Grafen von Betschard zu München.

16. General von Wurmser reist von der Armee nach Wien; das Interims-Kommando übernimmt der Prinz von Waldeck.

17. Fortlouis nebst Bastionen und Pulvermagazinen wird in die Luft gesprengt; das Feuer ergreift auch die Stadt.

18. Versammlung der Stände des schwäbischen Kreises, zur Berathschlagung über die Sicherheits-Anstalten.

19. Marseille wird für rebellisch erklärt, und bekömmt den Nahmen Sans Nom. Siehe den 12. Febr. Eduard Gibbon stirbt zu London; geb. 1738.

20. Vergeblicher Versuch der Franzosen auf Poperingen.

21. Eröfnung des Parlements zu London. Für die Fortsetzung des Kriegs waren Stimmen im Oberhause 97 gegen 12; im Unterhause: 277 gegen

gegen 59. Freche Feyer des Todestags Ludwigs zu Paris.

22. Vertrag des Kaiserl. Commißions-Decrets in der Reichsversammlung zu Regenspurg, die fernern Maaßregeln gegen Frankreich betreffend.

23. Prinz von Hohenlohe vertreibt die Franzosen aus Worms.

27. Die Schweiz erklärt ihre Neutralität gegen Frankreich, auf die vom englischen Gesandten Fitzgerald übergebene Note.

29. Franz II. bestimmt sein Silberservice für die Münze, welches aber der Churfürst von Köln noch verhindert.

30. Mannheim wird von L'Hoche vergebens aufgefordert.

31. Ankunft des Feldmarschalls von Möllendorf zu Mainz. Zugleich kehrt der Herzog von Braunschweig nach seinen Staaten zurück. Das englische Parlament bewilliget 85,000 Matrosen; die Kosten derselben: 4 Millionen 420,000 Pf. Sterling.

* * Die americanische Republik rüstet sich gegen die Indianer. Philipps resignirt sein Gouvernement von Neu Süd-Wales; ihm succedirt Kapitain Hunter. Neuer Religionslehrer in Arabien, Scheich Hujabi. Schreckliche Hinrichtungen zu Toulon. Margarot, Präsident der brittischen Convention in Edimburg, wird zu einer 14jährigen Transportation nach Botanybay verurtheilt. Unter Strafe des Kirchenbanns befiehlt der Pabst den Irrländern Unterwürfigkeit gegen das protestantische Haus von Großbritannien. Das ehemalige Philantropin zu Dessau wird ein Hospital, unter dem Nahmen: Amalien-Stift. Die dem Congreß vorgelegte Bevölkerung der americanischen Staaten belief sich auf 3 Mill. 893655 Men-

Menschen. Am gelben Fieber starben zu Philadelphia zusammen 4041. Der französische Konsul Recq wird von der Pforte anerkannt.

Februar.

1. Frankfurt am Main colligirt 60,000 Gulden als Don gratuit für die Preußen. Ein Gleiches geschieht in Anspach und Bayreuth. Die Kaufleute der americanischen Staaten überreichen dem Congreß ein Memorial um Schutz gegen das Anhalten ihrer Schiffe von den Engländern.

2. Zerstörung der fürstlichen Schlösser zu Mömpelgard.

3. Cornwallis Ankunft in London; ihm succedirt Sir Shore.

4. Der Convent erklärt alle Neger für französische Bürger, und einer derselben erhält den Bruderkuß.

5. Pitts neue Finanzbill wird angenommen. Sieg der Franzosen über die Spanier bey St. Jean de Luz.

6. Ankunft des Herzogs von Braunschweig in seiner Residenz.

7. Der König von Preußen verlangt von dem Oberrheinischen Kreis die Verpflegung seiner Truppen. Jourdan wird abgesetzt, ihm succedirt Pichegrü. Rußland erklärt den Revolutions-Reichstag zu Warschau für ungültig, und befiehlt die Verhandlungen vom 3. May 1791 aus den öffentlichen Acten auszustreichen. Den Polen wird alle Correspondenz mit den Franzosen verboten.

9. Cap Tiburon auf St. Domingo erobert.

10. Dem National-Convent wird der Werth der den Geistlichen und Emigrirten abgenommenen Gü-

Februar.

Güter zu Paris auf 1500 Millionen, und in der ganzen Republik auf 20,000 Millionen berechnet. Mömpelgard bittet den National-Convent um Vereinigung mit Frankreich.

11-13. Werden die Alliirten zu Adinkerke und Poperingen zurückgedrängt. Moira rechtfertiget sich im Parlement.

12. Marseille, seit den 19. Jan. Sans Nom, bekömmt, wegen ihrer ausserordentlichen Beyträge zu den Kriegsbedürfnissen, wieder ihren alten Namen.

13. Fortsetzung das Hastingschen Processes.

16. Die Differenzen zwischen Rußland und der Pforte werden, unter Vermittelung des östreichischen Internuntius, Baron Herbert, ausgeglichen.

17. Die französische Nationalflagge wird constituirt. Sie soll bestehen aus 3 senkrecht gestellten gleich breiten Streifen, blau, weiß, und roth. Drey Deputirte das National-Convents kommen zu Frankfurt an, um über die Auswechslung der Gefangenen zu tractiren. Wegnahme des Forts Fornali in Corsica durch die Engländer.

18. Fest zu Paris im Tempel der Vernunft, wegen abgeschafter Sclaverey der Neger.

19. Vermöge einer päbstlichen Bulle, wird das Reichsstift Corvey in ein weltliches Domstift verwandelt, und der Abt zur Bischofswürde erhoben. Eroberung der Stadt Fiorenzo in Corsica von den Engländern. 10 französische Schiffe werden in dem Hafen vorgefunden. Bastia wird hierauf bombardirt.

20. Beschluß der Staaten von Holland keine Gelder und Fonds den Franzosen verabfolgen zu lassen, auch keine Wechsel von ihnen zu acceptiren.

21. De-

Februar.

21. Declaration des Königs von Preußen gegen alle Gerüchte, daß er sich einige Hochstifter und Reichsstädte zuzueignen gedächte.

23. Sieg der Royalisten bey Vihiers und Beaupreau.

24. Die Unterhaltungskosten der ins Feld zu stellenden Neapolitanischen Truppen (19000 Mann) übernimmt der König und der dasige Adel.

25. Die Abschaffung des Sclavenhandels wird im Unterhause des englischen Parlaments mit 56 Stimmen gegen 38 beschlossen; im Oberhause aber, den 6. März, mit 42 gegen 14 Stimmen verworfen. Decret des N. C. alle von Rex hergeleitete Wörter abzuschaffen. Regie bekömmt die Benennung National-Agenz.

26. Das Residenzschloß zu Copenhagen, Christiansburg, wird ein Raub der Flamme.

27. Genua decretirt eine erzwungene Anleihe von 1 Million.

28. Jervis und Grey landen auf Martinique.

* * In den Kaiserl. Königl. Erbstaaten werden für 30 Mill. Gulden Silber aus den Kirchen und Klöstern in die Münze geliefert. Dünkirchen erhält den Namen Dune-libre. Zu Genf wird ein National-Convent errichtet, und aller Unterschied der Stände aufgehoben. Kaiserliches Patent wegen eines allgemeinen Darlehns zu den Kriegskosten. Sehr viele erlegen es als freywilliges Geschenk. Der Etat der französis. Kriegstruppen, ohne die Seemacht, soll sich auf 720,000 Mann belaufen. Jefferson wird von den Americanischen Staaten zum Gesandten nach Frankreich ernannt. Jene verlangen Schadloshaltung von den Engländern, wegen einiger weggenommenen Schiffe. Die Armee der Allirten in den Niederlanden soll aus

55000 Mann Cavallerie und 170,000 Mann Infanterie bestehen.

März.

1. Rückreise des Herzogs von York von London nach Flandern. Prinz Waldeck übernimmt das Commando der Armee in Italien.

2. Der Cardinal v. Brienne entgeht der Guillotine durch Gift.

3. Die Lütticher in Paris schwören dem National-Convent den Eid der Freyheit, und erhalten den Bruderkuß.

6. Das Englische Parlament beschließt eine Verstärkung der Landmiliz.

7. Der Feldmarschall-v. Freytag legt das Commando der Hanöverischen Truppen nieder. Ihm succedirt General Graf Wallmoden-Gimborn.

12. Befehl der Englischen Admiralität, die nach Frankreich mit Frucht handelnden Dänischen und Schwedischen Schiffe wegzunehmen. Eröffnung des Feldzugs der Engländer und Hanoveraner bey Werkwik. Sie nehmen Hallewyn und Boesbeck in Besitz.

13. Ziethens Bildsäule wird auf dem Wilhelmsplatz zu Berlin errichtet. Declaration des Königs von Preußen an das Deutsche Reich wegen des befohlnen Rückzugs des größten Theils seiner Truppen.

14. Die Motion gegen die Landung Heßischer Hülfstruppen in England, wird im Parlement mit 170 gegen 41 Stimmen verworfen.

16. Die Engländer nehmen Martinique in Besitz, bis auf die Forts Royal und Bourbon. Letztere werden den 20. März erobert.

18.

März.

18. Der Churfürst von Mainz empfiehlt dem Deutschen Reiche, sich zu den Forderungen des Königs von Preußen zu verstehen.

20. Conferenz der sämtlichen Generalität der alliirten Mächte zu Ath.

21. Graf v. Aranda wird aus Madrit nach Jaen exilirt.

22. Der Herzog von Braunschweig-Oels erhält die nachgesuchte Dimission von seinem Regiment.

23. Die Preußische Armee verläßt, bis auf 20,000 M., den Oberrhein, und rückt nach Cöln. Herzog Albert von Sachsen-Teschen wird als commandirender Reichs-General-Feldmarschall verpflichtet. Die Russen verlassen Cracau. Kosciusko nimmt es in Besitz, und erklärt sich für den obersten Anführer aller bewaffneten Macht; er errichtet ein Revolutions-Tribunal.

24. Hinrichtung Heberts, Vincents, Ronsins, und 13 anderer Convents-Deputirten. Kosciusko unterzeichnet ein Insurrections-Manifest.

25. 15000 Russen rücken in Warschau ein; der König bekömmt Rußische Wache. Cornwallis wird zum Marquis erhoben, und im Oberhause eingeführt. Dieses dankt ihm öffentlich für seine Verdienste um das Vaterland.

26. Igelström fordert den immerwährenden Rath zu Warschau auf, ohne Schonung jeden rebellisch Gesinnten zu arretiren. Preußische Truppen rücken in die Woywodschaft Sendomir und Cracau ein. Entdeckung einer Verschwörung gegen die königliche Familie zu Neapel.

27. Die drey Oberconsistorialräthe der Examinations-Commißion zu Berlin, werden zugleich auch zu Oberschulräthen ernannt. Convention

März.

zwischen Dännemark und Schweden zur gemeinschaftlichen Vertheidigung der Sicherheit ihrer Schiffahrt. Dännemark rüstet 8 Kriegsschiffe und 4 Fregatten aus.

25. Die Revolutions-Armee in Frankreich wird verabschiedet.

29. Die Kaiserlichen eröffnen den Feldzug mit dem Sieg bey Cateau Cambresis.

30. General L'Hoche wird zu Nizza arretirt.

* * Der Kaiser verlangt das Triplum der Reichscontingente an wirklicher Mannschaft. Der König von Preußen widerräth die allgemeine Bewaffnung des Volks. Pristley wird Colonist in America. Verbot des französischen Kalenders in Wien. Die Todesstrafe wird in Ungarn wieder eingeführt. Rußland macht seine Flotte auf dem schwarzen Meer furchtbar, und errichtet bey Bender ein Lager. Elsaß muß abermals 12 Millionen entrichten. In Churfachsen werden beträchtliche Summen zur Vertheilung unter die zurück gekommenen Truppen gesammelt. In Churbraunschweig sind für die Soldaten-Wittwen und Waisen 13658 Rthlr. gesammelt, und zu 4 pro Cent zinsbar belegt worden. Decret des National-Convents für 50 Millionen Lebensmittel aus der Fremde auf Credit zu erhalten. O Reilly, ernannter Commandeur der Spanischen Armee in Roussillon, stirbt auf seiner Reise dahin; ihm succedirt Graf de la Union.

April.

1. Aufhebung des vollziehenden Raths (Ministeriums) zu Paris; 12 Commißionen kommen an dessen Stelle.

2. Abreise des Kaisers von Wien n. d. Niederlanden.

3. Eu-

April.

3. Eulogius Schneider guillotinirt. Igelströms Gegenerklärung in Betreff des Polnischen Insurrections-Manifestes. Florida Blanca wieder in Freyheit.

4. Anfang der Seerüstung in Schweden. St. Lucie erobert von den Engländern.

5. Der fernere Rückzug der Preußischen Truppen am Oberrhein wird einstweilen eingestellt. Hinrichtung Dantons, Westermanns und 13 Mitschuldiger.

6. Kosciusko verschanzt Cracau.

7. Oneglia von den Franzosen erobert.

8. Die fernere Mitwirkung des Königs von Preußen gegen den gemeinschaftlichen Feind wird mit 1 1/2 Mill. Pfund Sterl. Subsidien, für 62000 Mann, von England gesichert.

9. Ankunft des Kaisers in Brüssel. Dictatur zweyer Kaiserl. Kommißionsdecrete zu Regenspurg die schleunige Stellung der Reichscontingente und abermalige Bewilligung mehrerer Römermonate betreffend. Cornwallis vertheidiget den Beklag. Hastings vor seinen Richtern.

11. Die Engländer erobern die Insel Guadalupe.

13. Chaumet, Gobel, Dillon u. a. guillotinirt. In Cöln wird der erste protestantische Gottesdienst von Preußen gehalten. Beschluß des National-Convents, Rousseaus Asche in dem Pantheon beyzusetzen. Im Congreß zu Philadelphia wird mit einer Mehrheit von 16 Stimmen alle Handelsverbindung mit England verboten, bis der Schaden von 150 weggenommenen Schiffen mit 1 1/2 Million Pfund Sterl. ersetzt ist.

15. Erzherzog Ferdinand erhält das Obercommando in Italien. Der R. G. Feldm. Herzog Albert kommt zu Heidelberg an.

April.

16. Patent des Kaisers gegen die Polnischen Insurgenten. Alle Zufuhr von Kriegsbedürfnissen wird verboten.

17. Der Debit der allgem. Deutschen Bibliothek wird in den Preußis. Staaten bey 50 Ducaten Strafe verboten. Völliger Ausbruch der Revolution in Warschau. Sieg der Alliirten über den General Pichegrü bey Bonchain; der Kaiser führt seine Truppen selbst an. Dagegen werden die Kaiserlichen bey Arlon zurückgedrängt.

19. Eröffnung einer Subscription zu London, zur Errichtung einer Landmiliz. Ausbruch der Revolution in Litthauen.

20. Belagerung von Landrecy. Die Holländer erobern das dasige befestigte Lager der Franzosen mit Sturm.

21. Hinrichtung des Großfeldherrn Kossakowsky zu Wilna.

22. Die Englische große Flotte geht in See. Einbruch der Franzosen in Catalonien; sie bemächtigen sich der Stadt Urgelle.

23. Huldigung des Kaisers als Herzogs von Brabant in Brüssel. Rückmarsch der Preußischen Truppen von Cöln nach Mainz.

24. Malesherbes, — Vertheidiger Ludwigs XVI. alt 72 Jahr — guillotinirt. Eroberung des Bernhard-Berges in Italien mit Sturm.

25. Von 4 Colonnen bey Fürnes, Poperingen, Hondschooten und Macron werden die Alliirten zurückgedrängt. Die gefangenen Emigranten werden zu Cortryk umgebracht. Kosciusko regulirt die militairische Belohnung und Bestrafung, nach dem Maaße des Verhaltens am 17. und 18. April.

Digitized by Google

April.

26. Sieg der Engländer bey Cateau-Cambresis. Niederlage der Franzosen bey Landrecy. Verlust: 10000 Todte, 2000 Gefangene, 60 Kanonen.

27. Abschaffung des immerwährenden Rathes und aller ehemaligen Hauptcollegien zu Warschau. Der provisorische Rath daselbst proclamirt eine erzwungene Anleihe. Schnelles Vordringen der Franzosen in Piemont.

28. Hinrichtung d'Estaings, Bethune Charosts u. a. m. James Bruce in England stirbt.

29. 12 bis 15000 Adliche und Fremde müssen, auf Befehl des National-Convents, Paris verlassen. Menin wird von den Alliirten verlassen. 1300 Hanoveraner schlagen sich durch 25600 Feinde.

30. Uebergabe der Festung Landrecy an die Alliirten. Verlust der Spanier in Roussillon. Brandschatzung in Catalonien.

** Die Böhmischen Lehngüter in der Oberpfalz werden von Churbaiern gewaltsam besetzt. Der Fürst von Isenburg hebt die Leibeigenschaft in seinen Landen auf. Entdeckung einer Verschwörung gegen die königliche Familie in Neapel. Hessen-Kassel verlangt auf dem Reichstag eine Entschädigung von 5 Millionen an Kriegskosten. Der Amerikanische Congreß beschließt mit 50 gegen 39 Stimmen die Ausrüstung einer Flotte. Der Rath in Charlestown schafft in öffentlichen und gerichtlichen Verhandlungen alle Titulaturen ab.

May.

1. Die Spanier unter dem Grafen de l'Union werden bey Ceret geschlagen. Erlaß der halben

Landes-Contribution allen dienenden und gedienten Soldaten in Hessen-Cassel.

2. Der Subsidien-Tractat mit Preussen wird im Oberhause des Englischen Parlaments mit 37 Stimmen gegen 6, und im Unterhause mit 134 gegen 33 genehmiget.

4. Kaiserliche Drohung an sämmtliche Stände des Deutschen Reichs, welche in Stellung ihrer Contingente saumselig seyn würden.

5. Decret des National-Convents, alle ehemaligen Generalpächter dem Revolutions-Tribunal zu übergeben.

7. Robespierres Religionslehren und Decadenfeste werden von dem National-Convent decretirt.

8. Viele Generalpächter, mehrentheils Millionärs, werden guillotinirt. Die Republik soll hiedurch 80 Millionen Livres gewonnen haben.

9. Die Revolutions-Tribunale in den Departements werden abgeschaft, nur das in Paris bleibt. Hinrichtung des Großfeldherrn Ozarowsky, Grafen Ankwitz, Bischofs Kossakowsky und Feldherrn Zabiello zu Warschau.

10. Hinrichtung der Prinzess. Elisabeth, Schwester Ludwigs XVI. Allgemeines Treffen zwischen der combinirten Armee und den Franzosen; Sieg ist wenig entschieden. — Paoli kündigt den Genuesern den Krieg an.

11. Decret des National-Convents, alle Betteley abzuschaffen, und epidemische Krankheiten zu verhüten. Der König in Pohlen wird von allen seinen Geschäften suspendirt, und ihm untersagt, sich außerhalb der Stadt zu begeben. Die Münze ohne Bildniß des Königs.

12. Bothschaft des Königs von England an das Parlement, die Untersuchung einer Jacobinischen Verschwörung gegen den Staat betreffend.

Digitized by Google

May.

fend. Die Zahl der Verbundenen soll sich auf 60,000 belaufen. — Mörderische Schlacht zwischen Clairfait und Pichegrü bey Cortryk. Ersterer zieht sich zurück; und letzterer erreicht, durch die Gefahr für Flandern, seinen Zweck, die Macht der Alliirten zu theilen.

13. Entdeckung einer Verschwörung gegen den Pabst und die Regierung in Rom.

14. Abreise des Königs von Preußen von Berlin nach Posen.

15. Ankunft zweyer Deputirten von Kosciusko in Paris.

16. Debatte im Englischen Parlament über die entdeckte Verschwörung. Mit einer Mehrheit von 162 Stimmen wird im Unterhause die Suspension der Habeas Corpus Acte — und den 26. May im Oberhause mit 97 Stimmen gegen 7 bewilliget. 9te Suspension dieser Acte seit der Englischen Revolution. — Die Französische Flotte, 25 Linienschiffe und 18 Fregatten, geht aus Brest in See.

17. Plan der Alliirten die Armee des G. Pichegrü einzuschließen; wird aber den 19. durch eine große Niederlage der Englischen und Heßischen Truppen vereitelt.

18. Alle in Pohlen befindlichen Preußischen Vasallen und Unterthanen werden zurückberufen.

20. Die Alliirten werden bey Binche geschlagen.

21. 14 Bürger werden in Warschau zu Adjutanten des Königs ernannt; zwey derselben müssen ununterbrochen den König begleiten.

22. Die alliirte Armee zu Templeuve wird zum Rückzug genöthiget. Bey Marquain in Flandern werden die Franzosen von den Oestreichern geschlagen. Mißlungener Versuch des Heinr. Admirals,

den Collot d'Herbois zu ermorden. Die Engländer erhalten Bastia durch Capitulation.

23. Möllendorfs Sieg bey Lautern. Franzosen besetzen Arlon, und drängen Beaulieu zurück. Circularschreiben an alle Schwedische Botschafter, die Verhaftnehmung Armfelds betreffend. Mißlungener Versuch der Cecilie Renaud, den Robespierre zu ermorden.

25. Condenarde wird verschanzt, und mit 5000 Hanoveranern besetzt. Die Alliirten werden durch einen Ausfall von Maubeuge zum Rückzug genöthigt.

26. Vide den 16. May. Collioure und das Fort St. Elme in Roußillon von den Republicanern erobert.

27. Grey und Jervis werden von dem Londoner Stadtrath, wegen Eroberung der Westindischen Inseln, mit dem Bürgerrecht beschenkt.

28. Abermalige Unruhen in Lüttich, durch die Annäherung der Franzosen veranlaßt. Aufhebung des provisorischen Raths zu Warschau; an dessen Stelle kömmt ein oberstes National-Conseil. Dem König gestattet Kosciusko hieran einigen Antheil. Die Franzosen verlassen Arlon.

29. Die Franzosen rücken bis Gosselies vor, ziehen sich aber Tags darauf wieder zurück. Heftiges Gefecht bey Maubeuge. Der berüchtigte Jourdan wird guillotinirt.

30. Bedfort im Oberhause, und Fox im Unterhause dringen auf den Frieden mit Frankreich; der Antrag wird aber in jenem mit 113 gegen 12, und in diesem mit 208 gegen 55 Stimmen verworfen.

31. Charleroy von den Franzosen bombardirt. Vergeblicher Versuch der Franzosen auf das Fort

Knoke

Knoke in Westflandern. Kosciusko errichtet ein Münz-Directorium.

** Fürst Repnin erhält das Generalcommando der Rußis. Truppen in Pohlen; — Graf Romanzow wird Chef aller Rußischen Truppen. Entdeckung einer Verschwörung in Turin. Kosciusko verweigert dem König dessen Beytritt zur Insurrection. Kosciusko schließt in Sendomir 7000 Russen ein. Die Polnische bewaffnete Macht wird auf 171000 Mann angegeben. Im Anspachischen werden alle Wildbahnen aufgehoben. Mißvergnügen der Sardinier über Besetzung der vornehmsten Stellen mit Ausländern. Die Franzosen bemächtigen sich des Berges Cenis zwischen Savoyen und Piemont. Der Churfürst von Cöln fordert die Deutschen Ritter zur Theilnahme an dem Krieg auf. Das National-Palais zu Paris wird prachtvoll verschönert. Decret des National-Convents, keine Engländer und Hanoveraner zu Gefangenen zu machen.

Junius.

1. Sieg des Admirals Howe über die Französische Flotte, 140 Seemeilen O. N. von Oueßant. 6 feindliche Schiffe werden genommen, 1 versenkt.

2. Tod des regierenden Herzogs von Mecklenburg-Strelitz, Adolph Friedrich. Die Feinde rücken bis in die Nähe von Namur. Ypern von Franzosen bombardirt.

3. Sieg der Alliirten bey Fleurus. Charleroy wird entsetzt.

4. Die Engländer werden bey Dixmüden zum Rückzug genöthigt.

6. Fast alle vorhin geräumte Posten in den Niederlanden werden wieder von den Franzosen besetzt.

Digitized by Google

besetzt. Sieg der Preußen über die Polnischen Insurgenten bey Seelze.

7. Kosciusko läßt ein allgemeines Aufgebot des Volks in Pohlen ergehen. Hood segelt von Bastia ab, um Calvi zu belagern.

8. Entbindung der Römischen Kaiserin von einer Erzherzogin. Bürger stirbt zu Göttingen; alt 47 Jahr.

9. Feyer des Festes zur Ehre der Gottheit in Paris.

10. Clairfait bey Languemarcq geschlagen — erhält zwar den 11. wieder einige Vortheile — wird aber den 23. bey Ypern wieder zum Rückzug genöthigt. Knoke, Dixmüden Rousselaer von Feinden besetzt. Neue Organisation des Revol. Gerichts zu Paris. Ein Präsident, 3 Vicepräsidenten, 12 Richter und 50 Geschwornen werden in 4 solcher Gerichte getheilt. Sie verbreiten allgemeines Schrecken.

11. 42 Verschworene werden in Turin hingerichtet.

12. Die Franzosen gehen in 3 Colonnen zum viertenmal über die Sambre.

13. Abreise des Kaisers von Brüssel nach Wien. Rückkunft des Admirals Howe nach Portsmouth. Ankunft der aus America kommenden Französis. Transport-Flotte zu Brest; 116 (andere 300) Segel, 100 Mill. an Werth.

14. Befehl des Kaisers, daß die Reichsstände, ausser ihren Contingenten, auch Preußische Truppen in Subsidien nehmen sollen. Schreckliche Eruption des Vesuvs.

15. Cracau ergiebt sich den Preußen auf Discretion. Schrecklicher Sturm der Franzosen auf Charleroy. Ein Convent von Schwärmern zu Paris, unter dem Präsidio der Catharine Theos, wird dem Revolutions-Tribunal übergeben.

16.

Digitized by Google

Junius.

16. Sieg der Alliirten bey Charleroy, es wird abermals entsetzt. Der Hastingsche Prozeß nähert sich seinem Schluß.

17. Ypern wird von den Franzosen in Besitz genommen.

18. Die Franzosen gehen zum fünftenmahl über die Sambre, und nöthigen die Alliirten sich zurückzuziehen. Allgemeine Bestürzung in Brüssel und ganz Belgien.

19. Ankunft des Kaisers in Schönbrunn.

21. Der Americanische Gesandte Jay überreicht dem Könige von England sein Beglaubigungs-Schreiben.

22. Der Vice-Admiral Cornwallis geht aus Portsmouth mit 12 Linienschiffen in See, um auf der Höhe von Ouessant zu kreuzen.

23. Der Preußische Gesandte von Buchholz erhält endlich von den Polen einen Paß, um Warschau verlassen zu können. Dringende Aufforderung des Grafen von Metternich an die Belgischen Stände, zu einer allgemeinen Bewaffnung.

24. Der Druck aller Revolutions-Geschichten und Reflexionen hierüber, wird in Schweden verboten. Ankunft des Englischen Gen. Moira zu Ostende mit 10,000 Mann Truppen.

25. Charleroy ergiebt sich den Franzosen ohne Capitulation; es erhält den Namen Charles-Republicain. Die Herzoginn von Meiningen wird von einer Tochter entbunden; ihre Taufpathen sind, außer einigen fürstlichen Personen, eine große Anzahl lediger Mädchen aus dem Adel-, dem Bürger- und dem Bauerstande, als Deputirte dieser Stände.

26. Prinz von Coburg will Charleroy entsetzen, wird aber bey Fleurus geschlagen; die Fran-

zosen bedienen sich der Luftballons zur Beobachtung der feindlichen Armee, während der Schlacht. Zwey Prinzen Lichtenstein bleiben. 5000 Mann Engl. Besatzung zieht sich aus Gent zurück. Decret des National-Convents, den Ertrag der Erndte der Aufsicht der Bürger zu überlassen. Gesetze gegen die Aufkäufer des Getreides.

27. Wenzel Anton Fürst von Kaunitz stirbt zu Wien an einer gänzlichen Entkräftung; alt 84 Jahr. — Ein Reichsantachten zu Regenspurg bewilligt abermals 50 Römermonate.

28. Allgemeine Versammlung der Generalstaaten, Staaten-Räthe, und committirten Räthe zu Haag. — Corsica beschließt, sich unter gewissen Bedingungen der Oberherrschaft Englands zu unterwerfen.

29. Ostende wird geräumt. — Eben so Mons. Die Franzosen nehmen es in Besitz.

30. Das Gouvernement zu Brüssel begiebt sich nach Rüremonde — der Hof nach Cöln. — Alle Pferde in und um Paris werden aufgeboten, Kriegsbedürfnisse nach den Niederlanden zu bringen.

Zu Sablons bey Paris wird eine allgemeine Militairschule für 3000 Zöglinge errichtet. Die Franzosen verlassen einige eroberte Posten in Piemont, aus Mangel an Provision. Auf Lloyds Caffeehause in London, werden für die Wittwen und Kinder der im letzten Seetreffen Gebliebenen 10,000 Pfund Sterl. subscribirt. Anleihe des Kaisers von 3 Mill. Pf. Sterl. bey Boyd, Benfield und Comp. in London. — Burke zieht sich von den politischen Geschäften in die Einsamkeit zurück. Antwerpen wird in Vertheidigungsstand gesetzt. Die Polnischen Insurgenten ziehen den Kürzern — ihr Muth sinkt — Mißvergnügen der Bürger, über die Aus-

Ausschließung ihrer Theilnahme an dem National-Conseil. — Nach 60 Treffen und Gefechten mit abwechselndem Glück in Zeit von 80 Tagen, unterliegt die Kraft der Alliirten in den Niederlanden — sie ziehen sich nach der Holländischen und Luxemburgischen Grenze zurück — Crisis der Begebenheiten in Belgien am Ende dieses Monats.

(Die Fortsetzung folgt im künftigen Jahre.)

Erklärung des Plans der Stadt Washington.

Niemand, der sich für die Fortschritte des menschlichen Geschlechts zu immer mehr wahrer und allgemeiner Cultur interessirt, wird bey der Nachricht von der Erbauung der Stadt **Washington** gleichgültig geblieben seyn. Wir glaubten daher die Besitzer dieses Taschenbuchs nicht unangenehm zu überraschen, wenn wir ihnen den Plan dieser merkwürdigen Stadt, copirt nach den Kupfern, die davon in Americanischen, Englischen und Holländischen Journalen geliefert worden sind, als Zugabe zum diesjährigen Almanach vorlegten. Für diejenigen Besitzer des Almanachs, welche die Stadt **Washington** nicht schon aus den ausländischen Journalen, oder aus dem interessanten Aufsatz von Hn. OCR. Böttiger im Novemberstück des T. Merkurs 1793 kennen, fügen wir eine kurze Erläuterung des Plans bey.

Die Stadt **Washington**, (denn diesen Namen hat ihr die Dankbarkeit der Americaner gegen ihren patriotischen Helden und Mitbürger bestimmt) soll vom J. 1800 an der Sitz des Congresses der Americanischen Freystaaten seyn. Sie liegt an den beyden, auf dem Plane genannten schiffbaren

baren Flüssen in einem glücklichen Klima, in dem District Columbia, der theils von Maryland, theils von Virginien besonders hierzu abgetreten ist. Sie wird einem geschobenen Quadrat ähnlich sehen, und sich an den Ufern des Eastern-Branch 4 (Engl.) Meilen, an den Ufern des Potomack über 6 Meilen erstrecken, auf einem Boden, der trocken und gesund ist, und dem Auge mannichfaltige Schönheiten darbietet. Die Ufer der beyden Flüsse liefern bis tief in das Land hinein einen großen Ueberfluß an Taback, Hanf, Indianischen und Europäischen Getraidearten, nebst den edelsten Früchten der alten und neuen Welt; Holz in Menge, und große Steinkohlen-, Baustein- und Marmorbrüche finden sich in der Nähe der Stadt. Die glückliche Wahl dieses Platzes, die von den vereinigten Staaten ihrem jetzigen Präsidenten Washington aufgetragen war, wird noch von folgenden Jahrhunderten bewundert und ihm zum Verdienst angerechnet werden.

Vier Hauptstraßen aa, bb, cc, dd, die nach den 4 Weltgegenden laufen, durchschneiden die Stadt. Sie kreuzen sich auf der beträchtlichsten Anhöhe der ganzen Gegend, von wo aus man die ganze Stadt, die zwey schiffbaren Ströme und die umliegende Gegend weit übersehen kann. Auf diese Anhöhe A wird einfach und erhaben der Versammlungspallast der Deputirten aller vereinigten Staaten gebaut; Berg und Pallast erhalten den Nahmen Capitolium. Einer von den kleinern die Stadt durchlaufenden Flüssen, der die Tiber heißen soll, wird hinter dem Capitolium in einem großen Reservoir aufgenommen, von da durch Röhren zu Feuer- und Bequemlichkeitsanstalten durch die ganze Stadt vertheilt, fließt dann in den großen Park (zwischen C und A,) und fällt in den 80 Fuß weiten, 8 Fuß tiefen Canal, der sich südlich in zwey Armen da ergießt, wo sich die beyden schiffbaren Ströme mit einander vereinigen (bey D). Der angeführte Park macht eine der 4 vom Capitol auslaufenden Haupt- oder Capitol-Straßen, nemlich die West-Capitol-

straße

straße aus, liegt fast in der Mitte der Stadt und gewährt einen allgemeinen Erhohlungsort.

Der zweyte Hauptplatz der Stadt ist der Pallast des Präsidenten (B); eine gerade, mehr als eine englische Meile lange Straße führt von dem Capitol auf ihn hin. Er stößt zugleich an den großen Park; gleich an den Ufern des Potomak, wo sich die Aussichten vom Capitol und dem Pallast des Präsidenten kreuzen, (E) wird der Congreß dem großen Washington auf einer Anhöhe eine seiner würdige Bildsäule zu Pferde errichten.

An dem einen Ufer des Canals wird auf einem großen Platze, der durch die gerade Straße die Aussicht auf den Potomak hat, die Börse mit den dazu gehörigen Hallen und Spaziergängen erbaut werden (C); und weiter unten (D) werden sich Arsenal, Schiffswerfte und Magazine finden.

Jedem der vereinigten Staaten ist ein Quartier dieses großen, zur Stadt bestimmten Platzes zum Bebauen angewiesen, so daß die Stadt dereinst in so viele Quartiere zerfallen wird, als es Staaten in dem Staatenbunde giebt. Jeder Staat hat seinen eignen großen Markt und Geschäftsplatz, (z. B. Pensylvania-Square, Virginia-Square) der unter andern dazu bestimmt ist, daß die einzelnen Staaten hier Denkmäler ihrer verdienten Männer, Ehrenbogen, Obelisken, Statuen, Inscriptionen u. s. w. errichten können. Nach der geographischen Lage der Staaten selbst liegen auch in der Stadt von Norden nach Süden herab die einem jeden Lande eigenen Marktplätze; so ist e der Markt und das Quartier von New-Hampshire; f der Markt von Rhode-Island; g von Connecticut; und so weiter herunter, bis h, welches, als der südlichste Platz, der Markt Georgiens ist. (Um den kleinen Riß nicht zu sehr mit Buchstaben zu überladen, hat man die Märkte und Quartiere der übrigen Provinzen, die man sich leicht hinzudenken kann, nicht bezeichnet.) Auf diese Art wird die Hauptstadt des ganzen

April.

16. Patent des Kaisers gegen die Polnischen Insurgenten. Alle Zufuhr von Kriegsbedürfnissen wird verboten.

17. Der Debit der allgem. Deutschen Bibliothek wird in den Preußis. Staaten bey 50 Ducaten Strafe verboten. **Völliger Ausbruch der Revolution in Warschau.** Sieg der Alliirten über den General **Pichegrü** bey Vonchain; der Kaiser führt seine Truppen selbst an. Dagegen werden die Kaiserlichen bey Arlon zurückgedrängt.

19. Eröffnung einer Subscription zu London, zur Errichtung einer Landmiliz. Ausbruch der Revolution in Litthauen.

20. Belagerung von Landrecy. Die Holländer erobern das dasige befestigte Lager der Franzosen mit Sturm.

21. Hinrichtung des Großfeldherrn Kossakowsky zu Wilna.

22. Die Englische große Flotte geht in See. Einbruch der Franzosen in Catalonien; sie bemächtigen sich der Stadt Urgelle.

23. Huldigung des Kaisers als Herzogs von Brabant in Brüssel. Rückmarsch der Preußischen Truppen von Cöln nach Mainz.

24. Malesherbes, — Vertheidiger Ludwigs XVI. alt 72 Jahr — guillotinirt. Eroberung des Bernhard-Berges in Italien mit Sturm.

25. Von 4 Colonnen bey **Fürnes, Poperingen, Hondschooten** und **Macron** werden die Alliirten zurückgedrängt. Die gefangenen Emigranten werden zu **Cortryk** umgebracht. **Kosciusko** regulirt die militairische Belohnung und Bestrafung, nach dem Maaße des Verhaltens am 17. und 18. April.

Digitized by Google

April.

26. Sieg der Engländer bey Cateau-Cambresis. Niederlage der Franzosen bey Landrecy. Verlust: 10000 Todte, 2000 Gefangene, 60 Kanonen.

27. Abschaffung des immerwährenden Rathes und aller ehemaligen Hauptcollegien zu Warschau. Der provisorische Rath daselbst proclamirt eine erzwungene Anleihe. Schnelles Vordringen der Franzosen in Piemont.

28. Hinrichtung d'Estaings, Bethune Charosts u. a. m. James Bruce in England stirbt.

29. 12 bis 15000 Adliche und Fremde müssen, auf Befehl des National-Convents, Paris verlassen. Menin wird von den Alliirten verlassen. 1300 Hanoveraner schlagen sich durch 25600 Feinde.

30. Uebergabe der Festung Landrecy an die Alliirten. Verlust der Spanier in Roussillon. Brandschatzung in Catalonien.

** Die Böhmischen Lehngüter in der Oberpfalz werden von Churbaiern gewaltsam besetzt. Der Fürst von Isenburg hebt die Leibeigenschaft in seinen Landen auf. Entdeckung einer Verschwörung gegen die königliche Familie in Neapel. Hessen-Kassel verlangt auf dem Reichstag eine Entschädigung von 5 Millionen an Kriegskosten. Der Amerikanische Congreß beschließt mit 50 gegen 39 Stimmen die Ausrüstung einer Flotte. Der Rath in Charlestown schafft in öffentlichen und gerichtlichen Verhandlungen alle Titulaturen ab.

May.

1. Die Spanier unter dem Grafen de l'Union werden bey Ceret geschlagen. Erlaß der halben

Landes-Contribution allen dienenden und gedienten Soldaten in Hessen-Cassel.

2. Der Subsidien-Tractat mit Preussen wird im Oberhause des Englischen Parlaments mit 37 Stimmen gegen 6, und im Unterhause mit 134 gegen 33 genehmiget.

4. Kaiserliche Drohung an sämmtliche Stände des Deutschen Reichs, welche in Stellung ihrer Contingente saumselig seyn würden.

5. Decret des National-Convents, alle ehemaligen Generalpächter dem Revolutions-Tribunal zu übergeben.

7. Robespierres Religionslehren und Decadenfeste werden von dem National-Convent decretirt.

8. Viele Generalpächter, mehrentheils Millionärs, werden guillotinirt. Die Republik soll hiedurch 80 Millionen Livres gewonnen haben.

9. Die Revolutions-Tribunale in den Departements werden abgeschaft, nur das in Paris bleibt. Hinrichtung des Großfeldherrn Ozarowsky, Grafen Ankwitz, Bischofs Kossakowsky und Feldherrn Zabiello zu Warschau.

10. Hinrichtung der Prinzess. Elisabeth, Schwester Ludwigs XVI. Allgemeines Treffen zwischen der combinirten Armee und den Franzosen; Sieg ist wenig entschieden. — Paoli kündigt den Genuesern den Krieg an.

11. Decret des National-Convents, alle Betteley abzuschaffen, und epidemische Krankheiten zu verhüten. Der König in Pohlen wird von allen seinen Geschäften suspendirt, und ihm untersagt, sich außerhalb der Stadt zu begeben. Die Münze ohne Bildniß des Königs.

12. Bothschaft des Königs von England an das Parlement, die Untersuchung einer Jacobinischen Verschwörung gegen den Staat betreffend.

Digitized by Google

fend. Die Zahl der Verbundenen soll sich auf 60,000 belaufen. — Mörderische Schlacht zwischen Clairfait und Pichegrü bey Cortryk. Ersterer zieht sich zurück; und letzterer erreicht, durch die Gefahr für Flandern, seinen Zweck, die Macht der Alliirten zu theilen.

13. Entdeckung einer Verschwörung gegen den Pabst und die Regierung in Rom.

14. Abreise des Königs von Preußen von Berlin nach Posen.

15. Ankunft zweyer Deputirten von Kosciusko in Paris.

16. Debatte im Englischen Parlament über die entdeckte Verschwörung. Mit einer Mehrheit von 162 Stimmen wird im Unterhause die Suspension der Habeas Corpus Acte — und den 26. May im Oberhause mit 97 Stimmen gegen 7 bewilliget. 9te Suspension dieser Acte seit der Englischen Revolution. — Die Französische Flotte, 25 Linienschiffe und 18 Fregatten, geht aus Brest in See.

17. Plan der Alliirten die Armee des G. Pichegrü einzuschließen; wird aber den 19. durch eine große Niederlage der Englischen und Hessischen Truppen vereitelt.

18. Alle in Pohlen befindlichen Preußischen Vasallen und Unterthanen werden zurückberufen.

20. Die Alliirten werden bey Binche geschlagen.

21. 14 Bürger werden in Warschau zu Adjutanten des Königs ernannt; zwey derselben müssen ununterbrochen den König begleiten.

22. Die alliirte Armee zu Templeuve wird zum Rückzug genöthiget. Bey Marquain in Flandern werden die Franzosen von den Oestreichern geschlagen. Mißlungener Versuch des Heinr. Admirals,

den Collot d'Herbois zu ermorden. Die Engländer erhalten Bastia durch Capitulation.

23. Möllendorfs Sieg bey Lautern. Franzosen besetzen Arlon, und drängen Beaulieu zurück. Circularschreiben an alle Schwedische Botschafter, die Verhaftnehmung Armfelds betreffend. Mißlungener Versuch der Cecilie Renaud, den Robespierre zu ermorden.

25. Condenarde wird verschanzt, und mit 5000 Hanoveranern besetzt. Die Alliirten werden durch einen Ausfall von Maubeuge zum Rückzug genöthigt.

26. Vide den 16. May. Collioure und das Fort St. Elme in Roußillon von den Republicanern erobert.

27. Grey und Jewis werden von dem Londoner Stadtrath, wegen Eroberung der Westindischen Inseln, mit dem Bürgerrecht beschenkt.

28. Abermalige Unruhen in Lüttich, durch die Annäherung der Franzosen veranlaßt. Aufhebung des provisorischen Raths zu Warschau; an dessen Stelle kömmt ein oberstes National-Conseil. Dem König gestattet Kosciusko hieran einigen Antheil. Die Franzosen verlassen Arlon.

29. Die Franzosen rücken bis Gosselies vor, ziehen sich aber Tags darauf wieder zurück. Heftiges Gefecht bey Maubeuge. Der berüchtigte Jourdan wird guillotinirt.

30. Bedfort im Oberhause, und Fox im Unterhause dringen auf den Frieden mit Frankreich; der Antrag wird aber in jenem mit 113 gegen 12, und in diesem mit 208 gegen 55 Stimmen verworfen.

31. Charleroy von den Franzosen bombardirt. Vergeblicher Versuch der Franzosen auf das Fort

Knoke

Knoke in Westflandern. Kosciusko errichtet ein Münz-Directorium.

** Fürst Repnin erhält das Generalcommando der Rußis. Truppen in Pohlen; — Graf Romanzow wird Chef aller Rußischen Truppen. Entdeckung einer Verschwörung in Turin. Kosciusko verweigert dem König dessen Beytritt zur Insurrection. Kosciusko schließt in Sendomir 7000 Russen ein. Die Polnische bewaffnete Macht wird auf 171000 Mann angegeben. Im Anspachischen werden alle Wildbahnen aufgehoben. Mißvergnügen der Sardinier über Besetzung der vornehmsten Stellen mit Ausländern. Die Franzosen bemächtigen sich des Berges Cenis zwischen Savoyen und Piemont. Der Churfürst von Cöln fordert die Deutschen Ritter zur Theilnahme an dem Krieg auf. Das National-Palais zu Paris wird prachtvoll verschönert. Decret des National-Convents, keine Engländer und Hanoveraner zu Gefangenen zu machen.

Junius.

1. Sieg des Admirals Howe über die Französische Flotte, 140 Seemeilen O. N. von Ouessant. 6 feindliche Schiffe werden genommen, 1 versenkt.

2. Tod des regierenden Herzogs von Mecklenburg-Strelitz, Adolph Friedrich. Die Feinde rücken bis in die Nähe von Namur. Ypern von Franzosen bombardirt.

3. Sieg der Alliirten bey Fleurus. Charleroy wird entsetzt.

4. Die Engländer werden bey Dixmüden zum Rückzug genöthigt.

6. Fast alle vorhin geräumte Posten in den Niederlanden werden wieder von den Franzosen besetzt.

Digitized by Google

besetzt. Sieg der Preußen über die Polnischen Insurgenten bey Scelze.

7. Kosciusko läßt ein allgemeines Aufgebot des Volks in Pohlen ergehen. Hood segelt von Bastia ab, um Calvi zu belagern.

8. Entbindung der Römischen Kaiserin von einer Erzherzogin. Bürger stirbt zu Göttingen; alt 47 Jahr.

9. Feyer des Festes zur Ehre der Gottheit in Paris.

10. Clairfait bey Languemarcq geschlagen — erhält zwar den 11. wieder einige Vortheile — wird aber den 23. bey Ypern wieder zum Rückzug genöthigt. Knoke, Dixmüden Rousselaer von Feinden besetzt. Neue Organisation des Revol. Gerichts zu Paris. Ein Präsident, 3 Vicepräsidenten, 12 Richter und 50 Geschwornen werden in 4 solcher Gerichte getheilt. Sie verbreiten allgemeines Schrecken.

11. 42 Verschworene werden in Turin hingerichtet.

12. Die Franzosen gehen in 3 Colonnen zum viertenmal über die Sambre.

13. Abreise des Kaisers von Brüssel nach Wien. Rückkunft des Admirals Howe nach Portsmouth. Ankunft der aus America kommenden Französ. Transport-Flotte zu Brest; 116 (andere 300) Segel, 100 Mill. an Werth.

14. Befehl des Kaisers, daß die Reichsstände, ausser ihren Contingenten, auch Preußische Truppen in Subsidien nehmen sollen. Schreckliche Eruption des Vesuvs.

15. Cracau ergiebt sich den Preußen auf Discretion. Schrecklicher Sturm der Franzosen auf Charleroy. Ein Convent von Schwärmern zu Paris, unter dem Präsidio der Catharine Theos, wird dem Revolutions-Tribunal übergeben.

16.

Junius.

16. Sieg der Alliirten bey Charleroy, es wird abermals entsetzt. Der Hastingsche Prozeß nähert sich seinem Schluß.

17. Ypern wird von den Franzosen in Besitz genommen.

18. Die Franzosen gehen zum fünftenmahl über die Sambre, und nöthigen die Alliirten sich zurückzuziehen. Allgemeine Bestürzung in Brüssel und ganz Belgien.

19. Ankunft des Kaisers in Schönbrunn.

21. Der Americanische Gesandte Jay überreicht dem Könige von England sein Beglaubigungs-Schreiben.

22. Der Vice-Admiral Cornwallis geht aus Portsmouth mit 12 Linienschiffen in See, um auf der Höhe von Ouessant zu kreuzen.

23. Der Preußische Gesandte von Buchholz erhält endlich von den Polen einen Paß, um Warschau verlassen zu können. Dringende Aufforderung des Grafen von Metternich an die Belgischen Stände, zu einer allgemeinen Bewaffnung.

24. Der Druck aller Revolutions-Geschichten und Reflexionen hierüber, wird in Schweden verboten. Ankunft des Englischen Gen. Moira zu Ostende mit 10,000 Mann Truppen.

25. Charleroy ergiebt sich den Franzosen ohne Capitulation; es erhält den Namen Charles-Republicain. Die Herzoginn von Meiningen wird von einer Tochter entbunden; ihre Taufpathen sind, außer einigen fürstlichen Personen, eine große Anzahl lediger Mädchen aus dem Adel-, dem Bürger- und dem Bauerstande, als Deputirte dieser Stände.

26. Prinz von Coburg will Charleroy entsetzen, wird aber bey Fleurus geschlagen; die Franzosen

zosen bedienen sich der Luftballons zur Beobachtung der feindlichen Armee, während der Schlacht. Zwey Prinzen Lichtenstein bleiben. 5000 Mann Engl. Besatzung zieht sich aus Gent zurück. Decret des National-Convents, den Ertrag der Erndte der Aufsicht der Bürger zu überlassen. Gesetze gegen die Aufkäufer des Getreides.

27. Wenzel Anton Fürst von Kaunitz stirbt zu Wien an einer gänzlichen Entkräftung; alt 84 Jahr. — Ein Reichsgutachten zu Regenspurg bewilligt abermals 50 Römermonate.

28. Allgemeine Versammlung der Generalstaaten, Staaten-Räthe, und committirten Räthe zu Haag. — Corsica beschließt, sich unter gewissen Bedingungen der Oberherrschaft Englands zu unterwerfen.

29. Ostende wird geräumt. — Eben so Mons. Die Franzosen nehmen es in Besitz.

30. Das Gouvernement zu Brüssel begiebt sich nach Rüremonde — der Hof nach Cöln. — Alle Pferde in und um Paris werden aufgeboten, Kriegsbedürfnisse nach den Niederlanden zu bringen.

* * Zu Sablons bey Paris wird eine allgemeine Militairschule für 3000 Zöglinge errichtet. Die Franzosen verlassen einige eroberte Posten in Piemont, aus Mangel an Provision. Auf Lloyds Caffeehause in London, werden für die Wittwen und Kinder der im letzten Seetreffen Gebliebenen 10,000 Pfund Sterl. subscribirt. Anleihe des Kaisers von 3 Mill. Pf. Sterl. bey Boyd, Benfield und Comp. in London. — Burke zieht sich von den politischen Geschäften in die Einsamkeit zurück. Antwerpen wird in Vertheidigungsstand gesetzt. Die Polnischen Insurgenten ziehen den Kürzern — ihr Muth sinkt — Mißvergnügen der Bürger, über die

Aus-

Ausschließung ihrer Theilnahme an dem National-Conseil. — Nach 60 Treffen und Gefechten mit abwechselndem Glück in Zeit von 80 Tagen, unterliegt die Kraft der Alliirten in den Niederlanden — sie ziehen sich nach der Holländischen und Luxemburgischen Grenze zurück — Crisis der Begebenheiten in Belgien am Ende dieses Monats.

(Die Fortsetzung folgt im künftigen Jahre.)

Erklärung des Plans der Stadt Washington.

Niemand, der sich für die Fortschritte des menschlichen Geschlechts zu immer mehr wahrer und allgemeiner Cultur interessirt, wird bey der Nachricht von der Erbauung der Stadt **Washington** gleichgültig geblieben seyn. Wir glaubten daher die Besitzer dieses Taschenbuchs nicht unangenehm zu überraschen, wenn wir ihnen den Plan dieser merkwürdigen Stadt, copirt nach den Kupfern, die davon in Americanischen, Englischen und Holländischen Journalen geliefert worden sind, als Zugabe zum diesjährigen Almanach vorlegten. Für diejenigen Besitzer des Almanachs, welche die Stadt **Washington** nicht schon aus den ausländischen Journalen, oder aus dem interessanten Aufsatz von Hn. OCR. Böttiger im Novemberstück des T. Merkurs 1793 kennen, fügen wir eine kurze Erläuterung des Plans bey.

Die Stadt **Washington**, (denn diesen Namen hat ihr die Dankbarkeit der Americaner gegen ihren patriotischen Helden und Mitbürger bestimmt) soll vom J. 1800 an der Sitz des Congresses der Americanischen Freystaaten seyn. Sie liegt an den beyden, auf dem Plane genannten schiffbaren

baren Flüssen in einem glücklichen Klima, in dem Distrikt Columbia, der theils von Maryland, theils von Virginien besonders hierzu abgetreten ist. Sie wird einem geschobenen Quadrat ähnlich sehen, und sich an den Ufern des Eastern-Branch 4 (Engl.) Meilen, an den Ufern des Potomack über 6 Meilen erstrecken, auf einem Boden, der trocken und gesund ist, und dem Auge mannichfaltige Schönheiten darbietet. Die Ufer der beyden Flüsse liefern bis tief in das Land hinein einen großen Ueberfluß an Taback, Hanf, Indianischen und Europäischen Getraidearten, nebst den edelsten Früchten der alten und neuen Welt; Holz in Menge, und große Steinkohlen-, Bausteine und Marmorbrüche finden sich in der Nähe der Stadt. Die glückliche Wahl dieses Platzes, die von den vereinigten Staaten ihrem jetzigen Präsidenten Washington aufgetragen war, wird noch von folgenden Jahrhunderten bewundert und ihm zum Verdienst angerechnet werden.

Vier Hauptstraßen aa, bb, cc, dd, die nach den 4 Weltgegenden laufen, durchschneiden die Stadt. Sie kreuzen sich auf der beträchtlichsten Anhöhe der ganzen Gegend, von wo aus man die ganze Stadt, die zwey schiffbaren Ströme und die umliegende Gegend weit übersehen kann. Auf diese Anhöhe A wird einfach und erhaben der Versammlungspallast der Deputirten aller vereinigten Staaten gebaut; Berg und Pallast erhalten den Nahmen Capitolium. Einer von den kleinern die Stadt durchlaufenden Flüssen, der die Tiber heißen soll, wird hinter dem Capitolium in einem großen Reservoir aufgenommen, von da durch Röhren zu Feuer- und Bequemlichkeitsanstalten durch die ganze Stadt vertheilt, fließt dann in den großen Park (zwischen C und A,) und fällt in den 80 Fuß weiten, 8 Fuß tiefen Canal, der sich südlich in zwey Armen da ergießt, wo sich die beyden schiffbaren Ströme mit einander vereinigen (bey D). Der angeführte Park macht eine der 4 vom Capitol auslaufenden Haupt- oder Capitol-Straßen, nemlich die West-Capitol-

straße

traße aus, liegt fast in der Mitte der Stadt und gewährt einen allgemeinen Erhohlungsort.

Der zweyte Hauptplatz der Stadt ist der Palast des Präsidenten (B); eine gerade, mehr als eine englische Meile lange Straße führt von dem Capitol auf ihn hin. Er stößt zugleich an den großen Park; gleich an den Ufern des Potomak, wo sich die Aussichten vom Capitol und dem Palast des Präsidenten kreuzen, (E) wird der Congreß dem großen **Washington** auf einer Anhöhe eine seiner würdige Bildsäule zu Pferde errichten.

An dem einen Ufer des Canals wird auf einem großen Platze, der durch die gerade Straße die Aussicht auf den Potomak hat, die Börse mit den dazu gehörigen Hallen und Spatziergängen erbaut werden (C); und weiter unten (D) werden sich Arsenal, Schiffswerfte und Magazine finden.

Jedem der vereinigten Staaten ist ein Quartier dieses großen, zur Stadt bestimmten Platzes zum Bebauen angewiesen, so daß die Stadt dereinst in so viele Quartiere zerfallen wird, als es Staaten in dem Staatenbunde giebt. Jeder Staat hat seinen eignen großen Markt und Geschäftsplatz, (z. B. Pensylvania-Square, Virginia-Square) der unter andern dazu bestimmt ist, daß die einzelnen Staaten hier Denkmäler ihrer verdienten Männer, Ehrenbogen, Obelisken, Statuen, Inscriptionen u. s. w. errichten können. Nach der geographischen Lage der Staaten selbst liegen auch in der Stadt von Norden nach Süden herab die einem jeden Lande eigenen Marktplätze; so ist e der Markt und das Quartier von **New-Hampshire**; f der Markt von **Rhode-Island**; g von **Connecticut**; und so weiter herunter, bis h, welches, als der südlichste Platz, der Markt **Georgiens** ist. (Um den kleinen Riß nicht zu sehr mit Buchstaben zu überladen, hat man die Märkte und Quartiere der übrigen Provinzen, die man sich leicht hinzudenken kann, nicht bezeichnet.) Auf diese Art wird die Hauptstadt des ganzen

Staatenbundes gleichsam eine lebendige Landcharte desselben darstellen. Westlich i i stößt daran die schon vor einiger Zeit erbaute Stadt Georgetown.

Der Straßen sind 60 in der Breite von Westen nach Osten, 58 in der Länge, die nach Nummern von der Hauptstraße aus werden benennt werden. Die Hauptstraßen werden 160 Fuß in der Breite haben, die übrigen 110 Fuß. In den ersten läuft in der Mitte eine 30 Fuß breite Promenade von gestampften Kies, die auf beyden Seiten mit einer Allee von Tulpenbäumen oder andern amerikanischen Prachtstämmen eingefaßt seyn wird. Die Trottoirs an den Seiten der Häuser nehmen 10 Fuß weg, und so bleiben noch 80 Fuß Steinpflaster für die Wagen.

Von der künftigen Größe dieser Stadt kann man sich schon daraus einiger Maßen einen Begriff machen, daß die Provinzen von den, ihnen zugetheilten Bezirken dem Präsidenten 15,000 Bauplätzen abgetreten haben, von deren Verkaufssumme die öffentlichen Werke, als Wasserleitungen, Straßenbeleuchtung u. s. w. bestritten werden sollen.

Im Januar des Jahrs 1793 waren die letzten Straßenmessungen vollendet; die Kanäle sind größtentheils gegraben, und die Baumaterialien zu den öffentlichen Gebäuden herbey geführt. Zu vielen Privathäusern, die alle maßiv seyn müssen, war schon der Grund gegraben; tausende von Steinhauern sind dort beschäftigt.

Welche Gedanken werden in uns rege, wenn wir uns fragen: Was kann, was wird diese Stadt einst im Jahr 1900 seyn?

Hold-

Digitized by Google

Gold- und Silber-Gewicht.

In Deutschland bedient man sich der Kölnischen Mark, die in 8 Unzen oder 16 Loth, 256 Pfennige, 512 Heller, 4352 Aß eingetheilt wird, 1 Loth hat 4 Quintlein, 1 Quintlein 4 Pfennige, 1 Pfennig 2 Heller oder 17 Aß. Bey den Münzen ist auch eine Eintheilung der Kölnischen Mark in 65536 Theile gebräuchlich.

Ueber dieses hat man noch in Deutschland das Ducaten, Kronen, Goldgülden-Gewicht.

Bey dem Ducaten-Gewicht müssen 97 Stück Ducaten eine Kölnische Mark wiegen. Jeder Ducaten ist in 1/2, 1/4, 1/16 abgetheilt.

Das Kronengewicht sollte mit der Schwere der alten Louisd'or übereinstimmen, wovon jedes wichtige Stück 2 Kronen wiegen soll. Diesemnach sollten 69.5/63 Kronen eine Kölnische Mark machen. Man trift aber dieses Gewicht an einigen Orten etwas schwerer, an andern etwas leichter an, so, daß 70 Kronen einer Kölnischen Mark gleich sind. Es wird das Kronengewicht vornehmlich von den Goldschmieden gebraucht, welche das zu kaufende, wie auch ihr verarbeitetes Gold damit abwägen, es mag die Feine von 22 Karat haben, oder nicht. Die Krone wird bey diesem Gewichte ebenfalls in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 abgetheilt.

Das Goldgülden-Gewicht ist besonders für die Münzen gleiches Namens und für die nach dem Goldgülden Fuß ausgemünzten Karlinen und Maydor. Ein Karlin muß das Gewicht von drey Goldgülden, und ein Maydor von 2 Goldgülden haben. Zwey und siebenzig Goldgülden sind einer Kölnischen Mark gleich.

Eine Mark fein Silber nach der Probierwaage, hat 16 Loth, oder 288 Grane. 1 Loth hat 18 Grane.

Eine Mark fein Gold hat 24 Karate, 1 Karat 12 Grane. Ein Loth macht 1. 1/2 Karat. 43 deutsche Mark machen 41 Französische Mark. 100 Mark machen 95 Holländische Mark. 41 Mark machen 25 Pfunde und 8 Unzen Englisch.

In Holland, England und Frankreich bedient man sich des Troyschen Gewichts.

Verhältniß des Goldes zu dem Silber.

Das Verhältniß des Goldes zu dem Silber ist, so wie in andern Ländern also auch in Deutschland, zu allen Zeiten veränderlich gewesen. Im Jahre 1559 war das Gold zu dem Silber wie 1 zu 11. 1/2. Im Jahre 1656 war es wie 1 zu 14. 1/8 Im Jahre 1667, da der Zinnische Fuß eingeführt wurde, setzte man das Gold zu dem Silber, wie 1 zu 13. 5/9. Im Jahr 1690 nahmen verschiedene Stände den Leipziger Fuß an, nach welchem das Gold zu dem Silber ist wie 1 zu 15. 1/10. Dieser Fuß wurde im Jahre 1738 zum Reichsfuß angenommen. Der Conventionsfuß der in Oesterreich und Bayern schon 173 eingeführt worden, hat das Verhältniß zwischen Gold und Silber wie 1 zu 14. 11/71 bestimmt. Noch ist in Deutschland der Berliner- oder Graumannische Fuß von 1750 bekannt, nach welchem sich das Gold zu dem Silber verhält wie 1 zu 13.4/5.

Ausserhalb Deutschland ist das Gold zu dem Silber in Sina wie 1 zu 10, in Spanien wie 1 zu 14. 9/10, in Savoyen wie 1 zu 14. 6/10, in der Schweiz wie 1 zu 15, in Holland wie 1 zu 14. 3/4 in Engelland wie 1 zu 15. 2/10 in Frankreich wie 1 zu 15 1/2. In Rußland wie zu 13. 7/8.

Gehalt verschiedener Münzen.

Der Gehalt der Münzen ist vielen Veränderungen unterworfen gewesen. Die Silbergroschen, wel-

welche König Wenzel in Böhmen 1296 anstatt der bisherigen Brakteaten zuerst schlagen ließ, waren 14 Loth fein, und gingen derselben 60 auf die Mark fein. Ein jeder wog 1/4 Loth, so daß einer, der dazumal eine Abgabe von einem Groschen zu bezahlen hatte, heut zu Tage 5 gr. 4 pf. in Conventionsgeld zu bezahlen hätte. Im Jahr 1500 machten 8 Gulden eine Mark fein. Im Jahr 1559 gingen 10 Gulden 13. 1/2 Kreutzer auf die Mark fein. Im Jahr 1596 prägte man 12 Gulden 30 Kr. aus der Mark fein. Im Jahr 1623 schlug man 13 Gulden 30 Kreutzer aus der Mark fein. Im Jahr 1667 wurde der Zinnische Fuß eingeführt mit 10. 1/2 Thaler auf die Mark fein. Im Jahr 1690 kam der Leipziger Fuß auf, nach welchem 12 Thaler aus der Mark fein geprägt wurden.

Im Jahr 1763 wurde in ganz Sachsen der Conventionsfuß eingeführt. Nach diesem halten 20 Gulden eine Mark fein; und die Mark fein Gold, den Ducaten 2 Thaler 20 gr. 8 pf. gerechnet, gilt 188 Thaler 17 gr. 6 pf. oder 283 Gulden 6 Kr. 34/71 Pf.

Gehalt des verarbeiteten Goldes und Silbers.

In Frankreich wird das Silber zu eilf und einem halben Denier und 2 Gran Remedium verarbeitet, welches mit dem Remedium nach der Kölnischen Mark 15 Loth 16 Gran macht. In Ober- und Niedersachsen ist es zwölflöthig: in Augsburg und Regensburg dreyzehnlöthig: in Frankfurt und Hamburg hält es 12 Loth 12 Grane: in Wien 14 Loth, in Kopenhagen 13 Loth 6 Gran: in Spanien 9 Dineros, welche 10 Deniers 12 Gran französisch machen. In Genf ist dreyerley Silber, das mit dem doppelten Zeichen des Goldarbeiters zu 10 Deniers, und das mit dem einfachen zu 9 Deniers französisch. In der ganzen Schweitz wird es zu 9 Deniers 18 Grane verarbeitet.

Der Gehalt des verarbeiteten Goldes, ist in Deutschland sehr verschieden. Gemeiniglich ist es

von 18 bis 20 Karat. In Wien ist es von 12 Karat ohne Remedium; in Augsburg von 19. 3/4 Karat: in der Schweiß von 18 Karat; in Spanien von 22 Karat und einem Viertel Remedium; in Frankreich von 22 Karat ohne Remedium. Jedoch ist den Goldarbeitern nachgelassen, es in Juwelen auch zu 20 Karaten zu verarbeiten.

Vergleichung der Ellen und Fußmaaße.

Die geometrische Ruthe wird in 10 Fuß, der Fuß in zehen Zolle, und der Zoll in zehen Linien eingetheilt.

Die längste französische Ruthe hat 28 Fuß und die kürzeste 18. Die Toise hat 6 Fuß. Der französische Fuß hat 12 Zolle, der Zoll 12 Linien, und die Linie 12 Puncte.

Die Englische Ruthe hat 18 Fuß. Die Toise oder Fathom hat 6 Fuß, der Fuß 12 Zolle, der Zoll 12 Linien.

Die Rheinländischi Ruthe hat 12 Fuß. Der Fuß 12 Zolle, der Zoll 12 Linien.

Die längste Gothaische Ruthe hat 20 Fuß. Die mittlere 18 und 16 und die kürzeste 14, 13 und 12. Der Fuß hat 12 Zolle, und der Zoll 10 Linien.

Wenn man den Französischen Königlichen Fuß in 12 Zolle, den Zoll in 12 Linien, und die Linie in 10 Theile eintheilt, so hat

der Französische Fuß	:	:	1140
Rheinische	:	:	1391.3/10
Amsterdammer	:	:	1258
Augsburger	:	:	1313
Brabanter	:	:	1266
Braunschweiger	:	:	1260
Konstantinopolitanische	:	:	2140
Kölnische	:	:	1220
Dänische	:	:	1404

der

der Danziger	: :	1272
Dresdner	: :	1275
Gothaische	: :	1275
Hallische	: :	1320
Krakauer	: :	1580
Londner	: :	1350
Leydnische	: :	1390
Leipziger	: :	1352
Lissabonnische	: :	1287
Münchner	: :	1280
Nürnberger	: :	1347
Petersburger	: :	2385. 6/7
Prager	: :	1338
Schwedische	: :	1216
Stuttgardische	: :	2268
Strasburgische	: :	1282. 3/4
Thornische	: :	1178. 9/25
Venetianische	: :	1540
Ulmer	: :	1295. 3/4
Wiener	: :	1400
der alte Römische	: :	1306
Griechische	: :	1350
Hebräische	: :	2550

Nach eben dieser Eintheilung hat der Französische Stab, dessen man sich bedient zur Ausmessung

der Seide	: : :	292	Lin. 5 Zehent.
des Tuchs	: : :	526	- 4
der Leinewand	: :	524	- -
der Abbeviller Stab hat		524	- -
die Amsterdammer Elle		306	- -
Berliner	:	295	- -
die Brabanter in Amsterdam		306	- 5
Frankfurter	:	306	- 5
Breslauer	: :	243	- 8
Brüßler gr. Elle	:	307	- 8
kl. Elle	:	303	- 4
Kopenhagner	:	278	- 2.3/5
Danziger	: :	244	- 4
Dresdner	: :	250	- 6
Londner Yard	:	405	- 5

die Erfurter gr. Elle	=	243 Lin.	7 Zehntl.
kl. Elle	=	179 -	-
Frankfurter am Mayn		231 -	2
Genfer	= =	507 -	-
Gothaische	= =	250 -	6
Hamburger	= =	254 -	-
Hannöverische	=	259 -	6
Langensalzer	= =	256 -	2
Leipziger	= =	250 -	6
Lioner =	= =	520 -	5
Nürnberger	= =	292 -	4
Strasburger	= =	226 -	2
Stuttgarder	= =	271 -	2
Thorner	= =	255 -	6. 18/25
Valenciennes	= =	292 -	-
Wiener	= =	344 -	5

39 Pariser Stäbe machen 40 Gothaische Ellen.

Getreydemaaße.

Das Gothaische Malter wird eingetheilt in

2 Scheffel von	6400 bis 6416	Goth. Cubic-Zolle
4 Viertel =	3200 = 3280	
16 Metzen =	800 = 802	
64 Mäschen		

Ein Malter guter Rocken giebt 200 Pfund Mehl, und 100 Pfund Mehl 133 Pfund Brod.

Der Berliner Wispel hat 24 Scheffel, der Scheffel 4 Viertel, das Viertel 4 Metzen. Ein Berliner Scheffel Korn wiegt 80 Berliner Pfunde.

In Dresden wird das Kornmaß wie in Berlin eingetheilt. Aber der Dresdner Scheffel Korn wiegt 190 Dresdner Pfunde.

In Paris hat das Muid Korngemäß, 12 Septiers, das Septier 2 Minen, oder 12 Boisseaux, die Mine 2 Minots, der Minot 2 Boisseaux, der Boisseaux 16 Litrons. Der Litron hat 36 Cubikzolle. Das Muid Haber, welches ein doppeltes Kornmuid ist, hat 12 Septier, das Septier 20 Bois-

Boisseaux. Das Litron Weitzen wiegt 19. 1/8 Unzen 52 Gran. Rocken. 18. 1/2 Unzen 12 Gran. Gersten 14 Unzen 48 Gran, Haber 10. 2/8 Unzen 12 Gran.

In London hat eine Last 2 Wens, 10 Quartres 20 Comps, 40 Strickes, 80 Bushels, 320 Pecks, 640 Gallons, 1280 Pottles, 2560 Quarts. Ein Bushel Weitzen wiegt 61 Pfund.

Holzmaaße.

Die Gothaische Klafter hat 6 Fuß in der Höhe, 6 Fuß in der Länge, und 3 Fuß in der Tiefe.

Das Malter, womit das Kohlholz gemessen wird, hat 3 Fuß 10 Zolle in der Höhe, Tiefe und Länge. Man rechnet insgemein 48 Malter für 25 Klaftern.

Die Kohlen werden mit dem Stutz gemessen, welcher 6 Goth. Viertel macht. Das Steinkohlenmaaß ist der Bergscheffel, der 2920 Cubikzolle hält.

Maaße der flüßigen Dinge.

Ein Gothaisches Fuder Wein hat 12 Eimer, 1 Eimer 40 Kannen, 1 Kanne 2 Maaße, ein Maaß 2 Nössel.

Eine Last Bier hat 12 Tonnen, eine Tonne 24 Stübchen. Zwanzig Stübchen machen einen Eimer, oder 40 Kannen, oder 80 Maaße.

Das Nösel Brunnenwasser wiegt 30. 1/8 Loth Gothaischen Gewichts, und hält 31. 1/2 Cubikzolle.

Ein Stückfaß Wein, Frankfurter Maas, hat 1. 1/4 Fuder, 7. 1/2 Ohm, 150 Viertel, 600 Maaße oder 2400 Schoppen.

Ein Fuder in Hamburg hat 6 Ohmen, 24 Anker, 120 Viertel, 240 Stübchen, 960 Quartier oder 1920 Oessel. Ein Stübchen oder 4 Quartier oder 8 Oessel, hat 266 Hamburgische Cubikzolle oder 182. 1/2 Französische und wiegt 7 Pfund 14 Loth Hamburgisch.

Digitized by Google

Ein Fuder in Leipzig hat 2. 2/5 Faß, 12 Eimer, 756 Kannen, 1512 Nöffel oder 6048 Quarte. Die Kanne Brunnenwasser wiegt in Leipzig 5 Mark 1 Loth, 15 Pfennige. Die Dresdner Kanne Wasser wiegt 3 Mark, 14. 3/4 Loth.

In Paris ist das größte Weinmaaß ein Muid. Es hat 36 Septiers oder 288 Pinten mit der Hefe. Das Septier hat 4 Quarten oder 8 Pinten, die Pinte 2 Schoppen, der Schoppe 2 halbe Septiers, das halbe Septier 2 Poissons. Die Pinte hat 47. 2/7 Cubikzolle Kön. Fußes und eine Pinte Flußwasser wiegt nach Marksgewicht 30 Unzen 3. 1/2 Gros.

Ein Faß Wein von Bordeaux hat 4 Barriquen oder Orhöfte; 1 Barrique hat 110 Poits, die 500 Pfunde wiegen. Das Orhöft giebt in Deutschland 240 Bouteillen.

Die Quene von Champagne hat 48 Septiers, oder 384 Pinten mit der Hefe.

Die Quene von Bourgogne oder Orleans hat 430 Pinten. Die Feuillette Burgunder Wein hat ohngefähr 120 Bouteillen.

Das Ungarische Anthal ist groß oder klein. Das große hat 80 Bouteillen, und das kleine 60.

In England wird das flüßige Maaß Gallon genannt, welches 4 Pariser Pinten ausmacht.

Vergleichung einiger Meilen.

Ein Geometrischer Schritt hat

Rheinische Fuß	=	5. 6719,	7350
Englische	=	6. 1012,	9275

Der geometrische, französische Schrit, hat 5 Linien gleiche Fuß.

In Deutschland rechnet man 15 gemeine, oder 18 kleine Meilen auf einen Grad, und nach dem geometrischen Fuß hat

eine

eine	schwedische Meile	=	5761 Fuß
	schweizerische	=	4512
	dänische	=	4071
	gemeine deutsche	=	4000
	holländische	=	3158
	französische	=	2400
	spanische	=	2286
	schottische	=	1500
	italienische	=	1200
	englische	=	868
	rußische Werste	=	575

Zufolge der letztern Ausmessung ist der mittägliche Grad gegen Paris, 57180 Toisen, oder 243080 französische Schuhe. Nimmt man diesen Grad für den mittlern Grad von Europa an, so kommen 3812 Toisen, oder 22872 Schuhe auf eine deutsche Meile. Nach obiger Meilenmessung beträgt also eine

gemeine deutsche Meile		22872 fr. Schuhe
kleine detto	=	19060
schwedische	=	41885
ungarische oder dänische		34308
gemeine spanische	=	20181
kleine detto	=	17154
gemeine französische		13723
kleine detto	=	11436
große detto	=	17154
italienische	=	5718
kleine detto	=	4574
englische	=	4901
rußische Werste	=	3268

Wenn man die ausländischen Meilen mit den deutschen vergleichet, so betragen

4	italienische Meilen	=	1 deutsche Meil.
7	spanische	=	6
5	französische	=	3
11	englische	=	3
8	schottische	=	3
19	holländische	=	15
4	ungarisch. od. schweizerisch.		5
2	schwedische	=	3
20	rußische Werste	=	3

Digitized by Google

Ta

der Unterschiede der Mittagskreise in Zeit, den vornehmsten Ortschaften mit ihren geographi

Wenn es in Gotha Mittag ist

So ist				Namen der Städte.	Länder.
U.	′	″			
11	36	36	W.	Amsterdam	Holland
11	59	22	W.	Anspach	Franken
12	0	52	N.	Augsburg	Schwaben
12	0	58	N.	Bamberg	Franken
11	59	38	W.	Bayreuth	– – –
12	10	40	N.	Berlin. Sternwarte	Brandenb.
11	14	53	W.	Bourdeaux	Frankreich
11	52	14	W.	Bremen	Niederf.
12	25	30	N.	Breslau	Schlesien
10	59	13	W.	Brest	Frankreich
11	59	21	W.	Braunschweig	Niederf.
11	34	35	W.	Brüssel	Niederl.
10	52	5	W.	Cadix. Sternwarte	Spanien
11	24	34	W.	Calais	Frankreich
11	17	31	W.	Cambridge	Engelland
11	55	30	W.	Cassel. Sternwarte	Hessen
12	1	30	N.	Coburg	Franken
11	44	50	W.	Cöln. Zum heil. Geist	Niederrh.
1	13	1	N.	Constantinopel. Pera	Türkey
12	7	32	N.	Copenhagen. Sternw.	Dännem.
12	36	30	N.	Cracau	Polen
12	31	42	N.	Danzig. Sternwarte	– – –
11	51	30	W.	Darmstadt	Oberrhein
12	11	57	N.	Dreßden. Math. Saal	Obersachs.
10	52	48	W.	Dublin	Irland
11	4	28	W.	Edimburg. Colleg.	Schottl.

Entfer-

Das Zeichen * bedeutet, daß die geographische tungen hergeleitet worden.

f e l

zwischen der Sternwarte in Gotha und Längen, Breiten, und Entfernungen in schen Meilen.

Entfernung von Gotha.	Unterschiede der Mittagskr. in Zeit.	Länge von der Insel Ferro.	Breite oder Polhöhe.
	U. ′ ″	o ′ ″	o ′ ″
59	- 23 24 oc.	22 31 30	* 52 21 56
29	- 0 38 oc.	28 13 0	49 19 0
45	- 0 52 or.	28 36 15	48 23 35
18	- 0 58 or.	28 37 0	49 57 0
21	- 0 22 oc.	28 17 0	49 57 0
35	- 10 40 or.	31 2 30	* 52 31 30
204	- 45 7 oc.	17 5 46	* 44 50 14
39	- 7 46 oc.	26 26 0	* 53 4 32
56	- 25 30 or.	34 45 0	* 51 6 30
160	1 0 47 oc.	13 10 41	* 48 22 42
21	- 0 39 oc.	28 12 51	52 19 18
75	- 25 25 oc.	22 1 15	* 50 50 59
329	1 7 55 oc.	11 23 45	* 36 32 0
88	- 35 26 oc.	19 31 1	* 50 57 32
136	- 42 29 oc.	17 45 15	* 52 12 36
11	- 4 30 oc.	27 15 3	* 51 19 20
13	- 1 30 or.	28 45 0	50 16 0
34	- 15 10 oc.	24 35 0	* 50 55 21
293	1 13 1 or.	46 37 45	* 41 1 10
113	- 7 32 or.	30 15 30	* 55 41 4
89	- 36 30 or.	37 30 0	50 10 0
93	- 31 42 or.	36 18 0	* 54 22 14
26	- 8 30 oc.	26 15 0	49 51 0
29	- 11 57 or.	31 21 39	* 51 2 54
170	1 7 12 oc.	11 34 30	* 53 21 11
190	- 55 32 oc.	14 29 30	* 55 57 57

geographische Meilen.

So

Orts-Bestimmung aus astronomischen Beobach-

So ist				Namen der Städte.	Länder.
U.	′	″			
11	58	26	V.	Eisenach	Thüringen
12	1	30	M.	Erfurt	— — —
10	6	30	V.	Insel Ferro	Atl. See
12	1	24	M.	Florenz. Sternwarte	Italien
11	51	33	V.	Frankf. a. M. roth. H.	Oberrhein
12	15	25	M.	Frankfurt an der Oder	Brandenb.
11	55	54	V.	Fulda	Oberrhein
11	41	44	V.	Genf. Sternwarte	Schweiz
11	56	42	V.	Göttingen. Sternw.	Niederf.
11	59	53	V.	Gotha. Schloß	Thüringen
12	0	0		— Sternwarte	
11	17	10	V.	Greenwich. Sternw.	Engelland
12	1	22	M.	Halberstadt	Niederf.
12	5	58	M.	Halle	— — —
11	57	34	V.	Hamburg	— — —
11	56	7	V.	Hannover	— — —
11	34	14	V.	Haag	Holland
11	51	50	V.	Heidelberg	Niederrh.
11	57	14	V.	Hildesheim	Westphal.
12	3	32	M.	Jena. Schloß	Thüringen
12	43	40	M.	Königsberg	Preußen
11	35	2	V.	Leiden	Holland
12	6	40	M.	Leipzig. Paulinum	Obersachs.
10	40	35	V.	Lissabon. Sternw.	Portugall
11	16	52	V.	London. St. P. Kirche	Engelland
12	59	4	M.	Lübeck	Niederf.
11	36	27	V.	Lion. Sternwarte	Frankreich
11	3	6	V.	Madrit. großer Platz	Spanien
12	4	18	M.	Magdeburg	Niederf.
12	15	4	M.	Die Stadt Maltha	mitt. Meer
11	50	58	V.	Mannheim. Sternw.	Niederrh.
11	38	37	V.	Marseille. Sternw.	Frankreich
7	12	34	V.	Martinique Kön. Fest.	Nordamer.
11	49	50	V.	Maynz	Niederrh.
12	11	2	M.	Meißen	Obersachs.
4	36	47	V.	Mexico	Nordamer.
11	53	57	V.	Mayland. Stw. Brera	Italien

Wenn es zu Gotha Mittag ist

Entfer-

Digitized by Google

Entfernung von Götha.		Unterschiede der Mittagskr. in Zeit.			Länge von der Insel Ferro.			Breite oder Polhöhe.		
		U.	′	″	°	′	″		°	′	″
3	geographische Meilen.	-	1	34 oc.	27	59	0		1	0	0
3		-	1	30 or.	28	47	15		51	6	0
480		1	53	30 oc.	0	0	0		27	47	20
131		-	1	24 or.	28	43	30	*	43	46	30
23		-	8	27 oc.	26	15	0	*	50	7	40
40		-	15	25 or.	32	13	45	*	52	22	8
12		-	4	6 oc.	27	21	0		50	37	0
93		-	18	16 oc.	23	48	30	*	46	12	17
11		-	3	18 oc.	27	33	0	*	51	31	54
0		-	0	7 oc.	28	22	30	*	50	57	46
0		-	0	0 oc.	28	24	15	*	50	56	32
126		-	42	50 oc.	17	40	0	*	51	28	40
15		-	1	22 or.	28	43	0		51	57	0
14		-	5	58 or.	29	52	0		51	31	0
44		-	2	26 oc.	27	46	0	*	53	34	8
22		-	3	53 oc.	27	24	15	*	52	22	18
73		-	25	46 oc.	21	56	2	*	52	4	12
32		-	8	10 oc.	26	20	0		49	24	0
21		-	2	46 oc.	27	41	0		52	11	0
8		-	3	32 or.	29	15	30	*	50	56	30
116		-	43	40 or.	39	17	30		54	43	0
71		-	24	58 oc.	22	8	0	*	52	8	40
16		-	6	40 or.	30	2	30	*	51	20	56
327		1	19	25 oc.	8	31	15	*	38	42	20
127		-	43	8 oc.	17	35	23	*	51	31	0
41		-	0	56 or.	28	34	0		53	50	22
112		-	23	33 oc.	22	29	9	*	45	45	52
294		-	56	54 oc.	14	9	0	*	40	25	18
21		-	4	18 or.	29	27	0		52	10	0
272		-	15	4 or.	32	8	30	*	35	53	47
30		-	9	2 oc.	26	7	3	*	49	28	59
151		-	21	23 oc.	23	1	43	*	43	17	43
1020		4	47	26 oc.	296	31	0	*	14	35	55
27		-	10	10 oc.	25	50	0		49	59	0
26		-	11	2 or.	31	8	0		51	9	0
1335		7	23	13 oc.	257	34	15	*	19	25	50
100		-	6	3 oc.	26	51	45	*	45	27	57

So

Digitized by Google

So ist				Namen der Städte.	Länder.
U.	′	″			
11	32	40	V.	Montpellier. Sternw.	Frankreich
1	48	15	M.	Moscau =	Rußland
12	3	26	M.	München =	Bayern
11	41	51	V.	Nancy =	Frankreich
7	12	18	M.	Nanking =	China
12	14	20	M.	Neapolis =	Italien
12	1	26	M.	Nürnberg =	Franken
11	24	48	V.	Orleans =	Frankreich
11	28	50	V.	Ostende =	Niederl.
11	12	12	V.	Oxford. Stw. v. Ratcl.	Engelland
12	4	30	M.	Padua. Sternwarte	Italien
11	26	30	V.	Paris. Kön. Sternw.	Frankreich
7	3	0	M.	Pecking. Kayſ. Stw.	China
1	18	26	M.	Petersburg. K. Stw.	Rußland
12	15	28	M.	Prag. Sternwarte	Böhmen
12	5	18	M.	Preßburg =	Ungarn
12	0	22	M.	Quedlinburg =	Oberſachſ.
12	5	36	M.	Regensburg =	Bayern
11	33	20	V.	Rheims =	Frankreich
12	53	2	M.	Riga =	Liefland
12	7	0	M.	Rom. St. Pet. Kirche	Italien
12	7	38	M.	Roſtock =	Meklenb.
1	6	29	M.	Smyrna =	Natolien
12	16	50	M.	Stettin =	Pommern
12	29	27	M.	Stockholm. Sternw.	Schweden
11	43	20	V.	Stuttgard =	Schwaben
12	11	18	M.	Stralſund =	Pommern
11	48	8	V.	Straßburg =	Elſaß
4	13	50	M.	Tobolsk =	Sibirien
12	53	58	M.	Tornea =	Boßnien
11	43	42	V.	Trier =	Niederrh.
11	53	20	V.	Tübingen =	Schwaben
11	47	50	V.	Turin. Piazza caſtello	Piemont
12	41	12	M.	Warſchau =	Polen
12	6	30	M.	Venedig. St. M. Pl.	Italien
12	22	36	M.	Wien. Kayſ. Sternw.	Oeſterreich
11	57	0	V.	Ulm =	Schwaben

Wenn es zu Ulm Mittag ist

Entfer-

Entfernung von Gotha.	Unterschiede der Mittagskr. in Zeit.				Länge von der Insel Ferro.				Breite oder Polhöhe.			
		U.	′	″		o	′	″		o	′	″
133		-	27	20 oc.		31	32	25	*	43	36	29
394		1	48	15 or.		55	26	15	*	56	45	20
42		-	3	26 or.		29	14	0	*	48	7	37
61		-	18	9 oc.		23	50	16	*	48	41	55
1688		7	12	18 or.		243	33	0	*	32	4	40
168		-	14	20 or.		31	57	30	*	40	50	15
27		-	1	26 or.		28	44	0	*	49	27	17
109		-	35	12 oc.		19	34	27	*	47	54	10
60		-	31	10 oc.		20	34	53	*	51	13	57
135		-	47	48 oc.		16	25	30	*	51	45	38
80		-	4	30 or.		29	30	0	*	45	23	40
87		-	33	30 oc.		20	0	0	*	48	50	14
1656		7	30	0 or.		245	52	30	*	39	54	13
284		1	18	26 or.		47	59	0	*	59	56	23
40		-	15	28 or.		32	14	30		50	5	47
77		-	5	18 or.		35	2	0		48	6	0
18		-	0	22 or.		28	28	0		51	50	0
37		-	5	36 or.		29	46	25	*	49	0	0
75		-	26	40 oc.		21	42	32	*	49	14	41
203		-	53	2 or.		41	38	0		56	56	32
161		-	7	0 or.		30	7	30	*	41	53	54
64		-	7	38 or.		30	17	0		54	10	0
213		1	6	29 or.		44	59	45	*	38	28	7
51		-	16	50 or.		32	35	0		53	32	0
197		-	29	27 or.		45	44	15	*	59	20	31
47		-	16	40 oc.		26	50	0		48	52	0
55		-	11	18 or.		31	12	0		54	19	0
47		-	11	52 oc.		25	24	36	*	48	34	56
735		4	13	50 or.		86	5	0		58	12	30
238		-	53	58 or.		41	52	0	*	65	50	50
42		-	16	18 oc.		24	18	5	*	49	46	37
47		-	6	40 oc.		26	42	29	*	48	31	4
130		-	12	10 oc.		25	20	0	*	45	4	14
110		-	1	12 or.		48	40	30	*	52	14	0
113		-	6	30 or.		30	0	0	*	45	27	2
71		-	22	36 or.		44	1	30	*	48	12	36
45		-	3	0 oc.		27	37	27	*	48	14	22

geographische Meilen.

Digitized by Google

So ist				Namen der Städte.		Länder.
U.	′	″				
12	27	44	N.	Upsal	:	Schweden
11	37	45	N.	Utrecht	:	Holland
12	8	8	N.	Wittenberg	:	Obersachs.
11	42	12	N.	Worms	:	Niederrh.
11	56	55	N.	Würzburg	:	Franken
11	51	19	N.	Zürich	:	Schweiz

Verzeichniß einiger berühmten Messen und Jahrmärkte.

Altenburg. 1. Montag nach Rogate. 2. Sonnt. nach dem 4. Sept.
Augsburg. 1. Exaudi. 2. Ulrich. 3. Michaelis.
Berlin. 1. Sonntag Lätare. 2. Allerheiligen.
Beaucaire. Den 22 Julius.
Botzen. 1. In der Fasten. 2. Fronleichnamsfest. 3. Bartholomäi. 4. Andreä.
Breßlau. 1. Lätare. 2. Montag vor Mariä Geburt.
Braunschweig. 1. Donnerstag nach Lichtmeß. 2. Donnerstag nach Laurentii.
Cassel. Drey Wochen vor der Frankfurter Messe.
Danzig. 1. Der sogenannte Dominik. 2. Martini.
Eisenach. 1. Mittwoch nach Reminiscere. 2. Mittwoch nach Misericordias Domini. 3. Mittwoch nach Michaelis. 4. Mittwoch nach Martini.
Erfurt. 1. Trinitatis. 2. Bartholomäi. 3. Martini.
Frankfurt am Mayn. 1. Osterdienstag. 2. Mariä Geburt.
Frankfurt an der Oder. 1. Montag nach Reminiscere. 2. Montag nach Margaretha. 3. Montag nach Martini.

Gera,

Entfernung von Gotha.	Unterschiede der Mittagskr. in Zeit.	Länge von der Insel Ferro.	Breite oder Polhöhe.
	U. ′ ″	o ′ ″	o ′ ″
151	- 27 44 or.	35 18 30	* 59 51 50
62	- 22 15 oc.	22 40 45	52 5 0
24	- 8 8 or.	30 24 30	51 53 0
31	- 17 48 oc.	25 58 0	49 38 0
20	- 3 5 oc.	27 36 15	* 49 46 6
60	- 8 41 oc.	26 12 20	47 22 0

Gera. 1. den 20 Merz. 2. den 19 Julii. 3. den 30 August. 4. den 11 October.
Gotha. 1. Mittwoch nach Cantate. 2. Mittwoch nach Margaretha. 3. Mittwoch vor Allerheiligen.
Hamburg. 1. Vitus. 2. Jacobi. 3. Felicianus.
Kiel. Der Kieler Umschlag am heiligen Dreykönigstag.
Königsberg in Preußen, Montag nach Johannis.
Langensalz. 1. Quasimogeniti. 2. Dienstag nach Mariä Heimsuchung. 3. Dienstag nach Aegidii.
Leipzig. 1. Neujahrs-Messe. 2. Jubilate-Messe. 3. Michaelis-Messe.
Lion. 1. Montag nach heil. Dreykönig. 2. Quasimodogeniti. 3. den 4ten August. 4. Allerheiligen.
Magdeburg. Die Heermesse am Mauritiustage.
Maynz. 1. Montag nach Lätare. 2. Montag nach Mariä Himmelfahrt. 3. Tag nach Martini.
Naumburg. Auf Petri Pauli.
Nürnberg. 1. H. drey Könige. 2. Mittwoch nach Ostern. 3. Aegidii.
Paris. 1. Die Messe Saint Germain nach Lichtmeß. 2. Die Messe Saint Laurent in der Mitte des Jul.
Rostock. 1. Mittwoch nach Pfingsten. 2. Michaelis.
Straßburg. 1. Neujahr. 2. Johannis.
Thorn. 1. H. drey Könige. 2. Trinitatis. 3. Simonis und Judä.
Wien. 1. Vierzehn Tage nach Pfingsten. 2. 14 Tage vor Catharina.

Weimar. 1. Montag nach Exaudi. 2. Montag nach Margarethe.
Wißmar. 1. Invocavit. 2. Acht Tage nach Pfingsten.
Zurzach. Pfingstdienstag. 2. Veronika.

Abgang und Ankunft der reitenden und fahrenden Posten.

Reitende Post.	Fahrende Post.
Nach Leipzig. Geht ab von Gotha. Sonnt. Mont. Mittw. u. Donn. Morgens.	Mont. u. Donn. Morgens.
Kommt an in Leipzig. Mont. und Freyt. Vorm. und Dienst. Nachm.	Dienst. u. Freyt. Nachmitt.
Geht ab von Leipz. nach Gotha. Montags, Mittw. u. Freyt. Nachmitt. und Sonntags Mittags.	Sonnt. Mittags und Mittwochs Nachmitt.
Kommt an in Gotha. Mont. u. Donn. Ab. Dienst. und Sonnabends Nachmittag.	Montag u. Donnerstag Nachts.
Mit dieser Post kommen an und gehen ab die Briefe nach Erfurt, Weimar, Naumb. Halle, Zerbst, Wittenberg, Dresden, der Mark, Berlin, Danz. Thorn, Preußen, Frankfurt an der Oder, Breslau, Schlesien, Polen, Böhm. Prag, Mähren, Eger, Hof, Saalfeld, Rudolstadt.	desgleichen
Nach Berlin über Duderstadt. Geht ab von Gotha. Sonnt. und Donnerst. Vorm. Dienstags und Sonnab. Nachmittags.	Montag u. Donnerst. Morg.

Kommt

Reitende Post.	Fahrende Post.
Kommt an in Berlin. Mittw. und Sonntags Vorm.	Mont. und Donnerst. Nachm.
Geht ab von Berlin über Duderstadt. Dienst. und Sonnabends Abends.	
Ueber Halle. Sonntag und Mittwoch.	Sonnt. u. Mittwoch Morg.
Kommt an in Gotha über Duderstadt. Sonnt. und Mittwoch Morgens.	Mont. und Donnerst. Nachts.
Ueber Halle. Montags und Donnerst. Abends.	
Nach Hamburg.	
Geht ab von Gotha. Sonnt. u. Donn. Vorm. u. Dienst. u. Sonnab. Nachm.	Dienst. Ab. und Sonnab. Mitt.
Kommt an in Hamburg. Mittw. und Sonnab. Nachts.	Mont. u. Mittwoch.
Geht ab in Hamburg. Mittw. und Sonnab. Mittern.	Mittwoch und Sonnab.
Komt an in Gotha. Sont. Mittw. Morg. u. Mont. Abends.	Mont. und Donnerstag.
Mit dieser Post kommen an und gehen ab die Briefe nach Langensalze, Mühlhausen, Nordhausen, Wesel, Holland, Engelland, Braunschweig, Lüneburg, Halberstadt, Magdeburg, Stettin, Rostock, Lübeck, Coppenhagen, Stockholm.	desgleichen.
Nach Frankfurth.	
Geht ab von Gotha. Mont. und Donn. Ab. Dienstag und Sonnab. Nachmitt.	Montag Abends u. Frent. Morg.
Kommt an in Frankf. Mont. Dienst. Donn. u. Sonab.	Frent. Mont.
Geht ab nach Paris alle Tage.	Sonnt. Donerst.
Lion alle Tage	Donnerstag.
den Niederlanden, alle Tage	Sont. Donnerst.
Engelland, Sonnt. Donnerst.	

Kommt

Reitende Post.	Fahrende Post.
Kommt an in Paris. alle Tage	Mittwoch
in Lion alle Tage	Freytag.
in den Niederl. alle Tage	Dienst. Sonnab.
Engelland. Mont. Freyt.	
Geht ab nach Gotha. Mont. Dienst. Freyt. Sonnab.	Mont. Donnerst.
Kommt an in Gotha. Sonnt. Mont. Mittw. Donnerst. Morgens.	Mont. Donnerst. Morgens.
Mit dieser Post gehen ab und kommen an die Briefe von Eisenach, Fulda, Wetzlar, Westphalen, Trier, Köln, Wesel, Holland, Brabant, Engelland, Hanau, Maynz, Mannheim, Straßburg, Metz, Paris, Lion, Turin, Genf, Basel, Elsaß, Breißgau.	desgleichen.
	desgleichen.

Nach Nürnberg.	
Geht ab von Gotha. Donn. Ab. Dienst. und Sonnab. Nachts.	Dienst. Morgens u. Donnerst. Ab.
Kommt an in Nürnb. Sonnt. Nachm. Mont. u. Donn. Nachts. Mittw. früh.	Mont. u. Freyt. Mittwochs und Sonnab.
Geht ab in Nürnb. Mont. Dienst. Freyt. u. Sonnab.	
Kommt an in Gotha. Sonnt. Mittw. u. Donn. Morg.	Dienst. Ab. und Sonnab. Morg.
Mit dieser Post kommen an und gehen ab die Briefe nach Franken, Schmalkalden, Themar, Meiningen, Hildburghausen, Koburg, Bamberg, Würzburg, Anspach, Bayreuth, Schwabach, Stutgard, Augsburg, Bayern, Regensburg, Oesterreich, Wien, Tyrol, Italien, Ungern, der Türken.	desgleichen.

Nach

Reitende Post.	Fahrende Post.
Nach Arnstadt.	
Geht ab von Gotha. Sonnt. und Mittw. Vormitt.	
Komt an in Arnstadt. Sont. und Mittw. Nachmitt.	
Geht ab in Arnstadt. Dienst. und Sonnab. Vormitt.	
Komt an in Gotha. Dienst. und Sonnab. Nachmitt.	

Inhalt.

(Die Rubriken der neuen Artikel sind mit anderer Schrift gedruckt. Ihr Redacteur und Sammler ist der Rath und Bibliothekar Reichard. Die Wahl und Erklärung der Kupfer, ist vom Herrn Rath und ersten Bibliothekar Hamberger.)

Zeitrechnung.
Festrechnung.
Bewegliche Feste.
Quatember.
Die vier Jahrszeiten.
Die Sonne nebst den sieben Planeten.
Die zwölf Zeichen des Thierkreyses.
Finsternisse.
Erscheinung der Planeten.

Der Zodiakalschein.
Zwölf Monate.
Geburtstage des Herzogl. Sachsen-Gothaischen Hauses.
Geschlechtstafel des Sächsischen Hauses.
Genealogisches Verzeichniß der jetztlebenden vornehmsten hohen Personen in Europa.
Präparate des thierischen Körpers, als die feinsten elektrischen Geräthschaften: von Herrn Professor Voigt. . . 1
Zerbrechliche Liebesbriefchen: von H. K. Rath Böttticher. . . 11
Neueste Glasmalerey in England: von eben demselben. . . 15
Politische Rechenkunst. . . 21
Liste von 186 Städten und ihre Volsmenge: Berichtigt. . . 25
Europäischer Handel. . . 28
Ungefähre Berechnung der aus sämmtlichen Gold- und Silberbergwerken producirten edlen Metalle: von * * * . 29
Englische Zeitungen. . . 30
Beschreibung eines Gastmahls zu Jamaika. 31
Die Jungfernprobe in der Drachenhöhle zu Lanuvium: von H. K. Rath Böttticher. 34
Naturgeschichte. . . 4
Die maldivische Nuß. . . 4
Historische und statistische Uebersicht der österreichischen Macht; von H. Prof. Galetti. 4
Frag

Fragmente aus der Naturgeschichte des 5. Welttheils: von H. Hofr. Blumenbach. 55
Ueber einige veraltete Kurmethoden: Fortsetzung von H. D. Brückner. . . 63
Chronik des Jahres 1793. und 1794. von H. Prof. Schlichtegroll. . . 66
Erklärung des Plans der Stadt Washington: von eben demselben. . . 95
Gold- und Silbergewicht. . . 99
Verhältniß des Goldes zu dem Silber. . 100
Vergleichung der Ellen und Fußmaaße und der übrigen Maaße. . . . 102
Vergleichung einiger Meilen. . . 106
Tafel der Unterschiede der Mittagskreyse in Zeit, zwischen der Sternwarte in Gotha, und den vornehmsten Ortschaften, mit ihren Längen, Breiten und Entfernungen in geographischen Meilen. . . 108
Verzeichniß einiger berühmten Messen und Jahrmärkte, . . . 114
Abgang und Ankunft der reitenden und fahrenden Posten. . . 116

Digitized by Google

Nachricht.

Dieses Taschenbuch wird alle Jahre nach einem bestimmten Plane fortgesetzt werden, nach welchem gewisse Artikel beständig bleiben, andere aber jedes Jahr mit neuen abwechseln sollen.

Diejenigen, welche eine gewisse Anzahl Exemplarien in Commißion zu nehmen belieben, genießen eine billige Provision. Dabey aber bittet man den Preiß nicht zu erhöhen.

Das Exemplar in Pergament gebunden und vergoldet, mit einer Schreibtafel und zwölf Kupfern, kostet 16 Gr. Uneingebunden mit Kupfern 12 Gr. in Louisd'or zu 5 Rthlr.

Man kann sich in Gotha an den Verleger adreßiren.

Gotha,

gedruckt mit Reyherischen Schriften.

JANUARIUS.

Tage.	Verlust.			Gewinn.		
	R.	G.	P.	R.	G.	P.
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
Summe.						

Vergleichung.

)(

Digitized by Google

JANUARIUS.

Tage	Verlust. R.	Verlust. G.	Verlust. P.	Gewinn. R.	Gewinn. G.	Gewinn. P.
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
31						
Summe.						

Vergleichung.

Digitized by Google

FEBRUARIUS.

Tage	Verlust. R.	Verlust. G.	Verlust. P.	Gewinn. R.	Gewinn. G.	Gewinn. P.
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
Summe.						

Vergleichung.

Digitized by Google

FEBRUARIUS.

Tage.	Verlust.			Gewinn.		
	R.	G.	P.	R.	G.	P.
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
Summe.						

Vergleichung.

M A R T J U S.

Tage.	Verlust.			Gewinn.		
	R.	G.	P.	R.	G.	P.
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
Summe.						

Vergleichung.

Digitized by Google

MARTIUS.

Tage	Verlust. R.	Verlust. G.	Verlust. P.	Gewinn. R.	Gewinn. G.	Gewinn. P.
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
31						
Summe.						

Vergleichung.

Digitized by Google

A P R I L I S.

Tage.	Verlust.			Gewinn.		
	R.	G.	P.	R.	G.	P.
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
Summe.						

Vergleichung.

Digitized by Google

Tage.	Verlust. R.	Verlust. G.	Verlust. P.	Gewinn. R.	Gewinn. G.	Gewinn. P.
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
Summe.						

Vergleichung.

Digitized by Google

M A J U S.

Tage.	Verlust.			Gewinn.		
	R.	G.	P.	R.	G.	P.
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
Summe						

Vergleichung.

Digitized by Google

Tage.	Verlust.			Gewinn.		
	R.	G.	P.	R.	G.	P.
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
31						
Summe.						

Vergleichung.

Digitized by Google

JUNIUS.

Tage.	Verlust.			Gewinn.		
	R.	G.	P.	R.	G.	P.
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
Summe.						

Vergleichung.

Digitized by Google

Tag	Verlust. R.	Verlust. G.	Verlust. P.	Gewinn. R.	Gewinn. G.	Gewinn. P.
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
Summe.						

Vergleichung.

JULIUS.

Tage.	Verlust.			Gewinn.		
	R.	G.	P.	R.	G.	P.
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
Summe						

Vergleichung.

Digitized by Google

JULIUS.

	Verlust.			Gewinn.		
	R.	G.	P.	R.	G.	P.
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
31						
Summe.						

Vergleichung.

Digitized by Google

AUGUSTUS.

Tage	Verlust. R.	Verlust. G.	Verlust. P.	Gewinn. R.	Gewinn. G.	Gewinn. P.
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
Summe.						

Vergleichung.

Digitized by Google

AUGUSTUS.

Tage.	Verlust. R.	Verlust. G.	Verlust. P.	Gewinn. R.	Gewinn. G.	Gewinn. P.
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
5						
27						
28						
29						
30						
31						
Summe.						

Vergleichung.

SEPTEMBER.

Tage.	Verlust.			Gewinn.		
	R.	G.	P.	R.	G.	P.
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
Summe						

Vergleichung.

)( )(

SEPTEMBER.

Tage.	Verlust.			Gewinn.		
	R.	G.	P.	R.	G.	P.
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
Summe.						

Vergleichung.

OCTOBER.

Tag.	Verlust. R.	Verlust. G.	Verlust. P.	Gewinn. R.	Gewinn. G.	Gewinn. P.
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
Summe.						

Vergleichung.

Digitized by Google

OCTOBER.

Tage.	Verlust.			Gewinn.		
	R.	G.	P.	R.	G.	P.
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
31						
Summe.						

Vergleichung.

Digitized by Google

NOVEMBER.

Tage	Verlust. R.	Verlust. G.	Verlust. P.	Gewinn. R.	Gewinn. G.	Gewinn. P.
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
Summe						

Vergleichung.

Digitized by Google

NOVEMBER.

	Verlust.			Gewinn.		
	R.	G.	P.	R.	G.	P.
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
Summe.						

Vergleichung.

DECEMBER.

Tage.	Verlust. R.	Verlust. G.	Verlust. P.	Gewinn. R.	Gewinn. G.	Gewinn. P.
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
Summe.						

Vergleichung.

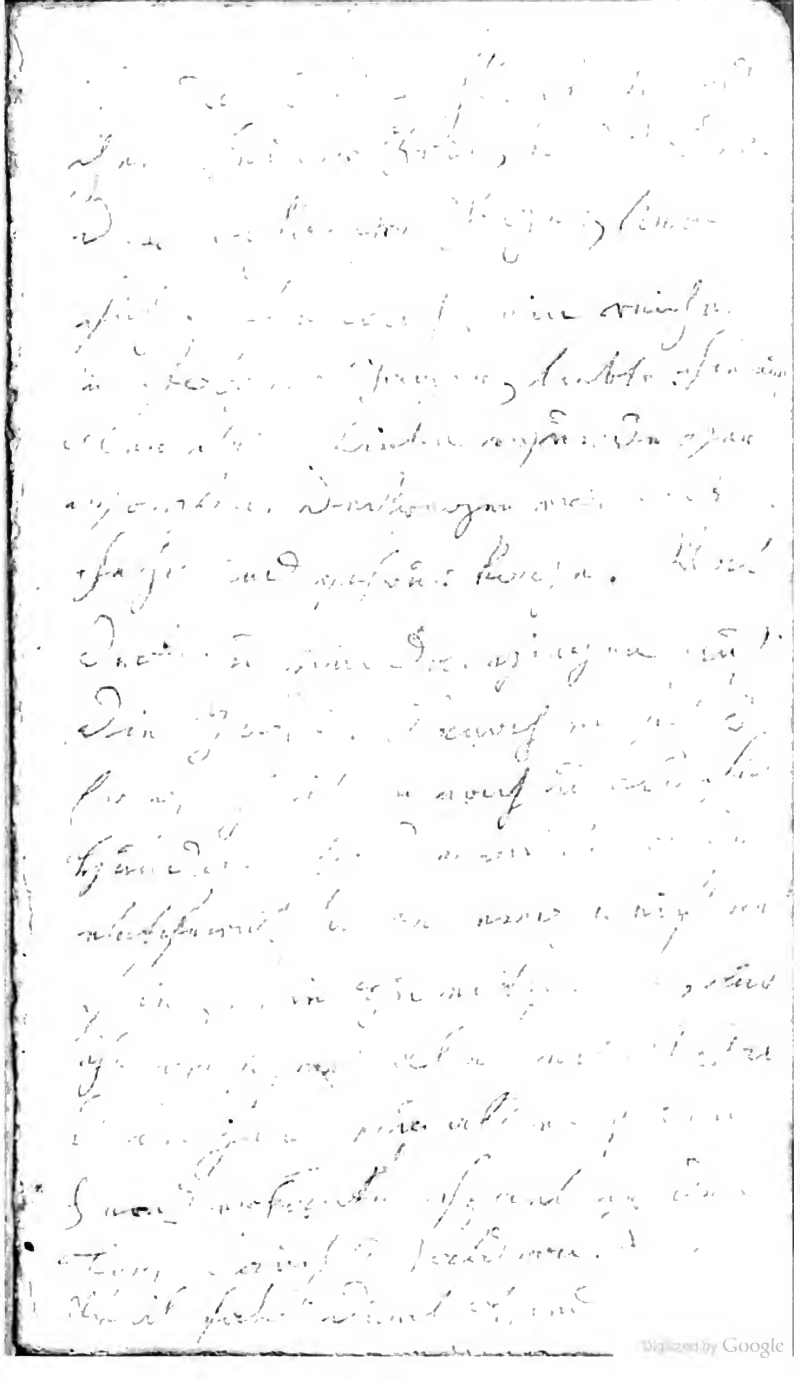
Digitized by Google

DECEMBER.

Tag.	Verlust. R.	Verlust. G.	Verlust. P.	Gewinn. R.	Gewinn. G.	Gewinn. P.
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
31						
Summe.						

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Vergleichung.



Digitized by Google

****